

Budget 2027, Teil B

Antrag

Globalbudgets

FAP

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Departement Präsidiales

Personalamt (121)	5
Stadtentwicklung (142).....	13
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	21
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158).....	28
Bibliotheken (160)	36
Rechtspflege (170).....	45

Departement Finanzen

Finanzamt (221).....	51
Informatikdienste (IDW) (222)	56
Steuerbezug (233)	68
Immobilien (240)	74
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263).....	86
Steuern und Finanzausgleich (280)	93

Departement Bau und Mobilität

Tiefbau (322).....	98
Entsorgung (328)	113
Geomatik- und Vermessungsamt (340)	122
Amt für Baubewilligungen (350)	130
Städtebau (360)	138

Departement Sicherheit und Umwelt

Stadtrichteramt (411)	147
Stadtpolizei (420)	152
Parkieren Winterthur (425).....	159
Melde- und Zivilstandswesen (460).....	166
Schutz und Intervention Winterthur (470).....	174
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	183

Departement Schule und Sport

Volksschule (510)	189
Einkauf und Logistik Winterthur (520)	199
Sonderschulung (530).....	206
Berufsbildung (540).....	214
Familie und Betreuung (570).....	220
Sportamt (590)	229

Departement Soziales

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611).....	238
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621).....	243
Individuelle Unterstützung (622).....	252
Prävention und Suchthilfe (623).....	262
Arbeitsintegration (624).....	269
Spitex (638).....	277
Alterszentren (640).....	284
Beiträge an Organisationen (651).....	293

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk Winterthur (710).....	300
Öffentliche Beleuchtung (712).....	311
Stadtbuss Winterthur (731).....	316
FinöV Stadt (732).....	325
Stadtgrün Winterthur (770).....	331

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtparlament (805).....	340
Finanzkontrolle (815).....	344
Ombudsstelle (825).....	348
Datenschutzstelle (835).....	352
Stadtrat (845).....	356
Schulpflege (855).....	360
Stadtkanzlei (865).....	364
Anhang.....	370

Personalamt (121)

Auftrag

Das Personalamt der Stadt Winterthur bearbeitet die personalrechtlichen Fragen für den Stadtrat und bereitet die personalrechtlichen Erlasse vor. Es erfüllt die personalpolitischen, personalrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Querschnittsaufgaben der Personalführung und der Personalentwicklung der Stadtverwaltung. Es ist zuständig für deren rechtsgleichen und einheitlichen Vollzug des Personalrechts. Es unterstützt die Departemente und Bereiche in der Personalarbeit mit geeigneten Instrumenten, Massnahmen und Beratungsleistungen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- BG über die Gleichstellung von Mann und Frau vom 24. März 1995 (SR 151), kantonales Einführungsgesetz zum Gleichstellungsgesetz vom 29. Oktober 2001 (LS 151)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Personalstatut vom 12. April 1999
- Vollzugsverordnung zum Personalstatut vom 20. Juni 2018
- Weitere Stadtparlaments Beschlüsse und Ausführungserlasse des Stadtrats insbesondere:
 - o HR Strategie (SR21.747-1)
 - o Reglement Aus- und Weiterbildung vom 19. November 2014
 - o Diversity Strategie (SR.16.1081-2)
 - o Konzept Personalentwicklung (SR.15.906-2)
 - o Konzept berufliche Grundbildung (SR.11.258-3)
- Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Stufe Verwaltungseinheit

- Wartungsverträge, Mandate für Personalschulung

Verantwortliche Leitung

Caroline Gürber

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i> Betrag pro Anstellung (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF	855	953	947	908	870	875
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen Umfrage bei den departementalen HR-Abteilungen ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. Zusätzlich findet alle zwei Jahre eine ganzheitliche Umfrage in der Linie statt (repräsentative Auswahl), die jedoch nur kommentiert und nicht bewertet wird, da eine Unterscheidung zwischen Personalamt und departementalen HR-Abteilungen nicht möglich ist. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	83	85	85	85	85	85
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Personalentwicklung ist bedarfsgerecht ausgerichtet. <i>Messung / Bewertung:</i> Beim Weiterbildungsangebot des Personalamtes wird einerseits die Anzahl Kurstage ausgewertet, die von den Teilnehmenden (auch externe) absolviert werden. Andererseits wird ausgewertet, wie viele der internen, durch das Personalamt angebotenen Weiterbildungen durchgeführt werden können. <i>Messgrösse:</i> - Anzahl Kurstage - Durchführungsquote der internen Weiterbildungen	1'569 94	1'000 80	1'000 80	1'000 80	1'000 80	1'000 80

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Zufriedenheitsumfrage bei den Lernenden <i>Messgrösse:</i> - Zahl der besetzten KV-Ausbildungsplätze - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	43	45	45	45	45	45
	100	85	85	85	85	85
5 Mitarbeitendenzufriedenheit Personalamt Es besteht eine gute Mitarbeitendenzufriedenheit im Personalamt. <i>Messung / Bewertung:</i> Krankheitstage sind mögliche Indikatoren für die Mitarbeitendenzufriedenheit. Es werden entsprechend die Gesamtabenzen und insbesondere die Kurzabsenzen ausgewertet. <i>Messgrösse:</i> Das Personalamt liegt bei der Anzahl der Kurzabsenzen unter dem Durchschnitt der gesamten Stadtverwaltung.	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen	zu erfüllen

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	4'818'027	4'866'124	4'786'118	4'515'234	4'244'714	4'255'594

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	5'014'982	68	5'178'974	70	5'372'412	72	5'035'412	4'821'412	4'842'412
Sachkosten	783'352	11	990'017	13	921'810	12	920'352	852'352	822'352
Informatikkosten	599'160	8	699'520	9	683'359	9	683'359	683'359	683'359
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	509'855	7	57'518	1	0	0	80'000	91'480	111'360
Mietkosten	316'508	4	331'800	4	335'000	4	335'000	335'000	335'000
Übrige Kosten	129'317	2	171'157	2	165'612	2	22'335	22'335	22'335
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'353'175</i>	<i>100</i>	<i>7'428'985</i>	<i>100</i>	<i>7'478'194</i>	<i>100</i>	<i>7'076'459</i>	<i>6'805'939</i>	<i>6'816'819</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	-145'851	-145'851	-145'851
Total effektive Kosten	7'353'175	100	7'428'985	100	7'478'194	100	7'222'310	6'951'790	6'962'670
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	144'234	2	57'200	1	57'200	1	72'200	72'200	72'200
Übrige externe Erlöse	89'024	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'301'891	31	2'505'662	34	2'634'876	35	2'489'025	2'489'025	2'489'025
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'535'148</i>	<i>34</i>	<i>2'562'862</i>	<i>34</i>	<i>2'692'076</i>	<i>36</i>	<i>2'561'225</i>	<i>2'561'225</i>	<i>2'561'225</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	-145'851	-145'851	-145'851
Total effektive Erlöse	2'535'148	34	2'562'862	34	2'692'076	36	2'707'076	2'707'076	2'707'076
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'818'027	66	4'866'124	66	4'786'118	64	4'515'234	4'244'714	4'255'594
Kostendeckungsgrad in %	34	0	34	0	36	0	37	39	39

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	18.10	19.50	19.50
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Personalamt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2026.

Weiterführung der bis 31.12.2027 befristeten Stellen:
 Leiter/in HR-Projekte (0.8 Stellen) als befristete Stelle
 Mitarbeiter/in HR-Projekte (0.25 Stellen) als befristete Stelle
 SAP HR Applikationsbetreuung (0.8 Stellen) als befristete Stelle
 Fachmitarbeiter/in Personalentwicklung (0.8 Stellen) als befristete Stelle

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Personalkosten**

Die Kosten steigen hauptsächlich aufgrund der erneut geplanten Personalbefragung (100'000 Franken) und gestiegenen Kosten in der Grundausbildung aufgrund Schwankungen in der Anzahl Lernenden pro Jahrgang und erhöhten Kosten für Berufsbildungskurse und Lehrmaterialien (66'000 Franken). Die befristeten Stellen werden bis Ende 2027 weitergeführt.

Sachkosten

Die Minderkosten sind hauptsächlich auf weniger Ausgaben für Dienstleistungen Dritter zurückzuführen. Dafür ausschlaggebend ist die für 2027 geplante Projektphase WIN HR und die Pausierung des Projekts Kairos.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die tieferen Kosten sind mit dem Wegfall der kalk. Abschreibungen und Zinsen des IT-Tools MyLearn zu begründen.

Interne Erlöse

Die Einnahmen von Residualkosten ist um 129'000 Franken gestiegen.

Begründung FAP

In der Finanzplanung 2028-2030 bildet weiterhin das Projekt WIN HR (Umsetzung der HR-Transformation) einen Schwerpunkt. Weitere wichtige Faktoren sind die wiederkehrende Personalbefragung sowie Neuausschreibungen von IT-Tools, ohne die ein modernes Personalwesen nicht möglich ist

2028 (Abnahme der Nettokosten um 270'000 Franken gegenüber 2027)

- Wegfall der Personalbefragung alle 4 Jahre (100'000 Franken)
- Wegfall der befristeten Stellen ab 2028 (388'000 Franken)
- Verlängerung Stellen Projekt WIN HR (130'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV- und FABU-Lernenden (Minderaufwand 9'000 Franken)
- Wegfall des Projekts HR-Transformation ab 2028 (120'000 Franken)
- Erarbeitung neue Employer Branding Kampagne (50'000 Franken)
- Begleitung Neuausschreibung Zeiterfassungssystem (30'000 Franken)
- Umsetzung von Massnahmen aus der Personalbefragung (50'000 Franken)
- Mehrkosten bei Abschreibungen/Zinsen ab 2028 (80'000 Franken für Zeiterfassungssystem)

2029 (Abnahme der Nettokosten um 540'000 Franken gegenüber 2027)

- Wegfall der Personalbefragung alle 4 Jahre (100'000 Franken)
- Wegfall der befristeten Stellen ab 2028 (388'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV- und FABU-Lernenden (Minderaufwand 63'000 Franken))
- Wegfall des Projekts HR-Transformation ab 2028 (120'000 Franken)
- Erneute Durchführung der Lohngleichheitsprüfung (25'000 Franken)
- Mehrkosten bei Abschreibungen/Zinsen ab 2028 (91'000 Franken für Zeiterfassungssystem und Personalinformationssystem)
- Wiederaufnahme des Projekt Kairos ab 2029 (10'000 Franken)

2030 (Abnahme der Nettokosten um 530'000 Franken gegenüber 2027)

- Wegfall der befristeten Stellen ab 2028 (388'000 Franken)
- Wegfall der Personalbefragung alle 4 Jahre (100'000 Franken)
- Unterschiedlich grosse Jahrgänge bei KV- und FABU-Lernenden (Minderaufwand 42'000 Franken)
- Wegfall des Projekts HR-Transformation ab 2028 (120'000 Franken)
- Überarbeitung der Imagefilme auf der Karrierewebsite (20'000 Franken)
- Mehrkosten bei Abschreibungen ab 2028 (111'000 Franken für Zeiterfassungssystem und Personalinformationssystem)
- Wiederaufnahme des Projekt Kairos ab 2029 (10'000 Franken)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Neustart Projekt Ersatz Personalinformationssystem
- Umsetzung WIN HR (Projekt HR-Transformation auf Basis der Analyseergebnisse aus 2022)
- Wiederaufnahme des Projektes Kairos
- Neuausschreibung des Zeitwirtschaftssystems
- Erneute Durchführung der Personalbefragung 2027
- Erneute Durchführung der Lohngleichheitsanalyse 2029

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Leistungen

- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalpolitischen Grundsätze
- Vorbereitung von personalpolitischen Entscheiden des Stadtrates
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten
- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalrechtlichen Erlasse
- Überwachung des rechtsgleichen und einheitlichen Vollzugs des Personalrechts und Koordination der personalrechtlichen Praxis
- Bearbeitung personalrechtlicher Geschäfte und Mitwirkung in Rechtsmittelverfahren
- Beratung des Stadtrats, der Departemente und Bereiche in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'331'090	1'540'766	1'469'665
Erlös	369'965	404'850	368'691
Nettokosten	961'125	1'135'916	1'100'973
Kostendeckungsgrad in %	28	26	25

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	66	80	80
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	1	3	3
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	8	2	2

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Leistungen

- Führung der zentralen Personaladministration
- Bereitstellung und Bewirtschaftung des HR-Systems PIAS (Lohn, Budget, Stellenplan, Helpdesk usw.)
- Bereitstellung und Betreuung der zentralen IT-Systemunterstützung im Personalmanagement (Elektronische Personalakte, Bewerbungsverwaltungsmanagement, usw.)
- Koordination und Bereitstellung des Instrumentariums für das dezentrale Personalmanagement
- Koordination und Unterstützung der dezentralen Personalrekrutierung
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Leitung der Funktionsbewertung
- Beratung der Linienvorgesetzten und Personalverantwortlichen in Fragen des Personalmanagements, Bereitstellung und Bewirtschaftung der Informationen
- Strategisches HR-Controlling

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'309'703	2'061'334	2'039'741
Erlös	692'022	742'754	915'803
Nettokosten	1'617'681	1'318'580	1'123'937
Kostendeckungsgrad in %	30	36	45

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kundenzufriedenheit mit ERP-System in %	94	85	85

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl begleitete Kaderselektionen	6	3	3
Anzahl Lohnauszahlungen	91'388	77'000	77'000

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Leistungen

- Konzeption und Bereitstellung des zentralen Weiterbildungsangebots (jährliches Weiterbildungsprogramm)
- Konzeption und Durchführung der obligatorischen Führungsschulung
- Konzeption und Durchführung von verwaltungsinternen Kursen, Seminaren und Workshops
- Kursadministration und Bereitstellung der Kursinfrastruktur
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der strategischen und operativen Personalentwicklungsmassnahmen
- Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen im Bereich Personalentwicklung und Beratung
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden, Vorgesetzten und dez. Personaldiensten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen, Themen und Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Kaufmännische Lehrlingsausbildung und Koordination des Lehrlingswesens für die ganze Stadtverwaltung
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung (zu Gunsten Produkt 1)

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'199'278	3'379'552	3'521'937
Erlös	1'205'161	1'187'681	1'200'512
Nettokosten	1'994'117	2'191'871	2'321'425
Kostendeckungsgrad in %	38	35	34

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	85

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	53	50	50
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'569	1'000	1'000
Anzahl beratene Personen Mitarbeitendenberatung	340	280	280

Die Leistungsmenge für die Mitarbeitendenberatung wurde von Anzahl Kontakte auf Anzahl beratene Personen angepasst.

Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Leistungen

- Beratung und Unterstützung der Departemente und Bereiche in der Umsetzung der Diversity-Strategie
- Erarbeitung des Aktionsplans zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention der Stadt Winterthur
- Bearbeitung von Fragestellungen und Vorstössen
- Koordination und Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten (in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung)
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden und fachliche Unterstützung von Vorgesetzten
- Durchführen von Organisationsentwicklungsprojekten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen (zu Gunsten Produkt 1)
- Durchführen von Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	453'474	447'333	446'851
Erlös	208'371	227'575	207'070
Nettokosten	245'103	219'757	239'781
Kostendeckungsgrad in %	46	51	46

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	91	120	120
Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management	230	175	175
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	1	1	1

Stadtentwicklung (142)

Auftrag

Als Kompetenzzentrum an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft, Bevölkerung und Verwaltung ist es Aufgabe der Produktgruppe Stadtentwicklung, Potentiale für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu identifizieren, attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und ein vielfältiges Wohnangebot voranzutreiben, Smart City Initiativen zu fördern sowie das Zusammenleben einer vielfältigen Bevölkerung in den Quartieren zu unterstützen. Dabei nutzt sie Daten, innovative Ansätze, gesellschaftliche Prozesse und Technologien gleichermaßen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- 131.211 Verfassung des Kantons Zürich, Art. 114
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIg, Art. 4 und Art. 53-58 vom 16. Dezember 2005 (Stand 1. April 2023)
- Verordnung über die Integration der Ausländer VIntA vom 15. August 2018
- Rahmenvertrag und Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich (KIP 3+ für die Jahre 2024-2027, ab 2028-2032 KIP 4)
- Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Änd. vom 19.8.09)
- Regierungsratsbeschluss Nr. 1362/2021: Leitsätze "gemeinsam digital unterwegs", Festlegung, Umsetzung
- Regierungsratsbeschluss Nr. 776/2017: Aufbau eines Open-Government-Data-Angebots, Stellenschaffung, weiteres Vorgehen
- Gesetz über die Information und den Datenschutz
- Statistikgesetz Art. 16 Abs. 1-3 und 17
- Archivgesetz Art. 10 Abs. 1 und 2
- Geoinformationsgesetz und Geoinformationsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Kommunalen Richtplan (in Überarbeitung)
- Städtische Wirtschaftsstrategie 2026 (SR Beschluss vom 25.03.2026)
- Städtische Wohnstrategie 2026 (SR Beschluss vom 11.03.2026)
- Parl.-Nr. 2025.58 Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Winterthur und dem Verein "House of Winterthur" (SR Beschluss vom 10.12.2025 (SR 2025/1045))
- SR-Beschluss vom 11.12.2024: Strategie Smart City (SR 24.836-1)
- SRB 1.4.1-3 Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen - Erlass-Sammlung vom 01.11.2024
- SR-Beschluss vom 05.10.2022: Schlussbericht zur Statistikstudie Stadt Winterthur; Kenntnisnahme und Aufträge (SR 22.459-2)
- Parl.-Nr. 2022.47 Beantwortung Interpellation betreffend Organisation der Stadtentwicklung (9.11.2022)
- SR-Beschluss vom 26.05.2021: Neuordnung der Themenzuständigkeit für die Nachhaltige Entwicklung (SR 19.741-5)
- Integrationsleitbild der Stadt Winterthur (2000) bzw. (2013) und revidierte Prioritätenordnung zum Leitbild (2021) (SR.21.946-1)
- SR-Beschluss vom 22.12.2021: Städtische Wohnpolitik/ Wohnmonitoring (SR 21.997-1)
- SR-Beschluss vom 09.06.2021: Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (SR.21.456-1)
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 10.07.2006 (Stand 25.10.2016)

Verantwortliche Leitung

Bettina Furrer

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	65	60	60	60	60	60
▪ Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)	79	80	80	80	80	80
▪ Anzahl städtische Smart City Projekte	6	5	5	5	5	5
▪ Tätigkeitsbericht Umsetzung städtische Politiken und Strategien für Smart City, Wirtschaft, Wohnen und Daten	-	Bericht	-	Bericht	-	Bericht
2 Quartiermanagement und Integrationsförderung						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	50	45	50	50	50	50
▪ Anteil geförderter Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %)	50	50	50	50	50	50
▪ Zufriedenheit mit Projekten und Angeboten (Befragung)	-	-	Bericht	-	-	Bericht
▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)	4	8	15	15	15	15
3 Infrastruktur						
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)	47	30	30	30	30	30
▪ Zufriedenheit mit Angebot an Quartieranlagen und Quartirräumen (Befragung)	-	-	Bericht	-	-	Bericht

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	5'202'539	6'210'344	6'198'409	6'497'662	6'588'052	6'648'121

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	3'823'668	52	3'921'032	46	3'987'090	47	3'987'090	3'987'090	3'987'090
Sachkosten	1'255'752	17	1'182'790	14	1'017'855	12	966'597	945'652	946'212
Informatikkosten	241'396	3	190'045	2	245'511	3	245'511	245'511	245'511
Beiträge an Dritte	855'799	12	1'857'137	22	1'878'022	22	1'878'022	1'878'022	1'878'022
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	601'400	8	771'794	9	1'037'727	12	1'325'866	1'437'201	1'496'710
Mietkosten	389'316	5	399'056	5	257'500	3	257'500	257'500	257'500
Übrige Kosten	135'625	2	150'362	2	152'623	2	154'996	154'996	154'996
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'302'955</i>	<i>100</i>	<i>8'472'216</i>	<i>100</i>	<i>8'576'328</i>	<i>100</i>	<i>8'815'581</i>	<i>8'905'971</i>	<i>8'966'041</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	4'700	0	4'700	4'700	4'700
Total effektive Kosten	7'302'955	100	8'472'216	100	8'571'628	100	8'810'881	8'901'271	8'961'341
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	364'992	5	347'250	4	475'392	6	415'392	415'392	415'392
Übrige externe Erlöse	1'750	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	457'700	6	656'797	8	621'522	7	621'522	621'522	621'522
Interne Erlöse	1'275'974	17	1'257'825	15	1'281'005	15	1'281'005	1'281'005	1'281'005
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'100'416</i>	<i>29</i>	<i>2'261'872</i>	<i>27</i>	<i>2'377'919</i>	<i>28</i>	<i>2'317'919</i>	<i>2'317'919</i>	<i>2'317'919</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	4'700	0	4'700	4'700	4'700
Total effektive Erlöse	2'100'416	29	2'261'872	27	2'373'219	28	2'313'219	2'313'219	2'313'219
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	5'202'539	71	6'210'344	73	6'198'409	72	6'497'662	6'588'052	6'648'121
Kostendeckungsgrad in %	29	0	27	0	28	0	26	26	26

Die Differenz bei den Beiträgen an Dritte zwischen der Rechnung 2025 und dem Budget 2026 resultiert aus der Übernahme der Leistungsvereinbarung mit dem House of Winterthur: 860'000 Franken.

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	17.50	17.84	17.84
▪ Auszubildende	1.00	1.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Stadtentwicklung ergibt sich gesamthaft keine Differenz im Vergleich zum Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Personalkosten

Die Personalkosten steigen um 66'000 Franken

- Bei den Lohnkosten der Dolmetschenden wird aufgrund einer leichten Zunahme an Aufträgen von externen Kunden mit Mehrkosten von rund 19'000 Franken gerechnet. Dieser Aufwand ist jedoch kostenneutral, da die Lohnkosten den Kunden in Rechnung gestellt werden. (siehe Einnahmen Gebühren)
- Gemäss Rechnung 2025 fallen mittlerweile viele Dolmetschenaufträge in die Abend- oder Wochenendstunden, was zu Zulagen führt. Diese werden im Budget 2027 auf Basis Rechnung 2025 abgebildet (Fr. 39'000)
- Teuerungsausgleich sowie Lohnmassnahmen führen zu Mehrkosten von insgesamt 13'000 Franken.
- Durch Veränderungen im Personalbestand steigen die PK-Beiträge um rund 16'000 Franken.
- Die Weiterbildungskosten werden um insgesamt 21'000 Franken gekürzt; 11'000 Franken bei den Dolmetschenden, (Auftrag FAP 10'000), und 10'000 Franken bei den Mitarbeitenden des Amtes für Stadtentwicklung.

Sachkosten

Die Sachkosten sind rund 165'000 Franken tiefer.

- Um die Budgetvorgabe einzuhalten, wurden bei den Dienstleistungen Dritter rund 181'000 Franken eingespart (inkl. Sparbeitrag aus FAP 35'000).
- Durch die Einführung neuer Software Tools, welche bisher über die Dienstleistungen Dritter verrechnet wurden, ergeben

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

sich nun Lizenz- und Wartungskosten. Diese werden zu den Informatikkosten verschoben. (Fr. - 55'000 siehe Informatikkosten).

- Für den Transfer der Ludotheken zu den Bibliotheken wird mit einmaligen Kosten von rund 60'000 Franken gerechnet. Diese sollen durch die Vereinsvermögen der Ludotheken, welche nach den Vereinsauflösungen ans Amt für Stadtentwicklung fliessen, gedeckt werden (siehe Gebühren).
- Die Spesen der Dolmetschenden werden aufgrund der Rechnung 2025 um rund 14'000 Franken höher eingeschätzt gegenüber Budget 2026.
- Die 2026 eingestellten Kosten für die Machbarkeitsstudie der Gesamtsanierung Spielplatz Nägelsee entfallen 2027 wieder (Fr. - 10'000).
- Kleinere Beträge wie höhere Sachversicherungsprämien, höhere Druckkosten und höhere Mitgliedschaftsbeiträge führen zu einem Total an Mehrkosten von rund 7'000 Franken.

Informatikkosten

Die Informatikkosten fallen um rund 55'000 Franken höher aus.

- Durch die Einführung neuer Software Tools, welche bisher über die Dienstleistungen Dritter verrechnet wurden, ergeben sich nun Lizenz- und Wartungskosten. Diese werden zu den Informatikkosten verschoben. (Fr. 55'000 siehe Sachkosten).
- Die Kosten der Informatikdienstleistungen der IDW sind gesamthaft leicht gesunken (Fr. -5'000). Die Kosten für einzelne Vorhaben werden auf der jeweiligen Kostenstelle budgetiert. Dies führt zu Verschiebungen in den einzelnen Produkten.
- Leicht höhere Gebühren für das Vermittlungstools Bhaasha resultieren aus der steigenden Nachfrage an Dolmetschendienstleistungen (Fr. 5'000). (Diese werden dem Bezüger der Dienstleistung jedoch als Teil der Vermittlungsgebühren weiterverrechnet und sind somit kostenneutral).

Beiträge an Dritte

Bei den Beiträgen an Dritte steigen die Kosten um rund 21'000 Franken.

- Die vom Amt für Stadtentwicklung bezahlten Mieten der Quarterräume werden ab 2027 als Beträge an Dritte ausgewiesen. Es kommt deshalb zu einer Kostenverschiebung von den Mietkosten zu den Beiträgen an Dritte (Fr. 115'000 siehe auch Mietkosten).
- Aufgrund der Integration der Ludotheken in die Bibliotheken, werden die vom Amt für Stadtentwicklung jährlich gesprochenen Betriebsbeiträge und Mieten zu den Bibliotheken verschoben (Fr. - 60'000).
- Die vom Bund über mehrere Jahre zugesicherten Projektgelder wurden teilweise weitergegeben, weshalb die Gelder für 2027 etwas tiefer eingeschätzt werden (Fr. - 35'000 siehe Beiträge von Dritten - durchlaufend).

Abschreibungen und Zinsen (Finanzaufwand)

Die Zinsen und Abschreibungen steigen um rund 266'000 Franken.

- Die Zinsen und Abschreibungen erhöhen sich um rund 200'000 Franken aufgrund der Umsetzung der Immobilienstrategie (Sanierung Quartieranlagen).
- Die anfallenden Abschreibungskosten von fertiggestellten Projekten (Software/Mobilien) sind um 25'000 Franken höher.
- Die interne Verrechnung der kalkulatorischen Zinsen und des Finanzaufwandes steigt um 42'000 Franken.

Mietkosten

Die Mietkosten sinken um rund 142'000 Franken aufgrund von Verschiebungen.

- Die vom Amt für Stadtentwicklung bezahlten Mieten der Quarterräume werden ab 2027 als Beträge an Dritte ausgewiesen. Es kommt deshalb zu einer Kostenverschiebung von den Mietkosten zu den Beiträgen an Dritte (Fr. - 115'000 siehe Beiträge an Dritte).
- Die Mietkosten der Quarterräume in städtischen Liegenschaften werden weiterhin als interne Mietkosten budgetiert. Gleichzeitig werden diese Kosten auch bei den Beiträgen an Dritte ausgewiesen (siehe oben). Mittels Umbuchung wird dieser doppelt budgetierte interne Mietaufwand von den Beiträgen an Dritte zu den Gebühren verschoben und taucht dort als Einnahme auf (Fr. 43'000 siehe Gebühren).
- Die Mietkosten für die Ludothek Rössli entfallen mit dem Transfer der Ludotheken zu den Bibliotheken (Fr. - 69'000)

Übrige Kosten

Die Umlagen des Departementssekretariats steigen um rund 2'000 Franken.

Erlöse

Gebühren

Die Gebühren steigen um 128'000 Franken.

- Aufgrund des Transfers der Ludotheken zu den Bibliotheken werden die Vereine der Ludotheken aufgelöst. Das Vereinsvermögen fliesst zurück zum Amt für Stadtentwicklung, wo die Gelder zur Deckung der anfallenden Transferkosten

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

von rund 60'000 Franken eingesetzt werden (siehe Sachkosten).

- Die Mietkosten der Quartierräume in städtischen Liegenschaften werden weiterhin als interne Mietkosten budgetiert. Gleichzeitig werden diese Kosten auch bei den Beiträgen an Dritte ausgewiesen (siehe oben). Mittels Umbuchung wird dieser doppelt budgetierte interne Mietaufwand von den Beiträgen an Dritte zu den Gebühren verschoben und taucht dort als Einnahme auf (Fr. 43'000 siehe Mietkosten).
- Die Nachfrage an Dolmetschendienstleistungen von externen Kunden steigt tendenziell leicht. Es wird mit Mehreinnahmen von rund 26'000 Franken gerechnet. Davon wird der Lohnanteil an die Dolmetschenden ausbezahlt. Diese Kosten sind durchlaufend und daher kostenneutral. (siehe Lohnkosten)

Beiträge von Dritten

- Die vom Bund über mehrere Jahre zugesicherten Projektgelder wurden teilweise weitergegeben, weshalb die Gelder für 2027 etwas tiefer eingeschätzt werden (Fr. - 35'000 siehe Beiträge an Dritte - durchlaufend).

Interne Erlöse

Die internen Erlöse steigen leicht um 23'000 Franken.

- Dank dem neuen Vermittlungstool Bahaasha können die Anzahl Vermittlungen von Dolmetschendienstleistungen, die Summen der Löhne und der Vermittlungsgebühren ausgewiesen werden. Dies schafft Transparenz für unsere internen Kunden. Die Einnahmen resp. Ausgaben durch Dolmetschendienstleistungen wurden in Absprache mit den internen Kunden analog zur Rechnung 2025 budgetiert. Gegenüber Budget 2026 fallen die Kosten Budget 2027 leicht höher aus (Fr. 23'000).

Begründung FAP

- Bei den kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen wird aufgrund der Sanierung der Quartieranlagen (Gutschick-Mattenbach, Holzlegi, Chiesgrueb), des Austausches von fossilen Heizungen (ab 2028), der Instandstellung von Spielplätzen (Gutschick-Mattenbach und Eichwäldli und Nägelsee) sowie der Fertigstellung von Projekten aus dem Smart City Innovationskredit mit Mehrkosten gerechnet.
- Die Gelder, welche aus den Vereinsvermögen der Ludotheken nach deren Auflösung zum Amt für Stadtentwicklung fließen (Deckung der Kosten für den Transfer der Ludos zu den Bibliotheken) sind einmalig im Budget 2027.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Umsetzung der Wirtschaftsstrategie
- Umsetzung der Wohnstrategie
- Umsetzung der Datenstrategie
- Umsetzung der Integrationsstrategie
- Umsetzung Soziokultur
- Umsetzung Immobilienstrategie Quartieranlagen und Vorbereitung der neuen Leistungsperiode mit Quartierträgerschaften

Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen

Leistungen

- Umsetzung der Wirtschafts-, Wohn- und Smart City Strategie
- Betrieb eines Service Desk für die Wirtschaft und Pflege der Schnittstelle zu House of Winterthur
- Einbringen zentraler Inhalte zu den Themen Wirtschaft, Wohnen und Sozialraum in grössere räumliche Entwicklungsprozesse und Planungsinstrumente
- Anschubfinanzierung und Begleitung von Smart City Pilotprojekten
- Erhebung, Aufbereitung, Interpretation, Aktualisierung und Veröffentlichung von Daten und Statistiken für die Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung
- Aufbau und Weiterentwicklung einer Daten Community innerhalb der Stadtverwaltung

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'947'893	4'262'029	4'024'790
Erlös*	12'009	213'605	178'330
Nettokosten	2'935'884	4'048'424	3'846'460
Kostendeckungsgrad in %	0	5	4

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)	79	80	80

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Anfragen Service Desk Wirtschaft	92	40	40
Anzahl Key Accounts Service Desk Wirtschaft	4	5	5
Anzahl veröffentlichte Datensätze im OGD Standard	31	40	50
Anzahl aktualisierte Datengrundlagen für Kernthemen der Stadtentwicklung	5	5	5
Anzahl durchgeführte Innovationsworkshops	7	4	4
Anzahl städtische Smart City Projekte	6	5	5
Anzahl durchgeführter Smart City Projekte mit Partnern (extern)	2	2	2
Anzahl mitbegleitete räumliche Entwicklungsprozesse	10	10	10
Anzahl mit Inhalten der Stadtentwicklung (Wirtschaft, Wohnen, Sozialraum) ergänzte Planungsinstrumente	4	3	3

Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung

Leistungen

- Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten für eine soziale Stadtentwicklung (inkl. Konzipierung Sozialmonitoring)
- Initiieren und Durchführen eigener Projekte zur Umsetzung der Sozialen Stadtentwicklung
- Förderung von Projekten und Angeboten, insbesondere in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik
- Führen einer niederschweligen Beratungs- und Informationsstelle für aus dem Ausland zugezogene Personen und deren Unterstützung im Integrationsprozess; Information und Beratung der Bevölkerung zu Fragen der Integration und Migration.
- Umsetzung des städtischen Integrationsleitbildes und des Leistungsauftrages des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP3)
- Vermittlung von Interkulturell Dolmetschenden
- Information, Unterstützung und Beratung von (Quartier-) Trägerschaften mit Leistungsvereinbarungen
- Fachliche Beratung für E-Partizipationsprozesse

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'979'379	2'834'909	2'929'175
Erlös	1'997'811	1'961'117	2'008'197
Nettokosten	981'568	873'792	920'978
Kostendeckungsgrad in %	67	69	69

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
▪ Anteil geförderte Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %)	50	50	50
▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)	4	8	8

Der Zielwert der erreichten neu zugezogenen Personen wurde, als dieser 2022 für BU 2024 erstmals definiert wurde, zu hoch eingeschätzt. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2025 sollte dieser Wert analog 2026 auch 2027 deutlich höher ausfallen.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl geförderte Projekte/Angebote total (inkl. KIP)	38	50	65
Anzahl geförderte Projekte in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik	19	30	30
Anzahl geförderte Projekte/Angebote (KIP-Gelder)	21	20	30
Anzahl Teilnehmende in Deutschkursen (finanziert aus Integrationskredit und/oder vom Bund)	277	270	270
Anzahl vermittelte interkulturelle Dolmetschendendienste	9'272	9'000	9'320
Anzahl Beratungen infoDesk	1'913	1'800	1'800
Anzahl Beratungen welcomeDesk	73	100	100

Die Anzahl geförderter Projekte/Angebote total (inkl. KIP) sollte 2026 ebenfalls 65 lauten - es ist keine Erhöhung geplant.

Produkt 3 Infrastruktur

Leistungen

- Sicherstellung eines an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt und an den Bedürfnissen der vielfältigen Bevölkerung ausgerichteten Angebots an Quartierraumlichkeiten
- Unterhalt und Betrieb der Halle 710 als Begegnungsort für die (Quartier-)Bevölkerung und zur soziokulturellen Belebung und Entwicklung von Neuhegi-Grüze
- Verantwortung für Unterhalt der städtischen Quartieranlagen und ihrer Aussenräume (inkl. Spielplätze)

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'373'934	1'375'279	1'622'362
Erlös	88'847	87'150	191'392
Nettokosten	1'285'087	1'288'129	1'430'970
Kostendeckungsgrad in %	6	6	12

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit städtischen Quartieranlagen (inkl. Halle 710) und angemieteten Quartierraumen: Anzahl Einwohnende pro Einrichtung			
▪ Kreis Stadt	11'676	11'500	11'500
▪ Kreis Oberwinterthur	6'511	5'600	5'200
▪ Kreis Seen	5'267	5'200	5'200
▪ Kreis Töss	2'947	2'900	2'900
▪ Kreis Veltheim	3'445	3'500	3'500
▪ Kreis Wülflingen	8'690	8'500	8'500
▪ Kreis Mattenbach	12'795	13'000	13'000

Im Kreis Oberwinterthur wurde im Soll 2026 ein zu hoher Wert eingesetzt. Die Werte sollten im Budget 2026 sowie auch 2027 gleich lauten: 5'200

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Städtische Quartieranlagen	14	14	14
Anzahl angemietete Quartierraumlichkeiten	6	6	6
Nutzung städtische Quartieranlagen (Anzahl Vermietungen)	8'087	7'200	7'200
▪ Kreis Stadt	553	500	500
▪ Kreis Oberwinterthur	1'000	1'000	1'000
▪ Kreis Seen	1'672	1'800	1'800
▪ Kreis Töss	1'822	1'900	1'900
▪ Kreis Veltheim	401	400	400
▪ Kreis Wülflingen	612	500	500
▪ Kreis Mattenbach	2'027	1'300	1'300

- Im Kreis Wülflingen kam 2024 eine regelmässige Nutzung durch die schulische Betreuung dazu, welche den Wert erhöhte bis Ende 2025. Diese Nutzung fällt ab 2026 wieder weg.

- Im Kreis Mattenbach konnte die Anlage ab 2025 vermehrt vermietet werden. Dies wird auch 2026 so sein. 2027 steht ein Umbau an daher wird der Wert auf dem Soll 2026 belassen.

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Auftrag

Stärkung der kulturellen Attraktivität der Stadt Winterthur und subsidiäre Förderung und Unterstützung des zeitgenössischen Kulturschaffens mit dem Ziel das vielseitige und qualitativ hochstehende Kulturangebot zu erhalten und im Rahmen der genehmigten Mittel auszubauen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes
- Kanton: Subventionierung aufgrund des Kulturförderungsgesetzes und des Gesetzes über den Finanzausgleich

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Kulturleitbild der Stadt Winterthur
- Museumskonzept, Stadtparlaments-Beschluss vom 22.05.2017
- Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten, Volksabstimmung vom 03.12.1939
- Kunst Museum Winterthur Sammlung Kern, ab Oktober 2014 im KMW Reinhart am Stadtgarten
- Kunstmuseum Winterthur, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Kunstmuseum Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 03.06.2024
- Ausgliederung Mitarbeitende in den Kunstverein Winterthur, Volksentscheid 24.11.2024
- Kunsthalle Winterthur, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Historischer Verein Winterthur (Museum Schaffen), Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Technorama, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Fotomuseum, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Schweizerische Stiftung für Photographie (Fotostiftung), Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Oxyd, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Orchester Musikkollegium, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Musikfestwochen, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Musikverband der Stadt Winterthur, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Verein OnThur, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Esse Musicbar, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Ensemble Theater am Gleis, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Afro-Pfingsten, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Figurentheater, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Kellertheater, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Theater am Gleis, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Theater für den Kanton Zürich, Stadtrats-Beschluss vom 02.10.2024
- Verein tanzinwinterthur, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Theater Winterthur AG, Volksabstimmung vom 24.03.2019
- Theaterfrühling - augenaufl!, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Theater Ariane, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Verein Tanzfest, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Kino Cameo (ehemals Filmfoyer Winterthur), Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Internationale Kurzfilmtage, Stadtparlaments-Beschluss 16.09.2024
- Villa Sträuli, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024
- Lauschig, Stadtrats-Beschluss 02.10.2024

Stufe Verwaltungseinheit

- div. Subventionsbeiträge und Infrastrukturleistungen

Verantwortliche Leitung

Tanja Scartazzini

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	165	167	160	159	158	155
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	176	191	190	189	188	184
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	256	276	276	276	276	276
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	237	400	400	400	400	400
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	1'358	800	800	800	800	800
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Umfrage)	984	590	590	590	590	590
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	100	100	100

1) Einwohnerprognose: 2025 = 122'727

Einwohnerprognose: 2026 = 123'460

Einwohnerprognose: 2027 = 124'239

Einwohnerprognose: 2028 = 125'151

Einwohnerprognose: 2029 = 126'295

Einwohnerprognose: 2030 = 127'773

2-4) Der Bereich Kultur führt auf der Website keinen Veranstaltungskalender mehr. Die Anzahl der Veranstaltungen und Aufführungen werden lt. Angaben der Subventionsnehmer erhoben.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	21'622'244	22'952'342	23'513'757	23'607'968	23'701'642	23'489'938

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	146'306	1	175'162	1	17'000	0	17'000	17'000	17'000
Sachkosten	516'035	2	462'765	2	492'746	2	522'746	692'746	522'746
Informatikkosten	19'269	0	16'774	0	9'303	0	9'303	9'303	9'303
Beiträge an Dritte	17'161'402	79	16'852'578	73	16'934'487	72	16'927'862	16'937'862	16'937'862
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'332'113	6	3'060'051	13	3'722'783	16	3'731'124	3'698'843	3'683'423
Mietkosten	418'665	2	403'730	2	435'730	2	435'730	435'730	435'730
Übrige Kosten	2'177'494	10	2'057'089	9	2'011'479	9	2'073'973	2'019'928	1'993'644
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>21'771'284</i>	<i>100</i>	<i>23'028'149</i>	<i>100</i>	<i>23'623'527</i>	<i>100</i>	<i>23'717'739</i>	<i>23'811'412</i>	<i>23'599'708</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	21'771'284	100	23'028'149	100	23'623'527	100	23'717'739	23'811'412	23'599'708
Verkäufe	2'600	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	7'818	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	138'622	1	75'807	0	109'770	0	109'770	109'770	109'770
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>149'040</i>	<i>1</i>	<i>75'807</i>	<i>0</i>	<i>109'770</i>	<i>0</i>	<i>109'770</i>	<i>109'770</i>	<i>109'770</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	149'040	1	75'807	0	109'770	0	109'770	109'770	109'770
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	21'622'244	99	22'952'342	100	23'513'757	100	23'607'968	23'701'642	23'489'938
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt von 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	1.70	1.80	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 1.80 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.

Stellenreduktion:

Es erfolgt ein Abbau von – 1.80 Stellen in folgendem Bereich:

- 1.80 Stellen werden zur Produktgruppe Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten verschoben.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Erhöhung der Aufwendungen gegenüber Budget 2026 von 561'000 Franken resultieren im Wesentlichen durch erhöhte Abschreibungen und Zinsen von 663'000 Franken. Diese Erhöhung der Abschreibungen und Zinsen ist hauptsächlich begründet aus den Projekten KMW Reinhart am Stadtgarten, Museumskonzept, Theatersanierung und Klimatisierung Altbauäule. Die Reduktion bzw. Transfer von 1.8 Stelleneinheiten in die PG 158 beziffert sich auf 158'000 Franken. Für das Theater Winterthur wurde nach der Sanierung die Schnittstellen betreffend Unterhalt neu definiert, was zu Mehrkosten von rund 50'000 Franken führt.

Weiter wurde das Budget für diverse Unterhaltskosten (Hochbauten, Liegenschaft) gekürzt.

Begründung FAP**2028 Abweichung Mehraufwand von 94'000 Franken zum Budget 2027**

Die Kunsteinkäufe werden ab 2028 wieder um 30'000 Franken (mit 60'000 Franken geplant) erhöht.
Interne Kostenzurechnung (Verteilung zentrale Kosten) erhöht sich um 62'000 Franken.

2029 Abweichung Mehraufwand von 188'000 Franken zum Budget 2027

Die Kunsteinkäufe werden ab 2028 wieder um 30'000 Franken (mit 60'000 Franken geplant) erhöht.
Die Unjurierte Kunstausstellung, die üblicherweise alle vier Jahre durchgeführt wird, ist mit 170'000 Franken im Jahr 2029 geplant. Die projektbezogenen Beiträge werden um 11'500 Franken erhöht.
Es reduzieren sich die Abschreibungen und Zinsen (Brandanlage im Museumsgebäude).

2030 Abweichung Minderaufwand von 24'000 Franken zum Budget 2027

Die Kunsteinkäufe werden ab 2028 wieder um 30'000 Franken (mit 60'000 Franken geplant) erhöht.
Die projektbezogenen Beiträge werden um 11'500 Franken erhöht.
Es reduzieren sich die Abschreibungen und Zinsen (Brandanlage im Museumsgebäude).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Weiterführung von Monitoring und Reporting der befristeten Subventionsverträge.

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Leistungen

- Subsidiäre Unterstützung von privaten Institutionen für kulturelle Leistungen.
Beiträge und Leistungen sind für jede Institution individuell in Subventionsverträgen geregelt.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	20'950'885	22'280'139	22'861'096
Erlös	119'040	60'807	94'770
Nettokosten	20'831'845	22'219'332	22'766'325
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Museen	7'712'811	7'770'563	7'880'877
KMW / Reinhart am Stadtgarten	305'069	424'387	600'680
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	305'069	424'387	600'680
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / Sammlung Kern	52'169	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	52'169	0	0
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	4'674'382	4'585'008	4'455'665
▪ davon Beitrag in CHF	3'150'000	3'150'000	3'150'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'524'382	1'435'008	1'305'665
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / Villa Flora	345'747	345'540	358'034
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	345'747	345'540	358'034
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
Kunsthalle Winterthur	56'402	42'000	42'000
▪ davon Beitrag in CHF	42'000	42'000	42'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	14'402		0
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	408'143	428'721	379'334
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	343'374	334'221	239'334
▪ davon Ertrag in CHF	-75'231	-45'500	0
Technorama	888'899	962'907	969'255
▪ davon Beitrag in CHF	839'840	848'338	848'338
▪ davon Nebenleistungen in CHF	49'059	114'569	120'917
Fotomuseum	777'000	777'000	870'909
▪ davon Beitrag in CHF	738'000	738'000	738'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	39'000	39'000	132'909
Fotostiftung Schweiz	160'000	160'000	160'000
▪ davon Beitrag in CHF	160'000	160'000	160'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Oxyd	45'000	45'000	45'000
▪ davon Beitrag in CHF	45'000	45'000	45'000
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0
Musik	5'441'762	5'798'091	5'824'320
Orchester Musikkollegium	4'407'911	4'753'027	4'779'317
▪ davon Beitrag in CHF	4'097'189	4'124'702	4'124'702
▪ davon Nebenleistungen in CHF	310'722	628'325	654'615
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
Musikfestwochen	238'000	238'000	238'000
▪ davon Beitrag in CHF	238'000	238'000	238'000

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	140'000	140'000	140'000
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein OnThur	519'545	530'789	530'696
▪ davon Beitrag in CHF	475'000	475'000	475'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	44'545	55'789	55'696
Esse Musicbar	34'306	34'275	34'307
▪ davon Beitrag in CHF	31'000	31'000	31'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	3'306	3'275	3'307
Ensemble Theater am Gleis	40'000	40'000	40'000
▪ davon Beitrag in CHF	40'000	40'000	40'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Afropfingsten	62'000	62'000	62'000
▪ davon Beitrag in CHF	62'000	62'000	62'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater / Tanz	7'249'082	8'272'229	8'678'698
Sommertheater	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	141'402	127'000	127'000
▪ davon Beitrag in CHF	127'000	127'000	127'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	14'402	0	0
Kellertheater	232'713	236'118	235'697
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	32'713	36'118	35'697
Theater am Gleis	300'000	300'000	300'000
▪ davon Beitrag in CHF	300'000	300'000	300'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000
▪ davon Beitrag in CHF	80'000	80'000	80'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	110'000	110'000	110'000
▪ davon Beitrag in CHF	110'000	110'000	110'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Winterthur	6'059'967	7'094'111	7'501'001
▪ davon Beitrag in CHF	4'701'509	4'386'913	4'386'913
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'358'458	2'707'198	3'114'088
Theaterfrühling - augenauf!	235'000	235'000	235'000
▪ davon Beitrag in CHF	235'000	235'000	235'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Ariane	60'000	60'000	60'000
▪ davon Beitrag in CHF	60'000	60'000	60'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein Tanzfest	30'000	30'000	30'000
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	30'000	30'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Film	344'000	344'000	344'000
Kino Cameo	124'000	124'000	124'000
▪ davon Beitrag in CHF	124'000	124'000	124'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	220'000	220'000	220'000
▪ davon Beitrag in CHF	220'000	220'000	220'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Übrige Beiträge	84'182	84'137	49'137
Astronomische Gesellschaft Winterthur	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Winterthurer Jahrbuch	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Villa Sträuli	49'182	49'137	49'137
▪ davon Beitrag in CHF	45'000	45'000	45'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	4'182	4'137	4'137
Lauschig	35'000	35'000	35'000
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	35'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Fasnacht			
▪ davon Beitrag in CHF	15'000		15'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0		0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	28	27	28

Unbefristete Subventionsverträge bestehen für Kunstverein, Technorama, Musikkollegium, Theater Winterthur.

Der Subventionsvertrag mit dem Kunstverein Winterthur beinhaltet die Kostenstellen KMW Reinhart am Stadtgarten, KMW beim Stadthaus, Villa Flora und Kunstverein Winterthur (Subventionszahlung).

Der Beitrag für die Fasnacht wird neu ausgewiesen. Die Kosten werden stadintern durch das Finanzamt getragen.

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Leistungen

- Projektbezogene Unterstützung von kulturellen Projekten mit einem Bezug zu Winterthur, Ausrichtung von Kulturpreisen, Ankauf von Kunstwerken, Inventarisierung der Kunstwerke im Besitz der Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	820'399	748'010	762'432
Erlös	30'000	15'000	15'000
Nettokosten	790'399	733'010	747'432
Kostendeckungsgrad in %	4	2	2

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	31'913	30'000	30'000
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	19'701	26'000	26'000
Kunstankäufe in CHF	69'964	30'000	30'000
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	9'785	10'000	5'000
Projektbezogene Beiträge in CHF	659'036	609'000	600'000

Kunstankäufe liegen aufgrund Budgetkürzungen ausserordentlich für die Jahre 2026 und 2027 bei jeweils 30 000 Franken (Vorjahr bei 60 000 Franken). Ab 2028 sind die Kunstankäufe wieder mit 60 000 Franken geplant.

Projektbezogene Beiträge wurden aufgrund Budgetvorgaben nochmal reduziert und liegen damit deutlich unter dem IST-Wert 2023 von 728 000 Franken.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl eingegangener Gesuche	215	200	200
Anzahl bearbeiteter Gesuche	215	200	200
Anzahl unterstützter Gesuche	107	100	100

Reduktion Anzahl unterstützter Gesuche sowie Prüfung soziale Sicherheit

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Auftrag

1. Die städtischen Museen und Sammlungen erfüllen einen Bildungs-, Forschungs- und Vermittlungsauftrag und stärken die kulturelle Attraktivität von Winterthur. Sie erschliessen und vermitteln einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit durch besucherfreundliche Ausstellungen und Veranstaltungen kulturelle und naturwissenschaftliche Themen. Sie sammeln, konservieren und erforschen Kulturgüter fach- und sachgerecht und erhalten sie für die Zukunft. Im Aufgabengebiet der Bauten liegt die Substanzerhaltung der städtischen Liegenschaften und Bauten mit kultureller Nutzung. Betreiben der Infrastruktur, ausgerichtet nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.
2. Das Kulturzentrum Alte Kaserne verankert die städtische Jugend- und Soziokultur und dient dem kulturellen Austausch. Weiter ist es Veranstaltungs- und Tagungsort für lokale und regionale Vereine und Gruppen.
3. Das Veranstaltungsmarketing leistet einen Gesamtüberblick über die kulturellen Veranstaltungen in Winterthur und erleichtert den Zugang zur Kultur für alle Bevölkerungsgruppen. Die Kulturvermittlung fördert mit einem breiten museums- und theaterpädagogischen Angebot das Verständnis und die Freude an Kultur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes.
- Gemäss der UNESCO-Deklaration kommen die Museen der Verpflichtung „Recht auf Bildung“ nach

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 26.10.87, mit Nachtrag v. 01.12.93.
- Verpflichtung zur konservatorischen Betreuung der Uhrensammlung Kellenberger (Stadtparlaments-Beschluss vom 31.07.1996)
- Volksabstimmung betr. Kultur- und Freizeitzentrum Alte Kaserne vom 02.12.84 und 06.09.87
- Betriebskonzept Alte Kaserne gem. Stadtratsbeschluss vom 13.11.91.
- Vereinheitlichung der Öffnungszeiten bei den Museen vom 19.10.88 sknr 88-1873

Verantwortliche Leitung

Tanja Scartazzini

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	62	64	52	54	54	53
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	69	72	68	69	68	68
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	95	95	95	95	95	95
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	95	95	95	95	95	95
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	95	95	95	95	95	95
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i>						
▪ Naturmuseum	45	42	42	42	42	42
▪ Münzkabinett und Antikensammlung	15	15	15	15	15	15
▪ Gewerbemuseum und Uhrensammlung	42	45	45	45	45	45
▪ Kulturzentrum Alte Kaserne	89	90	90	90	90	90
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i>						
▪ Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen						
▪ Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens	678	650	650	650	650	650
▪ Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	17	0	0	0	0	0

1) Einwohnerprognose: 2025 = 122'727

Einwohnerprognose: 2026 = 123'460

Einwohnerprognose: 2027 = 124'239

Einwohnerprognose: 2028 = 125'151

Einwohnerprognose: 2029 = 126'295

Einwohnerprognose: 2030 = 127'773

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	8'505'346	8'613'983	8'484'608	8'666'253	8'621'225	8'627'092

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	4'927'710	47	6'435'787	60	6'445'115	61	6'500'215	6'419'215	6'382'215
Sachkosten	2'666'483	25	3'129'684	29	2'926'924	28	3'195'924	3'227'924	3'227'924
Informatikkosten	355'811	3	382'351	4	341'669	3	382'669	382'669	382'669
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	925'795	9	1'923'449	18	1'992'682	19	1'860'185	1'810'111	1'826'695
Mietkosten	366'450	3	488'630	5	490'530	5	490'530	490'530	490'530
Übrige Kosten	1'273'055	12	-1'639'594	-15	-1'590'954	-15	-1'646'911	-1'592'866	-1'566'582
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'515'304</i>	<i>100</i>	<i>10'720'307</i>	<i>100</i>	<i>10'605'966</i>	<i>101</i>	<i>10'782'612</i>	<i>10'737'583</i>	<i>10'743'450</i>
Verrechnungen innerhalb PG	960	0	23'000	0	66'512	1	66'512	66'512	66'512
Total effektive Kosten	10'514'344	100	10'697'307	100	10'539'454	100	10'716'100	10'671'071	10'676'938
Verkäufe	716'083	7	906'500	8	906'500	9	906'500	906'500	906'500
Gebühren	709'522	7	842'344	8	833'844	8	833'844	833'844	833'844
Übrige externe Erlöse	162'246	2	153'630	1	158'630	2	153'630	153'630	153'630
Beiträge von Dritten	114'194	1	90'000	1	65'000	1	65'000	65'000	65'000
Interne Erlöse	307'913	3	113'850	1	157'384	1	157'384	157'384	157'384
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'009'958</i>	<i>19</i>	<i>2'106'324</i>	<i>20</i>	<i>2'121'358</i>	<i>20</i>	<i>2'116'358</i>	<i>2'116'358</i>	<i>2'116'358</i>
Verrechnungen innerhalb PG	960	0	23'000	0	66'512	1	66'512	66'512	66'512
Total effektive Erlöse	2'008'998	19	2'083'324	19	2'054'846	19	2'049'846	2'049'846	2'049'846
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'505'346	81	8'613'983	81	8'484'608	81	8'666'253	8'621'225	8'627'092
Kostendeckungsgrad in %	19	0	19	0	19	0	19	19	19

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	40.80	47.75	49.65
▪ Auszubildende	3.00	4.80	4.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

2027: 2 Ausbildungsplätze plus 0.8 Praktikumsplatz in der Alten Kaserne; je 1 Praktikumsplatz im Gewerbemuseum und im Münzkabinett

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.90 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 1.9 Stellen in folgenden Bereichen: + 1.80 Stellen Museum Lindengut, verschoben aus der Produktgruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte + 0.10 Stellen Stv. Amtsleitung, Erhöhung wurde bereits bei Anstellungsbeginn durch Departementsleitung bewilligt
Weiterführung befristete Stellen: Weiterführung der befristeten Stelle Sonderprojektleitung bis 31.03.2029 (2 Jahre Verlängerung)

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Total Nettokosten / Globalkredit**

Die budgetierten Total Nettokosten liegen 129'000 Franken unter dem Budget 2026. Hauptsächlich wurden die Einsparungen bei den Sachkosten gegenüber dem Budget 26, mit insgesamt 203'000 Franken, realisiert.

Die wesentlichen Veränderungen finden statt beim P1 Naturmuseum mit 216'000 Franken Minderkosten, beim P2 Gewerbe- und Uhrenmuseum mit 132'000 Franken Minderkosten, beim P3 Münzkabinett und Antikensammlung mit 4'000 Franken Mehrkosten, beim P4 Unterhalt Bauten mit 104'000 Franken Mehrkosten aufgrund diverser Umgruppierungen, beim P5 Alte Kaserne mit 90'000 Franken Mehrkosten Personal und Unterhalt und beim P6 Kulturvermittlung und Veranstaltungsmarketing mit 20'000 Franken Mehrkosten.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Personalkosten**

Die Personalkosten erhöhen sich um 9'000 Franken. Die Übertragung von Personal aus PG 157 erhöht das Budget um rund 121'000 Franken. Im Naturmuseum wurden Personalkosteneinsparungen realisiert und kompensieren die Mehrkosten weitestgehend.

Sachkosten

Insgesamt werden die Sachkosten tiefer budgetiert um die Vorgaben zu erreichen. Dabei müssen auch interne Kostensteigerungen über 28'000 Franken für Strom, Gas, Wasser, Wärme kompensiert werden. Es werden wesentliche Beträge in den Bereichen Drucksachen/Publikationen (24'000 Franken), Anschaffung Betriebseinrichtungen (30'000 Franken), div. Dienstleistungen Dritter (118'000 Franken), Honorare Fachexperten (54'000 Franken) und Unterhalt Hochbauten (91'000 Franken) reduziert.

Informatikkosten

Die Informatikkosten reduzieren sich durch geringere Hardware-Anschaffungen, Informatikdienstleistungen von Dritter und Unterhalt für immateriellen Anlagen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Die Erhöhung von 69'000 Franken gegenüber dem Budget 2026 begründet sich hauptsächlich durch höhere Abschreibungen für Mobilien im Waaghaus und Sofortmassnahmen in der Alten Kaserne.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten setzen sich aus den Umlagen vom Departementssekretariat, der Verrechnung der Personalkosten vom Amt für Kultur und der Verrechnung der Infrastrukturkosten zusammen.

Beiträge von Dritten

Die Beiträge von Dritten reduzieren sich um 25'000 Franken, da im Naturmuseum Projekte mit externen Beiträgen (Drittmittel) auslaufen.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse erhöhen sich aufgrund von Umgruppierungen um 43'000 Franken (Lindengut, Interne Verrechnungen).

Begründung FAP**2028 Abweichung Mehraufwand von 182'000 Franken zum Budget 2027**

Einsparungen, insbesondere bei den Sachkosten im Budget 2027, wurden für 2028 und Folgejahre wieder eingestellt. Deshalb steigen die Kosten um 179'000 Franken (für Unterhalt Hochbauten, Anschaffungen, div. Dienstleistungen Dritter, Honorare Fachpersonen, Praktikumslohn) gegenüber 2027. Dies betrifft vor allem das Gewerbemuseum mit 92'000 Franken, das Münzkabinett mit 14'000 Franken und die Kulturvermittlung und Veranstaltungsmarketing mit 51'000 Franken sowie Unterhalt Bauten.

2029 Abweichung Mehraufwand von 137'000 Franken zum Budget 2027

Siehe Begründung für das Jahr 2028. Für die Planjahre 2029 und 2030 sind nur unwesentliche Anpassungen geplant. Die Reduktion gegenüber 2028 resultieren aus leicht geringeren planmässigen Abschreibungen und kalk. Zinsen.

2030 Abweichung Mehraufwand von 142'000 Franken zum Budget 2027

Siehe Begründung für das Jahr 2028. Für die Planjahre 2029 und 2030 sind nur unwesentliche Anpassungen geplant. Die Reduktion gegenüber 2028 resultiert aus etwas geringeren planmässigen Abschreibungen und kalk. Zinsen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Alte Kaserne: Planung Grosszyklische Sanierung und Nutzungsklärung
Naturmuseum: Planung zur Erneuerung Dauerausstellung
Villa Lindengut: Klärung Nutzung und Gebäudesanierung

Produkt 1 Naturmuseum

Leistungen

- Das Naturmuseum zeigt eine Dauerausstellung mit den Schwerpunktthemen Heimische Lebensräume, Landschaftsentwicklung, Paläontologie, Erdwissenschaften und Völkerkunde. Im Kindermuseum und im Naturfundi-Büro werden naturwissenschaftliche Themen partizipativ vermittelt.
- Das Naturmuseum gestaltet und produziert regelmässig Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen.
- Das Naturmuseum pflegt, erforscht und erweitert seine naturwissenschaftliche und ethnologische Sammlungen und bewahrt historisches Kulturgut.
- Das Naturmuseum ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'367'195	2'642'389	2'426'117
Erlös	135'871	185'677	185'334
Nettokosten	2'231'324	2'456'711	2'240'782
Kostendeckungsgrad in %	6	7	8

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von 52'635 Franken enthalten (Vorjahr 53'294 Franken).

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Ausstellungen	2	2	2
Anzahl Veranstaltungen	56	40	40
Anzahl Führungen 1)	23	40	40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	13	13	13

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Die Zielvorgabe für die Anzahl Veranstaltungen liegt seit Jahren bei 40 und wird so weitergeführt. Abhängig von Budget und von den Kosten der Veranstaltungen kann die Anzahl der Veranstaltungen stark variieren.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Besuchende Naturmuseum	36'804	32'000	32'000

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Leistungen

- Das Gewerbemuseum entwickelt und produziert im Bereich von Gestaltung und Produktion zu aktuellen Themen Wechselausstellungen, organisiert Workshops, Führungen und Veranstaltungen. Im Bereich des Material-Archivs erforscht und entwickelt es die Sammlungen und vermittelt diese Themen für Schulen, Fachgruppen und an ein breites Publikum.
- Das Uhrenmuseum Winterthur pflegt, restauriert, erforscht und erweitert seine Sammlungen und vermittelt das historische Kulturgut an Schulklassen und an ein breites Publikum.
- Die Museen sind Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitutionen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'977'543	2'968'014	2'835'957
Erlös	247'087	228'197	228'208
Nettokosten	2'730'456	2'739'818	2'607'750
Kostendeckungsgrad in %	8	8	8

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von 309'692 Franken enthalten (Vorjahr 360'114 Franken).

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Ausstellungen	7	5	5
Anzahl Veranstaltungen	76	50	50
Anzahl Führungen 1)	36	40	40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100	100	100

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	26'595	22'000	22'000

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Leistungen

- Das Münzkabinett mit der Antikensammlung ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution. Es gestaltet Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen und geht dafür Kooperationen ein.
- Das Museum pflegt und erweitert die Sammlungen geldgeschichtlicher und archäologischer Objekten sowie eine umfassende Fachbibliothek. Es pflegt das ihm anvertraute historische Kulturgut nach aktuellen Forschungs- und Konservierungsmethoden und erschliesst es für die Forschung und ein breites Publikum.
- Das Museum erbringt wissenschaftliche Dienstleistungen gegen Entgelt, und betreibt in einem umfassenden Netzwerk angewandte Forschung.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	801'396	820'256	824'539
Erlös	106'007	162'081	162'084
Nettokosten	695'389	658'175	662'455
Kostendeckungsgrad in %	13	20	20

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Ausstellungen	7	5	5
Anzahl Veranstaltungen	11	15	15
Anzahl Führungen 1)	48	35	35
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	43	38	38

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	3'177	3'000	3'000

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Leistungen

- Grosser und kleiner Unterhalt, Substanzerhaltung sowie Gewährleistung des technischen Betriebs, Aufsicht und Reinigung von folgenden Gebäuden: Waaghaus, Schlösser Hegi und Mörsburg, Kapelle Rossberg, Ateliers, Cafeteria Museumsgebäude, ehemalige Räume Studienbibliothek; weitere Leistungen werden für die Theaterliegenschaft, das Museumsgebäude, das KMW Reinhart am Stadtgarten und für das Lindengut erbracht und sind in der Produktgruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte unter den Nebenleistungen aufgeführt.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	629'090	629'923	733'832
Erlös	97'277	87'019	87'014
Nettokosten	531'813	542'905	646'818
Kostendeckungsgrad in %	15	14	12

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von 384'369 Franken enthalten (Vorjahr 336'734 Franken). Neu sind gemäss Stellenplan Personalkosten von 121'000 Franken hierhin transferiert worden von PG 157 (Villa Lindengut)

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Leistungen

- Dienstleistung Raumbenützungen (regelmässige und einmalige) inkl. Veranstaltungs- und Projektberatungen sowie Projektbegleitungen
- Eigene Veranstaltungen und Koproduktionen zur Bereicherung und Ergänzung der kulturellen Vielfalt in der Stadt
- Gastrobereich mit Bistrobetrieb und –veranstaltungen sowie Catering und Spezialdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'850'342	2'821'700	2'919'692
Erlös	1'236'889	1'327'942	1'335'952
Nettokosten	1'613'453	1'493'758	1'583'740
Kostendeckungsgrad in %	43	47	46

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von 363'622 Franken enthalten (Vorjahr 336'421 Franken).

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	3'850	3'700	3'700

Regelmässige Nutzung durch Vereine, Kurse, Meetings.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'067	1'300	1'300
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	8	6	6

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Leistungen

Dienstleistungen und Vermittlung

- Museums- und theaterpädagogisches Angebot in den Winterthurer Museen und Theatern für Schul- sowie Kindergartenklassen
- Führungen und Weiterbildung für Lehrkräfte und Ausarbeitung von Lehr-Dokumentationen

Veranstaltungsmarketing

- Inserate (z.B. Ausschreibung von Förderpreis und Auslandsateliers), Publikationen und Werbung im Rahmen des allg. Kulturmarketings. Dazu gehören der Internetauftritt des Bereichs Kultur der Stadt Winterthur sowie weitere Öffentlichkeitsarbeit wie die Koordination und Durchführung von Sonderevents
- Aktivitäten der Stelle Kulturmarketing in Zusammenarbeit mit dem House of Winterthur

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	889'738	838'025	865'830
Erlös	186'827	115'409	122'766
Nettokosten	702'911	722'616	743'063
Kostendeckungsgrad in %	21	14	14

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	97	95	95

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	91	90	90

Bibliotheken (160)

Auftrag

Unter der Bezeichnung «Winterthurer Bibliotheken» betreibt die Stadt Winterthur ein Netz von öffentlichen Bibliotheken. Das Netz besteht aus einer Stadtbibliothek, einer Studienbibliothek und mehreren Quartierbibliotheken.

Die Winterthurer Bibliotheken versorgen die städtische Bevölkerung mit Information, Kultur und Wissen. Die Information kann auf beliebigen Datenträgern gespeichert sein. Das Wissen wird durch Ausleihe von Medien, Informationsvermittlung, Beratung, digitale Vernetzung und bibliothekspädagogische Massnahmen vermittelt. Bezüglich der kulturhistorischen Überlieferung haben die Winterthurer Bibliotheken einen Archivauftrag. Gemäss dem Reglement des Stadtrats über die städtische Fotosammlung vom 28. Januar 1971 haben sie einen städtischen Archivauftrag bezüglich der fotografischen Überlieferung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Jährliche Regierungsratsbeschlüsse über kantonale Beiträge an die Stadtbibliothek als überregionale Studien- und Bildungsbibliothek

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über das Öffentliche Bibliothekswesen vom 29. Januar 1996
- Reglement für die Öffentlichen Bibliotheken vom 27. November 2013 (Stand 12. Mai 2022)
- Benutzungsordnung für die Öffentlichen Bibliotheken 12. Mai 2022
- Reglement für die städtische Bildersammlung, 1971

Stufe Verwaltungseinheit

- Zusammenstellung der Gebühren und Tarife vom 12. Mai 2022
- Finanzkompetenzordnung für das Kader und das Personal der Winterthurer Bibliotheken vom 16. Februar 2022

Verantwortliche Leitung

Franziska Baetcke

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen <i>Messgrößen:</i> ■ Nettokosten pro Mediennutzung in CHF	3.50	3.70	3.80	3.80	3.70	3.70
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur <i>Messung/Bewertung:</i> Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz Besuchsfrequenz: ■ Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr ■ Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr	22'604	22'000	>22000	>22000	>22000	>22000
	474'295	485'000	462'000	462'000	462'000	462'000
	535'410	540'000	540'000	540'000	540'000	540'000
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> ■ Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	13	<22	<22	<22	<22	<22
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus den Bibliothekssoftware System <i>Messgrösse:</i> ■ Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	80	>80	>80	>80	>80	>80
5 Wissensvermittlung Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information. 1. Literale Förderung ■ Anzahl schulische Förderveranstaltungen ■ Anzahl ausserschulische Förderveranstaltungen 2. Wissensvermittlung Erwachsene ■ Anzahl Wissensvermittlungsanlässe ■ Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote	1'215	1'300	1'200	1'200	1'200	1'200
	352	360	350	350	350	350
	195	190	190	190	190	190
	420	390	400	400	400	400

Besuchsfrequenz: Anpassung der Werte bei den physischen Bibliotheksbesuchen aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2025.

Wissensvermittlung Literale Förderung: Anpassung der Kennzahl aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2025.

Wissensvermittlung Erwachsene: Die Planwerte bei der Wissensvermittlung Erwachsene wurden aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2025 angepasst.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	8'141'042	8'085'101	8'272'898	8'262'038	8'217'326	8'203'349

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	5'984'250	64	5'919'428	63	6'051'537	63	5'993'266	5'975'347	5'944'123
Sachkosten	1'215'072	13	1'104'424	12	1'081'703	11	1'037'209	1'076'209	1'077'209
Informatikkosten	665'362	7	691'632	7	693'174	7	716'174	693'174	716'174
Beiträge an Dritte	71'250	1	70'000	1	70'000	1	70'000	70'000	70'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	575'387	6	581'978	6	686'563	7	673'982	678'189	664'436
Mietkosten	503'692	5	584'600	6	586'100	6	644'100	644'100	644'100
Übrige Kosten	369'027	4	411'097	4	417'278	4	423'765	423'765	423'765
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'384'038</i>	<i>100</i>	<i>9'363'159</i>	<i>100</i>	<i>9'586'355</i>	<i>100</i>	<i>9'558'496</i>	<i>9'560'784</i>	<i>9'539'807</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'384'039	100	9'363'159	100	9'586'355	100	9'558'496	9'560'784	9'539'807
Verkäufe	67'180	1	84'200	1	72'700	1	77'700	77'700	77'700
Gebühren	678'383	7	666'000	7	649'100	7	704'100	704'100	704'100
Übrige externe Erlöse	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	375'501	4	320'000	3	362'000	4	300'000	347'000	300'000
Interne Erlöse	121'930	1	207'857	2	229'658	2	214'658	214'658	254'658
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'242'997</i>	<i>13</i>	<i>1'278'057</i>	<i>14</i>	<i>1'313'458</i>	<i>14</i>	<i>1'296'458</i>	<i>1'343'458</i>	<i>1'336'458</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'242'997	13	1'278'058	14	1'313'458	14	1'296'458	1'343'458	1'336'458
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'141'042	87	8'085'101	86	8'272'898	86	8'262'038	8'217'326	8'203'349
Kostendeckungsgrad in %	13	0	14	0	14	0	14	14	14

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	48.10	48.55	49.55
▪ Auszubildende	7.80	9.20	9.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	1.00	1.00

Auszubildende = Praktikantenstellen und Lernende

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Bibliotheken ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Gesamthafter Stellenaufbau von 1.0 Stellen aufgrund der Umsetzung des eingereichten Postulates (Parl.-Nr. 2025.92) betreffend Erhalt des Angebots und Weiterentwicklung der Ludotheken der Stadt Winterthur, für welche gemäss SR Beschluss (2026/615) die finanziellen Mittel innerhalb der Stadt vom Amt für Stadtentwicklung für die Integration des Spielverleihs in die Winterthurer Bibliotheken verschoben wurde.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 1.3 Stellen in folgenden Bereichen: + 0.08 Stellen Sondereinsätze im Bereich Zentrale Dienste + 0.70 Stellen Bibliothekar/in im Bereich Medienbereitstellung + 0.2 Stellen Techn. Sachbearbeiter/in im Bereich Medienbereitstellung + 0.15 Stellen Techn. Bibliothekar/in im Bereich MEKKIZ + 0.10 Stellen Teamleitung im Bereich Team West + 0.07 Stellen Techn. Bibliothekar/in im Bereich Bibliothek Veltheim
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von – 0.30 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.10 Stellen Bibliotheksmitarbeiter/in im Bereich Medienbereitstellung - 0.15 Stellen Techn. Bibliothekar/in im Bereich MEKKIZ - 0.05 Stellen Techn. Bibliothekar/in im Bereich Bibliothek Hegi

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Personalkosten

Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget 2026 um rund 132'000 Franken. Die Zunahme ist vorwiegend auf den zusätzlichen Ressourcenbedarf infolge der Umsetzung des eingereichten Postulats (Parl.-Nr. 2025.92) betreffend den Erhalt des Angebots und die Weiterentwicklung der Ludotheken der Stadt Winterthur zurückzuführen. Gemäss SR-Beschluss (2026/615) wurden die finanziellen Mittel innerhalb der Stadt vom Amt für Stadtentwicklung zur Integration des Spielverleihs in die Winterthurer Bibliotheken verschoben.

Sachkosten

Die Sachkosten reduzieren sich gesamthaft um 22'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget 2026. Diese Aufwandsminderung ist vorwiegend auf den Wegfall der im Jahr 2026 budgetierten zusätzlichen Aufwendungen von 30'000 Franken für die Ersatzanschaffung des Elektrofahrzeuges in der Logistik, die Reduktion der Ausgaben für die Beschaffung von Medien um 19'000 Franken (siehe Gegenposition bei den Gebühren), die um 7'000 Franken tiefer budgetierten Kosten für Betriebseinrichtungen und deren Unterhalt, die tiefer budgetierten Ausgaben für den Bezug von Ressourcen im Bereich der Arbeitsintegration von 6'500 Franken, die geringeren Energiekosten für Strom von 4'500 Franken sowie auf diverse weitere, kleinere Anpassungen von CHF 8'000 aufgrund des Rechnungsergebnisses 2025 zurückzuführen. Demgegenüber sind zusätzliche Ausgaben im Jahr 2027 von 39'000 Franken für das alle zwei Jahre stattfindende Projekt «Lesesommer» sowie erstmalige Aufwendungen für das gesamtstädtische Projekt digitaler Posteingang von 14 000 Franken enthalten.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2026 um 105'000 Franken. Die zusätzlichen Kosten sind vorwiegend mit dem geplanten Abschluss der Projekte "Leuchtenersatz, Sonnenschutz und Behindertenmassnahmen in der Stadtbibliothek" sowie "Sanierung Quartierbibliothek Seen" im Jahr 2027 zu begründen.

Verkäufe

Die Einnahmen aus Verkäufen reduzieren sich gegenüber dem Budget 2026 um 12'000 Franken. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2025 wurden die Einnahmen durch Verkäufe des Neujahrsblattes um 9'000 Franken sowie die Erträge aus dem Verkauf von Lebensmitteln (Kaffee- und Selectaautomat in der Stadtbibliothek) um 3'000 Franken angepasst.

Gebühren

Die Einnahmen aus Gebühren reduzieren sich gegenüber dem Budget 2026 um 17'000 Franken. Dies ist jedoch nicht auf geringere Erträge zurückzuführen, sondern auf den Wegfall des bisher auf dieser Position verbuchten Bonusbetrages, der jährlich aufgrund des erzielten Umsatzes beim Medieneinkauf vergütet wurde. Ab 2027 wird die Gutschrift nicht mehr direkt ausbezahlt, sondern durch die SBD direkt gegenverrechnet (siehe Gegenposition im Sachaufwand).

Beiträge von Dritten

Die Beiträge von Dritten erhöhen sich im Jahr 2027 um rund 42'000 Franken. Dies ist auf die alle zwei Jahre vorgesehenen zusätzlichen Sponsoringeinnahmen für das Projekt «Lesesommer» zurückzuführen.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse erhöhen sich gegenüber dem Budget 2026 um 22'000 Franken. Dies ist vorwiegend auf die anteilmässige Weiterverrechnung der geplanten Ausgaben für die Produktion der Neuauflage «biblioheft» im Jahr 2027 gemäss Leistungsvereinbarung mit dem DSS in der Höhe von 15'000 Franken sowie auf die Weiterverrechnung interner Dienstleistungen für die Tagesschule Neuhegi von 7'000 Franken zurückzuführen.

Begründung FAP

FAP 2028/2029/2030:

Rotationseffekte / Pensionierungen winbib
(2028: Fr. -58'000 / 2029: Fr. -76'000 / 2030: Fr. -107'000)

Interne und betriebsnotwendige Schulungen in der Organisation (Deeskalation/Betriebsnothelfer).
(2028: Fr. -20'000 / 2029: Fr. -20'000 / 2030: Fr. 0)

Mehrausgaben für Lesesommer (alle 2 Jahre)
(2028: Fr. -39'000 / 2029: Fr. 0 / 2030: Fr. -39'000)

Begründung FAP

Ersatzanschaffungen iPad zur Durchführung der Lektionen in der schulischen Bibliothekspädagogik
(2028: Fr. 15'000 / 2029: Fr. 0 / 2030: Fr. 15'000)

Zusätzliche Mietkosten für Bezug neuer Standort Quartierbibliothek Oberwinterthur.
(2028: Fr. 58'000 / 2029: Fr. 58'000 / 2030: Fr. 58'000)

Mehrkosten für Informatikleistungen IDW (Infrastruktur am neuen Standort Oberwinterthur, Ausbau Digital Signage).
(2028: Fr. 25'000 / 2029: Fr. 0 / 2030: Fr. 0)

Mehrkosten für Neuauflage biblioheft:
(2028: Fr. 0 / 2029: Fr. 0 / 2030: Fr. 40'000)

Mehreinnahmen aufgrund Integration Ludotheken und Angebotsübernahme:
(2028: Fr. 50'000 / 2029: Fr. 50'000 / 2030: Fr. 50'000)

Mehreinnahmen aufgrund Sponsoringbeiträgen für den Grossanlass Lesesommer.
(2028: Fr. -42'000 / 2029: Fr. 0 / 2030: Fr. -42'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Übernahme und Integration des Angebotes der Winterthurer Ludotheken (2027) sowie Start des Betriebes spätestens per 1.1. 2028.
- Open Library: Planung und Realisation von Open Library an weiteren winbib-Standorten (2027 und 2028).
- Neuer Standort Quartierbibliothek Oberwinterthur: Bezug und Eröffnung des neuen Standortes Oberwinterthur (Mitte 2027).
- Ersatzanschaffung Mobiliar: Stufenweiser Ersatz des bestehenden Mobiliars an allen Standorten der winbib (2027/2028/2029).
- Sammlung Winterthur: Geplante Erneuerung der Bilddatenbank (2027).
- Stadtbibliothek Winterthur: Ersatz Kassenautomat im Eingangsbereich (2027).
- Erweiterung der Öffnungszeiten in der Stadtbibliothek (bediente Öffnungszeiten).
- Umsetzung von Massnahmen im Bezug zum Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (SRB vom 2. Oktober 2024) an verschiedenen Standorten zur Verbesserung der Barrierefreiheit (2027/2028/2029/2030).
- Überarbeitung und Neuauflage des Lehrmittels biblioheft 2020 für die Organisation und Durchführung der Lektionen für Schulklassen in der schulischen Bibliothekspädagogik (2027 sowie 2030).
- Liegenschaft Tösserhaus StB: Umstellung Beleuchtung auf LED aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowie Umsetzung Hitzemassnahmen zur Reduktion der Innentemperatur in den Sommermonaten (2027).
- Sanierung QB Seen: Umstellung Beleuchtung auf LED aufgrund gesetzlicher Vorgaben (2027).
- Liegenschaft Tösserhaus StB: Sanierung der Innenwand im UG1 (2028).

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Leistungen

- Ausleihe von Sachbüchern, Nachschlagewerken und Zeitschriften aus allen Fachgebieten sowie von literarischen Werken verschiedener Sprachen und Epochen
- Angebot von online Datenbanken und externen Bibliothekskatalogen
- Ausleihe von elektronischen Medien zu allen Fachgebieten und Genres
- Bereitstellen der notwendigen elektronischen Infrastruktur für die Wissensvermittlung
- Aufbereitete Angebote an Schulen, schulnahe Institutionen und Organisationen, die sich der Vermittlung von Informationskompetenz widmen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	4'954'712	4'903'995	4'809'369
Erlös	837'682	820'988	817'879
Nettokosten	4'117'030	4'083'007	3'991'491
Kostendeckungsgrad in %	17	17	17

Die Nettokosten des Produkts 1 werden sich im Vergleich zum Budget 2026 um 87'000 Franken reduzieren. Die Hauptursache hierfür sind im Wesentlichen die geringeren Belastungen an Querschnittskosten (Reorganisation).

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	79	>80	>80
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.07	6.37	5.92

Der Anteil der mindestens einmal pro Jahr benutzten Freihandmedien bleibt konstant. Aufgrund der tieferen Nettokosten und der leicht höheren Anzahl an physischen Ausleihen werden sich die Kosten pro genutztes Medium auf einen Wert von 5.92 Franken verringern.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Zahl der Besucherinnen und Besucher	282'298	280'000	283'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	675'398	641'000	675'000
▪ davon Bücher	525'448	492'000	525'000
▪ davon CDs	64'977	85'000	65'000
▪ davon DVDs	52'828	52'000	53'000
▪ davon übrige	32'145	12'000	32'000

Bei der Ermittlung der oben abgebildeten Kennzahlen sind nur die physischen Bibliotheksbesuche und somit die physische Ausleihe von Medien enthalten.

Die Zahl der ausgeliehenen Medien wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2025 und realistischen Einschätzungen leicht nach oben angepasst.

In der Kennzahl zum Budget 2026 war die Anzahl der Tonieboxen unter den CDs mitgezählt. Neu ist dieser Wert im Budget 2027 unter "davon übrige" aufgeführt.

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Leistungen

- Ausleihe von Büchern, Zeitschriften, audiovisuellen und elektronischen Medien sowie Spielen aus dem Segment der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken
- Lernort für Schülerinnen und Schüler sowie bibliothekspädagogische Angebote für den Klassenunterricht in der Quartierbibliothek
- Betrieb einer Infrastruktur als Quartiertreffpunkt für die soziale und kulturelle Integration im Quartier

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'604'775	3'671'930	3'959'091
Erlös	358'211	403'551	444'325
Nettokosten	3'246'564	3'268'379	3'514'766
Kostendeckungsgrad in %	10	11	11

Die Nettokosten des Produkts 2 steigen im Vergleich zum Budget 2026 um 251'000 Franken. Dies ist im Wesentlichen auf die zusätzlichen Kosten für die Übernahme und Integration des Spielverleihs von den Ludotheken sowie den höheren Querschnittskosten (kalk. Abschreibungen sowie Anpassung Umlageschlüssel) zu begründen.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	81	>80	>80
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	10.19	10.79	11.17

Mit 11.17 Franken pro Ausleihe verändern sich die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium aufgrund der zusätzlichen Mehrkosten für die Übernahme und Integration des Spielverleihs von den Ludotheken sowie den höheren Querschnittskosten bei leicht angepasster Anzahl an ausgeliehenen Medien.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Zahl der Besucherinnen und Besucher	189'931	205'000	179'000
▪ Besuchsfrequenz Hegi	29'935	29'000	23'000
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	32'917	39'000	33'000
▪ Besuchsfrequenz Seen	36'103	35'000	36'000
▪ Besuchsfrequenz Töss	30'770	29'000	31'000
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	24'333	25'000	20'000
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	35'873	48'000	36'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	314'681	303'000	315'000
▪ davon Bücher	247'523	234'000	248'000
▪ davon CDs	30'028	50'000	30'000
▪ davon DVDs	10'740	14'000	11'000
▪ davon übrige	26'390	5'000	26'000

Bei der Ermittlung der oben abgebildeten Kennzahlen sind nur die physischen Bibliotheksbesuche und somit die physische Ausleihe von Medien enthalten.

Aufgrund der Anschaffung und Einrichtung von neuen Zähleranlagen an drei Standorten und den Erkenntnissen aus dem Rechnungsabschluss 2025, wurden die Planwerte für das Budget 2027 angepasst.

Die Zahl der ausgeliehenen Medien wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2025 und realistischen Einschätzungen leicht nach oben angepasst.

In der Kennzahl zum Budget 2026 war die Anzahl der Tonieboxen unter den CDs mitgezählt. Neu ist dieser Wert im Budget 2027 unter "davon übrige" aufgeführt.

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Leistungen

- Sammeln, erschliessen und vermitteln von Bildmaterial, handschriftlichen Quellen und Familienwappen der Region Winterthur
- Aufbewahren von kulturell und wissenschaftlich bedeutenden Nachlässen und Archiven von Persönlichkeiten, Familien und kulturellen Vereinigungen der Region Winterthur
- Digitalisierung von wichtigen Winterthurer Handschriften und anderen Quellen
- Herausgabe des seit 1663 erscheinenden Neujahrsblatts der Stadtbibliothek Winterthur
- Veröffentlichung der Bibliografie der Region Winterthur im Internet und im Winterthurer Jahrbuch

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	824'551	787'234	817'895
Erlös	47'104	53'518	51'254
Nettokosten	777'448	733'715	766'641
Kostendeckungsgrad in %	6	7	6

Die Nettokosten des Produkts 3 erhöhen sich um Fr. 34'000 aufgrund höher verrechneter Querschnittsleistungen.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	0.99	0.91	0.98

Aufgrund der tieferen Anzahl an benutzten Dokumenten im Rechnungsabschluss 2025, wurde der Budgetwert 2027 entsprechend angepasst. Gleichzeitig ist mit höheren Ausgaben im 2027 zu rechnen, was eine Erhöhung der geplanten Kosten pro benutztes Dokument auf 0.98 Franken zur Folge hat.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Zahl der benutzten Dokumente	781'664	805'000	764'945
Zahl der unterstützten Publikationen	2	2	2
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	192	350	350

Die Anzahl der genutzten Dokumente der Bilddatenbank und des Angebotes "Winterthurer Glossar" wurde aufgrund der Erkenntnisse aus dem Rechnungsabschluss 2025 angepasst.

Rechtspflege (170)

Auftrag

In der Produktgruppe Rechtspflege werden die Dienstleistungen der Stadttammann- und Betreibungsämter sowie des Friedensrichteramtes zusammengefasst. Beide Bereiche erfüllen ausschliesslich gesetzliche Aufgaben.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Stadttammann- und Betreibungsämter

- SchKG mit entsprechenden Verordnungen, OR, StGB, GOG, EGzSchKG, VBG, GG, diverse Verordnungen des Obergerichts Kanton Zürich

Friedensrichteramt

- ZGB, OR, SchKG, EGzZGB, EZPO, GOG u.w.m.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Stadttammann- und Betreibungsämter

- Die Winterthurer Stadttammann- und Betreibungsämter sind gemäss Gemeindeverordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Materiellrechtlich sind die Stadttammann- und Betreibungsämter der Gerichtsbarkeit (Bezirksgericht / Obergericht / Bundesrat) unterstellt.

Friedensrichteramt

- Das Friedensrichteramt ist gemäss Gemeindeordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Aufsichtsrechtlich sind die Friedensrichterinnen dem Bezirksgericht Winterthur und dem Obergericht des Kantons Zürich unterstellt. Friedensrichterinnen werden für eine Amtsdauer von sechs Jahren vom Volk gewählt und sind unabhängig.

Stufe Verwaltungseinheit

- Die Stadttammann- und Betreibungsämter sowie das Friedensrichteramt der Stadt Winterthur sind organisatorisch dem Departement Kulturelles und Dienste zugeteilt.

Verantwortliche Leitung

Oliver Pfitzenmayer / Regula Kopp Hess

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> - Stadttammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden - Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	2	0	0	0	0	0
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> - Stadttammann- und Betreibungsämter - Friedensrichteramt	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	674'116	933'869	916'407	935'203	930'203	930'203

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	4'589'187	68	4'958'244	68	4'980'831	69	4'977'831	4'965'831	4'965'831
Sachkosten	1'086'807	16	1'143'601	16	1'114'639	15	1'114'639	1'114'639	1'114'639
Informatikkosten	549'162	8	558'794	8	552'730	8	569'730	576'730	576'730
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	295'767	4	302'210	4	304'210	4	304'210	304'210	304'210
Übrige Kosten	264'942	4	305'523	4	308'493	4	313'289	313'289	313'289
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'785'866</i>	<i>100</i>	<i>7'268'373</i>	<i>100</i>	<i>7'260'903</i>	<i>100</i>	<i>7'279'699</i>	<i>7'274'699</i>	<i>7'274'699</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'785'866	100	7'268'373	100	7'260'903	100	7'279'699	7'274'699	7'274'699
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	6'107'468	90	6'333'071	87	6'343'071	87	6'343'071	6'343'071	6'343'071
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	4'282	0	1'433	0	1'425	0	1'425	1'425	1'425
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>6'111'750</i>	<i>90</i>	<i>6'334'504</i>	<i>87</i>	<i>6'344'496</i>	<i>87</i>	<i>6'344'496</i>	<i>6'344'496</i>	<i>6'344'496</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	6'111'750	90	6'334'504	87	6'344'496	87	6'344'496	6'344'496	6'344'496
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	674'116	10	933'869	13	916'407	13	935'203	930'203	930'203
Kostendeckungsgrad in %	90	0	87	0	87	0	87	87	87

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	34.20	36.05	36.05
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Rechtspflege ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Personalkosten**

Aufgrund des Fachkräftemangels ist die Aus- und Weiterbildung im Betreibungs- und Konkurswesen, welche die berufliche Grundausbildung der Mitarbeitenden der Stadtammann- und Betreibungsämter sicherstellt, notwendig und führt zu steigenden Personalkosten.

Sachkosten

Durch die Angleichung der Leistungsmengen an das Geschäftsjahr 2025, werden bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern die Kosten reduziert.

Erlös

Die Angleichung der Leistungsmengen an das Geschäftsjahr 2025, führen bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern zu mehr Gebühreneinnahmen bzw. Erhöhung des Erlöses.

Begründung FAP

FAP 2028/2029/2030

Aus-/Weiterbildungskosten für die berufliche Grundausbildung der Mitarbeitenden sowie Stärkung wie Beibehaltung des betrieblichen Ausbildungsniveaus beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter. (2028: Fr. -3'000 / 2029 Fr. -15'000 / 2030 Fr. -15'000)

Ausbau der Schnittstelle, für eine automatisierte gesetzlich vorgeschriebene Abfrage bei der Einwohnerkontrolle Stadt Winterthur und im ZEFIX (Zentraler Firmenindex des schweizerischen Handelsregister), beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter.
(2028: Fr. 8'000 / 2029: Fr. 7'000 / 2030: Fr. 7'000)

Ausbau der Schnittstelle bzw. des E-Services, für eine automatisierte Zahlung oder Erhebung des Rechtsvorschlages nach Zustellung der Betreibungsurkunde durch die Schuldnerschaft, beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter.
(2028: Fr. 5'000 / 2029: Fr. 9'000 / 2030: Fr. 9'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

2028:

Ausbau der Schnittstellen der Betriebsapplikation beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämter zur Ermöglichung automatisierter Abfragen bei der Einwohnerkontrolle der Stadt Winterthur sowie im ZEFIX (Zentraler Firmenindex des schweizerischen Handelsregisters) - die Ausbaurkosten werden aus der PG-Reserve entnommen. Ergänzend dazu, wird ein E-Service, zur automatisierten Zahlung oder zur elektronischen Erhebung eines Rechtsvorschlages durch die Schuldnerschaft nach Zustellung des Zahlungsbefehls, eingeführt.

Produkt 1 Stadtmann- und Betreibungsämter

Leistungen

Betreibungsamt

- Betreibungsverfahren einleiten
- Pfändungen vollziehen
- Rechtshilfeverfahren bearbeiten
- Konkursandrohungen ausstellen
- Arrest- und Retentionsverfahren durchführen
- Verwertungen von beweglichen Sachen durchführen
- Grundpfandverwertungsverfahren durchführen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Stadtmannamt

- Beglaubigungen vollziehen
- Privatrechtliche Anzeigen tätigen
- Freiwillige Steigerungen (Auktionen) durchführen
- Befundaufnahmen (Sachverhalte, Hausdurchsuchungen) vornehmen
- Gerichtliche Ausweisungen vollziehen
- Allgemeine Verbote erlassen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	6'172'842	6'618'229	6'607'900
Erlös	5'993'882	6'219'891	6'229'891
Nettokosten	178'960	398'338	378'009
Kostendeckungsgrad in %	97	94	94

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende	1'134	1'177	1'147
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen			
▪ Beurteilung der Tätigkeit der Stadtmann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv
▪ Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	35'964	38'500	37'500
Anzahl Pfändungsvollzüge	15'720	17'500	15'700
Anzahl Konkursandrohungen	2'562	2'300	2'400
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	12'601	13'500	13'000
Anzahl stadtmannamtlicher Geschäfte	515	430	450
▪ davon Beglaubigungen	290	240	250
▪ davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	61	45	55
▪ davon Ausweisungen (Exmissionen)	46	50	50

Produkt 2 Friedensrichteramt

Leistungen

- Fall-Administration
- Schlichtungsverfahren in zivilrechtlichen Streitigkeiten (inkl. arbeitsrechtliche Klagen) führen
- Entscheid bis CHF 2'000.00 Streitwert auf Antrag der klägerischen Partei fällen
- Entscheidungsvorschlag bis CHF 10'000 Streitwert unterbreiten
- Audienzgespräche (formale Auskünfte erteilen)
- Amts-Buchhaltung
- Inkasso Gerichtsgebühren

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	613'023	650'144	653'003
Erlös	117'868	114'613	114'605
Nettokosten	495'155	535'532	538'398
Kostendeckungsgrad in %	19	18	18

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	136	140	140
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Entscheid / Entscheidungsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	67	60	60
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Entscheid oder Entscheidungsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	75	70	70
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen			
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Audienzgespräche	256	300	300
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	409	420	420
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	124	130	130

Finanzamt (221)

Auftrag

- Organisation des städtischen Rechnungswesens
- Führung der Buchhaltung
- Organisation des Controllings für den Stadtrat und die Verwaltung
- Erstellung des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquiditätsplanung / Liquiditätsversorgung
- Beratung Stadtrat bei finanzrelevanten Entscheidungen
- Beurteilung aller Geschäftsfälle mit finanziellen Auswirkungen im Mitberichtsverfahren
- Sicherstellung des städtischen Versicherungswesens (Inhouse-Broking, Schadenmanagement etc.)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Verordnung über das Globalbudget in den Gemeinden
- Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt (KSGH)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Gemeindehaushalt
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen

Verantwortliche Leitung

Petra Oberchristl

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Stadtparlaments bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrössen:</i> - Die Finanzkontrolle empfiehlt dem Stadtparlament die Vorjahresrechnung zur Abnahme. - Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. - Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrösse:</i> Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	keine	keine	keine
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad für auswärtige Aufgaben in %	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	6'992'432	1'680'415	1'820'073	1'973'124	1'989'250	2'004'954

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	2'265'344	26	2'404'862	74	2'451'260	75	2'595'394	2'619'416	2'619'416
Sachkosten	238'718	3	231'990	7	212'105	7	211'230	211'230	211'230
Informatikkosten	1'335'374	15	186'053	6	169'988	5	169'988	169'988	169'988
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	4'577'358	53	121'825	4	126'392	4	161'184	153'288	143'992
Mietkosten	165'190	2	173'600	5	175'300	5	175'300	175'300	175'300
Übrige Kosten	128'991	1	130'028	4	121'616	4	121'616	121'616	121'616
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'710'976</i>	<i>100</i>	<i>3'248'358</i>	<i>100</i>	<i>3'256'662</i>	<i>100</i>	<i>3'434'713</i>	<i>3'450'839</i>	<i>3'441'543</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'710'976	100	3'248'358	100	3'256'662	100	3'434'713	3'450'839	3'441'543
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	36'348	0	49'000	2	44'000	1	44'000	44'000	44'000
Übrige externe Erlöse	569'593	7	400'000	12	450'000	14	475'000	475'000	450'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'112'603	13	1'118'943	34	942'589	29	942'589	942'589	942'589
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'718'544</i>	<i>20</i>	<i>1'567'943</i>	<i>48</i>	<i>1'436'589</i>	<i>44</i>	<i>1'461'589</i>	<i>1'461'589</i>	<i>1'436'589</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'718'544	20	1'567'943	48	1'436'589	44	1'461'589	1'461'589	1'436'589
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	6'992'432	80	1'680'415	52	1'820'073	56	1'973'124	1'989'250	2'004'954
Kostendeckungsgrad in %	20	0	48	0	44	0	43	42	42

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	14.30	16.25	16.35
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Finanzamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +0.10 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.

Stellenreduktion:

Es erfolgt ein Abbau von -0.90 Stellen in folgendem Bereich:

-0.90 Stellen Sachbearbeitung Finanzbuchhaltung aufgrund der Digitalisierung von Prozessen

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von 1.00 Stellen in folgendem Bereich:

+1.00 Stellen Aufbau einer zentralen Controllingeinheit

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Personalkosten**

Die Personalkosten liegen aufgrund einer geplanten Vollbesetzung von Stellen über Budget 2026. Zudem ist für die Durchführung des zentralen Controllings eine Stelle pro Rata vorgesehen.

Sachkosten

Die Betreibungsgebühren sowie die Honorare externe Berater werden um je 10'000 Franken tiefer erwartet als im Budget 2026.

Erlöse

Die Versicherungscourttagen werden insbesondere aufgrund der Ausschreibung für die Bauversicherung KVA höher erwartet.

Begründung FAP**Personalkosten**

Für die vollständige Implementierung eines zentralen Controllings werden gegenüber der Vorperiode im 2028 zusätzlich 140'000 Franken (Ausfinanzierung Stelle 2027 und neue Stelle pro Rata) Franken und ab 2029 weitere 24'000 Franken (Ausfinanzierung Stelle 2028) eingestellt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Fortführung der Optimierung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse
- Finalisierung Projekt Verbesserung zentrales Finanzcontrolling und Vorbereitung Einführung
- Abschluss Analyse Produktgruppenstruktur und Ausarbeitung neuer Vorschlag
- Auswahl Reportingtool mit Ziel Ablösung WoV-Reporting
- Erneuerung Versicherungsverträge: Haftpflicht- und Unfallversicherung

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Leistungen

- Organisieren des städtischen Rechnungswesens
- Führen der Buchhaltung
- Organisieren des Controllings
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquidität / Finanzierung
- Beratung des Stadtrats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Führen von externen Buchhaltungen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	8'710'976	3'248'358	3'256'662
Erlös	1'718'544	1'567'943	1'436'589
Nettokosten	6'992'432	1'680'415	1'820'073
Kostendeckungsgrad in %	20	48	44

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Projekte	5	4	5
Anzahl Mitberichte	300	300	300
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	2	2	2

Informatikdienste (IDW) (222)

Auftrag

Die Informatikdienste (IDW) sind der Informatik- und Kommunikationsdienstleister der Stadtverwaltung. Sie beraten in allen Gebieten der Informatik, der Kommunikation und der Telefonie. Die IDW koordinieren, planen und realisieren Informatik- und Telefonieprojekte und sind verantwortlich für die Bereitstellung der IT-Anwendungen für die Stadtverwaltung Winterthur. Damit sorgen sie für eine optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse mit Informatikmitteln.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) vom 12.02.2007, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Kantonale Informatiksicherheitsverordnung vom 17.12.97

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Informatikstrategie 2014 (SRB Nr. 15-207-1 vom 18.03.2015)
- Rechenzentrumsleistungen für Gemeinden (SRB Nr. 2001-1931 vom 14.11.2001)

Verantwortliche Leitung

Marco Zimmer

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Mitarbeiterzufriedenheit Die Angestellten der IDW sind mit der Aufgabenerfüllung ihrer Produktgruppe zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad wird über die alljährliche Personalbefragung im Auftrag des Personalamtes erhoben. <i>Messgrößen:</i> - Zufriedenheit > 50% - Abweichungsgrad zum Durchschnittswert Stadtverwaltung < 10 %	N/A*	N/A*	N/A*	N/A*	N/A*	> 50%
	< 10	--	--	--	--	< 10%
2 Kundenzufriedenheit Die Kundschaft der IDW ist mit deren Aufgabenerfüllung zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad der Verwaltung wird durch die IDW alljährlicher befragt mittels sechsstelliger Bewertungsskala erhoben. Die Rücklaufquote der Antworten soll dabei mindestens 30% betragen. <i>Messgrösse:</i> Gesamtbeurteilung der von der IDW erbrachten Leistungen > Durchschnitt Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	93**	N/A**	N/A**	> 80**	N/A**	N/A**
3 Wirtschaftlichkeit Die Informatik-Dienstleistungen messen sich mit einem alljährlichen Benchmark-Vergleich der Durchschnittskosten pro "Electronic Workplace" der Verwaltung. <i>Messgrösse:</i> Ergebnis > Durchschnittskosten / Gerät Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	N/A***	188	N/A***	N/A***	188	N/A***
4 Projekterfüllung Die Umsetzung der Informatik- und Telefonieprojekte erfolgt gemäss Legislaturplanung und Finanz- und Aufgabenplan. Der Zufriedenheitsgrad abgeschlossener Projekte wird durch die IDW von den internen Kunden mittels fünfstelliger Bewertungsskala erhoben (Service- und/oder Produktleistung; Zusammenarbeit, Kooperation, Kundenorientierung; Verhalten, Auftreten der Mitarbeitenden der Informatikdienste oder Externe im Auftrag; Informations- und Kommunikationsfluss; Umgang und Bearbeitung von Änderungen „Change Requests“ im Projekt). <i>Messgrößen:</i> - Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens als "gut" (3/5) - Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens im Durchschnitt als "sehr gut" (4/5).	erfüllt	erfüllt	N/A**	N/A**	N/A**	N/A**
	erfüllt	erfüllt	N/A**	N/A**	N/A**	N/A**

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
5 Datenschutz Den Datenschutz-Risiken in der Gesamtverwaltung wird mit Schutzmechanismen, -technologien, Ausbildung und Sensibilisierung des Personals vorsorglich entgegengewirkt (Schulung, Informationskampagne, Test). <i>Messgrösse:</i> Die IDW führt jährlich mindestens in einem städtischen Verwaltungsbereich eine "Security Awareness"-Kampagne durch.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
6 Datensicherheit Zur Sicherstellung der Qualität der Informationsbearbeitung und der Systemverfügbarkeit prüft die IDW ihre Verfahren, Organisation und technischen Einrichtungen durch eine unabhängige und anerkannte Stelle und lässt sich von ihr bewerten. <i>Messgrössen:</i> - Die IDW bleiben stetig ISO 27001 zertifiziert. - Die durch die Zertifizierung monierten Abweichungen wurden innert Frist umgesetzt und die Empfehlungen wurden innert Frist erfüllt oder hinreichend begründet/erklärt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
7 Kostendeckungsgrad Die IT-Kosten sollen transparent und verursachergerecht weiterverrechnet werden. Darum ist es das Ziel, ein Kostendeckungsgrad von 100 % über alle Leistungen der IDW zu erreichen. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad		100%	100%	100%	100%	100%

* Die nächste städtische Personalbefragung wird nach 2026 wieder im GJ 2030 durchgeführt.

** Der nächste Benchmark "Kundenzufriedenheit" wird nach 2025 wieder im GJ 2028 durchgeführt.

*** Der nächste Benchmark "Electronic Workplace" wird nach 2026 wieder im GJ 2029 durchgeführt.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	-132'406	644'970	1'805'074	2'249'940	2'766'919	2'196'476

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	12'845'354	44	13'791'697	43	14'145'908	44	14'265'908	14'425'908	14'465'908
Sachkosten	2'471'558	8	2'213'612	7	2'323'933	7	2'320'579	2'320'579	2'320'579
Informatikkosten	9'895'847	34	11'278'693	35	10'230'393	32	11'925'393	11'300'393	11'300'393
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'741'628	13	4'225'344	13	4'907'391	15	4'620'611	5'602'591	4'992'147
Mietkosten	1'211'601	4	1'252'700	4	1'287'600	4	1'287'600	1'287'600	1'287'600
Übrige Kosten	610'068	2	614'972	2	636'367	2	636'367	636'367	636'367
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>30'776'057</i>	<i>105</i>	<i>33'377'019</i>	<i>104</i>	<i>33'531'593</i>	<i>104</i>	<i>35'056'459</i>	<i>35'573'438</i>	<i>35'002'995</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'487'436	5	1'157'672	4	1'278'113	4	1'278'113	1'278'113	1'278'113
Total effektive Kosten	29'288'621	100	32'219'347	100	32'253'479	100	33'778'345	34'295'325	33'724'881
Verkäufe	3'050	0	15'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	1'703'446	6	3'595'860	11	1'665'460	5	1'545'460	1'545'460	1'545'460
Übrige externe Erlöse	1'634'770	6	0	0	1'802'400	6	1'802'400	1'802'400	1'802'400
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	27'567'197	94	29'121'189	90	28'248'659	88	29'448'659	29'448'659	29'448'659
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>30'908'463</i>	<i>106</i>	<i>32'732'049</i>	<i>102</i>	<i>31'726'519</i>	<i>98</i>	<i>32'806'519</i>	<i>32'806'519</i>	<i>32'806'519</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'487'436	5	1'157'672	4	1'278'113	4	1'278'113	1'278'113	1'278'113
Total effektive Erlöse	29'421'027	100	31'574'377	98	30'448'406	94	31'528'406	31'528'406	31'528'406
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-132'406	0	644'970	2	1'805'074	6	2'249'940	2'766'919	2'196'476
Kostendeckungsgrad in %	100	0	98	0	94	0	93	92	93

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	79.90	85.02	88.02
▪ Auszubildende	7.22	10.00	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Informatikdienste ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +3.0 Stellen gegenüber dem Budget 2026.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von +3.0 Stellen in folgenden Bereichen:

- +1.0 Stellen Security Officer & ICT Architect
- +1.0 Stellen Senior System Engineer
- +1.0 Stellen Client Security Engineer

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Das Gesamtergebnis verschlechtert sich um 1.160 Million Franken auf einen Aufwandsüberschuss von 1.805 Million Franken.

Die gesamten Aufwände (exklusiv der internen Verrechnung) steigen um 34 Tausend Franken.

Davon steigt der gesamte Personalaufwand um 354 Tausend Franken.

- Die Erhöhung bei den Lohnkosten von 241 Tausend Franken begründet sich im Stellenaufbau von 3 Stellen.

+ 1.0 FTE IT-Architekt/in

Die technische Umsetzung und Integration von IT- und Digitalisierungsvorhaben ist bei den IDW angesiedelt. Der Bedarf an Beratung und Unterstützung ist in den letzten Jahren gestiegen, und wird durch die Einführung von Enterprise Architecture Management (EAM) innerhalb der Stadt weiter steigen. Um die Koordination der technischen Themen effizient zu gestalten, ist

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

die Schaffung einer zusätzlichen Stelle für eine/n IT-Architekt/in notwendig. Diese/r wird eine zentrale Rolle bei der Harmonisierung und Standardisierung der IT-Architektur im Rahmen des EAM spielen und einen einheitlichen Architekturansatz für die gesamte Stadtverwaltung gewährleisten.

Vorteile der Stärkung der/des IT-Architekt/in sind:

1. Zentralisierte Steuerung und Effizienz:

Die/Der IT-Architekt/in koordiniert alle technischen Architekturthemen zentral, reduziert Ineffizienzen und vermeidet Parallelentwicklungen.

2. Kostenersparnis und Ressourcenschonung:

Durch die Identifizierung redundanter Systeme können Betriebskosten gesenkt und Ressourcen effizienter genutzt werden.

3. Optimierung der Kommunikation und Zusammenarbeit:

Die/Der IT-Architekt/in fördert eine transparente Kommunikation und verhindert Doppelarbeit, was die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung stärkt.

4. Anpassungsfähigkeit an neue Technologien:

Die/Der IT-Architekt/in sorgt für die schnelle Integration neuer Technologien und gewährleistet Investitionsschutz.

5. Skalierbarkeit und Flexibilität:

Die/Der IT-Architekt/in wird so gestaltet, dass sie zukunftsfähig und flexibel bleibt, um auf neue Anforderungen reagieren zu können.

6. Strategische Ausrichtung:

Die/Der IT-Architekt/in sorgt dafür, dass alle technischen Entwicklungen mit den strategischen Zielen der Stadtverwaltung übereinstimmen.

7. Erhöhte IT-Sicherheit und Compliance:

Sie/Er definiert und überwacht Sicherheitsstandards und stellt sicher, dass alle Systeme den rechtlichen und sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechen.

8. Förderung der digitalen Transformation:

Die/Der IT-Architekt/in unterstützt die digitale Transformation und optimiert Verwaltungsprozesse durch die Integration neuer digitaler Services.

9. Unterstützung von Innovationsprojekten:

Sie/Er sorgt dafür, dass neue Projekte sicher in die bestehende Architektur integriert werden, was die Innovationskraft stärkt. Die Stärkung der/des IT-Architekt/in ist entscheidend, um die Digitalisierung voranzutreiben, die IT-Sicherheit zu erhöhen, Verhinderung unkoordinierten Schatten-IT und Kosten zu sparen. Die/Der IT-Architekt/in wird als zentrale Instanz die IT-Themen koordinieren und eine zukunftsfähige IT-Infrastruktur gewährleisten.

+ 1.0 Stelle Senior System Engineer/in

Die wachsende IT-Landschaft der Stadt Winterthur erhöht die Anforderungen an die IDW sowohl qualitativ als auch quantitativ. Dies kann nur durch eine stärkere Automatisierung effizient bewältigt werden. Dabei kommen insbesondere Scripts zum Einsatz, welche Benutzende verwalten oder Daten zwischen internen Systemen und Cloud-Anwendungen austauschen. Da Cloud-Anwendungen häufig über eigene Benutzerverwaltungen verfügen, sind sichere und zuverlässige Automatisierungen essenziell. Gleiches gilt für den Datenaustausch über Schnittstellen zwischen dem städtischen Netzwerk und externen Systemen.

Für die Entwicklung und den Betrieb dieser Automatisierungen ist fundiertes Know-how der IT-Systeme sowie der stadtinternen Abläufe erforderlich. Gleichzeitig steigen auch die Anforderungen im Bereich IT-Security: Log-Daten und Sicherheitsereignisse müssen effizient analysiert, zentral aggregiert und für interne sowie externe Forensik nutzbar gemacht werden.

Die Stelle benötigt daher sowohl starke Kompetenzen in der Automatisierung als auch ein gutes Verständnis der operativen IT-Security, damit Prozesse sicher umgesetzt und Sicherheitsvorfälle schnell und effizient analysiert werden können.

+ 1.0 Stelle Client Security Engineer/in

Im Bereich Workplace Engineering steigen die Anforderungen deutlich. Es gibt immer mehr Applikationen, gleichzeitig gelten massiv höhere Sicherheitsanforderungen. Zudem werden die Release- und Update-Zyklen immer kürzer. Um Stabilität und Sicherheit zu gewährleisten sowie sehr schnelle Reaktionszeiten sicherzustellen, ist ein erhöhter Aufwand erforderlich. Dieser zusätzliche Aufwand kann leider nicht mit den bestehenden Ressourcen abgedeckt werden.

- Dieser Stellenaufbau hat zur Folge, dass auch die Sozialleistungen um 69 Tausend Franken steigen.
- Der übrige Personalaufwand steigt um 44 Tausend Franken, dies beinhaltet vor allem Kosten für Neubesetzungen, Lehrlingswesen sowie Weiterbildungen.

Die Sachkosten steigen gegenüber Budget 2026 um 110 Tausend Franken und betreffen hauptsächlich Betriebskosten, verursacht durch den Aufbau von 3 neu geschaffenen Stellen.

Die Informatikkosten hingegen vermindern sich um 1.048 Million Franken gegenüber Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

- Dafür verantwortlich ist vor allem die nicht wie ursprünglich geplant erfolgte Einführung von M365, die den Aufwand um 1.2 Millionen Franken reduziert.
- Infolge des Wegfalles von iGeko (Wechsel zu Fabasoft) fallen auch Kosten von 230 Tausend Franken nicht mehr an.
- Demgegenüber haben verschiedene Anbieter von Lösungen die Lizenzkosten massiv und überproportional erhöht, was zu einem Mehraufwand von rund 340 Tausend Franken führen wird.
- Weitere Kleinpositionen führen zu einem erhöhten Aufwand von 42 Tausend Franken.

Die planmässigen Abschreibungen und Zinsen erhöhen sich infolge neuer Investitionen um 682 Tausend Franken.

Beim Mietaufwand wird mit einem Mehraufwand von 35 Tausend Franken gerechnet.

Die übrigen Kosten steigen um 21 Tausend Franken und bewegen sich damit auf Budgetlevel.

Der Umsatz erfährt eine Verminderung von 1.0 Million Franken. Folgende Aspekte sind auf diese Minderung von 3% gegenüber Vorjahr zurückzuführen:

- Die nicht wie geplant erfolgte Einführung von M365 führt zu 1.2 Millionen Franken tieferen internen Erlösen.
- Infolge des Wegfalles von iGeko, verringert sich der Umsatz gegenüber dem Budget 2026 um 0.45 Million Franken.
- Infolge buchhalterischer Vorgaben dürfen gewisse Leistungen nicht mehr unter Dienstleistungen Dritter, sondern müssen unter übrige externe Erträge budgetiert werden. Dies führt zu einer ergebnisneutralen Erhöhung respektive Verminderung dieser Positionen um je 1.8 Millionen Franken.
- Weiter verursacht der Wegfall für Dienstleistungen ans Theater Winterthur einen Minderumsatz von 0.1 Millionen Franken bei den Dienstleistungen Dritter.
- Der Umsatzrückgang von 0.25 Millionen Franken im Budget 2027 gegenüber dem Budget 2026 ist auf eine präzisere Einschätzung der Weiterverrechnungserlöse für die neu ausgestatteten Sitzungszimmer zurückzuführen. Aufgrund aktualisierter Erkenntnisse zu Nutzung, Kosten und Erlöspotenzial der erweiterten IT-Infrastruktur wurden die erwarteten Erlöse nach unten angepasst.
- Eine Umsatzsteigerung von 1.0 Million Franken im Budget 2027 gegenüber dem Budget 2026 ist auf die erstmalige systematische Budgetierung von wiederkehrend anfallenden, jedoch im Einzelnen nicht planbaren IT-Dienstleistungen und Lieferungen zurückzuführen. Diese Leistungen wurden im Budget 2027 erstmals pauschal berücksichtigt, um die erwartete Geschäftsentwicklung realitätsnäher abzubilden.

Begründung FAP

- Für den Betrieb des «Workplace der Zukunft» werden im Jahr 2028 zusätzliche Personalkosten in Höhe von 120 Tausend Franken, im Jahr 2029 in Höhe von 280 Tausend Franken und im Jahr 2030 in Höhe von 320 Tausend Franken anfallen.
- Bei den Abschreibungen und Zinsen bestehen grosse Schwankungen. Im Jahr 2028 sinken die Abschreibungen und Zinsen um 287 Tausend Franken (Wegfall der abgeschriebenen Hardware des Projektes "Hardware Beschaffung Arbeitsplatz 2023"). Im Jahr 2029 führt der Beginn der Abschreibungen der Investitionsprojekte "Hardware Beschaffung 2029" und "Realisierung WPDZ" zu einer Zunahme von 982 Tausend Franken und sinkt im Jahr 2030 wieder um 610 Tausend Franken ("Ersatz zentrales Storage Infrastruktur 2026" ist per 2029 vollständig abgeschrieben - die Abschreibung entfällt dadurch im Jahr 2030).
- Der Wegfall der Dienstleistungen der externen Dienstleister Ironforge sowie Adeon senken den Aufwand, doch die weiter steigenden Lizenzkosten, die Anpassung der Prozesse und die geschätzten ganzjährigen Lizenzkosten für den «Workplace der Zukunft» erhöhen die Sach- und Informatikkosten ab dem Jahr 2028 um 1'067 Tausend Franken. Im Jahr 2028 verursachen die Anpassung und Bündelung des IT-Leistungsangebot sowie die Ausschreibung/Konzept/Implementierung und Umsetzung des SIEM/SOC gemäss der IT-Strategie zusätzliche einmalige Kosten von 625 Tausend Franken.
- Infolge Wegfalles des externen Dienstleisters Ironforge ECM reduzieren sich die Erträge ab dem Jahr 2028 um 120 Tausend Franken, gleichzeitig wird ab 2028 der Ertrag aus dem Projekt «Workplace der Zukunft» ganzjährig anfallen und einen jährlichen Mehrertrag von 1.2 Millionen Franken generieren.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Strategische Steuerung der digitalen Transformation und Innovationsförderung Die digitale Transformation der Stadt Winterthur wird ganzheitlich und wirkungsorientiert vorangetrieben. Im engen Zusammenspiel des Digitalisierungs-Dreigespanns (Strategisches Digitalisierungsboard SDB, Smart City & Nachhaltigkeit, Digitalisierungsportfoliomanagement der Stadtkanzlei) sowie den Fachbereichen werden strategische Vorhaben initiiert und gesteuert. Dabei werden technologische Trends systematisch und frühzeitig identifiziert, bewertet und proaktiv für die Verwaltung nutzbar gemacht. Zur Sicherstellung von Synergien und der nationalen Vernetzung vertritt die IDW die Stadt Winterthur massgeblich in

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- strategischen Gremien wie egovpartner, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) und im Schweizerischen Städteverband.
- Pilotierung und potenzieller Rollout Künstlicher Intelligenz: Projekt «KI@Win»
Im Rahmen des Projekts «KI@Win» wird in enger strategischer Zusammenarbeit mit egovpartner zunächst eine fundierte Pilotphase mit deren bereitgestellter KI-Plattform durchgeführt. Ziel ist es, den konkreten Nutzen und Mehrwert für die Stadtverwaltung in der Praxis zu evaluieren. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen und unter strenger Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen wird anschliessend über die stadtweite Skalierung und dauerhafte Etablierung generativer KI entschieden. Im Falle eines Rollouts liegt der Fokus auf der sicheren Integration in den Arbeitsalltag, um Effizienz und Dienstleistungsqualität nachhaltig zu steigern. Begleitet wird dieser Schritt zwingend durch ein intensives Befähigungsprogramm (AI Literacy), welches den verantwortungsvollen, datenschutzkonformen und ethischen Umgang mit KI sicherstellt.
- Mitwirkung Programm «eServices+»: End-to-End-Digitalisierung der städtischen Dienstleistungen Im Rahmen der strategischen Massnahme «E-Services optimieren und ausbauen» wird das Programm «eServices+» konsequent weitergeführt. Ziel für die Jahre 2027 bis 2030 ist die Ermöglichung medienbruchfreier (End-to-End) Prozesse. Bestehende digitale Angebote werden hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit (UX-Design) und Prozesseffizienz signifikant optimiert und das Portfolio wird bedarfsgerecht erweitert. Damit legt die Stadt Winterthur die Grundlage für intuitive und leistungsfähige digitale Dienstleistungen bereit, die den modernsten Anforderungen von Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung entsprechen.
- Die Grundlagen für die nächste Client-Generation sind erarbeitet, sodass die nötigen Submissionen im Laufe des Jahres für das kommende Projekt Wintop 2028 (Austausch aller städtischen Arbeitsplatzcomputer) gestartet werden können.
- Die Submission der Printerfarm (MPS) wird abgeschlossen und der Rollout über ein umfassendes Projekt eingeleitet.
- In den Folgejahren bis 2029 wird die gesamte Telefonie-Infrastruktur auf der Client-Seite erneuert und eine einheitliche Lösung implementiert.
- Fortführung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und einer stabilen und verlässlichen Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien und Infrastrukturen wie beispielsweise Microsoft und Open Source Betriebssysteme und Datenbanken, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastrukturen.
- Weiterführung eines durchgängigen IT-Service Management System mit standardisierten IT-Prozessen (innerhalb IDW und Schnittstellen zu den Fachabteilungen). Ablösung diverser betrieblicher Systeme, weitere Digitalisierung der internen Bestell- und Verrechnungsprozesse, Ausbau Serviceportal, sowie Aufbau der dazu notwendigen Rollen und Gremien.
- Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen bezüglich Server- und Storage Systemen, sowie in den Bereichen Netzwerk, Firewall und E-Mail.
- Ausbau der Datensicherung mittels private S.3 Storage um den maximalen Datenverlust und die Wiederanlaufzeit zu reduzieren.
- Ausbau der Cloud Authentisierungsplattform EntraID für eine optimale Zusammenarbeit der städtischen Fachbereiche und externen Partner.
- Mitwirkung, Planung und Realisierung diverser Projekte und Vorhaben im Bereich der Digitalisierung / digitalen Transformation wie z.B. die Begleitung der Ausrollung des Enterprise Content Management (Projekt ECM) einhergehend mit der Ablösung des bisherigen Systems D.3 und Umsetzung der VRG- und VeVV-Anforderungen; Zusammenlegung dreier Applikationen im Schulbetrieb (Schulverwaltung Scholaris, LehrerOffice und SchoolFox) zu einer einzigen Lösung (Projekt WinSchool); Einführung einer neuen Betriebsdispositions-Software bei Stadtbuss einhergehend mit der Ablösung der aktuellen Lösung (Projekt DTB Ersatzbeschaffung Bedips BeTe25 Stadtbuss); sowie weitere Umsetzungen wie das Upgrade des städtischen Internetauftritts und weiterer Vorhaben wie z.B. der Ersatz der Bordsoftware der Kehrrichtfahrzeuge oder elektronische schulärztliche Untersuchungskarte (eSUK).
- Umsetzung diverser Lifecycle-Aktivitäten zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und der Datensicherheit. Dies beinhaltet v.a. die Dekommissionierung bestehender Software-Eigenentwicklungen der Stadt sowie die Ablösung von Software-Eigenentwicklungen durch Standardsoftware wo eine gänzliche Ausserbetriebsetzung nicht möglich ist (bis 2028) sowie u.a. das Upgrade der wichtigsten MVC .NET-Applikationen (Model View Control) zur stabilen Betriebserhaltung, diverse Upgrades und Erweiterungen des Internet- sowie des Intranet-Portals und weitere Newsletter-Migrationen.
- Mit dem Projekt «PA-IDW» (Projekt-/und Auftragsabwicklung IDW) wird das bestehende System CRM/XRM1, welches End of life ist, abgelöst. Wesentlicher Bestandteil ist die Leistungserfassung und Verrechnung von IDW Leistungen über das externe System AXEBA an die Departemente und Bereiche der Stadt Winterthur.
- Zur Sicherstellung der neuen parlamentarischen Vorgaben, in Bezug auf eine vollständige (100%) und verursachergerechte Leistungsverrechnung soll neu eine Deckungsbeitragsrechnung eingeführt werden, welche automatisiert eine periodische Nachkalkulation aller angebotenen Services gewährleistet und damit die adäquate Preisgestaltung sicherstellt. Damit werden auch die Vorgaben der Finanzkontrolle für eine Kosten/Preis Transparenz umgesetzt.
- Weiterführung der Etablierung eines durchgängigen Prozessmanagements und darauf basierend Optimierung, Weiterentwicklung und Automatisierung der Prozesse.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Weiterführung des Vorhabens «Together» zur Weiterentwicklung von Leadership, Kultur und Zusammenarbeit in den IDW.
- Umsetzung der IT-Strategie (Fokus auf Leistungserbringung, Architektur und Kundenzufriedenheit), sowie Entwicklung und Umsetzung der IDW Geschäftsstrategie.
- Umstellung auf die neue ISO 9001 Version (voraussichtlich ISO 9001:2026), sowie Rezertifizierung ISO 9001& ISO 27001.
- Aufbau eines stadtweiten ICT Risiko Managements im Rahmen der Legislaturziele.
- Fortlaufende Verbesserung der Informationssicherheit mit organisatorischen und technischen Massnahmen, insbesondere bzgl. Resilienz. Aufrechterhaltung der Security Awareness der städtischen Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen.
- Mitwirkung mittels Vertretung im Vorstand des VZGV in der Fachsektion ICT, um die IT Belange der Stadt Winterthur zu vertreten und um vom Austausch unter den Zürcher Gemeinden und Städten zu profitieren.

Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte

Leistungen

- Beschaffungsprojekte (Projektcoaching, -leitung und -abwicklung von Informatikvorhaben, Evaluation von Standard-Software)
- Entwicklungsprojekte (Entwickeln von Individual-Software)
- Wartung und Unterhalt von produktiven Applikationen
- Unterstützung der Verwaltungseinheiten bei der Optimierung von Geschäftsprozessen
- Konzeption und Umsetzung von Internetauftritten mit Integration in das Portal von Winterthur
- Koordination von eGovernment-Aktivitäten sowie Aufzeigen von Möglichkeiten und Einsatzgebieten von eGovernment

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	6'134'514	6'174'393	6'113'249
Erlös	5'806'998	5'969'338	5'834'048
Nettokosten	327'516	205'054	279'200
Kostendeckungsgrad in %	95	97	95

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	260'000	250'000	250'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	93%	-*	93%

*Umfragen erfolgen alle 3 Jahre. Nächste Umfrage 2028.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl betreute Anwendungen	420*	440*	440*
Stundensätze für interne Dienstleistungen			
▪ Beratung in CHF	179	179	179
▪ Realisierung in CHF	143	143	143
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)			
▪ Beratung in CHF	195	195	105
▪ Realisierung in CHF	162	162	162

*Ohne Mandanten und Instanzen

Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz

Leistungen

- Consulting (Information, Beratung und Unterstützung der Benutzenden in IT-Fragen, Konzipieren, Beschaffen, Installieren und Integrieren der Arbeitsplatzinfrastruktur)
- Help-Desk und Support (Entgegennahme und Triage von Störungsmeldungen, Störungsbehebung, Eskalation)
- Betrieb, Überwachung, Wartung, Reparatur der Arbeitsplatzinfrastruktur
- Definition von Standards und Richtlinien, Evaluationen, Vertragsverhandlungen und Beschaffungen gemäss Submissionsrichtlinien

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	8'933'334	10'504'545	9'899'283
Erlös	9'522'470	11'287'667	10'482'033
Nettokosten	-589'136	-783'122	-582'750
Kostendeckungsgrad in %	107	107	106

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	84	> 75	> 75
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	3	5	5
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	16	15	15
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	91	> 85	> 85
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	N/A	> 70	> 70

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'993	3'800	4'050

*) am Verwaltungsnetz und im Profil. angeschlossene Geräte (PC und Notebook).

Produkt 3 Kommunikation

Leistungen

- Ausbauen und Betreiben des verwaltungsweiten Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes
- Betreuen der Kundinnen und Kunden des Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	5'639'303	6'059'669	6'066'132
Erlös	6'969'308	6'938'029	7'098'654
Nettokosten	-1'330'005	-878'360	-1'032'522
Kostendeckungsgrad in %	124	114	117

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99
Verfügbarkeit des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in % (MUCC Core Plattformen OSV (Knoten 60) / OS4000 (Knoten 10) / OS BIZ (Eishalle)	99	99	99
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung	99	> 90	> 90
Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	99	> 98	> 98
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	99	> 98	> 98

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	31	31
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	31	31
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	min. 70	min. 70

Produkt 4 Rechenzentrum

Leistungen

- Betreiben eines sicheren Rechenzentrums
- Betreiben der im Rechenzentrum installierten Server und Informatikapplikationen
- Betreiben der Gemeindesoftware NEST / ABACUS und weiterer Anwendungen für Gemeinden im Kanton Zürich
- Evaluieren und beschaffen der zentralen Hardware und Betriebssysteme
- Webmastering für Intranet und Internet
- Pflegen der Datenbanksysteme
- Durchführen der Datensicherungen und Restores

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	7'256'379	8'073'657	8'503'137
Erlös	8'337'794	8'242'108	8'294'384
Nettokosten	-1'081'415	-168'451	208'753
Kostendeckungsgrad in %	115	102	98

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Systemverfügbarkeit			
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99%	min. 98	min. 98
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99%	min. 98	min. 98
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	93%	min. 70	min. 70
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	> 90%	min. 90	min. 90

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner			
▪ UNIX (AIX)	0	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	0	0	0
▪ Physikalische Windows Server	8	15	15
▪ Virtuelle Windows Server	420	445	445
▪ Virtuelle Linux Server	200	285	285
Anzahl registrierte Benutzende	5'000	5'000	5'000

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Leistungen

- Umsetzen und laufende Überprüfung der Informatikstrategie
- Informatikcontrolling (Machbarkeits-, Projekt- und Nutzencontrolling), Reporting
- Definieren der verwaltungsweiten Flottenpolitik
- Übrige departementsübergreifende Dienstleistungen
 - Einsitz in verschiedenen Fachgremien
 - Behandlung von politischen Vorstössen
 - Evaluation und Adaption von neuen Technologien
 - Standards für Informatiksicherheit
 - Stufengerechtes Informationswesen
 - Internet (E-Government)
 - Intranet
- Submissionsunterstützung, Rahmenverträge mit den Lieferanten
- Leiten / Mitarbeiten in departementsübergreifenden Projekten
- Ausserordentliche Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'747'829	2'564'755	2'949'792
Erlös	207'195	294'907	17'400
Nettokosten	2'540'634	2'269'848	2'932'392
Kostendeckungsgrad in %	8	11	1

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	7	7	7
Lehrverhältnisse *)	5 / 3 / 0	5 / 5 / 0	5 / 5 / 0
Kostenaufteilung in CHF			
▪ Vorstudien und Konzepte	112'000	115'000	112'000
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	0	0	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	390'000	250'000 (6)	370'000
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	1'096'000	1'480'000 (7)	1'386'000
▪ Datenschutz und Datensicherheit	624'000	750'000 (8)	952'500
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	38'000	20'000	40'000
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	45'000	50'000 (9)	50'000

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

(6) inkl. Kosten Strategie bezogene Umsetzungsprojekte

(7) inkl. Kosten für Betrieb und Ausbau Zoom, IAM, Threema & Fachstelle Projekte (Digitalstrategie)

(8) inkl. Vorhaben Response & Readiness sowie Fachstelle "Security Operation"

(9) inkl. Betrieb WinDATQ

Steuerbezug (233)

Auftrag

Im Rahmen der Steuergesetzgebung sind die Registerführung, die Steuereinschätzung und der Steuerbezug der Stadt Winterthur zuverlässig und kundenfreundlich sicherzustellen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen vom 13. November 1985 (BVV 3)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz vom 12. Februar 2007 (IDG)
- Verordnung über die Information und den Datenschutz vom 28. Mai 2008 (IDV)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Geschäftsordnung des Steueramtes der Stadt Winterthur vom 16. Dezember 2020

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild des Steueramtes vom Herbst 2022

Verantwortliche Leitung

Jannik Fitzi

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	28.22	30.67	30.71	31.61	32.16	36.30
	8.65	18.15	10.29	11.09	12.31	16.06
	1'382.62	1'519.84	1'461.00	1'478.07	1'503.79	1'582.73
	82	90	90	90	90	90
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	76	*	90	*	90	*
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstücksgewinnsteuer) - Anzahl neu gefundener Steuerfälle - Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	605	700	620	620	620	620
	16	15	18	18	18	18
	21	15	25	25	25	25
	99	98	99	99	99	99

*Die Kundschaftsumfrage beim Steueramt Winterthur findet alle 2 Jahre statt gemäss Beschluss der Aufsichtskommission vom 18. November 2013.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	3'520'632	3'855'869	3'822'357	3'911'027	3'984'807	4'395'568

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	6'192'843	62	6'493'516	63	6'394'345	61	6'394'345	6'522'645	6'522'645
Sachkosten	1'337'901	13	1'377'672	13	1'361'858	13	1'372'858	1'373'858	1'371'858
Informatikkosten	1'236'972	12	1'320'787	13	1'380'467	13	1'402'467	1'402'467	1'402'467
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	123'184	1	10'418	0	91'719	1	97'389	101'869	514'631
Mietkosten	794'462	8	834'100	8	842'300	8	842'300	842'300	842'300
Übrige Kosten	341'392	3	10'110'006	97	351'047	3	4'187'074	4'260'854	4'671'616
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'026'754</i>	<i>100</i>	<i>20'146'499</i>	<i>194</i>	<i>10'421'737</i>	<i>100</i>	<i>14'296'434</i>	<i>14'503'994</i>	<i>15'325'517</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	9'765'869	94	0	0	3'836'027	3'909'807	4'320'568
Total effektive Kosten	10'026'754	100	10'380'629	100	10'421'737	100	10'460'407	10'594'187	11'004'948
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	539'256	5	591'000	6	605'000	6	600'000	600'000	600'000
Übrige externe Erlöse	2'592	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	5'864'535	58	5'831'000	56	5'889'000	57	5'889'000	5'949'000	5'949'000
Interne Erlöse	99'738	1	9'868'629	95	105'380	1	3'896'407	3'970'187	4'380'948
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>6'506'121</i>	<i>65</i>	<i>16'290'629</i>	<i>157</i>	<i>6'599'380</i>	<i>63</i>	<i>10'385'407</i>	<i>10'519'187</i>	<i>10'929'948</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	9'765'869	94	0	0	3'836'027	3'909'807	4'320'568
Total effektive Erlöse	6'506'121	65	6'524'760	63	6'599'380	63	6'549'380	6'609'380	6'609'380
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'520'632	35	3'855'869	37	3'822'357	37	3'911'027	3'984'807	4'395'568
Kostendeckungsgrad in %	65	0	63	0	63	0	63	62	60

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	44.70	46.90	46.90
▪ Auszubildende	4.00	4.00	5.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	5.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Steuerbezug ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Der Globalkredit 2027 fällt gegenüber dem Vorjahr etwas tiefer aus. Höhere Sachkosten, welche auf höhere Betriebskosten infolge einer Gesetzesänderung (Konkursbetreuung für ausstehende Steuerforderungen von Selbständigerwerbenden und juristischen Personen) zurückzuführen sind, können durch tiefere Kosten im Personalbereich überkompensiert werden. Zudem können höhere Informatikkosten durch höhere Erträge weitgehend ausgeglichen werden.

Begründung FAP

Aufgrund der Einführung von Fabasoft wird das Scanning für die Abteilung Soziale Dienste im Laufe des ersten FAP-Jahres wegfallen.

Im 2029 wird eine zusätzliche Stelle für die Steuersachbearbeitung ordentliche Steuern aufgrund des Bevölkerungswachstums beantragt. Im Umfang der Hälfte der dadurch entstehenden Personalkosten wurden Mehrerträge eingestellt.

Ab 2030 fallen erstmals Abschreibungen für das Projekt Nest 2020 an.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Steuern «NEST 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten und Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST 2020»: Die Stadt Winterthur ist Mitglied der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware NEST verwenden (IG NEST ZH). Aufgrund des Reengineerings der Software und dem damit verbundenen Zwang zur Ablösung der bestehenden Software ermächtigte der Stadtrat das Steueramt mit Beschluss vom 6. März 2024 das Produkteupgrade zu beschaffen und bewilligte den hierzu erforderlichen Kredit. Das Produkteupgrade ist mit einer vorgängigen Datenmigration von SQL auf Oracle verbunden, welche über die Pfingsttage 2025 stattfand. Das Produktupdate ist für Pfingsten 2027 vorgesehen. Das Projekt wird vom Steueramt im Rahmen der IG NEST ZH mitbegleitet.
- Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Weiterbildungen und Jobrotationen innerhalb wie ausserhalb des Steueramtes ermöglichen)
- Umsetzung der Erkenntnisse aus der Personalbefragung 2026.
- Kundschaftsbefragung 2027
- Städtische und kantonale Projekte aktiv mitgestalten.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerveranlagungen vornehmen und Prüfen von Verrechnungssteueranträgen
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen
- Inventarisierung im Todesfall

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	7'799'189	7'893'190	7'943'920
Erlös	5'711'568	5'640'375	5'640'074
Nettokosten	2'087'621	2'252'814	2'303'846
Kostendeckungsgrad in %	73	71	71

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	28	30	31
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	*	*	99

*Im 2025 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	73'966	74'831	75'005
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	13'897	13'913	14'092
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	15'663	15'000	16'000
Anzahl Betreibungen	3'314	3'500	3'500
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	593	700	600
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	735	710	740
Anzahl passive Steuerauscheidungen	398	350	400
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	133	180	130

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	479'635	486'240	485'773
Erlös	432'006	390'060	428'309
Nettokosten	47'629	96'181	57'464
Kostendeckungsgrad in %	90	80	88

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	9	18	10
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	*	99

*Im 2025 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	5'506	5'460	5'583
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	885	700	890
Anzahl Betreibungen	242	215	300
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	253	200	260
Anzahl passive Steuerauscheidungen	85	90	90

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Ausstellen von Bestätigungen (Depotleistung)
- Vorbereitung von Grundsteuergeschäften für den Grundsteuerausschuss
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Beratung in Grundsteuerfragen und Übernahme der Bearbeitung von Grundsteuergeschäften (Dienstleistungszentrum Grundsteuern)

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'745'338	1'767'439	1'761'665
Erlös	359'955	260'565	300'618
Nettokosten	1'385'382	1'506'874	1'461'047
Kostendeckungsgrad in %	21	15	17

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	95	95	95
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	1'383	1'507	1'461

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'002	1'000	1'000
Anzahl Handänderungen	1'110	1'000	1'000
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	12	20	20
Anzahl Betreibungen	3	5	5
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	12	15	15
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	5	5	5
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	724	666	724
Anzahl Pfandrechtseintragungen	0	2	2

Immobilien (240)

Auftrag

Die Aufgaben des Bereichs Immobilien lassen sich in Planungs- und Steuerungsaufgaben, interne Dienstleistungen und Aufgaben in Kontakt mit der Bevölkerung unterteilen.

- Sicherstellung des städtischen Liegenschaftenmanagement und der strategisch nachhaltigen Bewirtschaftung
- Beschaffung von Liegenschaften für städtische Leistungserbringer
- Beschaffung von Liegenschaften für die Bevölkerung
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Bewirtschaftung von Baurechtsverträgen
- Gemeindestelle Landwirtschaft

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR)
- Handbuch über das Rechnungswesen der zürcherischen Gemeinden
- Landwirtschaftsgesetz vom 02.09.1979 (Ackerbaustelle/agrarpolitische Massnahmen)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.09.2021
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung (OVS) vom 22.03.2023
- SRB-Nr. 2004-0354 vom 18.02.2004 (Konzept für das Liegenschaftenportefeuille im Finanzvermögen)
- Immobilienhandbuch (IHB)
- Facility Management - Betriebshandbuch und Hausordnung Superblock

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild Departement Finanzen
- Leitbild Immobilien
- Richtlinien und Prozesse Bereich Immobilien
- Kompetenzordnung Bereich Immobilien

Verantwortliche Leitung

Sulamith Knellwolf / Beat Fehr

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettoerträge erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> Nettoertrag = Nettoertrag (=Nettomietsertrag - Bewirtschaftungskosten) x 100 / Buchwert (= investiertes Fremd- und Eigenkapital) <i>Messgrößen:</i> 1.1 Minimale Nettoerträge - Wohnliegenschaften (in %) 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 - Gewerbeliegenschaften (in %) 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 - Restaurantbetriebe (in %) 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.00 1.2 Durchschnittliche Nettoerträge - Wohnliegenschaften (in %) 3.33 3.26 2.31 8.18 1.80 2.15 - Gewerbeliegenschaften (in %) 8.70 -1.71 2.98 -0.85 6.22 0.18 - Restaurantbetriebe (in %) 4.42 -2.64 2.38 2.38 4.02 2.34						
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrößen:</i> - Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2019 (in %) 100 100 100 100 100 100 - Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %) 0 0 0 0 0 0						
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrößen:</i> - Gesamtzahl Schlichtungsfälle 0 1 1 1 1 1 - Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle 0 1 1 1 1 1						
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. <i>Messgrößen:</i> - Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) 198 195 198 198 198 198 - Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) 35.30 35.80 39.90 39.00 38.00 38.00 - Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %) 4.73 5.28 6.36 6.30 6.30 6.30						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
4.1 Wohnliegenschaften						
▪ Anzahl Verträge	1'009	1'003	1'007	1'007	1'007	1'007
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	5'290	4'934	2'385	19'685	1'385	2'385
▪ Buchwert (in TCHF)	258'171	255'990	267'100	287'000	287'000	287'000
4.2 Gewerbeliegenschaften						
▪ Anzahl Verträge	524	522	524	524	524	524
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	10'023	-4'282	2'179	-3'221	7'679	-1'721
▪ Buchwert (in TCHF)	134'945	139'520	140'100	144'500	155'600	155'600
4.3 Subventionierter Wohnungsbau						
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	52	52	52
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-4	191	137	2'137	137	137
▪ Buchwert (in TCHF)	8'733	8'700	8'700	10'700	10'700	10'700
4.4 Restaurantbetriebe						
▪ Anzahl Betriebe	7	7	7	7	7	7
▪ Anzahl Verträge	33	33	33	33	33	33
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	886	-1'063	302	302	802	302
▪ Buchwert (in TCHF)	27'543	27'500	29'400	29'400	29'900	29'900
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe						
▪ Anzahl Bauernhöfe	6	6	7	7	7	7
▪ davon BIO-Betriebe	3	3	3	3	3	3
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	665	29	11	11	-1'489	-4'989
▪ Buchwert (in TCHF)	8'632	9'300	9'500	12'000	13'500	9'500
4.6 Baurechtsgrundstücke						
▪ Anzahl Verträge	37	39	39	39	39	39
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	849	446	-61	-261	239	539
▪ Buchwert (in TCHF)	14'903	14'400	17'700	17'700	17'700	17'700
4.7 Unbebaute Grundstücke						
▪ Anzahl Verträge	451	451	451	451	451	451
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	606	139'845	-2'122	-2'122	-2'122	-2'122
▪ Buchwert (in TCHF)	84'036	224'350	230'000	230'000	230'000	230'000
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.						
<i>Messung / Bewertung:</i>						
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.						
<i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	52	54	53	53	53	53
▪ Anlagewert (in TCHF)	200'321	202'936	205'000	210'000	213'000	218'000
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	15'238	15'806	16'052	16'100	16'100	16'100
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	4	3	4	4	4	4
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	9'952	9'920	9'930	9'950	9'970	9'990
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	42.20	43.60	40.08	40.00	40.00	40.00
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	4.10	4.28	4.05	4.00	4.00	4.00

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen						
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.						
<i>Messung / Bewertung:</i>						
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.						
<i>Messgrössen:</i>						
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	842'076	840'000	845'000	855'000	870'000	880'000
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	10'556	8'594	7'400	7'400	7'400	7'400

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert)

Instandhaltung (Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit)

Instandsetzung (zyklische Aufwendung für Wiederherstellung der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für eine bestimmte Dauer)

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	-17'199'669	-137'021'459	55'764	-14'844'939	-2'998'177	9'542'635

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	3'687'459	8	3'915'417	8	4'262'590	9	4'362'590	4'362'590	4'362'590
Sachkosten	7'079'975	15	7'364'826	16	7'725'323	17	7'557'850	7'407'850	7'157'850
Informatikkosten	507'739	1	810'352	2	534'298	1	534'298	534'298	534'298
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	24'841'401	53	23'674'750	51	21'719'377	48	29'786'147	24'782'908	31'573'720
Mietkosten	10'927'826	23	10'899'538	23	10'905'560	24	10'905'560	10'905'560	10'905'560
Übrige Kosten	256'245	1	258'304	1	257'444	1	257'444	257'444	257'444
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>47'300'644</i>	<i>101</i>	<i>46'923'188</i>	<i>101</i>	<i>45'404'592</i>	<i>101</i>	<i>53'403'889</i>	<i>48'250'651</i>	<i>54'791'463</i>
Verrechnungen innerhalb PG	448'100	1	494'760	1	499'260	1	499'260	499'260	499'260
Total effektive Kosten	46'852'544	100	46'428'428	100	44'905'332	100	52'904'629	47'751'391	54'292'203
Verkäufe	62'143	0	35'000	0	45'000	0	45'000	45'000	45'000
Gebühren	863'075	2	739'488	2	769'500	2	769'500	769'500	769'500
Übrige externe Erlöse	46'557'776	99	165'621'259	357	26'521'448	59	49'421'448	32'421'448	26'421'448
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	17'017'319	36	17'548'900	38	18'012'880	40	18'012'880	18'012'880	18'012'880
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>64'500'313</i>	<i>138</i>	<i>183'944'647</i>	<i>396</i>	<i>45'348'828</i>	<i>101</i>	<i>68'248'828</i>	<i>51'248'828</i>	<i>45'248'828</i>
Verrechnungen innerhalb PG	448'100	1	494'760	1	499'260	1	499'260	499'260	499'260
Total effektive Erlöse	64'052'213	137	183'449'887	395	44'849'568	100	67'749'568	50'749'568	44'749'568
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-17'199'669	-37	-137'021'459	-295	55'764	0	-14'844'939	-2'998'177	9'542'635
Kostendeckungsgrad in %	137	0	395	0	100	0	128	106	82

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	30.40	34.40	34.90
▪ Auszubildende	0.00	0.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Immobilien ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +0.50 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von -1.50 Stellen in folgendem Bereich: -0.50 Stellen Sachbearbeiter:in Grundbuchgeschäfte -0.20 Stellen Teamleiter:in Post Service Center -0.80 Stellen Reinigung (MZA und Stadthaus)
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von 2.00 Stellen in folgendem Bereich: +1.00 Stellen Portfoliomanager:in (SRB Wohnstrategie vom 11.03.2026) +1.00 Stellen Portfolio-/Assesmanager:in (Überprüfung des Immobilienmanagement-Modells)

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**1 Wirtschaftlichkeit****Wohnliegenschaften**

Die Nettorendite Budget 2027 liegt bei 2,31%.

Der Ertragsausfall während der Umnutzung der Obertor-Liegenschaften 11 und 13 zu Wohnraum reduzieren die Rendite in dieser Zeit.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Planjahre 2028 bis 2030 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen und der daraus resultierenden Wertberichtigungen aufgrund der Investitionen. Im Planjahr 2028 steht zudem eine positive Wertberichtigung von ca. 21 Mio. Franken aufgrund der im Intervall von vier Jahren vorzunehmenden Neubewertung an.

Gewerbeliegenschaften

Die Nettorendite Budget 2027 liegt bei 2,98%.

Die Planjahre 2028 bis 2030 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen und der daraus resultierenden Wertberichtigungen aufgrund der Investitionen. Im Planjahr 2029 steht zudem eine positive Wertberichtigung von ca. 5,5 Mio. Franken aufgrund der im Intervall von vier Jahren vorzunehmenden Neubewertung an.

Restaurantbetriebe

Die Nettorendite Budget 2027 liegt bei 2.38%.

Im Planjahr 2029 steht zudem eine positive Wertberichtigung von ca. 0,5 Mio. Franken aufgrund der im Intervall von vier Jahren vorzunehmenden Neubewertung an.

2 Energie- und umweltgerechte Bauten

Die im 2027 und folgende Jahre geplanten Liegenschaftssanierungen werden gemäss Gebäudestandard 2019 ausgeführt. Ab 2027 wird mit dem Projekt Heizungsersatz gestartet.

3 Kundenzufriedenheit

Aufgrund unserer Erfahrungswerte gehen wir von maximal einem rechtslosen Schlichtungsfall (Entscheid zu Gunsten Stadt Winterthur oder aussergerichtliche Einigung) aus.

4 Liegenschaften Finanzvermögen

Das Verhältnis Liegenschaftenaufwand/Ertrag verändert sich aufgrund des Leerstandes während dem Umbau der Obertor-Liegenschaften.

Das Verhältnis Verwaltungsaufwand/Ertrag verändert sich durch die Stellenänderungen in neu Facility- und Portfoliomanager und der zusätzlichen Stelle zur Umsetzung der Wohnstrategie.

5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Der Anlagewert erhöht sich aufgrund getätigter Investitionen.

Der Mietaufwand für externe Mieten erhöht sich leicht aufgrund von Mietzinsanpassungen der laufenden Verträge.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen

Der bewirtschaftete Anlagewert erhöht sich in erster Linie aufgrund Investitionen in die Liegenschaften.

Der Gesamtaufwand für Instandhaltung und Instandsetzung variierte in den Vorjahren aufgrund der jährlich unterschiedlich hohen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen mit den daraus resultierenden Wertberichtigungen aufgrund der Investitionen.

Nettokosten/Globalkredit

Die Personalkosten erhöhen sich aufgrund der Stellenänderungen in neu Facility- und Portfoliomanager und der zusätzlichen Stelle zur Umsetzung der Wohnstrategie.

Die Sachkosten erhöhen sich aufgrund der budgetierten Honorare für das Projekt zur Zentralisierung der Immobilien innerhalb der Stadt Winterthur, der Landwirtschaftsstrategie, der Wohnstrategie sowie dem Projekt zur Digitalisierung der Immobilienakten.

Die Informatikkosten reduzieren sind wieder gegenüber dem Vorjahresbudget infolge Wegfalles der einmaligen Kosten für die neue Sitzungszimmerinfrastruktur im Superblock.

Die Position kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand verändert sich, da der bauliche Unterhalt für Gesamtsanierungen im Finanzvermögen vollständig über die Investitionsrechnung finanziert wird und nach Kreditabrechnung

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

aufgrund der vorzunehmenden Neubewertung eine allfällige Wertberichtigung erfahren.

Die Miet- und übrigen Kosten sind auf Vorjahresniveau.

Die Verkäufe beinhalten die Verkaufsprovision von 5% durch die SBB für die Verkaufsabwicklung der Tageskarte Gemeinde.

Die Gebühren sind auf Vorjahresniveau.

Die übrigen externen Erlöse verändern sich durch jährlich unterschiedlich anfallende Wertberichtigung der im vierjährigen Intervall anfallenden Neubewertungen von Liegenschaften im Finanzvermögen. Im Budgetjahr 2027 stehen positive Wertberichtigungen von 0,2 Mio. Franken für die Baurechte an.

Die internen Erlöse erhöhen sich aufgrund der Übernahme der Liegenschaft Tösstalstrasse 53 und Palmstrasse 1 vom DSO.

Begründung FAP

Der Globalkredit variiert in den Planjahren 2027 - 2029 aufgrund der jährlich unterschiedlich hohen Ausgaben für Liegenschaftssanierungen mit den daraus resultierenden Wertberichtigungen aufgrund der Investitionen und der im 4-Jährigen Intervall erfolgenden Neubewertungen im Finanzvermögen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Laufende Überprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungen
- Digitalisierung Posteingang und Immobilienakten
- Projekt zur Zentralisierung der Immobilien innerhalb der Stadt Winterthur
- Überarbeitung der Landwirtschaftsstrategie
- Umsetzung der Massnahmen aus der Wohn- und Wirtschaftsstrategie

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für die Bevölkerung
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Finanzvermögen
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Bewirtschaftung von Baurechtsverträgen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	25'156'400	24'352'064	22'815'247
Erlös	46'027'676	164'616'077	25'450'470
Nettokosten	-20'871'276	-140'264'013	-2'635'223
Kostendeckungsgrad in %	183	676	112

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.2	0.3	0.3

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Wohnliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	547	543	545
▪ Einfamilienhäuser	26	26	26
▪ diverse Verträge	158	156	158
▪ Garagenverträge	69	69	69
▪ Parkplatzverträge	209	209	209
Gewerbeliegenschaften			
▪ Gewerbeverträge	256	254	256
▪ Wohnungsverträge	10	10	10
▪ Garagenverträge	61	61	61
▪ Parkplatzverträge	197	197	197
Subventionierter Wohnungsbau			
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23
▪ Garagenverträge	2	2	2
▪ Parkplatzverträge	27	27	27
Restaurants			
▪ Restaurants	7	7	7
▪ Wohnungsverträge	14	14	14
▪ diverse Verträge	12	12	12
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe			
▪ Bauernhöfe	6	6	7
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	3	3	3
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	3	3	4
Unbebaute Grundstücke			
▪ Land in ha	415	417	415
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	390	390	390
▪ Garagenverträge	9	9	9
▪ Parkplatzverträge	52	52	52
Baurechte			
▪ Baurechte für Wohnbauten	1	3	3
▪ Baurechte für Industriebauten	36	36	36
Diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	6	6	6

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
▪ Einfamilienhausverträge	1	3	1
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	35	32	35
▪ Restaurants	3	4	3
▪ Baurechte	6	12	6
▪ Garagenverträge	30	30	30
▪ Parkplatzverträge	77	77	77
Inkassomandat für diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	119	119	119
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	16	20	16
▪ Garagenverträge	44	44	44
▪ Parkplatzverträge	48	48	48

(1 Are a = 100 m²)

(1 Hektar ha = 10'000 m²)

Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m²

Übersicht "Grundeigentum im Finanzvermögen"

Sparte	Buchwert 01.01.2027	Unvollendete Bauten 01.01.2027	Total aktiviertes Grundeigentum 01.01.2027	Ertrag 2027	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Soll 2027 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2025 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohnliegenschaften	258'200'000	8'900'000	267'100'000	13'590'857	5	3'787'322	7'418'706	2'384'829	5'289'601
Gewerbeliegenschaften	126'200'000	13'900'000	140'100'000	6'580'256	4	1'993'618	2'407'855	2'178'783	10'023'215
Sub. Wohnungsbau	8'700'000	0	8'700'000	442'400	5	122'258	182'779	137'363	-3'947
Restaurants	27'500'000	1900'000	29'400'000	1'805'450	6	398'650	1'104'948	301'852	885'923
Landw. Pachtbetriebe	9'000'000	500'000	9'500'000	253'087	2	131'232	110'427	11'428	665'080
Baurechte	17'700'000	0	17'700'000	1176'000	6	208'639	1'027'967	-60'606	848'746
Unbebaute Grundstücke	229500'000	500'000	230'000'000	1'602'420	0	3'223'257	501'589	-2'122'426	605'700
Total	676'800'000	25'700'000	702'500'000	25'450'470	3	9'864'976	12'754'271	2'831'223	18'314'318
Buchgewinne aus Verkauf FV								0	
Buchverluste aus Verkauf FV								0	
Grundbuchgeschäfte								-196'000	
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								2'635'223	

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert)

Sparte Baurechte: Aufwertungsgewinn von 0,2 Mio. aufgrund der periodischen Neubewertung und Altlastensanierung BR Tösstalstrasse 86 von 0,8 Mio.

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Verwaltungsvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Verwaltungsvermögen
- Bewirtschaftung von Baurechtsverträgen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	21'368'374	21'453'462	20'934'733
Erlös	18'279'990	19'142'670	19'752'458
Nettokosten	3'088'384	2'310'792	1'182'275
Kostendeckungsgrad in %	86	89	94

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.0	0.1	0.1

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Verwaltungsliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	6	8	6
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	69	84	69
▪ Garagenverträge	169	169	169
▪ Parkplatzverträge	20	24	20
Betrieb Mehrzweckanlage			
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	13
Übrige Liegenschaften			
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	76	80	76
▪ Garagenverträge	6	6	6
▪ Parkplatzverträge	18	18	18
Pünftenverwaltung			
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	676	667

Produkt 3 Zentrale Dienste

Leistungen

- Behandlung von politischen Anfragen
- Leitung oder Einsatz in Projektorganisationen
- Einsatz in verschiedenen Fachgremien
- Dienstleistungen als Fachkompetenzzentrum

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	775'870	1'117'662	1'654'612
Erlös	192'647	185'900	145'900
Nettokosten	583'223	931'762	1'508'712
Kostendeckungsgrad in %	25	17	9

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	583'223	931'762	1'508'712

Die Zunahme erfolgt aufgrund der budgetierten Löhne und Honorare für das Projekt zur Zentralisierung der Immobilien innerhalb der Stadt Winterthur, sowie der geplanten Dienstleistungen für die Landwirtschaftsstrategie und der Wohnstrategie.

Städtische Allgemeynkosten/Erlöse (263)

Auftrag

- Die Städtischen Allgemeynkosten bestehen aus den Sammelkonten für sämtliche Kosten, welche nicht eindeutig mittels Verrechnungen oder Umlagen an die Produktgruppen weitergegeben werden können. Es sind dies typischerweise Kosten wie z.B. Versicherungen, Pauschalkorrekturen oder Dividenden, Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben (Erlöse).
- Da die Städtischen Allgemeynkosten vollständig abhängig sind von den gesamten internen Verrechnungen und Umlagen, können sie nicht beeinflusst werden. Aus diesem Grund sind keine Indikatoren für diesen Bereich definiert.
- Die Städtischen Allgemeynkosten sind im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe aufgeführt, obwohl sie kein Bereich im herkömmlichen Sinn sind. Insbesondere sind ihnen keine Mitarbeitenden zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Städtischen Allgemeynkosten liegt beim Finanzamt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen
- Finanzstrategie 2023-2026 (SR.22.257-2)

Verantwortliche Leitung

Petra Oberchristl, Leiterin Finanzamt

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	99.6	86.3	101.9	121.4	111.2	121.1
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (Zinssatz für Guthaben / Zinssatz für Schulden in %)	1.3 / 1.5	1.3 / 0.2	1.4 / 0.0	1.4 / 0.0	1.4 / 0.0	1.4 / 0.0
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	12.6	12.6	12.6	12.6	12.6	12.6

Die Zinssätze für die interne Verzinsung (Art. 36 VGG und Art. 45 VVFH) werden jährlich vom Finanzamt gemäss Beschluss des Stadtrates vom 9. April 2025 (SR 25.254-1) berechnet. Es kommt ein Zinssatz für Nettoschulden und einer für Nettoguthaben resp. Soll- und Haben-Bestände zur Anwendung.

Der anwendbare Zinssatz wird in Abhängigkeit vom Saldo aus Guthaben und Verbindlichkeiten bestimmt. Der so bestimmte Zinssatz gilt für sämtliche Verzinsungen der entsprechenden Organisationseinheit.

Folgende Positionen werden verzinst:

- Sachgruppe 108: Sach- und immaterielle Anlagen Finanzvermögen
- Sachgruppe 14: allg. Verwaltungsvermögen und Verwaltungsvermögen
- Sachgruppe 209200: Fonds aus privaten Geldern / Sonderrechnungen
- Sachgruppe 2900xx: Betriebsreserven und Betriebsvorschüsse der städtischen Betriebe
- Sachgruppe 2930xx: Vorfinanzierungen

Berechnung Schuldszinssatz:

Für die jeweilige Budgetierung ergibt sich der Zinssatz für Schulden aus den durchschnittlichen langfristigen Zinskosten gemäss zur Budgetierung aktuellem Stand, kaufmännisch gerundet auf 1 Kommastelle.

Für die FAP-Jahre kann basierend auf den Planwerten ein abweichender Zinssatz definiert werden.

Eventuelle Projektfinanzierungen werden 1:1 zum externen Zinssatz weiterverrechnet.

Berechnung Guthabenzinssatz:

Für die jeweilige Budgetierung ergibt sich der Zinssatz für Guthaben basierend auf der aktuellen Marktsituation für eine städtische Veranlagung, kaufmännisch gerundet auf 1 Kommastelle. Der minimale Satz beträgt 0.0 Prozent.

Für die FAP-Jahre kann basierend auf den Planwerten ein abweichender Zinssatz definiert werden.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	-26'659'004	-26'363'409	-29'101'919	-24'968'726	-22'855'960	-23'831'144

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	3'141'317	7	1'203'423	3	3'684'000	9	5'604'000	6'884'000	8'164'000
Sachkosten	1'251'361	3	1'778'498	4	1'596'150	4	1'286'150	1'286'150	1'286'150
Informatikkosten	670	0	2'812'582	7	2'452'656	6	3'652'656	3'652'656	3'652'656
Beiträge an Dritte	1'368'664	3	1'768'025	4	1'768'025	4	1'766'509	1'766'509	1'760'142
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	33'996'371	80	32'151'185	77	32'058'541	74	34'633'908	36'567'591	36'609'487
Mietkosten	-58'868	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Übrige Kosten	2'704'374	6	1'991'000	5	1'551'000	4	1'551'000	1'551'000	1'551'000
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>42'462'756</i>	<i>100</i>	<i>41'714'714</i>	<i>100</i>	<i>43'120'372</i>	<i>100</i>	<i>48'504'223</i>	<i>51'717'906</i>	<i>53'033'435</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	42'462'756	100	41'714'714	100	43'120'372	100	48'504'223	51'717'906	53'033'435
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	790'696	2	813'650	2	813'650	2	813'650	813'650	813'650
Übrige externe Erlöse	2'866'852	7	2'266'000	5	1'856'000	4	1'846'000	1'836'000	1'836'000
Beiträge von Dritten	12'645'018	30	12'870'000	31	12'870'000	30	12'870'000	12'870'000	12'870'000
Interne Erlöse	52'819'195	124	52'128'473	125	56'682'641	131	57'943'299	59'054'216	61'344'929
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>69'121'760</i>	<i>163</i>	<i>68'078'123</i>	<i>163</i>	<i>72'222'291</i>	<i>167</i>	<i>73'472'949</i>	<i>74'573'866</i>	<i>76'864'579</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	69'121'760	163	68'078'123	163	72'222'291	167	73'472'949	74'573'866	76'864'579
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-26'659'004	-63	-26'363'409	-63	-29'101'919	-67	-24'968'726	-22'855'960	-23'831'144
Kostendeckungsgrad in %	163	0	163	0	167	0	151	144	145

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Siehe Produktgruppe Finanzamt.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027, Begründung FAP

Zinsen extern						
Inhalt (Kostenart)	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Zinsen für Fremdkapital inkl. Emissionskosten (Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand)	21.8	22.8	22.5	24.6	26.2	26.6
Zinsertrag aus Anlagen und Dividenden (Übrige externe Erlöse)	-0.3	-0.1	-0.1	0.0	0.0	0.0
Nettokosten	21.5	22.8	22.4	24.6	26.2	26.6
Abweichungsbegründung BU26/BU27 Der externe Finanzaufwand wird 2027 aufgrund tiefem Zinsniveau um rund 0,3 Millionen Franken tiefer geplant und beträgt gesamthaft 22,5 Millionen Franken. In den FAP Jahren erhöht sich der externe Finanzaufwand aufgrund steigendem Finanzierungsbedarf und erwartbar höheren Zinskonditionen für bevorstehende Refinanzierungen.						

Zinsen Intern & Dividenden						
Inhalt (Kostenart)	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Zinsen an Betriebe (Betriebsreserven) (Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand)	11.5	8.1	8.7	9.1	9.5	9.7
Zinsertrag Finanzvermögen	-6.9	-7.1	-9.9	-10.6	-11.2	-11.5
Zinsertrag Betriebe (Anlagevermögen)	-15.9	-15.3	-16.3	-17.3	-18.6	-20.1
Zinsertrag allg. Verwaltungsvermögen (Interne Erlöse)	-13.0	-13.9	-14.8	-15.2	-15.9	-16.3
Dividendenübertrag an Stadtwerk (Übrige Kosten)	2.1	1.7	1.4	1.4	1.4	1.4
Dividendeneinnahmen (Übrige externe Erlöse)	-2.3	-2.0	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6
Nettokosten	-24.4	-28.5	-32.5	-34.2	-36.4	-38.4
Abweichungsbegründung BU26/BU27 Die Verzinsung der Betriebsreserven wird infolge höherer Reserven mit 8,7 Millionen Franken um 0,6 Millionen höher erwartet als im Vorjahresbudget. Die internen Zinserträge steigen über die Jahre aufgrund der geplanten Investitionen. Die Dividenden der Beteiligungen von Stadtwerk werden diesen intern weitergegeben.						

Gesamtstädtische IT-Systeme						
Inhalt (Kostenart)	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Informatikkosten WinRP Betrieb	0.0	1.1	0.8	0.8	0.8	0.8
Noch nicht aufteilbare IDW Leistungen (Informatikkosten)	0.0	1.7	1.6	2.8	2.8	2.8
Abschreibungen und interne Zinsen WinRP (Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand)	0.0	0.8	0.6	0.6	0.6	0.0
Nettokosten	0.0	3.7	3.0	4.2	4.2	3.6
Abweichungsbegründung BU26/BU27 Die Informatikkosten sowie die Abschreibungen für WinRP reduzieren sich gegenüber dem Vorjahresbudget aufgrund des Wegfalls Personalteil WinRP (Projektabbruch). Die Lizenzen für Workplace der Zukunft sowie die noch nicht zugewiesenen IDW Leistungen werden vorerst zentral eingestellt.						

Albanifest, Fasnacht und Dorffeste						
Inhalt (Kostenart)	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Städtische interne Kostenverrechnung (Sachkosten)	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Beiträge an Stadtfeste (Beiträge an Dritte)	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Gebührenerlasse der Stadtfeste (Gebühren)	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8
Nettokosten	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Abweichungsbegründung BU26/BU27 Die Beiträge und Gebührenerlasse zugunsten der Stadtfeste (Albanifest, Fasnacht, diverse Dorfeten) werden ergebnisneutral dargestellt. Die Beiträge werden anhand der aktuellen Leistungsvereinbarungen ausgerichtet.						

Personal						
Inhalt (Kostenart)	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Personalmassnahmen	0.0	0.0	2.6	4.5	5.8	7.0
Sozialstellenplan (Personalkosten)	0.3	0.4	0.3	0.3	0.3	0.3
Nettokosten	0.3	0.4	2.9	4.8	6.1	7.3
Abweichungsbegründung BU26/BU27 Für den Teuerungsausgleich werden für BU 2027 0,8 % und für die FAP-Jahre 0,6 % resp. 0,4 % und 0,4 % eingestellt. Für die Lohnmassnahmen wird 0,5 % berücksichtigt. Letztere werden durch Rotationsgewinne finanziert. Somit wurden 2,6 Millionen Franken budgetiert, welche nach Abnahme des Budgets auf die Bereiche verteilt werden.						

ZKB-Dividende und CO2-Abgabe						
Inhalt (Kostenart)	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
ZKB-Dividende	-12.6	-12.6	-12.6	-12.6	-12.6	-12.6
CO2-Abgabe (Beiträge von Dritten)	0.0	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
Nettokosten	-12.6	-12.9	-12.9	-12.9	-12.9	-12.9
Abweichungsbegründung BU26/BU27 Die Gewinnausschüttung der ZKB wird mit 12,6 Millionen Franken budgetiert. Die Rückverteilung der CO2-Abgabe bleibt analog den Vorjahren bei 270'000 Franken.						

Ablieferungen						
Inhalt (Kostenart)	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Ablieferung Parkieren Winterthur	-3.4	-3.1	-3.1	-2.2	-0.7	-0.8
Ablieferung Stadtwerk Winterthur (Interne Erlöse)	-10.1	-10.5	-10.4	-10.4	-10.4	-10.4
Nettokosten	-13.4	-13.6	-13.5	-12.6	-11.1	-11.2
Abweichungsbegründung BU26/BU27 Die Ablieferung der Stadtwerke fällt 2027 mit 10,4 Millionen Franken um 0,1 Millionen Franken tiefer aus. Die Gewinn- und Reserveentnahme aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb "Parkieren Winterthur" ist mit 3,1 Millionen Franken geplant. Davon entstammen 2 Millionen Franken von der Entnahme aus der Betriebsreserve und 1,1 Million Franken aus der Gewinnentnahme. In den FAP Jahren sinkt die Ablieferung aus dem Eigenwirtschaftsbetrieb "Parkieren Winterthur", da sich die Entnahmen aus der Betriebsreserve über die Jahre verringern. Die Ablieferung der Stadtwerke wird weiterhin jährlich mit total 10,4 Millionen Franken geplant.						

Fonds / Sonderrechnungen						
Inhalt (Kostenart)	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	FAP 2028	FAP 2029	FAP 2030
Beiträgen an private Haushalte (Beiträge an Dritte)	0.4	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Einlagen in Sonderrechnungen von Schenkungen (Übrige Kosten)	0.6	0.3	0.2	0.2	0.2	0.2
Schenkungen für Sonderrechnungen (Übrige externe Erlöse)	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
Zinsertrag	-0.3	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Entnahmen aus Sonderrechnungen z.G. Dritter (Interne Erlöse)	-0.4	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8	-0.8
Nettokosten	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abweichungsbegründung BU26/BU27 Die Fondsbewegungen müssen gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktgruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden.						

Steuern und Finanzausgleich (280)

Auftrag

- Die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" stellt die Einnahmen der Stadt in ihrer Gesamtheit und mit ihren Untergruppen dar.
- Die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe aufgeführt, ist aber kein Bereich im herkömmlichen Sinn. Insbesondere wird ihr kein Personal zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" liegt bei der Leiterin des Steueramts (Steuereinnahmen) und bei der Leiterin des Finanzamts (Einnahmen aus dem Finanzausgleich).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)
- Finanzausgleichsgesetz des Kantons Zürich vom 12. Juli 2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26. September 2021
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 31. Oktober 2005

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt / Handbuch Finanzen

Verantwortliche Leitung

Jannik Fitzi, Leiter Steueramt

Petra Oberchristl, Leiterin Finanzamt

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Steuern						
▪ Steuerfuss in %	125	125	125	125	125	125

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	-781'828'803	-784'731'372	-817'844'383	-833'322'259	-846'160'560	-854'129'128

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	-176'459	-2	1'200'000	13	1'200'000	13	1'200'000	1'200'000	1'200'000
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	681'395	8	600'000	7	600'000	7	600'000	600'000	600'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'039'587	23	1'040'000	12	1'040'000	11	1'040'000	1'040'000	1'040'000
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	6'184'572	71	6'203'126	69	6'224'436	69	6'255'558	6'286'836	6'318'270
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'729'095</i>	<i>100</i>	<i>9'043'126</i>	<i>100</i>	<i>9'064'436</i>	<i>100</i>	<i>9'095'558</i>	<i>9'126'836</i>	<i>9'158'270</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'729'095	100	9'043'126	100	9'064'436	100	9'095'558	9'126'836	9'158'270
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	522'772'996	5'989	521'680'000	5'769	556'200'000	6'136	564'900'000	573'400'000	570'040'000
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	261'600'330	2'997	265'891'372	2'940	264'484'383	2'918	271'262'259	275'600'560	286'929'128
Interne Erlöse	6'184'572	71	6'203'126	69	6'224'436	69	6'255'558	6'286'836	6'318'270
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>790'557'898</i>	<i>9'057</i>	<i>793'774'498</i>	<i>8'778</i>	<i>826'908'819</i>	<i>9'123</i>	<i>842'417'817</i>	<i>855'287'396</i>	<i>863'287'398</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	790'557'898	9'057	793'774'498	8'778	826'908'819	9'123	842'417'817	855'287'396	863'287'398
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-781'828'803	-8'957	-784'731'372	-8'678	-817'844'383	-9'023	-833'322'259	-846'160'560	-854'129'128
Kostendeckungsgrad in %	9'057	0	8'778	0	9'123	0	9'262	9'371	9'426

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Steuereinnahmen**

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Steuererträge für das laufende Rechnungsjahr sowohl von den natürlichen Personen als auch den juristischen Personen deutlich. Die übrigen Steuererträge bleiben auf dem Niveau des Vorjahres.

Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleich 2027 (basierend auf der Steuerkraft 2025) vermindert sich um 1,7 Millionen Franken auf 174,3 Millionen Franken.

Beim Zentrumslastenausgleich wird aufgrund der Teuerung mit einem Betrag von 90,2 Millionen Franken gerechnet, was leicht über dem Vorjahresbetrag liegt.

Begründung FAP**Steuereinnahmen**

Eingang in den Finanzplan fanden diejenigen Gesetzesvorlagen, deren Inkrafttreten im Zeitpunkt der Budgetierung feststand.

Wir treffen die Annahme, dass sich sowohl das Wirtschaftswachstum als auch der Grundstückgewinnsteuerertrag auf dem Budgetniveau halten. Der Ertrag aus der Quellensteuer wird sich aufgrund des bis ca. Mitte 2027 anhaltenden Aufholeffekts in den Planjahren wieder etwas reduzieren und bei etwa 30 Millionen Franken einpendeln. Der Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung bewirkt, dass ab dem Jahr 2030 mit 11 Millionen Franken geringeren Steuererträgen gerechnet wird.

Finanzausgleich

Die Abschätzung der Ressourcenausgleichsbeträge stellt sich aufgrund der voraussichtlich stärker steigenden relativen Steuerkraft im Kanton als in Winterthur folgendermassen dar:

- 2028: 180,6 Millionen Franken (+ 6,3 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2027)
- 2029: 184,5 Millionen Franken (+ 10,2 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2027)
- 2030: 195,4 Millionen Franken (+ 21,1 Mio. Fr. im Vergleich zu Budget 2027)

Der Zentrumslastenausgleich steigt aufgrund der Teuerungsannahme jährlich um rund 0,5 Millionen Franken.

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2025	Soil 2026	Soil 2027
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen			
Einkommenssteuern natürliche Personen	307'182'524	310'872'400	325'849'300
Vermögenssteuern natürliche Personen	39'846'050	41'088'400	49'617'600
Quellensteuern natürliche Personen	34'241'630	33'000'000	33'000'000
Personensteuern	2'346'116	2'300'000	2'350'000
Total Direkte Steuern natürliche Personen	383'616'320	387'260'800	410'816'900
Gewinnsteuern juristische Personen	81'370'002	70'029'200	80'379'200
Kapitalsteuern juristische Personen	3'670'942	8'140'000	8'753'900
Total Direkte Steuern juristische Personen	85'040'944	78'169'200	89'133'100
Total Grundstücksgewinnsteuer	52'269'596	55'000'000	55'000'000
Gesamtsteuerertrag	520'926'860	520'430'000	554'950'000
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen			
Steuerertrag Rechnungsjahr	382'406'501	386'880'000	419'200'000
Steuerertrag aus früheren Jahren	47'092'255	52'000'000	54'500'000
Nachsteuern	432'638	650'000	600'000
Aktive Steuerauscheidungen	24'464'010	21'000'000	21'000'000
Passive Steuerauscheidungen	-21'366'969	-30'000'000	-30'000'000
Quellensteuern	34'241'630	33'000'000	33'000'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

a) Bundesebene

- Volksinitiative «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!» der Mitte-Partei vom 27. März 2024. Diese will auf Verfassungsstufe festschreiben, dass das Einkommen von Ehepaaren auf Bundesebene in der Steuererklärung zusammengerechnet wird. Der Bundesrat verabschiedete an seiner Sitzung vom 7. März 2025 die Botschaft zur Volksinitiative der Mitte-Partei. Er lehnt die Initiative der Mitte-Partei ohne direkten Gegenentwurf oder indirekten Gegenvorschlag ab, da sie im Widerspruch zur Vorlage für die Individualbesteuerung steht, die der Bundesrat im Auftrag des Parlaments ausarbeitete. Der Nationalrat empfahl die Initiative der Mitte am 17. September 2025 zur Ablehnung; die vorberatende Kommission des Ständerates folgte dem Nationalrat am 24. März 2026. Trotz Annahme des Bundesgesetzes über die Individualbesteuerung am 8. März 2026 durch das Volk hält das Initiativkomitee an der Volksinitiative fest. Die Vorlage kommt in der Sommersession 2026 in den Ständerat.
- Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» sieht nach erfolgtem Differenzbereinigungsverfahren im National- und Ständerat folgende Eckwerte vor: Der Eigenmietwert von Erst- und Zweitwohnungen ist nicht mehr steuerbar. Mit Ausnahme eines Abzugs der Kosten für denkmalpflegerische Arbeiten gibt es keinen Unterhaltskostenabzug bei selbst genutzten Liegenschaften mehr. Ein Abzug der Unterhaltskosten ist nur noch für vermietete und verpachtete Liegenschaften vorgesehen. Mit Ausnahme des Ersterwerberabzugs in der Höhe von bis zu 5'000 Franken für alleinstehende Personen bzw. bis zu 10'000 Franken für Ehepaare, welcher sich jährlich um 10 Prozent vermindert, gibt es bei selbstbewohntem Eigentum auch keinen Schuldzinsenabzug mehr. Ein Schuldzinsenabzug ist nur noch im Verhältnis der vermieteten und verpachteten Liegenschaften in der Schweiz zu den gesamten Vermögenswerten zugelassen. Das Inkrafttreten dieser Vorlage ist an das Inkrafttreten des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften, welcher eine Verfassungsänderung bewirkt, geknüpft. Dieser wurde in der Volksabstimmung vom 28. September 2025 angenommen. Beide Vorlagen treten per 1. Januar 2029 in Kraft.
- Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen: Unselbständig erwerbstätige Personen sollen neu die Möglichkeit erhalten, die Berufskosten in Form einer Pauschale von der Steuer abzuziehen. Die Pauschale umfasst die Verpflegungskosten und die übrigen Berufskosten. Für die Fahrkosten sowie die Wohnkosten für auswärtigen Wochenaufenthalt gilt die bisherige Regelung. Ein Nachweis der effektiven Kosten ist für die mit der Pauschale abgedeckten Kosten ausgeschlossen. Die Neuregelung soll auch für die kantonalen Steuern gelten, wobei die Festsetzung der Pauschale den Kantonen überlassen wird. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2027 vorgesehen.
- Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung: Die Verlustverrechnungsperiode für Unternehmen soll von sieben auf zehn Jahre ausgedehnt werden. Diese Gesetzesvorlage basiert auf einer Motion, welche darauf abzielt, insbesondere den von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen die Erholung zu erleichtern. Die Erstreckung der Verlustverrechnung soll jedoch explizit allen Unternehmen zu Gute kommen und für Verluste ab dem Jahr 2020 gelten. Die Gesetzesvorlage wurde in der Schlussabstimmung der Eidgenössischen Räte vom 19. Dezember 2025 angenommen. Das Inkrafttreten ist per 1. Januar 2028 zu erwarten.
- Bundesgesetz über Entwurf Schuldbetreibung und Konkurs (Sanierungsverfahren für natürliche Personen): Die Vorlage

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

enthält zwei neue Sanierungsverfahren für überschuldete Personen:

- Ein vereinfachtes Nachlassverfahren soll Schuldnern mit einem regelmässigen Einkommen künftig den Weg aus der Verschuldung ermöglichen.
- Für hoffnungslos verschuldete Personen schlägt der Bundesrat ein Sanierungsverfahren vor, in welchem der Schuldner während drei Jahren alle verfügbaren Mittel an die Gläubiger abgeben muss.

Bei beiden Verfahren resultieren Forderungsverzichte, welche keine Steuerfolgen haben. Die Vorlage tritt frühestens per 1. Januar 2028 in Kraft.

b) Kanton Zürich

- Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer (Änderung des Steuergesetzes; KR-NR 270a/2023): Am 10. Juli 2023 wurde die parlamentarische Initiative (PI) betreffend «Anrechnung Gewinnsteuer an Kapitalsteuer» eingereicht. Mit der PI soll die steuerliche Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Zürich im interkantonalen und internationalen Vergleich verbessert werden, indem die Gewinnsteuer an die Kapitalsteuer angerechnet wird. Der Regierungsrat nahm die PI ablehnend zur Kenntnis. Er brachte vor, dass mit der PI kein Ausgleich für die von der OECD-Mindestbesteuerung betroffenen Unternehmen geschaffen werden könne. Als Begründung fügte er an, dass die Ergänzungssteuer, deren Ertrag zu 25 Prozent dem Bund zu Gute kommt, eine unter die von den OECD-Bestimmungen festgelegte Grenze fallende kantonale Steuerbelastung neutralisieren würde. Die PI wurde am 19. Februar 2024 im Kantonsrat behandelt und vorläufig unterstützt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates arbeitete einen Erlassentwurf aus, der vom 14. Januar 2025 datiert. Dieser befand sich bis 3. Juli 2025 im Vernehmlassungsverfahren. Das Ergebnis des Vernehmlassungsverfahrens ist noch nicht publiziert.
- Liegenschaftenneubewertung: Aufgrund zweier Gerichtsentscheide passte der Regierungsrat die Weisung zur Bewertung der Liegenschaften und zum Eigenmietwert aus dem Jahr 2009 den in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Landpreisen an und setzte die Weisung 2026 per 1. Januar 2026 in Kraft. Nach der Volksabstimmung vom 28. September 2025, welche zu einer Änderung der Wohneigentumsbesteuerung führen wird, erliess der Regierungsrat mit Beschluss vom 12. November 2025 eine Übergangsregelung, welche ebenfalls per 1. Januar 2026 in Kraft trat und die Weisung 2026 modifizierte. Für Liegenschaften mit Erstellung bis 31. Dezember 2025 sind demnach keine neuen Eigenmietwerte festzusetzen; es gelten weiterhin die bisherigen Eigenmietwerte gemäss Weisung 2009. Für Liegenschaften mit Erstellung ab 1. Januar 2026 sind die Eigenmietwerte gemäss Weisung 2026 zu ermitteln. Auf den so berechneten Werten ist ein Pauschalabzug von 10 Prozent vorzunehmen. Die Vermögenssteuerwerte sind von der Übergangsregelung ausgenommen. Diese sind somit für sämtliche Liegenschaften gemäss Weisung 2026 festzulegen. Die Änderungen wirken sich ab Budget 2027 finanziell aus.
- Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert (KR-Nr. 5980): Der Regierungsrat strebte mit Antrag an den Kantonsrat vom 4. September 2024 die Schaffung einer Rechtsgrundlage im Steuergesetz für die Wiedereinführung einer Härtefallregelung an. Der Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert musste aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichts mangels gesetzlicher Grundlage aufgehoben werden. Der Kantonsrat stimmte einer Änderung des kantonalen Steuergesetzes betreffend Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert am 17. November 2025 zu. Wer in bescheidenen finanziellen Verhältnissen lebt, soll künftig einen Einschlag beim Eigenmietwert der selbstbewohnten Liegenschaft beantragen können. Die Vorlage trat am 1. Januar 2026 in Kraft und wirkt sich ab Budget 2027 finanziell aus.
- Reduktion des Ausgleichs- und Vergütungszinses: Angesichts der jüngsten Entwicklungen im Zinsumfeld senkte der Regierungsrat den Ausgleichs- und Vergütungszins mit Beschluss vom 18. Juni 2025 per 1. Januar 2026 von 1 auf 0.75 Prozent. Ein Ausgleichszins wird erhoben, wenn die Steuern des laufenden Rechnungsjahres erst nach Fälligkeit beglichen werden. Demgegenüber wird der Vergütungszins steuerpflichtigen Personen gutgeschrieben, welche ihre Steuern für das laufende Rechnungsjahr bereits vor der Fälligkeit bezahlt haben. Die Anpassung wirkt sich ab Budget 2027 finanziell aus.
- Kantonale Volksinitiative «Stopp Prämien-Schock: Für eine automatische Entlastung bei den Krankenkassenprämien»: Der Steuerabzug für Versicherungsprämien soll nicht mehr – wie die anderen Steuerabzüge – an die allgemeine Teuerung, sondern an die Entwicklung der Durchschnittsprämie der obligatorischen Krankenversicherung angepasst werden. Über diese Volksinitiative wird am 14. Juni 2026 abgestimmt.
- Revision des Steuergesetzes des Kantons Zürich: Die Kantone sind aufgrund von Bundesrecht gehalten, den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung sowie die Individualbesteuerung in ihren kantonalen Steuergesetzen umzusetzen, was zu einer Revision des Steuergesetzes des Kantons Zürich führen wird. Der Regierungsrat des Kantons Zürich führte in seiner Antwort vom 15. April 2026 zur schriftlichen Anfrage aus dem Kantonsparlament vom 26. Januar 2026 (KR-Nr. 36/2026) aus, dass er bei der Wohneigentumsbesteuerung keine freiwilligen Abzüge einführen wolle. Der Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung erfolgt per 1. Januar 2029, die Einführung der Individualbesteuerung spätestens per 1. Januar 2032.

Tiefbau (322)

Auftrag

Die Verkehrswege, die Gewässer und die öffentlichen WC-Anlagen sind nach technischen, wirtschaftlichen, kundenorientierten und ökologischen Gesichtspunkten so zu bauen und zu betreiben, dass sie ihrem Zweck entsprechend sicher und für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können und dass deren Wert langfristig erhalten bleibt. Die Abteilung Mobilität lenkt die verkehrliche Entwicklung der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Binnenmarkt vom 6.10.95
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15.09.03 (IVöB)
- Submissionsverordnung (SubV)
- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über die Fischerei (BGF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Strassenverkehrsgesetz (SVG)
- Strassenverkehrsordnung (VRO)
- Strassengesetz des Kantons Zürich (StrG)
- Zugangsnormalien Kanton Zürich
- Kantonale Signalisationsverordnung (kSigV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz (kWWG)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Interne und externe Erlassammlung (IES und WES)
- Legislaturprogramm 2022-2026 des Stadtrates
- Zielbild Temporegime (SR.21.457-2)
- Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 (SR.21.456-1)

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Martin Joos

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 P1 Mobilität / Planung & Koordination Die Verkehrsplanung ist eingebettet in die stadträumliche Entwicklung und richtet sich am Gesamtverkehrskonzept aus. Die Verkehrsabwicklung in der Stadt funktioniert sicher und umweltschonend und berücksichtigt die Verkehrsträger (MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr) ausgewogen und situationsgerecht. 1. Jährliche Unfallstatistik: <i>Messung:</i> Anzahl Unfälle ***	N/A****	270/20/0	250/15/0	250/15/0	230/12/0	230/12/0
2. Unfallschwerpunkte <i>Messung:</i> Anzahl Unfallschwerpunkte gleichbleibend oder abnehmend	N/A****	16	15	15	14	14
3. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> Beurteilung der strategischen Ziele zu Modal-Split, Funktionsfähigkeit Strassennetz und Wohn- / Lebensqualität in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot	3 x gelb	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot
4. Tri-Modalsplit (MIV / ÖV / Velo- und Fussverkehr) <i>Messung:</i> - MIV in % - ÖV in % - Velo / Fuss / Rest in %	N/A**** N/A**** N/A****	35 26 39	34 27 39	33 27 40	32 28 40	31 28 41
5. Der Zustand der überkommunalen Strassen (Kantonsstrasse) wird regelmässig erfasst und bewertet. Der Zustand wird in 5 Kategorien (Gut, Mittel, Ausreichend, Kritisch und Schlecht) eingestuft. [Antrag auf neuen Indikator ab BU27] <i>Messung:</i> - Anteil ausreichend bis gut in % an gesamter Strassenfläche - Anteil ausreichend in % an gesamter Strassenfläche - Anteil kritisch bis schlecht in % an gesamter Strassenfläche - Anteil schlecht in % an gesamter Strassenfläche			N/A***** N/A***** N/A***** N/A*****	>90 <40 <10 <1%	N/A***** N/A***** N/A***** N/A*****	N/A***** N/A***** N/A***** N/A*****
6. Der Zustand der kommunalen Strassen (Gemeindestrassen) wird regelmässig erfasst und bewertet. Der Zustand wird in 5 Kategorien (Gut, Mittel, Ausreichend, Kritisch und Schlecht) eingestuft. [Antrag auf neuen Indikator ab BU27] <i>Messung:</i> - Anteil Ausreichend bis gut in % an gesamter Strassenfläche - Anteil ausreichend in % an gesamter Strassenfläche - Anteil kritisch bis schlecht in % an gesamter Strassenfläche - Anteil schlecht in % an gesamter Strassenfläche			N/A***** N/A***** N/A***** N/A*****	>90 <40 <10 <1%	N/A***** N/A***** N/A***** N/A*****	N/A***** N/A***** N/A***** N/A*****

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
2 P2 Ingenieur-Dienstleistungen Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum (Verkehrswege, Kanäle und öffentliche Gewässer) werden weitsichtig und in Übereinstimmung mit dem städtischen Gesamtverkehrskonzept geplant, zeitgerecht projektiert und realisiert. Projektierung und Realisierung werden nach standardisierten Verfahren (stadinterne Richtlinien und Strassengesetzgebung) abgewickelt. 1. Infrastrukturplanung für die kommenden 5 Jahre (inkl. Budget und Finanzplanung) <i>Messung:</i> - Jährlich aktualisierte Infrastrukturplanung (Dokument) 2. Terminliche Meilensteine der Infrastrukturplanung sind eingehalten <i>Messung:</i> - Verzögerungen in relevanten Projekten von max. 1 Jahr in % 3. Qualität von stadinternen Richtlinien und Prozessdefinitionen <i>Messung:</i> - Max. Anzahl Feststellungen im jährlichen QS-Audit zu Prozessen 4. Anzahl Staupunkte im öffentlichen Verkehr gemäss Erhebung ZVV («Problemstellen Busbevorzugung») <i>Messung:</i> - Anzahl	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden	vorhanden
	15	20	20	20	20	20
	0	1	0	1	1	1
	17	15	16	15	14	13
3 P3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes Der bauliche Unterhalt der städtischen und überkommunalen Strassenräume ist effizient und werterhaltend. 1. Schadenmeldungen (Stadtmelder, Telefonate etc.) zur Verkehrsinfrastruktur werden zeitnah bearbeitet <i>Messung:</i> - Berechtigte Schadenmeldungen sind innert 36 Stunden bearbeitet 2. Effizienter baulicher Unterhalt <i>Messung:</i> - CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * - Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 3. Aufgrabungen im öffentlichen Grund sind kostendeckend <i>Messung:</i> - Kostendeckungsgrad in % 4. Berechtigte Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung OR 58 ** <i>Messung:</i> - Anzahl berechtigte Ansprüche pro Jahr	96%	97%	97%	97%	97%	97%
	0.94	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
	N/A	-0.10	N/V	N/V	N/V	N/V
	100	100	100	100	100	100
	0	0	0	0	0	0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
4 P4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird sauber, effizient und störungsfrei betrieben. Die Bus-Wartehallen sind sauber. Öffentliche Toilettenanlagen sind sauber und werden störungsfrei betrieben. 1. Effiziente Strassenreinigung <i>Messung:</i> - CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * - Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 2. Rasche Reinigung der Entwässerungssysteme nach Unwetterereignissen <i>Messung:</i> - Schächte und Rinnen sind nach 12 Stunden wieder funktionstüchtig 3. Der ZVV-Sauberkeitsindikator ist erfüllt <i>Messung:</i> - Indikator min. 65 von max. 100 Pkt. (< 65 Pkt. erfordert Sondermassnahmen gemäss ZVV Vorgaben) 4. Sauberkeit der öffentlichen Toilettenanlagen <i>Messung:</i> - Anzahl berechnete Beanstandungen 5. Anzahl Störungen pro Jahr <i>Messung:</i> - Anzahl berechnete Störungen	2.47	2.80	2.80	2.80	2.80	2.80
	N/A	-0.30	N/V	N/V	N/V	N/V
	98%	98%	98%	98%	98%	98%
	>74	>70	>70	>70	>70	>70
	3	5	5	5	5	5
	4	5	5	5	5	5
5 P5 Winterdienst Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird effizient, zeitgerecht und umweltschonend von Schnee und Eis befreit. 1. Effizienter Winterdienst <i>Messung:</i> - CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * - Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 2. Zeitgerechte Schneeräumung und Enteisung <i>Messung:</i> - Hauptstrassen und Strecken des öffentlichen Verkehrs: Max. 4 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar - Übrige Strassen, Wege und Trottoirs: Max. 12 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar	1.86	0.85	1.50	1.50	1.50	1.50
	N/A	-0.40	N/V	N/V	N/V	N/V
	98%	98%	98%	98%	98%	98%
	98%	98%	98%	98%	98%	98%

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
6 P6 Strassensignalisation Die Signalisation und Markierung im Strassenverkehr ist sowohl bei Baustellen als auch im definierten Verkehrsbetrieb sicher und wird werterhaltend erneuert. 1. Laufende Zustandsprüfung von Funktionalität, Sicherheit und Fixierung / Befestigung <i>Messung:</i> - Anzahl berechnete Haftungsansprüche gemäss OR 58 ** 2. Sichere Umleitungen bei Bauarbeiten für alle Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger, Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Fahrräder, ÖV, MIV) <i>Messung:</i> - Anzahl Unfälle *** aufgrund unkorrekter Signalisation / Markierung bei Baustellen	0	0	0	0	0	0
7 P7 Gewässerunterhalt Die städtischen Gewässer und ihre Anlageteile werden umweltschonend und hochwassersicher unterhalten. 1. Gewässer nach ökologischen Grundsätzen unterhalten unter Schutz der Biodiversität <i>Messung:</i> Böschungen gestaffelt mähen, erfüllt 2. Umsetzen der Vorgabe aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) <i>Messung:</i> Anzahl Hochwasserschäden infolge nicht umgesetzter Unterhaltmassnahmen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	0	0	0	0	0	0

* Leistungs- und Kosten-Controlling (LKC)-Wert setzte sich zusammen aus Werten von verschiedenen Gemeinden und Städten der Schweiz. Der LKC Wert wird durch den Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur aktuell nicht publiziert und im Grundsatz überarbeitet. Daher kann aktuell kein Vergleich mit anderen Städten ausgewiesen werden.

** OR Art. 58 Der/die Eigentümer:in eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen.

*** Anzahl Unfälle mit Personenschaden / Unfälle mit Schwerverletzten / Unfälle mit Todesopfern

**** Unfallschwerpunkte (USP) gemäss Schweizer Norm 641 724. Identifizierung USP durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA); Prüfung/Verifizierung durch Stadtpolizei und Tiefbauamt. Daten lagen beim Jahresabschluss 2025 noch nicht vor. Ist 2025: 277/15/5

***** Alle vier Jahre wird die Zustandserfassung der Winterthurer Strassen durchgeführt. Im 2027 findet zwar bereits die Grundlagenerfassung mittels Strassenbefahrung statt. Die effektive Auswertung liegt aber erst 2028 vor.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	26'316'791	28'049'951	30'897'659	32'885'264	33'905'502	34'873'458

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	6'116'588	13	6'534'150	13	16'381'285	32	16'823'285	17'133'285	17'308'285
Sachkosten	11'700'275	25	13'555'343	27	15'505'966	30	15'945'966	16'025'966	16'125'966
Informatikkosten	379'888	1	534'067	1	551'114	1	631'114	681'114	731'114
Beiträge an Dritte	162'785	0	175'997	0	201'544	0	201'544	201'544	197'784
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	10'723'646	23	11'935'701	24	13'919'544	27	14'733'953	15'546'356	16'194'239
Mietkosten	88'834	0	88'600	0	239'030	0	445'030	514'030	514'030
Übrige Kosten	16'748'861	36	16'798'913	34	4'174'720	8	4'169'916	4'168'750	4'167'584
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>45'920'876</i>	<i>100</i>	<i>49'622'771</i>	<i>101</i>	<i>50'973'202</i>	<i>100</i>	<i>52'950'807</i>	<i>54'271'045</i>	<i>55'239'001</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	323'000	1	6'000	0	6'000	6'000	6'000
Total effektive Kosten	45'920'876	100	49'299'771	100	50'967'202	100	52'944'807	54'265'045	55'233'001
Verkäufe	12'855	0	2'000	0	51'000	0	51'000	51'000	51'000
Gebühren	3'517'100	8	4'652'000	9	3'802'800	7	3'692'800	3'692'800	3'692'800
Übrige externe Erlöse	4'431'473	10	3'770'000	8	3'422'000	7	3'522'000	3'822'000	3'822'000
Beiträge von Dritten	4'144'191	9	4'203'635	9	4'130'000	8	4'130'000	4'130'000	4'130'000
Interne Erlöse	7'498'466	16	8'945'186	18	8'669'743	17	8'669'743	8'669'743	8'669'743
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>19'604'085</i>	<i>43</i>	<i>21'572'821</i>	<i>44</i>	<i>20'075'543</i>	<i>39</i>	<i>20'065'543</i>	<i>20'365'543</i>	<i>20'365'543</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	323'000	1	6'000	0	6'000	6'000	6'000
Total effektive Erlöse	19'604'085	43	21'249'821	43	20'069'543	39	20'059'543	20'359'543	20'359'543
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	26'316'791	57	28'049'951	57	30'897'659	61	32'885'264	33'905'502	34'873'458
Kostendeckungsgrad in %	43	0	43	0	39	0	38	38	37

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	138.20	141.30	143.90
▪ Auszubildende	4.50	7.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Tiefbau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.6 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 2.6 Stellen in folgenden Bereichen:

- + 0.6 Sachbearbeitung Signalisation aufgrund steigendem Aufwand für Abrechnungen und Projektkoordination
- + 1.0 Strassenwart Innenstadt aufgrund zusätzlichem Aufwand im Rahmen der Stadtklimainitiativen, der Festivitäten und des Projekts "grau zu grau"
- + 1.0 Fachmitarbeiter Verkehrsmanagement aufgrund stark erhöhter Anzahl und deutlich erhöhter Komplexität der zu betreuenden Baustellen

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Nettokosten respektive der Globalkredit erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 2,848 Millionen Franken.

Im Sinne der Kosten-Transparenz und auf Wunsch der SBK (Sachkommission Stadtbau) wird per Budget 2027 ein Teil der Vorkostenstellen namentlich die Vorkostenstellen Betriebspersonal, Fahrzeug- und Maschinenpark, Gebäulichkeiten und Verwaltung Strasse wieder direkt in der Produktgruppe Tiefbau geführt. Der Zentrale Dienst und die Werkstätten werden aber weiterhin ausserhalb der Produktgruppe geführt.

Um die Vergleichbarkeit mit dem Budget 2026 und der Rechnung 2025 zu gewährleisten, werden nachfolgend die Kosten der Vorkostenstelle ebenfalls aufgeführt.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Personalkosten**

	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.	Budget 2027 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	11'278'000	11'432'000	2'098'000
PG Tiefbau	6'117'000	6'534'000	16'381'000
Total Personalkosten	17'395'000	17'966'000	18'479'000

Das Total der Personalkosten der Vorkostenstellen (rund 2'098'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 16'381'000 Franken) liegt bei rund 18,479 Millionen Franken und damit rund 512'000 Franken über dem Vorjahresbudget 2026.

Durch die Eingliederung der Vorkostenstellen Betriebspersonal, Fahrzeug- und Maschinenpark, Gebäulichkeiten und Verwaltung Strasse in die Produktgruppe Tiefbau verringern sich die Personalkosten bei den Vorkostenstellen um rund 9,335 Millionen Franken. Demgegenüber erhöhen sich die Personalkosten bei der Produktgruppe Tiefbau um rund 9,847 Millionen Franken. Die Differenz von rund 512'000 Franken entspricht der totalen Erhöhung der Personalkosten.

Bei den PG-externen Vorkostenstellen Zentraler Dienst und Werkstätten bleiben die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr relativ konstant.

Bei der Produktgruppe Tiefbau erhöhen sich die Personalkosten hauptsächlich aufgrund der Pro-rata- Kosten der per Budget 2026 bewilligten Stellen und der per Budget 2027 neu beantragten Stellen.

Per Budget 2026 bewilligte Stellen:

- +1.0 Stellen Projektleiter/in (Abteilung Projektierung und Realisierung) aufgrund Umsetzung der Stadtklimainitiativen gem. Volksabstimmung vom 4.6.24.
- +1.0 Stellen Projektleiter/in (Abteilung Planung und Koordination) aufgrund des Anstiegs der städtischen Projekte und der Erhöhung des Koordinationsbedarfs.

Per Budget 2027 neu beantragte Stellen:

- +0.6 Stellen Sachbearbeiter:in Signalisation
- +1.0 Stellen Strassenwart
- +1.0 Stellen Mitarbeiter:in Verkehrsmanagement

Sachkosten

	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.	Budget 2027 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	3'262'000	3'638'000	1'630'000
PG Tiefbau	11'700'000	13'555'000	15'506'000
Total Sachkosten	14'962'000	17'193'000	17'136'000

Das Total der Sachkosten der Vorkostenstellen (rund 1'630'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 15'506'000 Franken) liegt bei 17,136 Millionen Franken und damit um rund 57'000 Franken unter dem Budget 2026.

Durch die Eingliederung der Vorkostenstellen Betriebspersonal, Fahrzeug- und Maschinenpark, Gebäulichkeiten und Verwaltung Strasse in die Produktgruppe Tiefbau verringern sich die Sachkosten bei den Vorkostenstellen um rund 2,008 Millionen Franken. Demgegenüber erhöhen sich die Sachkosten bei der Produktgruppe Tiefbau um rund 1,951 Millionen Franken. Die Differenz von rund 57'000 Franken entspricht der totalen Reduktion der Sachkosten.

Die Sachkosten erhöhen sich einerseits bei den PG-externen Vorkostenstellen Zentraler Dienst und Werkstätten um Total rund 149'000 Franken. Beim Zentralen Dienst erhöhen sich die Kosten hauptsächlich aufgrund von höheren internen Verrechnungen fürs Baumanagement Tool Provis, für den Betrieb Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW) und aufgrund der neu direkt bei den Departementen budgetierten Kosten fürs digitale Postfach. Bei den Werkstätten steigen die Kosten hauptsächlich aufgrund der Verschiebung der Kosten für die Strassenverkehrsabgaben vom Fahrzeug- und Maschinenpark zu den Werkstätten an.

Andererseits sinken die Sachkosten bei der Produktgruppe Tiefbau um total rund 206'000 Franken.

Auf der einen Seite steigen die Sachkosten hauptsächlich bei den Dienstleistungen Dritter zum einen aufgrund der Verschiebung von Kosten für Kleinmassnahmen Wohnschutz und Kleinmassnahmen Stadtklima aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung und aufgrund höherer Kosten für Graffiti-Entfernungen, die Übernahme von Dienstleistungen von Stadtgrün im Rahmen von Grau/Grau-Grün/Grün und weitere bestehende Verträge mit Externen. Auf der anderen Seite sinken jedoch die Kosten für den Unterhalt Strassen (tieferer Bautätigkeit Stadtwerk), für Honorare externe Berater (aktuelle Planung Vorstudien), die Anschaffung von Dienstkleidern (Neuanschaffung Dienstkleider Betriebsmitarbeiter wird nicht auf einen Schlag gemacht), Betriebs- und Verbrauchsmaterial (tieferer Benzinverbrauch aufgrund laufender Elektrifizierung der Fahrzeugflotte) und weitere tiefere interne Verrechnungen.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Informatikkosten**

	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.	Budget 2027 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	618'000	589'000	497'000
PG Tiefbau	380'000	534'000	551'000
Total Informatikkosten	998'000	1'123'000	1'048'000

Das Total der Informatikkosten der Vorkostenstellen (496'000 Franken) und der PG Tiefbau (551'000 Franken) liegt bei rund 1,048 Millionen Franken und damit um rund 75'000 Franken unter dem Budget 2026. Die tieferen Kosten begründen sich hauptsächlich durch tiefere interne IDW-Kosten bei der PG-externen Vorkostenstelle Zentraler Dienst aufgrund der Abschaltung diverser Systeme, welche ersetzt wurden und nicht mehr parallel zu den neuen Systemen laufen werden.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.	Budget 2027 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	1'388'000	1'435'000	146'000
PG Tiefbau	10'724'000	11'936'000	13'920'000
Total Finanzaufwand	12'112'000	13'371'000	14'066'000

Der Finanzaufwand der Vorkostenstellen (rund 146'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 13'920'000 Franken) beträgt im Total rund 14,066 Millionen Franken und liegt damit rund 694'000 Franken über dem Vorjahresbudget. Die Zinsen und Abschreibungen basieren auf der Investitionsplanung. Aufgrund der geplanten Nutzungsbeginne / Inbetriebnahmen wird mit steigenden Abschreibungen gerechnet.

Mietkosten

	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.	Budget 2027 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	632'000	699'000	673'000
PG Tiefbau	89'000	89'000	239'000
Total Mietkosten	721'000	787'000	912'000

Der Mietaufwand der Vorkostenstellen (rund 673'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 239'000 Franken) beträgt im Total rund 912'000 Franken und liegt damit rund 125'000 Franken über dem Vorjahresbudget.

Hauptgrund dafür sind zusätzliche Mietkosten für eine externe Lagerhalle aufgrund des erhöhten Platzbedarfs für das Einstellen von Fahrzeugen, Maschinen und Material des Tiefbauamtes.

Übrige Kosten

	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.	Budget 2027 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	- 17'182'000	-17'793'000	- 5'047'000
PG Tiefbau	16'749'000	16'799'000	4'175'000
Total übrige Kosten	- 433'000	- 994'000	-873'000

Die übrigen Kosten bestehen aus den Umlagen der überliegenden Kostenstellen Departementssekretariat, Rechtsdienst DBM, Zentraler Dienst Tiefbauamt (TBA) und Werkstätten. Zudem sind hier auch die Umlagen (Betriebspersonal und Fahrzeug- & Maschinenpark) von der PG Tiefbau an die PG Entsorgung ersichtlich.

Die übrigen Kosten liegen im Total (Vorkostenstellen und Hauptkostenstellen) rund 121'000 Franken höher als im Vorjahresbudget. Dies liegt zum einen an leicht höheren Kosten bei der Vorkostenstelle Zentraler Dienst und zum anderen an der sinkenden Durchmischung von Fahrzeugen und Betriebspersonal zwischen Tiefbau und Entsorgung und den damit verbundenen tieferen Umlagen an die Entsorgung.

Gebühren

	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.	Budget 2027 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	- 38'000	- 40'000	- 37'000
PG Tiefbau	- 3'517'000	- 4'652'000	- 3'803'000
Total Gebühreneinnahmen	- 3'555'000	- 4'692'000	-3'840'000

Die Gebühreneinnahmen der Vorkostenstellen (rund 37'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund 3'803'000 Franken) betragen im Total rund 3,840 Millionen Franken und liegen damit rund 852'000 Franken unter dem Vorjahresbudget. Hauptgrund dafür sind tiefere Gebühreneinnahmen bei den Belagsinstandstellungen aufgrund der voraussichtlich tieferen Bautätigkeit seitens Stadtwerk. Dies führt entsprechend bei den Sachkosten zu tieferen Aufwänden für den Unterhalt von Strassen bei den Belagsinstandstellungen.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Übrige externe Erlöse

Aufgrund der Abschliessung der Grossbaustelle Querung Grüze im Jahr 2026 wird im 2027 mit tieferen Bauherrenereignisleistungen gerechnet. Ab Planjahr 2028 erhöhen sich diese jedoch voraussichtlich wieder aufgrund von grösseren Strassenbauprojekten.

Beiträge von Dritten

Aufgrund von Erfahrungswerten wird mit leicht tieferen Beiträgen von Bund und Kanton gerechnet.

Interne Erlöse

	Rechnung 2025 in Fr.	Budget 2026 in Fr.	Budget 2027 in Fr.
Vorkostenstellen Tiefbauamt	94'0000	117'000	50'000
PG Tiefbau	- 7'498'000	- 8'945'000	- 8'670'000
Total interne Erlöse	- 7'404'000	- 8'828'000	-8'620'000

Die internen Erlöse der Vorkostenstellen (rund 49'000 Franken) und der PG Tiefbau (rund - 8'670'000 Franken) betragen im Total rund - 8,620 Millionen Franken und liegt damit rund 208'000 Franken tiefer als im Vorjahresbudget (Mindereinnahmen). Dies begründet sich hauptsächlich durch tiefere interne Verrechnungen für städtische Benzinbezüge aufgrund der laufenden Erhöhung der Anzahl Städtischer Elektrofahrzeuge.

Begründung FAP

FAP 2028 (Veränderung gegenüber Budget 2027)

- Höhere Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 814'409.-)
- Tiefere übrige Kosten / Umlagen der Vorkostenstellen aufgrund von tieferen Zinsen/Abschreibungen (-Fr. 4'804.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen Budget 2027 (Fr. 112'000.-)
- 2.0 Projektleiter:in Stellen in den Abteilungen Mobilität und Projektierung p.r. Lohnkosten (Fr. 160'000.-)
- 2.0 Betriebsmitarbeiter:in Stellen in der Abteilung Betrieb und Unterhalt. p.r. Lohnkosten (Fr. 170'000.-)
- Höhere Sachkosten aufgrund Mehraufwand Unterhalt Strassen / Verkehrswege (Fr. 300'000.-)
- Höhere Sachkosten Werkstatt aufgrund Grösse Fahrzeugflotte (Fr. 80'000.-)
- Höhere Sachkosten für Digitalisierungsprojekte und Lizenzerweiterungen (Fr. 80'000.-)
- Höhere Kosten für Honorare externe Berater (Fr. 60'000.-)
- Voraussichtlich tiefere Einnahmen Konzession E-Scooter (Fr. 110'000.-)
- Veloparking an der Paulstrasse, Mietbeginn voraussichtlich ab April 2028 (Parl.-Nr. 2024.84) p.r. Mietkosten (Fr. 206'000.-)
- Höhere Einnahmen Bauherrenereignisleistungen aufgrund Investitionsplanung (-Fr. 100'000.-)

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)

- Höhere Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 812'403.-)
- Tiefere übrige Kosten / Umlagen der Vorkostenstellen aufgrund von tieferen Abschreibungen (-Fr. 1'166.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen FAP 2028 (Fr. 230'000.-)
- 1.0 Projektleiter:in Stellen Abteilung Planung und Koordination p.r. Lohnkosten (Fr. 80'000.-)
- Höhere Sachkosten aufgrund Mehraufwand Unterhalt Strassen / Verkehrswege (Fr. 80'000.-)
- Höhere Kosten für Digitalisierungsprojekte und Lizenzerweiterungen (Fr. 50'000.-)
- p.r. Mietkosten für das Veloparking an der Paulstrasse (Parl.-Nr. 2024.84) (Fr. 69'000.-)
- Höhere Einnahmen Bauherrenereignisleistungen aufgrund Investitionsplanung (-Fr. 300'000.-)

FAP 2030 (Veränderung gegenüber FAP 2029)

- Höhere Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 647'883.-)
- Tiefer übrige Kosten / Umlagen der Vorkostenstellen aufgrund von tieferen Abschreibungen (- Fr. 1'166.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen FAP 2029 (Fr. 80'000.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte, Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen (- Fr. 3'760.-)
- 1.0 Projektleiter:in Stellen Abteilung Mobilität p.r. Lohnkosten (Fr. 80'000.-)
- 0.3 Mitarbeiter:in Stab (Ausbau Fachverantwortung) p.r. Lohnkosten (Fr. 15'000.-)
- Höhere Sachkosten aufgrund Mehraufwand Unterhalt Strassen / Verkehrswege (Fr. 100'000.-)
- Höhere Sachkosten für Digitalisierungsprojekte und Lizenzerweiterungen (Fr. 50'000.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Ende 2026 geht die Leonie-Moser-Brücke in Betrieb, ein Meilenstein in der Entwicklung des Schwerpunktgebiets Grüze+. Im Jahr 2027 und den Folgejahren gehen mehrere grössere überkommunale Strassenprojekte in die Realisierung. Die Komplettierung der Velorouten und die Etablierung der Fachstelle Nachhaltige Mobilität sind zentrale Anliegen der Abteilung Mobilität. Ebenso wird uns die Umsetzung der Stadtklima-Massnahmen beschäftigen. Nach der Erarbeitung der planerischen Grundlagen geht es in die Umsetzung der verschiedenen Massnahmenpakete. Daneben kommt auch dem Werterhalt der Strassen (und darunterliegenden Werkleitungen und Kanal) eine grosse Bedeutung zu. Die entsprechenden Budgets für Markierungen und Strassensanierungen wurden erhöht, um dem grossen Nachholbedarf im Winterthurer Strassenunterhalt gerecht zu werden. Ebenso mussten aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren die Budgets für Graffiti-Entfernung und Vandalismus aufgestockt werden.

Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination

Leistungen

Mobilität

- Erstellen von Verkehrskonzepten
- Erarbeitung von Vorstudien für Strassenbauprojekte und signalisationstechnische Massnahmen
- Baustellensignalisationen
- Planung und Erlass von Verkehrsanordnungen
- Begleitung und Einflussnahme bei Projekten von Bund, Kanton, SBB
- Verkehrliche Begleitung von Baubewilligungsverfahren
- Planung, Projektierung und Unterhalt der Infrastruktur zur Verkehrslenkung (LSA-Steuerung)

Zweck Mobilität

- Die Abteilung Mobilität plant und lenkt den Verkehr und seine Entwicklung in der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Als Kompetenzzentrum ist sie für die konzeptionelle, strassenräumliche und optimal gesteuerte Verkehrsabwicklung zuständig und sorgt für ein ausgewogenes Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsträger.

Leistungen Planung & Koordination

- Koordination aller Bedürfnisse und Planungen im öffentlichen Strassenraum.
- Priorisieren und Optimieren der Investitions- und Realisierungsplanung für das TBA.
- Sicherung der Werterhaltung «Strasse» inkl. Signalisation und Markierung.
- Bewirtschaften Nutzung des öffentlichen Strassenraums in Rahmen der rechtlichen und politischen Vorgaben.
- Geoinformation-Fachstelle des TBA.

Zweck Planung & Koordination

- Die Abteilung Planung & Koordination vertritt die Stadt Winterthur als Werkeigentümerin des öffentlichen Strassenraums bzw. der Tiefbau-Infrastruktur. Dabei nehmen wir die entsprechenden Rechte und Pflichten wahr, planen, koordinieren sowie priorisieren alle Tätigkeiten auf und unter dem öffentlichen Strassenraum, sichern die nachhaltige Erhaltung des Infrastrukturvermögens und die optimale Weiterentwicklung.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	7'089'695	8'670'344	9'419'303
Erlös	1'102'330	1'046'675	845'480
Nettokosten	5'987'365	7'623'669	8'573'823
Kostendeckungsgrad in %	16	12	9

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung sowie Aufwertungsmassnahmen des Strassenraums	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	>50	>50	>50

Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen

Leistungen

- Planung und Projektierung von Tiefbauobjekten
- Fachliche Führung und Realisierung von Bauvorhaben
- Planung, Projektierung und Realisierung von überkommunalen Projekten des Kantons gemäss Strassengesetz (722.1 / 722.18)
- Sicherung der Werterhaltung der Kunstbauten im Eigentum des Tiefbauamtes
- Kompetenzzentrum Tiefbauten

Zweck

- Die Abteilung Projektierung und Realisierung ist für die Projektierung und Realisierung von Tiefbau-Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum zuständig. Als Kompetenzzentrum für den Bau von Verkehrswegen, Kanälen und öffentlichen Gewässern führt und begleitet sie private Auftragnehmer:innen und stellt die Mitwirkung und Information der Bevölkerung sicher.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'149'820	3'422'304	3'428'313
Erlös	3'801'500	3'506'372	3'006'424
Nettokosten	-651'680	-84'068	421'889
Kostendeckungsgrad in %	121	102	88

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	121	75	80
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen.	8	8	10
Geringer oder gleich in %			
Anzahl berechtigter Reklamationen	8	10	8

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	9	10	10
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	6	8	8
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	7	12	10
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	10	12	10

Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Leistungen

- Das gesamte öffentliche Strassennetz und Kunstbauten kontrollieren und entsprechende Massnahmen veranlassen
- Den Wert der Objekte durch entsprechende Bauarbeiten erhalten
- Vorbeugende Instandhaltungsarbeiten ausführen
- Kleinbauliche Aufträge von Privaten ausführen
- Bauvorhaben submittieren, an Unternehmungen vergeben und deren Ausführungen kontrollieren
- Grabenaufbrüche kontrollieren und instand stellen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den baulichen Unterhalt der öffentlichen Strassenräume zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es auf dem Stadtgebiet für eine nachhaltige Werterhaltung der städtischen und überkommunalen Strasseninfrastruktur.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	16'603'282	17'738'379	17'498'705
Erlös	8'684'222	10'639'837	9'764'995
Nettokosten	7'919'060	7'098'542	7'733'710
Kostendeckungsgrad in %	52	60	56

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen			
Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0
Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	100	100	100
Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	3	5	5
Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	98	98	98
Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.91	<0.95	<0.95
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	5	5	5

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Strassenlänge in m	390'000	390'000	390'000
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'175'000	3'175'000	3'175'000

Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung

Leistungen

- Manuelles und maschinelles Reinigen des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Papierkörbe leeren
- Strassenentwässerung kontrollieren und instand halten
- Plätze und Strassen nach öffentlichen Veranstaltungen reinigen
- Private Reinigungsaufträge ausführen
- Wartehallen Stadtbuss reinigen und Papierkörbe leeren

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den betrieblichen Unterhalt der öffentlichen Strassenräume zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt es auf Stadtgebiet für eine saubere und betrieblich einwandfreie Strasseninfrastruktur sowie für saubere Buswartehallen. Der Tiefbau ist verantwortlich für die Wartung, den Betrieb und die Reinigung von öffentlichen Toilettenanlagen. Öffentliche Toiletten sollen stets sauber, hygienisch und in einwandfreiem betrieblichem Zustand sein.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	14'405'618	13'485'985	14'541'335
Erlös	4'267'629	4'320'075	4'537'512
Nettokosten	10'137'989	9'165'909	10'003'824
Kostendeckungsgrad in %	30	32	31

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen			
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche			
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	4	5	5
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.91	<2.90	<2.90
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	5'309	4'500	4'500
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'175'000	3'175'000	3'175'000
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	68	50	68

Produkt 5 Winterdienst

Leistungen

- Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen geh- und fahrsicher halten
- Den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen
- Private Winterdienstaufträge ausführen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den Winterdienst bei den öffentlichen Strassenräumen zuständig. Durch einen effizienten und zeitgerechten Winterdienst wird die Sicherheit im öffentlichen Raum für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'141'922	1'587'396	1'372'753
Erlös	402'325	492'175	445'555
Nettokosten	739'597	1'095'221	927'197
Kostendeckungsgrad in %	35	31	32

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	98
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	98
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.11	<0.80	<0.80

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'175'000	3'175'000	3'175'000

Produkt 6 Strassensignalisation

Leistungen

- Bodenmarkierungen erneuern oder neu erstellen
- Signalisationstafeln instand halten und im Auftrag der Stadtpolizei neu erstellen
- Signalisationen reinigen
- Umsetzen von Tempo-30-Zonen
- Entfernen von Graffiti und Schmierereien an öffentlichen Gebäuden und Kunstbauten

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den funktionalen Unterhalt der Verkehrsinfrastruktur zuständig. Als Dienstleistungszentrum ist das Strasseninspektorat für die Umsetzung und den Unterhalt einer gesetzeskonformen und verkehrlich einwandfreien Signalisation und Markierung zuständig.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'480'828	3'510'364	3'563'919
Erlös	1'332'462	1'550'386	1'460'393
Nettokosten	1'148'366	1'959'978	2'103'526
Kostendeckungsgrad in %	54	44	41

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instand setzen in Stk.	2'200	500	500
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	3'600	2'000	2'000

Produkt 7 Gewässerunterhalt

Leistungen

- Kies, Sandfänge und Rückhaltebecken leeren
- Bachbette reinigen
- Bauliche Massnahmen für den Hochwasserschutz treffen und realisieren
- Periodisch Gewässerkontrollen durchführen und geeignete Massnahmen planen und ausführen
- Sofortmassnahmen bei Überschwemmungen veranlassen

Zweck

- Der Betrieb & Unterhalt (ABU) ist für den naturnahen und baulichen Unterhalt der städtischen Gewässer zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt er für eine umweltgerechte und hochwassersichere Pflege der Gewässer und ihrer Anlageteile.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'049'712	1'207'999	1'148'874
Erlös	13'618	17'300	15'184
Nettokosten	1'036'094	1'190'698	1'133'691
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	190	190	190
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Entsorgung (328)

Auftrag

Umweltgerechte und wirtschaftliche Entsorgung von festen und flüssigen Wertstoffen und Abfällen unter Beachtung des Kostendeckungs- und Verursacherprinzips.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG)
- Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA)
- Kantonales Abfallgesetz
- Eidgenössische Gewässerschutzverordnung
- Kantonales Wassergesetz
- Kantonale Wasserverordnung
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27. Juni 2012; LS 704.14
- RRB Nr. 161/1991 Rechte und Pflichten zu Abwasser- und Abfallverhältnissen
- RRB Nr. 854/2004 Umsetzung vom generellen Entwässerungsplan (GEP)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Interne und externe Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung (VSE)
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Abfallentsorgung
- Legislaturprogramm 2022-2026 des Stadtrates

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Abfall-Leitfaden
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Martin Joos

▼ Zum Beschluss / Zur Information ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 P1 Entwässerung Die öffentlichen Siedlungsentwässerungsanlagen werden nach den Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP) geplant. Betrieb und Unterhalt stellen einen störungsfreien, werterhaltenden und umweltschonenden Netzbetrieb sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb. 1. GEP: Fremdwasseranteil in der Mischwasserkanalisation: <i>Messung:</i> - Anteil Fremdwasser (unverschmutztes Wasser) in % - Verminderung der abflusswirksamen Fläche in Hektaren 2. GEP: Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> - Beurteilung der Kriterien Versickerung, Fremdwasser und Entlastungsfrachten in Fließgewässer in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot 3. Betrieb: Unvorhergesehene Entlastungen in die Gewässer <i>Messung:</i> - Anzahl Entlastungen bei Trockenwetter 4. Betrieb: Rückstaus in Liegenschaften <i>Messung:</i> - Anzahl Rückstaus bei Dimensionierungsregen oder kleiner 5. Betriebsstörungen (Alarm Priorität 1) <i>Messung:</i> - Anzahl Störungen Priorität 1 6. Finanzplanung: Vom Stadtrat festgelegte Grundsätze zu Cashflow und Fremdkapital <i>Messung:</i> - Cashflow zu jährlichen Nettoinvestitionen, Ziel 80 bis 100 % - Bandbreite des Fremdkapitals zwischen 0 bis 200 Millionen Franken						
2 P2 Abfallentsorgung Siedlungsabfälle werden durch einen effizienten Sammeldienst (Sammeltouren und Sammeldienst) der KVA (Kehricht) respektive der qualitativ hochwertigen Wiederverwertung zugeführt. Periodische und wiederkehrende Aufklärung sowie eine gezielte Abfallkontrolle fördern ein stetig verbessertes Abfallverhalten bei der Bevölkerung. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb.						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1. Kontinuierliche Verbesserung bei Logistikkennzahlen des Sammeldienstes (Effizienz) <i>Messung:</i> Sammeldienst in Tonnen Abfall pro Stunde (kontinuierliche Zunahme)	1.54 t/h	> 1.75	> 1.75	> 1.75	> 1.75	> 1.75
2. Abfallkontrollen <i>Messung:</i> - Anzahl Kontrollen (Abfallsäcke, Fremddeponierung) - Anzahl Verzeigungen	122 79	100 15	100 15	100 15	100 15	100 15
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad in %	96	> 90	> 90	> 90	> 90	> 90
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	2 x grün 2 x gelb 0 x rot	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *
3 P3 Deponie Planung, Ausbau und Betrieb der Deponie Riet stellen eine bedarfsgerechte, langfristige und umweltschonende Lagerung von Abfallreststoffen sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Deponiebetrieb.						
1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Deponievolumen für 5, 10 bzw. 20 Jahre <i>Messung:</i> - Bedarf 5 Jahre verfügbar - Bedarf 10 Jahre bewilligt - Bedarf 20 Jahre gesichert	29% 15% 307%	> 100% > 100% > 100%	> 100% > 100% > 100%	> 100% > 100% > 100%	> 100% > 100% > 100%	> 100% > 100% > 100%
2. Minimierung der Restmetallgehalte in der Schlacke nach der Schlackenaufbereitung <i>Messung:</i> Zielgrösse Stadt: < 0.5 M-% für partikuläre NE-Metalle (Vorgabe VVEA < 1.0 m-%)	0.27 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%	< 0.5 M-%
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven (inkl. Nachsorgepflicht) <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad in %	119	> 80	> 80	> 80	> 80	> 80
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	1 x grün 0 x gelb 0 x rot	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *	1x grün 1x gelb 0x rot *

* Anpassung der Ziele in Umweltstrategie 2026-2029 im Vergleich zu 2021-2025

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2025	in %	Soll 2026	in %	Soll 2027	in %	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	9'628'229	25	9'809'949	24	10'297'827	25	10'601'827	10'821'827	10'861'827
Sachkosten	14'018'223	36	14'548'028	36	14'974'890	36	14'939'890	15'039'890	15'139'890
Informatikkosten	383'039	1	360'138	1	438'379	1	538'379	638'379	738'379
Beiträge an Dritte	367'922	1	264'000	1	329'000	1	269'000	269'000	269'000
Residualkosten	502'283	1	542'073	1	584'963	1	584'963	584'963	584'963
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'620'008	25	10'702'076	26	11'216'974	27	11'807'174	12'605'106	13'396'482
Mietkosten	842'621	2	869'300	2	869'800	2	869'800	869'800	869'800
Übrige Kosten	2'601'039	7	3'399'650	8	3'170'478	8	3'167'331	3'166'567	3'165'804
Spezialfinanzierungen (Einlage)	566'390	1	0	0	0	0	190'763	2'393'315	2'028'032
Kosten inkl. Verrechnung	38'529'754	100	40'495'215	100	41'882'310	100	42'969'127	46'388'848	47'054'176
Verrechnungen innerhalb PG	994	0	40'000	0	40'000	0	40'000	40'000	40'000
Total effektive Kosten	38'528'760	100	40'455'215	100	41'842'310	100	42'929'127	46'348'848	47'014'176
Verkäufe	467'581	1	437'500	1	303'000	1	303'000	303'000	303'000
Gebühren	25'736'362	67	26'375'987	65	27'773'235	66	28'891'048	32'414'717	33'023'574
Übrige externe Erlöse	371'487	1	460'181	1	368'181	1	230'450	230'450	230'450
Beiträge von Dritten	200'400	1	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	10'998'324	29	10'092'148	25	9'579'393	23	9'579'393	9'579'393	9'579'393
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	755'600	2	3'129'398	8	3'858'502	9	3'965'236	3'861'287	3'917'759
Erlöse inkl. Verrechnung	38'529'754	100	40'495'215	100	41'882'310	100	42'969'127	46'388'848	47'054'176
Verrechnungen innerhalb PG	994	0	40'000	0	40'000	0	40'000	40'000	40'000
Total effektive Erlöse	38'528'760	100	40'455'215	100	41'842'310	100	42'929'127	46'348'848	47'014'176
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	566'390	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	755'600	3'129'398	3'858'502
Ergebnis vor Reserveveränderung	189'210	3'129'398	3'858'502

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	79.60	82.60	84.60
▪ Auszubildende	1.50	2.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Entsorgung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +2.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Stellenaufbau von +2.0 Stellen in folgenden Bereichen: + 1.0 Stellen Entwässerungsfachperson im Betrieb für wachsende Aufgaben aufgrund Anschluss der umliegenden Gemeinden. + 1.0 Stellen Leitung Recy-Hof für beschlossenen Aufbau und Betrieb eines eigenen Recyclinghofs (Rückzug Maag Recycling aus Annahme von Abfällen und Wertstoffen von Privaten).

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Produktgruppe Entsorgung setzt sich aus den gebührenfinanzierten Betrieben Entwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet zusammen. Alle diese Betriebe führen eine Betriebsreserve. Jährliche Schwankungen im Betriebsergebnis werden letztlich über die Betriebsreserven ausgeglichen. Der Globalkredit weist deshalb immer einen Saldo von 0 Franken aus.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Personalkosten**

Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2026 um rund 488'000 Franken. Zum einen steigen die Lohn- und Lohnnebenkosten aufgrund der Beantragung von zusätzlichen Stellen bei der Entwässerung (Fachperson Entwässerung) und bei der Deponie (Projektleiter Recyclinghof) und aufgrund von befristeten Stellen ausserhalb des Stellenplans (Projektleiter Entwässerung, Assistenz Entsorgung) um total rund 209'000 Franken. Zum anderen ist aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren mit höheren Kosten für temporäre Mitarbeitende zu rechnen. Zusätzlich erhöhen sich die budgetierten Kosten für die interne Verrechnung Personal GIS-Fachleistungen (Geografisches Informationssystem).

Sachkosten

Das Budget 2027 der Sachkosten erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund 427'000 Franken. Bei der Entwässerung steigen die Sachkosten hauptsächlich aufgrund der Anpassung der MWST Abrechnung, bei welcher im neuen Buchhaltungssystem keine Aufwandsminderung mehr gebucht werden muss, um rund 370'000 Franken an. Dies führt im Gegenzug zu höheren Gebühreneinnahmen und ist im Ergebnis neutral. Bei der Abfallentsorgung und der Deponie wurde diese Änderung bereits im Budget 2026 berücksichtigt. Die übrigen Mehrkosten begründen sich hauptsächlich durch leicht höhere Kosten für die Energiefakturierung durch Stadtwerk.

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen hauptsächlich bei der Deponie für nötige Anpassungen beim Wäge- und Verrechnungssystem und bei der Abfallentsorgung für die Anschaffung von benötigter Hardware für den Recycling Hof um total rund 78'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte steigen aufgrund dem Betriebskostenbeitrag für den Recyhof um total 65'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget an.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Aufgrund der aktuellen Investitionsplanung wird mit steigenden Zinsen und Abschreibungen von rund 515'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten liegen rund 229'000 Franken unter Budget 2026. Hauptgründe dafür sind tiefere Umlagen von der Vorkostenstelle Betriebspersonal und Fahrzeug- und Maschinenpark. Dies liegt an der stetig sinkenden Durchmischung von Fahrzeugen und Betriebspersonal zwischen Tiefbau und Entsorgung und den damit verbundenen tieferen Umlagen an die Entsorgung.

Verkäufe

Die Verkäufe sinken aufgrund der sich laufend verkleinernden Mengen und den sinkenden Preisen für Altpapier, Glas, Alu und Altmetall um total rund 135'000 Franken.

Gebühren

Die Gebühren steigen gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um rund 1,397 Millionen Franken. Dies begründet sich zum einen durch einen höheren Ausgleich der Siedlungsentwässerung von rund 570'000 Franken über die Reserve von Stadtwerk. Des Weiteren steigen jedoch die Einnahmen bei der Siedlungsentwässerung aufgrund der Anpassung der MWST-Mechanik um rund 370'000 Franken (Siehe auch Sachkosten). Zudem steigen die Erträge bei der Abfallentsorgung aufgrund zusätzlicher wöchentlicher Kartontouren an ausgewählten Standorten und höher Erträge für Abfallgrundgebühren um total 510'000 Franken an.

Übrige externe Erlöse

Die übrigen Erlöse sinken hauptsächlich aufgrund tieferer Bauherrenereignisleistungen (Erfahrungswerte) um voraussichtlich rund 92'000 Franken gegenüber dem Budget 2026.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse sinken gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um rund 513'000 Franken. Es werden tiefere Mengen einzulagernde Schlacke von der Kehrrichtverbrennungsanlage (KVA) in der Deponie erwartet.

Spezialfinanzierungen (Entnahme)

Der Aufwandsüberschuss führt bei der Abfallentsorgung zu einer Entnahme von rund 2,834 Millionen Franken und bei der Deponie zu einer Entnahme von rund 1,024 Millionen Franken aus den jeweiligen Betriebsreserven.

Begründung FAP

FAP 2028 (Veränderung gegenüber Budget 2027)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 590'200.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen Budget 2027 (Fr. 124'000.-)
- 1.0 Stelle Projektleiter:in Entwässerung Regionaler Genereller Entwässerungsplan p.r. Lohnkosten (Fr. 80'000.-)
- 3.0 Stellen Betriebsmitarbeiter:in Aufbau Team Recyclinghof p.r. Lohnkosten (Fr. 200'000.-)
- Tiefere Kosten für Temporäre Arbeitskräfte aufgrund Verbesserungen bei Fehltagen (-Fr. 100'000.-)
- Höhere Sachkosten für Gewässerschutz / Schwammstadt (Fr. 100'000.-)
- Höhere Sachkosten aufgrund Mehraufwand Abfalllogistik (Fr. 100'000.-)
- Tiefere Sachkosten aufgrund Wegfalles einmaliger Kosten aus BU2027, Inb. Recyhof und Abfalleitfaden (- Fr. 110'000.-)
- Tiefere Kosten für Treibstoffbezüge aufgrund laufender Elektrifizierung der Fahrzeugflotte (- Fr. 125'000.-)
- Höhere Informatikkosten für Ausbau Fahrzeugtracking und Lizenzerweiterungen (Fr. 100'000.-)
- Tiefere übrige Kosten aufgrund Umlagen von Vorkostenstellen (- Fr. 3'147.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte aufgrund Wegfall Betriebskostenbeitrag Recyhof (- Fr. 60'000.-)
- Einlage in Betriebsreserve Abfallentsorgung (Fr. 190'763.-)
- Zusätzliche Einnahmen aufgrund Inbetriebnahme Recyclinghof (- Fr. 400'000.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 717'813.-)
- Tiefere übrige Erlöse aufgrund Wegfall Entnahme jährliche Vorfinanzierung Deponie (Fr. 137'731.-)
- Höherer Ausgleich Deponie über Betriebsreserve (- Fr. 106'734.-)

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 797'932.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen FAP 2028 (Fr. 180'000.-)
- 1.0 Stelle Betriebsmitarbeiter:in Entwässerung, Mehraufwand aufgrund GEP p.r. Lohnkosten (Fr. 40'000.-)
- Höhere Sachkosten für Gewässerschutz / Schwammstadt (Fr. 100'000.-)
- Höhere Informatikkosten für Ausbau Fahrzeugtracking und Lizenzerweiterungen (Fr. 100'000.-)
- Tiefere übrige Kosten aufgrund Umlagen von Vorkostenstellen (- Fr. 764.-)
- Mehreinnahmen aufgrund Deponieerweiterung (-Fr. 2'500'000.-)
- Wegfall Einlage in Betriebsreserve Abfallentsorgung (- Fr. 190'763.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 1'023'669.-)
- Höherer Ausgleich Abfallentsorgung über Betriebsreserve (- Fr. 2'786.-)
- Tieferer Ausgleich Deponie über Betriebsreserve (Fr. 106'734.-)
- Einlage in Betriebsreserve Deponie aufgrund Mehreinnahmen Erweiterung Deponie (Fr. 2'393'315.-)

FAP 2030 (Veränderung gegenüber FAP 2029)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 791'376.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen FAP 2029 (Fr. 40'000.-)
- Höhere Sachkosten für Gewässerschutz / Schwammstadt (Fr. 100'000.-)
- Höhere Informatikkosten für Ausbau Fahrzeugtracking und Lizenzerweiterungen (Fr. 100'000.-)
- Tiefere übrige Kosten aufgrund Umlagen von Vorkostenstellen (- Fr. 764.-)
- Tiefere Einlage in Betriebsreserve Deponie (- Fr. 365'284.-)
- Höherer Ausgleich Entwässerung über Betriebsreserve bei Stadtwerk (- Fr. 608'857.-)
- Höherer Ausgleich Abfallentsorgung über Betriebsreserve (- Fr. 56'471.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Mit der laufenden Aktualisierung des Generellen Entwässerungsplans wird die Grundlage für die Arbeiten des nächsten Jahrzehntes geschaffen. Im Fokus stehen der Werterhalt und die Regenwasserabtrennung (Schwammstadt). Zum Schutz der Gewässer (Grund- und Oberflächengewässer) soll die Siedlungsentwässerung zudem über das gesamte Einzugsgebiet der ARA Hard optimiert werden.

Im Bereich der Entsorgung steht im 2027 die Planung der beiden Projekte Recyclinghof Kronastrasse sowie der Erweiterung Etappen 7/8/9 der Deponie Riet im Vordergrund. Die zeitnahe Umsetzung dieser beiden Projekte ist zentral für die Stadt Winterthur. Daneben geht es bei der Abteilung Entsorgung darum, das Konzept Logistik 2030 weiter voranzutreiben und die Entsorgungslogistik so weiter zu optimieren.

Produkt 1 Entwässerung

Leistungen

- Dokumentation Kanalnetz
- Planung Werterhaltung und Funktionsverbesserungen öffentliches Kanalnetz und öffentliche Gewässer auf Grundlage GEP (genereller Entwässerungsplan) und GWBP (Genereller Wasserbauplan)
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle privater Abwasseranlagen
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle Industrieabwasser (Abwasservorbehandlung)
- Betrieb des Kanalnetzes gewährleisten durch Kontrolle, Unterhalt, Reinigung und vorbeugende Massnahmen
- Spezialbauwerke/Pumpwerke unterhalten und betreiben
- Dienstleistungen für Strassenentwässerung, öffentliche Gewässer und Grundstückentwässerungen

Zweck

- Die Abteilung Entwässerung ist für die Bewirtschaftung des Regenwassers (Umsetzung Schwammstadt) und Ableitung des verschmutzten Abwassers aus dem Stadtgebiet bis zur Kläranlage (ARA) zuständig. Als Kompetenzzentrum sorgt sie für eine dosierte und umweltschonende Regenwasserbewirtschaftung und Schmutzwasserableitung, sowie für die Planung, Werterhaltung sowie den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Siedlungsentwässerungsanlagen mit einem kapazitätsmässig ausreichenden und störungsfreien Leitungsnetz.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	15'922'222	17'096'503	17'922'353
Erlös	15'922'222	17'096'503	17'922'353
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Funktionsverbesserung Kanalnetz			
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	1	1	1
Liegenschaftsentwässerung			
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	358	250	250
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht
Öffentl. Entwässerungsanlagen			
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	32	40	40
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	10	10
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	21	20	20

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Länge öffentliches Kanalnetz in km	330	330	330
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	31	31	31

Produkt 2 Abfallentsorgung

Leistungen

- Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung, Abfallunterricht, Abfallkontrolle
- Kehrachtsammeldienst, Separatsammlungen, Annahme von Sonderabfällen
- Betrieb der dezentralen Sammelstellen
- Abfallbewirtschaftung, Gebührenadministration (inkl. Verwaltung Sackgebührenverbund)
- Sammeldienst in den Gemeinden Zell und Elsau

Zweck

- Die Abteilung Entsorgung ist für die Sammlung und Entsorgung der Siedlungsabfälle zuständig. Als Dienstleistungszentrum sorgt sie für einen umfassenden Abfallsammeldienst und eine umweltgerechte Abfallbewirtschaftung. Durch Information und Beratung der Bevölkerung trägt die Abteilung Entsorgung zudem zur Förderung eines umweltschonenden Abfallverhaltens bei.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	19'167'213	20'626'414	21'011'618
Erlös	19'167'213	20'626'414	21'011'618
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht Entsorgen)			
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	51	50	50
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung			
Verursacherorientierte Finanzierung			
Gebühren Benchmark mit CH-Städten			
Ziel			
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	37'722	39'000	39'000
Abfallmenge pro Einwohner:in in kg	307	325	325

Produkt 3 Deponie

Leistungen

- Annahme, Kontrolle, Triage und Ablagerung von Schlacke und mineralischen Bauabfällen (Kleinmengen)
- Deponieunterhalt
- Dienstleistungen für Dritte

Zweck

- Die Abteilung Entsorgung ist für die umweltgerechte und nachhaltige Deponierung von Zivilisationsabfällen zuständig. Durch eine langfristige und umsichtige Deponieplanung stellt sie die Annahmekapazität für Kehrichtschlacke sowie für weitere belastete Abfälle für Winterthur und Umgebung sicher.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'440'318	2'772'297	2'948'339
Erlös	3'440'318	2'772'297	2'948'339
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Deponiertes Material in Tonnen	23'225	18'000	15'000
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	-	-	-

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

Auftrag

- Nachführung und Unterhalt des amtlichen Vermessungswerkes der Stadt Winterthur
- Bau- und Spezialvermessung, Umsetzung der gesetzlichen geometrischen Vorgaben im Hoch- und Tiefbau
- Betrieb der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb des zentralen städtischen Gebäudestamms (GSW)
- Geoinformationsdienstleistungen für städtische und private Stellen
- Plan- und Datenausgabe für städtische und private Bedürfnisse
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesgesetz über Geoinformation vom 5. Oktober 2007 (Geoinformationsgesetz, GeoIG); SR 510.62
- Verordnung vom 21.05.2008 über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV); SR 510.620
- Verordnung vom 21.05.2008 über die geografischen Namen (GeoNV); SR 510.625
- Art. 950 Abs. 2 des Zivilgesetzbuches (ZGB); SR 210
- Verordnung der Bundesversammlung vom 06.10.2006 über die Finanzierung der amtlichen Vermessung (FVAV); SR 211.432.27
- Verordnung vom 18. November 1992 über die amtliche Vermessung (VAV); SR 211.432.2
- Verordnung vom 24. August 2023 des VBS über die amtliche Vermessung (VAV-VBS); 211.432.21
- Verordnung vom 21.05.2008 über die Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer (GeomV); SR 211.432.261
- Technische Verordnung vom 28. Dezember 2012 des EJPD und des VBS über das Grundbuch (TGBV); SR 211.432.11

Stufe Kanton

- Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoIG) vom 24. Oktober 2011; LS 704.1
- Kantonale Geoinformationsverordnung (KGeoIV) vom 27. Juni 2012; LS 704.11
- Kantonale Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vom 27. Juni 2012; LS 704.12
- Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (KÖREBKV) vom 27.6.2012; LS 704.13
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 26. Januar 2022; LS 704.14
- Gebührenverordnung für Geodaten (GebV GeoD) vom 30. August 2017; LS 704.15
- Technische Weisungen des Amtes für Raumentwicklung (ARE)
- PBG, Bauverfahrensverordnung (Anforderungen an die Grundlagen für Baubewilligungen und die Bauvermessung); 700.1

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Gewinnung von Geoinformation (Geoinformationsverordnung) vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Geoinformationsstrategie vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Verordnung über die Strassenbenennung und die Adressierung von Gebäuden vom 4. November 2015; 7.8-1
- Verordnung über die Verrechnung von Leistungen des Vermessungsamtes vom 30. September 2020; 7.3-3

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Managementsystem nach ISO 9001:2015

Verantwortliche Leitung

Henri Eisenbeiss

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 P1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks Das Werk der amtlichen Vermessung ist aktuell und genügt den Vorschriften. Zustehende Kostenbeiträge von Bund und Kanton werden abgeholt. Die dem baurechtlichen Beschluss entsprechende Bauausführung wird überwacht. Abweichungen werden frühzeitig erkannt. Die Erbringung von Vermessungsdienstleistungen erfolgt kundenorientiert und effizient. Haftungsfälle infolge fehlerhafter Vermessung treten keine auf. 1. Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung: <i>Messung:</i> - Anteil der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben in % 2. Kundenorientierung <i>Messung:</i> - Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10). 3. Im Audit der ISO Zertifizierung 9001:2015 (QM-System) auftretende kritische Abweichungen <i>Messung:</i> - Anzahl der kritischen Abweichungen	100	100	100	100	100	100
2 P2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodaten-Infrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen Eine stabile zentrale städtische Geodatenstruktur steht in Betrieb und wird breit genutzt. Sie entlastet die städtischen Fachstellen und unterstützt gezielt die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Strassennamen, Gebäudeadressen, Wohnungsnummern und weitere wesentliche Referenz- und Grundlagendaten stehen gemäss den Anforderungen des Datenschutzes bedarfs- und normengerecht zur Verfügung. Die Dienstleistungserbringung erfolgt kundenorientiert. 1. Verfügbarkeit <i>Messung:</i> - Anzahl registrierter kritischer Störfälle * von mehr als 2 Stunden. 2. Normgerechtigkeit der angebotenen Applikationen <i>Messung:</i> - Dargelegt Ja / Nein (im Produkt rapportiert) 3. Kundenorientierung <i>Messung:</i> - Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10)	3	10	10	10	10	10
	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	**-	8.50	**-	8.50	**-	8.50

* Kritischer Störfall: Anwendung ist ausserhalb angekündigtem Wartungsfenster nicht nutzbar.

** Die Kundenbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt. Im Jahr 2022 fand die erste Befragung gemäss den revidierten parlamentarischen Zielvorgaben statt.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	1'079'740	1'217'578	1'371'325	1'470'956	1'539'856	1'513'189

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	2'347'688	67	2'509'937	69	2'658'048	67	2'658'048	2'658'048	2'658'048
Sachkosten	184'399	5	135'591	4	271'434	7	271'026	271'026	271'026
Informatikkosten	491'094	14	438'567	12	493'201	12	493'201	493'201	493'201
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	99'096	3	115'463	3	131'981	3	232'087	300'987	274'320
Mietkosten	225'675	6	236'500	7	240'000	6	240'000	240'000	240'000
Übrige Kosten	162'793	5	180'670	5	179'811	5	179'744	179'744	179'744
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'510'745</i>	<i>100</i>	<i>3'616'728</i>	<i>100</i>	<i>3'974'475</i>	<i>100</i>	<i>4'074'106</i>	<i>4'143'006</i>	<i>4'116'339</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'510'745	100	3'616'728	100	3'974'475	100	4'074'106	4'143'006	4'116'339
Verkäufe	59'300	2	70'000	2	55'000	1	55'000	55'000	55'000
Gebühren	699'721	20	600'450	17	700'450	18	700'450	700'450	700'450
Übrige externe Erlöse	612'294	17	761'500	21	661'500	17	661'500	661'500	661'500
Beiträge von Dritten	450	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'059'242	30	967'200	27	1'186'200	30	1'186'200	1'186'200	1'186'200
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'431'006</i>	<i>69</i>	<i>2'399'150</i>	<i>66</i>	<i>2'603'150</i>	<i>65</i>	<i>2'603'150</i>	<i>2'603'150</i>	<i>2'603'150</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'431'006	69	2'399'150	66	2'603'150	65	2'603'150	2'603'150	2'603'150
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'079'740	31	1'217'578	34	1'371'325	35	1'470'956	1'539'856	1'513'189
Kostendeckungsgrad in %	69	0	66	0	65	0	64	63	63

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	16.60	17.50	17.50
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Geomatik- und Vermessungsamt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Das Budget der PG Geomatik- und Vermessungsamt steigt gegenüber dem Vorjahr um rund 154'000 Franken. Der Aufwand erhöht sich dabei um rund 358'000 Franken. Dem gegenüber steigen die Erlöse mit 204'000 Franken weniger stark.

Personalkosten

Die Budgeterhöhung bei den Personalkosten von rund 148'000 Franken begründet sich hauptsächlich durch Pro-rata-Lohnkosten der per Budget 2026 bewilligten Stelle (Geoinformatiker:in) und der befristeten Anstellung der Lehrabgänger. Diese zusätzlichen Ressourcen werden 2027 für die Einführung des neuen Datenmodells der amtlichen Vermessung benötigt.

Sachkosten

Die Sachkosten steigen um rund 136'000 Franken gegenüber dem Vorjahresbudget. Begründet wird dies hauptsächlich durch die alle vier Jahre stattfindende Zustandserfassung der Winterthurer Strassen. Diese Mehrkosten können jedoch analog zum Betrieb der Geodateninfrastruktur (GDIW) stadintern weiterverrechnet werden (Siehe auch interne Erlöse).

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen ebenfalls hauptsächlich aufgrund der Zustandserfassung der Strassen um total rund 55'000 Franken an. Auch diese Mehrkosten können Stadintern weiterverrechnet werden.

Gebühren und übrige externe Erlöse

Die «Gebühren» und die «Übrigen externen Erlöse» im Bereich Vermessung werden aufgrund der Einnahmen 2025 budgetiert.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Es kommt daher im Vergleich zum Budget 2026 zu einer Verlagerung der Gebühreneinnahmen. Es ist mit einer Steigerung der «Übrigen externen Erlöse» aufgrund von Aufnahmen mittels Laserscanning und Drohnenvermessung zu rechnen. In der Summe bleiben die Erträge auf einem gleichbleibenden Niveau im Vergleich zum Budget 2026.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse erhöhen sich aufgrund der grösseren Nachfrage an GIS-Dienstleistungen und der dadurch höheren Verrechnung für den Betrieb der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW). Zusätzlich wird neu die Zustandserfassung der Strassen intern über den Kostenteiler weiterverrechnet.

Begründung FAP**FAP 2028 (Veränderung gegenüber Budget 2027)**

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 100'106.-)
- Tiefere Kosten Digitaler Posteingang (- Fr. 408.-)
- Tiefere übrige Kosten / Umlagen (- Fr. 67.-)

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 68'900.-)

FAP 2030 (Veränderung gegenüber FAP 2029)

- Tiefere Zinsen und Abschreibungen (- Fr. 26'667.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Das Geomatik- und Vermessungsamt hat 2025 eine Vision GeoV 2030 erarbeitet und verabschiedet: "Das Geomatik- und Vermessungsamt (GeoV) ist 2030 ein für Bevölkerung, Verwaltung und Wirtschaft sichtbarer, vertrauensvoller und agiler Partner. Es gestaltet den digitalen Wandel aktiv mit und stellt verlässliche und multidimensionale Georeferenzdaten zur Verfügung. Dabei werden moderne Technologien für die Erfassung und Bewirtschaftung von Georeferenzdaten effizient eingesetzt. Es wahrt die digitale Souveränität der städtischen Georeferenzdaten und fördert eine offene, koordinierte und transparente Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Mitarbeitende entwickeln sich entsprechend dem technologischen Fortschritt weiter und werden aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden." Um diese Vision umzusetzen, wurden unter anderem folgende strategische Schwerpunkte definiert: Sichtbarkeit des GeoVs erhöhen, Rahmenbedingungen für Zusammenarbeit und Weiterentwicklung schaffen sowie technologische Entwicklung vorantreiben.

Es ist geplant, die Entzerrung der amtlichen Vermessung (AV) bis Ende 2026 im Stadtgebiet Winterthur umzusetzen. Mit diesem wichtigen Schritt liegt für Winterthur ein bereinigtes Vermessungswerk vor. Danach können moderne Messmethoden, wie GPS, flächendeckend mit homogener Genauigkeit in der amtlichen Vermessung eingesetzt werden. Die Folgearbeiten in den sogenannten «Problemgebieten» werden in der zweiten Jahreshälfte 2026 und zu Beginn 2027 definiert. Diese Arbeiten müssen mit den geplanten Arbeiten im Bereich der amtlichen Vermessung von Kanton und Bund abgestimmt werden. Das GeoV bringt sich dabei als Vertreter:in des SSV in der Arbeitsgruppe neue AV-Strategie 2028-2031 des Bundes ein. Hier ist es wichtig, die Bedürfnisse der Städte, insbesondere von Winterthur, zu platzieren.

Im Jahr 2026 startet im Kanton Zürich das Projekt neues Datenmodell der amtlichen Vermessung. Der Bund führt ein neues Datenmodell der amtlichen Vermessung (DMAV) ein. Die digitalen Daten der AV sind für zahlreiche Stellen unverzichtbar. Damit der Austausch dieser Georeferenzdaten zwischen Nachführungsstellen, Gemeinden, Kantonen und dem Bund reibungslos funktioniert, müssen sie in einem einheitlichen Datenmodell vorliegen. Die vom Bund definierte Struktur ermöglicht den schweizweiten Datenaustausch. Das GeoV wird 2026 die Vorbereitungsarbeiten für den Datenmodellwechsel abschliessen. Die Umsetzung des Datenmodellwechsels in Winterthur ist für 2027 geplant, wobei die Migration 2028 abgeschlossen sein soll.

Im Bereich Vermessung gibt es weiterhin von Planungsbüros vermehrt den Bedarf für Bestandesaufnahmen der Situation in 3D. Die Abteilung Vermessung setzt für Bestandesaufnahmen neben modernen Totalstationen auch ihren Laserscanner im Tagesgeschäft ein. Zudem wurde Ende 2025 ein Inklinometersystem angeschafft und ein automatisiertes Monitoring-System bei der Baustelle Bachtelstrasse eingerichtet. Seit Januar 2026 besitzt das GeoV eine Vermessungsdrohne. Diese wird gezielt als Ergänzung für die Bestandesaufnahmen eingesetzt. In Zusammenarbeit mit externen Vermessungsbüros werden die erfassten 3D-Punktwolken weiterverarbeitet und digitale Bauwerksmodelle generiert. Diese erfassten Grundlagedaten werden in Zukunft vermehrt für die Planung und Realisierung städtischer Hochbauvorhaben verwendet. Es werden unter anderem Grundlagedaten für die Ausführung von Projekten generiert, die mittels der Methode Building Information Modeling (BIM) realisiert werden könnten. Die Verwendung neuer Messgeräte und Aufnahmemethoden erlauben dem GeoV ein breiteres

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Spektrum von Vermessungsdienstleistungen für interne und externe Kund:innen anzubieten. Es können somit detailliertere, besser visualisierte und aktuelle Grundlagedaten generiert werden.

Das bestehende 3D-Stadtmodell der Stadt Winterthur stammt aus den Jahren 2013 bis 2015 und stösst hinsichtlich Aktualität, Betriebsfähigkeit und Weiterentwicklung an Grenzen. Gleichzeitig steigt der Bedarf in der Verwaltung nach verlässlichen, nachvollziehbaren und wiederverwendbaren 3D-Daten, die in verschiedenen Fachbereichen genutzt und in bestehende Systeme eingebunden werden können. Die Arbeitsgruppe Geoinformation des SSVs hat 2025 das harmonisierte 3D-Stadtmodell erarbeitet. Im Jahr 2026 soll deshalb ein Strategiepapier erarbeitet werden, das aufzeigt, wie die Stadt Winterthur ihr 3D-Stadtmodell künftig erneuern, betreiben und dauerhaft nachführen kann. Bestandteil der Strategie sind insbesondere die Zielarchitektur und Ausprägung der zu betreibenden Geodateninfrastruktur, die benötigten Schnittstellen, die Art der Datenbereitstellung für interne und externe Nutzungen sowie ein tragfähiges Betriebs- und Nachführungskonzept inklusive Rollen, Verantwortlichkeiten und Qualitätsanforderungen. Die Ausschreibung für die Erneuerung des 3D-Stadtmodells ist für 2027 geplant.

Im Bereich Geoinformation bleibt die Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW) eine zentrale Grundlage für eine vernetzte, datenbasierte und effiziente Stadtverwaltung. Sie stellt sicher, dass Geodaten zentral, qualitätsgesichert, wiederverwendbar und fachbereichsübergreifend verfügbar sind. Für 2027 und die Folgejahre stehen deshalb die betriebliche Stabilisierung, technologische Modernisierung und gezielte Weiterentwicklung der GDIW im Vordergrund.

Ein Schwerpunkt liegt auf der weiteren Modernisierung der technischen Basis. Der Einsatz von Container-Technologien, Infrastructure as Code, modernem Logging und Monitoring sowie regelmässigen Backup-Restore-Tests wird weitergeführt. Damit werden Betriebssicherheit, Wartbarkeit und Resilienz der Geodatenervices erhöht. Gleichzeitig sollen Geodatenprozesse weiter automatisiert und schrittweise auf besser dokumentierbare, versionierbare und wartbare Verfahren ausgerichtet werden.

Das Kundenportal und das interne Kanban-Board auf Basis von Jira haben sich als wichtiges digitales Rückgrat für Service- und Projektmanagement etabliert. Anfragen aus den Fachbereichen werden nachvollziehbarer, Prioritäten transparenter und Bearbeitungsstände messbarer. Diese Arbeitsweise soll 2027 weiter verankert werden, um die steigende Nachfrage nach Geoinformations-Dienstleistungen mit klarer Priorisierung und hoher Servicequalität bewältigen zu können.

Ein wichtiges Vorhaben bleibt WiKIS, das Winterthurer Koordinationstool für Infrastrukturvorhaben im öffentlichen Strassenraum. Nach der Produktivsetzung 2025 stehen 2027 insbesondere Verbesserungen der Benutzerführung, der Filter- und Auswertungsmöglichkeiten, der Konflikt- und Synergieanalysen, der Berichtsfunktionen sowie die engere Anbindung an WinWebGIS und weitere Dienste der GDIW im Vordergrund. Ziel ist eine belastbare stadtweite Koordinationsplattform für den öffentlichen Strassenraum.

Im Bereich WinWebGIS sind im 2027 Folgearbeiten nach dem Update der Systemsoftware TBview von Version 2 auf Version 3 vorgesehen. Aufgrund der bestehenden Abhängigkeiten sind nach dem Update insbesondere die Plugins, fachlichen Anwendungen und Integrationen sorgfältig zu überarbeiten. Auch der digitale Stadtplan und weitere WebGIS-Angebote werden mit Fokus auf Stabilität, Sicherheit, moderne Betriebsarchitekturen und Servicequalität weiterentwickelt.

Die Geoinformation bringt ihre Perspektive zudem aktiv in die gesamtstädtische Datenstrategie und die weitere Entwicklung der städtischen Datenarchitektur ein. Sobald die relevanten Grundlagen aus Datenstrategie, IT-Strategie und weiteren städtischen Strategien ausreichend geklärt sind, soll auch die bestehende Geoinformationsstrategie überprüft und weiterentwickelt werden. Ziel ist es, die GDIW noch stärker als Bestandteil der städtischen Datenlandschaft zu positionieren und die Schnittstellen zwischen Geodaten, Fachdaten, Open Data, Datenschutz und digitalen Prozessen klarer zu definieren.

Vorhaben wie das geplante Smart-City-Projekt AskEarth werden dort unterstützt, wo ein klarer Bezug zu Geodaten, raumbezogenen Auswertungen, Datenintegration oder Auskunftsprozessen besteht.

Insgesamt stehen das Jahr 2027 und die Folgejahre aus Sicht der Geoinformation im Zeichen einer realistischen, aber konsequenten Weiterentwicklung: Die GDIW wird betrieblich stabilisiert, technologisch modernisiert und stärker mit Datenstrategie, Open Data, BIM und digitalen Verwaltungsprozessen verknüpft. Damit bleibt die Geoinformation eine zentrale Grundlage für effiziente Planung, transparente Entscheidungsgrundlagen und eine moderne datenbasierte Stadtverwaltung.

Der Aktionsplan Datenschutz wurde der Datenschutzbeauftragten Anfang 2024 zur Prüfung zugestellt. Anfang 2025 fand ein Gespräch mit dem neuen Datenschutzbeauftragten statt. Der neue Datenschutzbeauftragte muss sich in die verschiedenen neuen Aufgaben einarbeiten und kommt 2026/27 auf das GeoV zu, um das weitere oder neue Vorgehen zu besprechen.

Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks

Leistungen

- Nachführung und Unterhalt der Bestandteile der amtlichen Vermessung
- Erstellung und Ausfertigung des Grundstücksbeschreibs, des Mutationsplans und der Mutationstabelle zuhanden des Grundbuches und der Grundeigentümerschaft
- Jährliche Aktualisierung der Notariatspläne (Digital und analog)
- Abstecken und Einmessen von ober- und unterirdischen Bauwerken
- Vermessungstechnische Baukontrolle (Kontrolle Grundrissplan, der Bauachsen vor Ort und Schlusskontrolle im Rahmen der Nachführung der amtlichen Vermessung)
- Allgemeine Ingenieur- und Spezialvermessung sowie Terrain- und Objektaufnahmen
- Laserscanning und Drohnenvermessung
- Brandmaueraufnahmen
- Nachführung und Unterhalt des Grundstückregisters
- Ausführung der Vermarkung von Grenzzeichen und Lagefixpunkten dritter Ordnung

Zweck

- Sicherung und Dokumentation des Grundeigentums im Rahmen des Grundbuchs. Aktualisierung und Unterhalt der amtlichen Vermessung. Weiterentwicklung des Datenbestandes der amtlichen Vermessung entsprechend den aus der fortschreitenden Digitalisierung von Prozessen entstehenden Anforderungen und Standards. Sicherstellung der Einhaltung der bewilligten Bauachsen, Gebäudemasse und Grenzabstände sowie Baulinien bei der Bauausführung. Bereitstellung von Vermessungsdienstleistungen zur Optimierung von Leistungsangebot und Ressourcenauslastung.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'649'557	1'808'364	1'788'514
Erlös	1'142'079	1'199'575	1'171'418
Nettokosten	507'478	608'789	617'096
Kostendeckungsgrad in %	69	66	65

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge in %	98	100	100
Effizienz:			
▪ Direktkosten Vermessungsaufträge *	527'226	450'000	550'000
▪ Indirekte Kosten Vermessungsaufträge **	744'466	750'000	750'000
Haftungsfälle:			
▪ Anzahl	0	0	0

* Direktkosten Vermessungsaufträge beinhalten: Lohn, weitere verrechenbare Drittrechnungen, Vorsteuerkürzungen

** Indirekte Kosten Vermessungsaufträge beinhalten: übrige produktebezogene Kosten gemäss Vollkostenrechnung

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'573'371	1'600'000	1'650'000
Überwachung der Bauausführungen:			
Anzahl dem Amt für Baubewilligungen gemeldete Abweichungen zu baurechtlichen Beschlüssen	12	25	25

Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Leistungen

- Betrieb und Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb und Weiterentwicklung des zentralen städtischen Gebädestamms (GSW) zur Bereitstellung von Objektdaten
- Sicherung, Unterhalt und Bereitstellung der in der GDIW bewirtschafteten Daten
- Kundenempfang / Beratung und Support
- Plan- und Datenausgabe / Geodatenanalyse
- Geoinformatik- und Geoinformationsdienstleistungen
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung
- Gebäude- und Wohnungsnummerierung
- Nachführung ÖREB
- Diverse Verwaltungsaufgaben

Zweck

- Erhebung, Bereitstellung, Pflege und Nutzung von Gebäude-, Grundstücks- und Geodaten erfolgen zielgerichtet, effizient und bereichsübergreifend koordiniert. Zu diesem Zweck wird eine zentral koordinierte städtische Geodateninfrastruktur bereitgestellt, welche die Voraussetzungen für die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen schafft.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'860'138	1'808'364	2'185'961
Erlös	1'287'876	1'199'575	1'431'733
Nettokosten	572'262	608'789	754'229
Kostendeckungsgrad in %	69	66	65

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Nutzungsintensität:			
▪ Nutzungsstunden AutoCAD Map / Jahr	44'695	35'000	45'000
▪ Nutzungsstunden WinWebGIS / Jahr	112'934	120'000	120'000
▪ Aufrufe Internet-Stadtplan / Jahr	456'331	450'000	475'000

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'352'823	1'500'000	1'600'000
Bereichsübergreifende Digitalisierung:			
▪ Anzahl Schnittstellen zu Dritt-Systemen / Um-Systemen	73	75	80

Amt für Baubewilligungen (350)

Auftrag

- Speditive Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren im Rahmen der Dienstanweisung Baubewilligungsverfahren
- Gewährleistung des (baulichen) Brandschutzes, der Sicherheit der Aufzugsanlagen und der Feuerungskontrolle sowie des technischen Umweltschutzes (Asbest, Lärm, Wärmedämmung, technische Ausrüstungen, NIS)
- Energieplanung
- Baurechtliche Beratungen im Planungs-, Bau- und Umweltschutzrecht
- Spezielle Projektleitungen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Raumplanung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Lärmschutzverordnung (LSV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Abfallverordnung (VVEA)
- Planungs- und Baugesetz
- Gesetz über die Feuerpolizei und des Feuerwehrwesen
- Energiegesetz

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Bau- und Zonenordnung (BZO)
- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Baubewilligungsverfahren Winterthur gemäss Homepage <https://stadt.winterthur.ch/baubewilligungen>

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

a.i. Benjamin Stadler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 P1 Bauinspektorat Das Bauinspektorat gewährleistet eine fristgerechte und kompetente Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens. 1. Amtliche Abwicklungsdauer der Bewilligungsanträge: <i>Messung:</i> - Innert 1 Monat (in %) 34 - Innert 2 Monaten (in %) 60 - Innert 3 Monaten (in %) 80 - Innert 4 Monaten (in %) 89 2. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (Baubewilligungen) <i>Messung:</i> - Gewonnene Rechtsmittelverfahren / Total Rechtsmittelverfahren in % 81						
2 P2 Brandschutz* und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei) a) Die Feuerpolizei stellt die Qualität des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren und während der Nutzungsdauer einer Baute oder Anlage sicher. 1. Beanstandungen im Baubewilligungsverfahren durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). <i>Messung:</i> - Anzahl 0 2. Beanstandungen während der Nutzungsdauer durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) bezüglich Erfüllung Auftrag periodische Kontrollen. <i>Messung:</i> - Anzahl 0 b) Die Feuerungskontrolle stellt den ordnungsgemässen Zustand von Feuerungsanlagen hinsichtlich Brandschutz im Bewilligungsverfahren und bei der Abnahme sicher. Sie stellt die Anforderungen der Luftreinhaltegesetzgebung bei der Abnahme und durch die Überwachung der periodischen Kontrollen sicher. 3. Beanstandungen durch das Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). <i>Messung:</i> - Anzahl 0 4. Beanstandungen durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons. <i>Messung:</i> - Anzahl 0						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
3 P3 Energie & Technik a) Die Abteilung Energie und Technik gewährleistet eine fristgerechte Bearbeitung der WTA**-Gesuche in Abstimmung mit den komm. Energieplan, fördert eine effiziente Energienutzung und stellt den Vollzug NISV sicher. 1. Abwicklungsdauer der WTA-Gesuche. <i>Messung:</i> - WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 1 Monat (in %) 99 - WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 2 Monaten (in %) 100 2. Plausibilität aller Energie-Nachweise kontrolliert. <i>Messung:</i> - Plausibilität (in %) 100 3. Einhaltung NISV bei Orten mit empfindlichen Nutzungen (OMEN) <i>Messung:</i> - Einhaltung (in %) 100 b) Beförderungsanlagen in der Stadt Winterthur sind sicher. Verstösse werden erkannt, unterbunden und beseitigt. 4. Die periodischen Kontrollen finden spätestens alle 6 Jahre statt (100 % der turnusgemäss zu kontrollierenden Anlagen, Anzahl siehe Leistungsmenge) <i>Messung:</i> - Anzahl (in %) 99						

*Abteilung mit rein hoheitlichen Aufgaben; keine Abteilung mit politisch oder betrieblich beeinflussbaren Steuerungsvorgaben.

** WTA: Wärmetechnische Anlagen

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	1'182'145	1'843'719	1'841'620	1'884'753	1'885'334	1'885'846

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	4'683'401	67	4'971'963	72	4'926'322	69	4'971'322	4'971'322	4'971'322
Sachkosten	862'802	12	701'040	10	995'196	14	992'600	992'600	992'600
Informatikkosten	566'873	8	596'622	9	533'384	7	533'384	533'384	533'384
Beiträge an Dritte	-54'041	-1	-65'229	-1	-65'429	-1	-65'429	-65'429	-65'429
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	206'807	3	23'307	0	28'495	0	29'345	29'926	30'438
Mietkosten	396'125	6	375'700	5	419'800	6	419'800	419'800	419'800
Übrige Kosten	309'528	4	343'517	5	322'652	5	322'532	322'532	322'532
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'971'494</i>	<i>100</i>	<i>6'946'919</i>	<i>100</i>	<i>7'160'420</i>	<i>100</i>	<i>7'203'554</i>	<i>7'204'134</i>	<i>7'204'646</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'971'494	100	6'946'919	100	7'160'420	100	7'203'553	7'204'134	7'204'646
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'444'199	78	5'093'200	73	5'308'800	74	5'308'800	5'308'800	5'308'800
Übrige externe Erlöse	97'523	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	247'626	4	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'789'349</i>	<i>83</i>	<i>5'103'200</i>	<i>73</i>	<i>5'318'800</i>	<i>74</i>	<i>5'318'800</i>	<i>5'318'800</i>	<i>5'318'800</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'789'349	83	5'103'200	73	5'318'800	74	5'318'800	5'318'800	5'318'800
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'182'145	17	1'843'719	27	1'841'620	26	1'884'753	1'885'334	1'885'846
Kostendeckungsgrad in %	83	0	73	0	74	0	74	74	74

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	30.10	31.40	32.00
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Amt für Baubewilligungen ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +0.6 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von +0.6 Stellen im folgenden Bereich:

+ 0.6 Stellen Fachmitarbeiter/in Energie und Technik zur Erfüllung hoheitlicher (d.h. nicht verzichtbarer) Aufgaben (Ersatz der Praktikumsstelle).

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Nettokosten der Produktgruppe Amt für Baubewilligungen liegen mit 1,842 Millionen Franken knapp 2'000 Franken unter dem Vorjahresbudget und bleibt damit gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Mehrkosten können voraussichtlich durch Mehreinnahmen vollständig kompensiert werden.

Sachkosten

Die Sachkosten steigen gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 294'000 Franken. Hauptgründe für die Mehrkosten sind die Budgetierung der externen Vergabe der Aufzugskontrollen aufgrund der Neuorganisation innerhalb der Abteilung, Mehrkosten für Honorare externer Berater bei der Abteilung Energie und Technik aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Aktualisierung des Emissionskatasters Lärm sowie externe Unterstützungsleistung bei der Abteilung Bauinspektorat für die Abfederung von Absenzen. Durch die externen Mandatierungen konnten und können so Auslastungsspitzen kompensiert und dadurch jederzeit eine speditiv und fristgerechte Baugesuchsbeurteilung gewährleistet werden, auch zur Erreichung der parlamentarischen Zielvorgaben.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Informatikkosten**

Die Informatikkosten sinken hauptsächlich aufgrund tieferer Kosten für IDW Dienstleistungen um total rund 63'000 Franken gegenüber dem Vorjahr unter anderem aufgrund des Wegfalls des Unterhalts von abgelösten Softwareapplikationen.

Gebühren

Die Prognose der Gebühreneinnahmen geht fürs Budget 2027 im Vergleich zum Vorjahresbudget von total rund 216'000 Franken Mehreinnahmen aus. Beim Bauinspektorat und bei der Feuerpolizei geht man aufgrund von Vorjahresvergleichen und aufgrund des Inkrafttretens der BZO Teilrevision per 1. Oktober 2026 von Mehreinnahmen aus. Zu jenem Zeitpunkt bzw. leicht vorgelagert wird ein erhöhter Eingang an Baugesuchen infolge Entfall Mehrlängenzuschlag sowie Erleichterungen im Zusammenhang mit der IVHB erwartet. Zudem führt die externe Vergabe der Aufzugskontrolle voraussichtlich ebenfalls zu leicht höheren Gebühreneinnahmen.

Begründung FAP**FAP 2028 (Veränderung gegenüber Budget 2027)**

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 850.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenantrag Budget 2027 (Fr. 45'000.-)
- Tiefere Kosten Digitaler Posteingang (- Fr. 2'597.-)
- Tiefere übrige Kosten / Umlagen (-Fr. 120.-)

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 581.-)

FAP 2030 (Veränderung gegenüber FAP 2029)

- Höhere Zinsen und Abschreibungen (Fr. 512.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Die kommenden Jahre werden im Wesentlichen geprägt sein von Beratungsleistungen im Hinblick auf die neuen baurechtlichen Bestimmungen (harmonisierte BZO und PBG), die Erarbeitung und Etablierung von Anwendungspraxen bei auslegungsbedürftigen Bestimmungen sowie Beratung und Anwendung weiterer angekündigter Gesetzesänderungen. Ebenso unterstützt das AfB im Mitwirkungsprozess die BZO Revision (Lead AfS). Im Zusammenhang mit den diversen Gesetzesänderungen, wird auch die Textbausteinverwaltungssoftware inhaltlich weitreichend überarbeitet bzw. nachgeführt werden, ebenso wie das Vorlagenmanagement. Die bereits intern initiierten KI-Projekte werden ausgiebig getestet mit dem Ziel diese produktiv anwenden zu können und zu prüfen, ob diese Lösungen allenfalls auch Dritten zugänglich gemacht werden können. Ebenfalls wird sich das AfB in kantonalen Gruppen einsetzen, dass solche KI-Lösungen auf kantonaler Ebene Einzug finden (beispielsweise eBaugesucheZH).

Produkt 1 Baurechtliche Entscheide

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften in allen Bereichen des formellen und materiellen Planungs-, Bau- und Umweltschutzrechts (soweit erforderlich unter Beizug der Spezialistinnen und Spezialisten)
- Konsequente und effiziente Verfahrensleitung in allen baurechtlichen Bewilligungsverfahren
- Erteilung der Baubewilligung im Anzeigeverfahren bzw. Antragstellung in den übrigen Baubewilligungsverfahren so schnell als möglich, längstens aber innerhalb der gesetzlichen Fristen
- Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase bezüglich Übereinstimmung mit den bewilligten Plänen und den gesetzlichen Vorschriften sowie bezüglich Sicherheit
- Erteilung der Bewilligungen für Grenzänderungen und Reklamen (inkl. Beratung und Unterstützung)

Zweck

- Erteilen der Baubewilligung nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, Rechtsgleichheit und Verhältnismässigkeit. Beratung im Baubewilligungsverfahren. Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren innerhalb der kantonalen Ordnungsfristen. Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase auf Übereinstimmung mit Baubewilligungen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'001'973	3'128'453	3'277'653
Erlös	4'181'410	3'656'370	3'814'000
Nettokosten	-1'179'437	-527'917	-536'347
Kostendeckungsgrad in %	139	117	116

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen			
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	34	30	30
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	60	60	60
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	80	80	80
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	89	90	90
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	652	700	650
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	443	400	450
Anzahl Bauabnahmen	711	1'100	900
Baurechtliche Entscheide:			
▪ Anzahl Reklamen	92	1'00	100
▪ Anzahl Mutationen	20	40	40

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Erteilung der Bewilligungen im Rahmen der delegierten Kompetenzen bzw. Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Umfassende Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit amtlicher Kontrolle bzw. stichprobenweise Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit privater Kontrolle
- Periodische Kontrollen nach den von der Amtsleitung festgelegten Prioritäten

Zweck

- Qualitätssicherung des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren. Qualitätssicherung des Brandschutzes während der gesamten Nutzungsdauer der Baute oder Anlage (periodische Kontrollen im vorgegebenen Turnus und Kontrollen von Fall zu Fall). Koordination der Bewilligungen von Feuerungsanlagen. Vollzug der Luftreinhaltegesetzgebung und des Brandschutzes. Überwachung der bestehenden Öl-, Gas- und Holzheizungen sowie periodische Abgasmessungen und Kontrollen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'968'628	2'132'670	1'956'503
Erlös	1'174'061	1'035'321	1'080'250
Nettokosten	794'567	1'097'349	876'253
Kostendeckungsgrad in %	60	49	55

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):			
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Brandschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	699	700	700
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte			
▪ Anzahl 2-jährig	4	2	2
▪ Anzahl 4-jährig	73	60	60
▪ Anzahl 6-jährig	13	20	20
Kontrollen von Fall zu Fall	96	100	100
Feuerungskontrolle			
▪ Anzahl Bewilligungen	83	80	80
▪ Anzahl Sanierungen	365	290	290
▪ Anzahl Belästigungsklagen	4	5	5

Die Anzahl Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 3 Energie & Technik

Leistungen

- Umsetzungsbegleitung der in der Energieplanung beschlossenen Massnahmen
- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Plausibilitätskontrollen aller energetischen Nachweise
- Aufzugskontrollen (Inbetriebnahme, periodische Kontrollen)
- Lärmbeurteilung von Strassenbauprojekten

Zweck

Vollzug der Energie- und Lärmschutzgesetzgebung, der Asbestsanierung, Einhaltung der NISV (Verordnung über den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung) und Energieberatung. Bewilligung und Kontrolle von Beförderungsanlagen gemäss besonderer Bauverordnung I (§ 31 ff. BBV I).

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'903'370	1'685'796	1'926'264
Erlös	336'354	411'509	424'550
Nettokosten	1'567'016	1'274'287	1'501'714
Kostendeckungsgrad in %	18	24	22

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen			
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Technischer Umweltschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	668	700	700
▪ Anzahl Baukontrollen	100	100	100
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	80	50	50

Städtebau (360)

Auftrag

Schaffen der raumplanerischen Voraussetzungen für eine gedeihliche Stadtentwicklung auf der Basis eines zukunftsgerichteten, effizienten und ressourcenschonenden Umgangs mit dem Boden. Sicherung von Freiräumen und Förderung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Entwicklung, Erstellung, Erneuerung und Unterhalt städteigener Bauten unter Beachtung von Ökologie und Nachhaltigkeit. Abstimmung der Interessen zwischen Bauherrschaften und Bevölkerung. Erhaltung und Pflege der bestehenden Baukultur und Förderung einer innovativen städtebaulichen und architektonischen Entwicklung der Stadt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Raumplanungsgesetz (RPG) und Raumplanungsverordnung (RPV)
- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich (PBG) inkl. Verordnungen
- Besondere Bauverordnung (BBV)
- Kantonale Richtpläne (Siedlung und Landschaft; Verkehr; Versorgung; Entsorgung; Öffentliche Bauten und Anlagen)
- SIA Normen, VSS Normen
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) inkl. Verordnungen
- Eidgenössische Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS)
- Luftreinhalteverordnung (LRV); Lärmschutzverordnung (LSV)
- Energiegesetz (EnG) inkl. Verordnung (EnV)
- Brandschutzrichtlinien, Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Winterthur, inkl. die Ergänzungspläne der Kernzonen KI-KIV sowie des Sulzer-Areales
- Richtpläne Siedlung und Landschaft, Verkehrspläne
- Sondernutzungspläne
- Energieplan für die Stadt Winterthur
- Inventar der schutzwürdigen Bauten von kommunaler Bedeutung
- SRB 08.344-4 Dienstanweisung betreffend Berechnung Parkplatzbedarf im Baubewilligungsverfahren vom 2. Februar 2011
- SRB 21.936-1 «Gebäudestandard 2019.1»; Zielsetzungen Energie und Umwelt für öffentliche Bauten vom 8. Dezember 2021

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Jens Andersen

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 P1 Raumentwicklung Die Raumentwicklung begleitet Planungsprozesse und schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung eines nachhaltigen Lebens-, Wohn- und Arbeitsraumes. Dazu braucht es Instrumente / Planungen, die interdisziplinär / interdepartemental erarbeitet und verbindlich sind. 1. Instrumente / Planungen in Bearbeitung oder im Verfahren: <i>Messung:</i> ■ Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt) 2. Interdisziplinäre / interdepartementale Herangehensweise <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1. 3. Verbindlichkeit <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	18	20	23	23	23	23
2 P2 Denkmalpflege Die Denkmalpflege bewahrt und entwickelt das bauliche Erbe als Beraterin, Begleiterin und Vermittlerin im Prozess des Bauens und erarbeitet ganzheitliche Strategien für Erhaltungs-, Umbau- und Neubaumassnahmen. 1. Grundlagenschärfung <i>Messung:</i> ■ Aktualität der Richtlinien / Faktenblätter / Merkblätter (in %) 2. Beratungsintensität <i>Messung:</i> ■ Anzahl an Voranfragen ■ Anzahl an Baugesuchen ■ Anzahl Schutzabklärungen 3. Dokumentationsdichte <i>Messung:</i> ■ Anzahl an Fachartikeln / Publikationen und betreuten Gutachten 4. Grad an Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung:</i> ■ Anzahl an öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen	100	100	100	100	100	100
	360	275	320	320	320	320
	268	240	260	260	260	260
	8	5	4	4	4	4
	30	45	35	35	35	35
	9	7	7	7	7	7

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
3 P3 Stadtraum und Architektur a) Stadtraum und Architektur stellt mittels Begleitung, Beratung und Beurteilung von privaten und öffentlichen Bauvorhaben sicher, dass Bauten, Anlagen sowie Freiräume sorgfältig in den Stadtkörper eingebettet werden und hochwertig ausgestaltet sind. Sie erarbeitet hierfür die notwendigen Grundlagen und Qualitätsvorgaben. 1. Bautätigkeit <i>Messung:</i> - Anzahl Voranfragen - Anzahl Baugesuche 2. Relevante Instrumente / Planungen <i>Messung:</i> - Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt)						
	160	200	200	200	200	200
	320	400	400	400	400	400
	10	8	8	8	8	8
4 P4 Hochbau Das Produkt Hochbau (Baufachorgan) entwickelt, plant, baut und saniert als Bauherrenvertretung zusammen mit den Nutzerdepartementen die städtischen Hochbauprojekte im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele. 1. Baukultur: Wettbewerbswesen <i>Messung:</i> - Grösse oder Anzahl durchgeführter Auswahlverfahren 2. Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung:</i> - Anzahl Publikationen / Faltblätter / Vorträge / Veranstaltungen 3. Krediteinhaltung <i>Messung:</i> - Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten in % 4. Nachhaltigkeit (Gebäudestandard 2019) <i>Messung:</i> - Stand Neubauten in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche) - Stand Umbauten / Sanierungen in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)						
	4	6	6	6	6	6
	23	20	20	20	20	20
	97	95	95	95	95	95
	100	90	90	90	90	90
	50	60	60	65	70	70

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	10'673'112	11'323'516	12'243'086	12'821'262	12'975'853	13'079'395

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	8'625'017	69	9'061'798	66	9'522'129	65	9'724'129	9'884'129	9'964'129
Sachkosten	1'578'557	13	1'614'160	12	1'877'225	13	1'872'936	1'872'936	1'872'936
Informatikkosten	588'606	5	663'437	5	640'428	4	765'428	765'428	765'428
Beiträge an Dritte	481'883	4	462'316	3	439'290	3	412'290	385'290	365'290
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	211'118	2	837'630	6	1'086'006	7	1'368'680	1'390'271	1'433'812
Mietkosten	463'863	4	486'300	4	491'900	3	491'900	491'900	491'900
Übrige Kosten	508'533	4	564'375	4	560'608	4	560'399	560'399	560'399
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>12'457'576</i>	<i>100</i>	<i>13'690'016</i>	<i>100</i>	<i>14'617'586</i>	<i>100</i>	<i>15'195'762</i>	<i>15'350'353</i>	<i>15'453'895</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	12'457'576	100	13'690'016	100	14'617'586	100	15'195'762	15'350'353	15'453'895
Verkäufe	78	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	29'410	0	3'500	0	3'500	0	3'500	3'500	3'500
Übrige externe Erlöse	1'743'970	14	2'100'000	15	2'100'000	14	2'100'000	2'100'000	2'100'000
Beiträge von Dritten	2'146	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	8'862	0	263'000	2	271'000	2	271'000	271'000	271'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'784'465</i>	<i>14</i>	<i>2'366'500</i>	<i>17</i>	<i>2'374'500</i>	<i>16</i>	<i>2'374'500</i>	<i>2'374'500</i>	<i>2'374'500</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'784'465	14	2'366'500	17	2'374'500	16	2'374'500	2'374'500	2'374'500
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	10'673'112	86	11'323'516	83	12'243'086	84	12'821'262	12'975'853	13'079'395
Kostendeckungsgrad in %	14	0	17	0	16	0	16	15	15

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	52.10	54.60	56.20
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Amt für Städtebau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.6 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 1.6 Stellen im folgenden Bereichen:

+ 1.0 Stellen für den Aufbau des Fachbereichs Nachhaltigkeit, welcher mit den neuen Legislaturzielen verknüpft ist

+ 0.6 Stellen für die Stabstelle Entwicklung und Prozesse für die Begleitung, Koordination und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten sowie Kommunikation und Reporting des Amts.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Das Budget der Produktgruppe Städtebau steigt gegenüber dem Vorjahr um rund 920'000 Franken.

Personalkosten

Hauptgrund für die Budgeterhöhung bei den Personalkosten von rund 460'000 Franken sind die Pro-rata-Kosten der per Budget 2026 bereits bewilligten Stellen und der per Budget 2027 neu beantragten Stellen.

Beantragt fürs Budget 2027 wird folgende neue Stelle in der Hauptabteilung Hochbau sowie eine strategische Stabsstelle zur Unterstützung der Amts- und Geschäftsleitung:

Fachstelle Nachhaltigkeit im Bauen: Anforderungen und Vorgaben ans nachhaltige Bauen sind stark gestiegen. CO2-Berechnungen, Labelzertifizierungen, Reuse, Kreislaufwirtschaft, usw. haben grossen Einfluss auf Planungs- und Bauprozesse. Know How und Ressourcen hierfür sind wenig vorhanden. Mit der vom Stadtrat in Auftrag gegebenen Strategie «Nachhaltigkeit im Hochbau» wird eine Stelle für deren Erarbeitung und Umsetzung beantragt.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Strategische Stabsstelle: Die aktuelle 50% Assistenzstelle im Amt für Städtebau kann den vielfältigen und komplexen Anforderungen interner Prozesse und Projekte nicht mehr nachkommen. Themen/Aspekte wie Vermittlung und Kommunikation, Stakeholdermanagement, Organisation und Prozesse, Digitalisierung sowie diverse interne Projekte können kaum bearbeitet werden.

Sachkosten

Die Sachkosten liegen gegenüber dem Budget 2026 um rund 263'000 Franken höher. Hauptgrund dafür sind höhere Kosten im Hauptbereich Stadtplanung für Honorare externer Berater:innen.

Über das Konto wird eine Vielzahl an Grundleistungen des Amtes finanziert: Gutachten, Inventare, Energiebuchhaltung, Mehrwertermittlungen, Datengrundlagen oder die beiden externen Fachgruppen werden über das Konto budgetiert. Für 2027 ist die Finanzierung folgender grösserer Planungsprozesse abgebildet: Leitbild Aufwertung Eulach, Machbarkeit Fussgängerbrücke Bahnhof Nord, Erarbeitung öff. Gestaltungsplan Oberwinterthur, Leitbild Freiraum Grüzefeld, Planung Winterthur Süd, Abschluss/Synthese Planung Hauptbahnhof, usw.

Das Konto kann teilweise starken Schwankungen unterliegen, da diverse Planungen über mehrere Jahre oft in Abhängigkeit oder gemeinsam mit Dritten gemacht werden. Die Planbarkeit wird daher durch den Prozess dieser beeinflusst.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Gemäss der aktuellen Investitionsplanung steigen die Zinsen und Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 248'000 Franken. Hauptgrund dafür ist der Abschreibungsbeginn der IT Software Stratus sowie der abgeschlossenen Planung Neuhegi-Grüze im Jahr 2027.

Begründung FAP

FAP 2028 (Veränderung gegenüber Budget 2027)

- Höhere Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 282'674.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte für Abschreibungen Investitionsbeiträge (- Fr. 27'000.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenanträgen Budget 2027 (Fr. 122'000.-)
- 1.0 Projektleiter:in Stelle EKK 2050 Massnahme Heizungsersatz p.r. Lohnkosten (Fr. 80'000.-)
- Höhere Informatikkosten für Provis & Stratus (Fr. 125'000)
- Tiefere Kosten Digitaler Posteingang (- Fr. 4'289.-)
- Tiefere übrige Kosten / Umlagen (-Fr. 209.-)

FAP 2029 (Veränderung gegenüber FAP 2028)

- Höhere Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 21'591.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte für Abschreibungen Investitionsbeiträge (- Fr. 27'000.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenantrag FAP 2028 (Fr. 80'000.-)
- 1.0 Projektleiter:in Stelle Umsetzung EKK 2050 Massnahme Heizungsersatz p.r. Lohnkosten (Fr. 80'000.-)

FAP 2030 (Veränderung gegenüber FAP 2029)

- Höhere Kosten Zinsen und Abschreibungen (Fr. 43'541.-)
- Tiefere Beiträge an Dritte für Abschreibungen Investitionsbeiträge (- Fr. 20'000.-)
- p.r. Lohnkosten aus Stellenantrag FAP 2028 (Fr. 80'000.-)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Hochbau

Die Umsetzung der Schulraum- sowie Altersheimstrategie führt zu grossen Hochbauprojekten. Die Planung und Umsetzung der Schulhäuser Langwiesen und Steinacker, Durchführung Wettbewerb SH Leonie Moser oder die Realisierung des Altersheims Adlergarten sowie die Planung des Alterszentrums Oberwinterthur stehen im Zentrum. Gebäudesanierungen insbesondere in Kombination mit dem Ersatz fossiler Heizungen führen zu weiteren Projekten. Nach Genehmigung der Baukosten kann die Sanierung der Halle 53 in Angriff genommen werden. Das Projekt des Fussballstadions wird nach hoffentlich erfolgreicher Volksabstimmung ab 2027/28 gebaut werden können. Diverse Standortevaluationen für stadteigene Infrastrukturen sind aufwändig und zeigen deutlich die Komplexität der Innenentwicklung auf, in diesem Zusammenhang ist auch die Studie zur Positionierung des gesamten Lerchareales zu verstehen.

Stadtplanung

Das Referendum für den Richtplan wurde ergriffen, eine Volksabstimmung wird vermutlich 2026/27 stattfinden. Die Arbeiten für die BZO Revision schreiten plangemäss voran. Die Erarbeitung der Strategie für die Innenentwicklung wird bis im 1. Quartal 2027 erarbeitet; das Revisionspaket wird danach voraussichtlich 2028/29 fertiggestellt und dem Parlament überwiesen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Diverse Masterpläne innerhalb der grossen Gebietsentwicklungen werden weiterbearbeitet. Insbesondere die Planung Grüze+ sowie Oberwinterthur sollen konkretisiert werden. Innerhalb der Gebietsentwicklung Winterthur Süd wird die abgeschlossene vertiefte Machbarkeitsstudie des Tunnels Ebnet zu einer politischen Diskussion führen; bei Kanton und Bund soll das Projekt in die zukünftige Planung aufgenommen werden. Damit wäre die Grundlage für eine fundierte Gebietsplanung gegeben. Die Testplanung Bahnhof wird abgeschlossen, die Synthese des Prozesses wird aber weiter Zeit beanspruchen.

Diverse private Arealentwicklungen werden weiter vorangetrieben. Welche Gestaltungspläne in der Folge 2027 öffentlich diskutiert werden, hängt von der Eingabe der privaten Eigentümer/Entwickler ab. Aktuell befinden sich 5-10 grössere Areale in einer Entwicklungsphase.

Prozesse und Digitalisierung

Im Hauptbereich Hochbau wurde das Baumanagementtool «Provis» erfolgreich eingeführt und wird im 2027 weiterentwickelt, um als zentrales Kosten- und Reportingtool funktionieren zu können. Die Applikation «Stratus» (Gebäudezustandserfassung) wurde mit neuen Themen ergänzt. Ziel ist das ganze Immobilienportfolio der Stadt zu erfassen, um aufgrund des Gebäudezustandes präzisere Unterhaltsstrategien und Kostenplanungen vornehmen zu können. Die Auswertung ist Grundlage der jährlichen Budgetplanung sowie des Energiemonitorings.

Im Bereich der Raumentwicklung wurde das Projekt «dynamisch Planen» weiter vorangetrieben. Aktuell sind alle raumrelevanten Daten erfasst und werden in Zukunft Prognosen und Auswertungen ermöglichen, welche die Grundlage für diverse Strategiearbeiten der Stadt bilden.

Produkt 1 Raumentwicklung

Leistungen

- Richt- und Nutzungsplanung gemäss Begehren aus Politik, Verwaltung und Bevölkerung und in Zusammenarbeit mit Stadtentwicklung und Mobilität
- Erarbeitung und Antragstellung von öffentlichen Sondernutzungsplanungen / Mehrwertausgleich
- Beratung bei Planungsinstrumenten
- Gebietskoordinationen (Schwerpunkträume W2040)
- Erheben und Analysieren von räumlichen Daten

Zweck

- Bereitstellen von Daten und Planungsgrundlagen; zuständig für die Richt- und Nutzungsplanung sowie Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften), Erschliessungsplanung (Quartierpläne und private Verträge) gemäss den Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie Winterthur2040; Prüfung von Bauvorhaben hinsichtlich Übereinstimmung mit Planungszielen und -vorgaben; verantwortlich für die Umsetzung kantonaler und nationaler Vorgaben der Raumentwicklung; Abstimmung von Siedlung und Verkehr mit der Abteilung Verkehrsplanung.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'865'989	2'191'860	2'407'026
Erlös	11'770	0	0
Nettokosten	1'854'219	2'191'860	2'407'026
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung			
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	7	5	7
▪ Anzahl laufende Massnahmen	8	7	9
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	7	6	6

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Bauzone nicht überbaut			
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	129	124	123
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	105	111	111

Produkt 2 Denkmalpflege

Leistungen

- Bereitstellung von Grundlagen für die Erhaltung des baulich kulturellen Erbes
- Beraten und Sensibilisieren der Öffentlichkeit im Umgang mit historischer Bausubstanz
- Mitwirkung in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich Denkmalpflege und Kernzonen

Zweck

- Zuständig für die Umsetzung der kommunalen Inventare der schutzwürdigen Kulturdenkmäler / Siedlungen sowie bei Neu- und Umbauten in Kernzonen; der Auftrag umfasst Beratung, Dokumentation, Gutachten und Expertisen, Inventarisierung, Schutzmassnahmen und Öffentlichkeitsarbeit; Erarbeitung von Strategien für Erhaltungs- und Umbaumassnahmen zuhanden von Bauherrschaften; Einbezug in die ganzheitliche räumliche Entwicklung der Stadt; Beratung und Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses; Führen der Fachgruppe Denkmalpflege.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'960'490	1'925'840	2'025'082
Erlös	39	0	0
Nettokosten	1'960'451	1'925'840	2'025'082
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Vernetzen und informieren			
Vernetzung mit anderen Städten			
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	9	7	7

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Baugesuche	268	245	260

Produkt 3 Stadtraum und Architektur

Leistungen

- Bereitstellen von Grundlagen für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Stadt mit städtebaulicher und gestalterischer Qualität
- Beraten und Sensibilisieren der Öffentlichkeit in Fragen der Stadtgestaltung und des Umgangs mit der bestehenden Bausubstanz
- Mitwirken in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich der Stadtgestaltung
- Geschäftsführung Fachgruppe Stadtgestaltung
- Erstellen von stadtplanerischen Grundlagen für die koordinierte Siedlungsentwicklung wie Masterpläne, Leitbilder, Studien, Konzepte
- Erarbeiten von Gestaltungskonzepten zur Entwicklung und Pflege des öffentlichen Raumes

Zweck

- Sicherstellung der sorgfältigen Einordnung und hochwertigen Gestaltung von Bauten, Anlagen und Freiräume. Bereitstellen von Unterlagen und Beratung gestalterisch und städtebaulich relevanter Planungs- und Bauprozesse (Projekte und Arealentwicklungen); Beratung und Empfehlungen zuhanden des Bauausschusses. Begutachten von privaten und städtischen Baugesuchen in städtebaulicher und / oder gestalterischer Hinsicht; Führen der Fachgruppe Stadtgestaltung; Begleitung und Mitwirkung in privaten Architektur- und Planungswettbewerben. Koordination und Gestaltung des öffentlichen Raumes in enger Zusammenarbeit mit Tiefbauamt und Stadtgrün.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'426'120	2'413'133	2'587'469
Erlös	16'203	0	0
Nettokosten	2'409'917	2'413'133	2'587'469
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren			
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften			
▪ Anzahl Anliegen	6	9	9
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	23	15	15

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	9	8	8
Anzahl Baugesuche	320	400	400

Produkt 4 Hochbau

Leistungen

- Führen der Planung und Realisierung von städtischen Hochbauvorhaben in der Investitionsrechnung (Neu- und Umbauten sowie Sanierungen) im Auftrag des Stadtrates
- Führen der baulichen und haustechnischen Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten aller städtischen Liegenschaften im Auftrag der Eigentümerschaften (Departemente)

Zweck

- Führen städtischer Entwicklungs-, Planungs- und Hochbauprojekte als Bauherrenvertretung; Begleiten der Departemente im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie über alle Phasen des Gebäudelebenszyklus, Analyse und Monitoring des Bauzustands des städtischen Immobilienportfolios; Koordination und Zusammenführen verschiedener Interessen in der Entwicklung stadteigener Bauprojekte; verantwortlich für städtebaulichen und architektonischen Mehrwert öffentlicher Bauten und der entsprechenden Freiräume (Durchführen von Auswahlverfahren); verantwortlich für Qualitäts- und Kostenmanagement sowie Termingenaugkeit stadteigener Hochbauprojekte.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	6'181'553	7'159'183	7'598'009
Erlös	1'733'028	2'366'500	2'374'500
Nettokosten	4'448'525	4'792'683	5'223'509
Kostendeckungsgrad in %	28	33	31

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Grundlagen			
Durchführung von Auswahlverfahren (Wettbewerbe, Auswahlverfahren für Planungsteams, Leistungsofferten) und Studien (Machbarkeitsstudien, Bauzustandsanalysen, Standortevaluationen)			
▪ Anzahl bearbeitete Auswahlverfahren	4	6	6
▪ Anzahl bearbeitete Studien	15	10	15

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
1. Betreute Liegenschaften der Stadt Winterthur			
Anzahl betreute Liegenschaften (gemäss Stratus*)	565	565	600
2. Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung			
Projekte baulicher Unterhalt			
Anzahl ausgeführte Projekte	260	400	250
Bauvolumen ausgeführte Projekte	4'640'000	5'600'000	5'000'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Fr.	17'800	14'000	20'000
3. Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung			
Projekte Investitionsrechnung unter 1 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	100	75	90
Projekte Investitionsrechnung zwischen 1 Mio. und 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	45	35	40
Projekte Investitionsrechnung über 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)			
Anzahl bearbeitete Projekte	8	10	8
Investitionen gesamt			
Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	58'200'000	45'000'000	45'000'000

* Stratus = Programm zur Bauzustandserfassung der städtischen Liegenschaften

Stadtrichteramt (411)

Auftrag

Rechtmässige und sachgerechte Bearbeitung der eingehenden Verzeigungen mittels Erlass von Verfügungen (Nichtanhandnahmen, Strafbefehle, Einstellungen, Abtretungen). Bearbeitung der Einsprachefälle, gegebenenfalls mittels Durchführung von Strafuntersuchungen einschliesslich abschliessender Verfügungen. Vollzug der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide (Inkasso, Vollzugsaufträge).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO, SR 312.0)
- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB, SR 311.0)
- Strassenverkehrsgesetz (SVG, SR 741.01)
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (BetmG, SR 812.121)
- Bundesgesetz über die Personenbeförderung (PBG, SR 745.1)
- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG, SR 142.20)
- Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess (GOG, LS 211.1)
- Straf- und Justizvollzugsgesetz (LS 331)
- Verordnung über die Zuständigkeit der Gemeinden im Übertretungsstrafrecht (LS 321.1)
- Verordnung über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen der Strafverfolgungsbehörden (GebV StrV, LS 323.1)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung (GO, 1.1-1)
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung (OVS, 1.4.1-1)
- Vorschriften über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen des Stadtrichteramtes als Übertretungsstrafbehörde (2.1-1)

Verantwortliche Leitung

Lukas Meier

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF*	253	226	230	238	238	237
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle**	1'787	1'767	1'776	1'776	1'776	1'776
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

**Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	-670'834	-931'594	-1'042'000	-915'001	-915'281	-916'961

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	1'291'332	32	1'237'320	35	1'335'000	33	1'335'000	1'335'000	1'335'000
Sachkosten	2'250'334	57	1'834'000	52	2'204'000	55	2'204'000	2'204'000	2'204'000
Informatikkosten	141'437	4	147'000	4	146'000	4	146'000	146'000	146'000
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	127'000	126'720	125'040
Mietkosten	240'235	6	250'700	7	252'400	6	252'400	252'400	252'400
Übrige Kosten	51'286	1	41'386	1	47'685	1	47'685	47'685	47'685
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'974'624</i>	<i>100</i>	<i>3'510'406</i>	<i>100</i>	<i>3'985'085</i>	<i>100</i>	<i>4'112'085</i>	<i>4'111'805</i>	<i>4'110'125</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'974'624	100	3'510'406	100	3'985'085	100	4'112'085	4'111'805	4'110'125
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'643'607	117	4'442'000	127	5'027'085	126	5'027'085	5'027'085	5'027'085
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'851	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'645'458</i>	<i>117</i>	<i>4'442'000</i>	<i>127</i>	<i>5'027'085</i>	<i>126</i>	<i>5'027'085</i>	<i>5'027'085</i>	<i>5'027'085</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'645'458	117	4'442'000	127	5'027'085	126	5'027'085	5'027'085	5'027'085
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-670'834	-17	-931'594	-27	-1'042'000	-26	-915'001	-915'281	-916'961
Kostendeckungsgrad in %	117	0	127	0	126	0	122	122	122

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.80	8.80	9.80
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Stadtrichteramt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1 Stelle im Vergleich zum Budget 2026.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 1 Stelle im Bereich kaufmännische Sachbearbeitung aufgrund höherer Fallzahlen. Die zusätzliche Stelle ermöglicht die Bewältigung der steigenden Falllast, generiert entsprechende Mehreinnahmen und verhindert einen weiteren Pendenzenaufbau.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Der Nettoerlös der Produktgruppe Stadtrichteramt steigt gegenüber dem Budget 2026 um rund 110'000 Franken. Einnahmeseitig werden Mehrerträge von rund 585'000 Franken erwartet. Demgegenüber erhöht sich die Kostenseite um rund 475'000 Franken. Dies ist hauptsächlich auf höhere Forderungsverluste sowie die zusätzliche Stelle in der kaufmännischen Sachbearbeitung zurückzuführen.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2026 um rund 98'000 Franken. Zur Bewältigung der steigenden Falllast werden zusätzlich 1.00 Stellen budgetiert. Die daraus entstehenden Mehrkosten werden durch zusätzliche Einnahmen aus ausgestellten Strafbefehlen mehr als kompensiert.

Sachkosten

Die Sachkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2026 um 370'000 Franken. Dies ist primär auf höhere Forderungsverluste zurückzuführen, welche weitgehend mit den höheren Gebühreneinnahmen korrelieren.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Gebühren**

Die Erlöse sind mit 5,03 Millionen Franken um 585'000 Franken über dem Budget 2026 und basieren auf einer prognostizierten Anzahl ausgestellter Strafbefehle von 15'170.

Begründung FAP**2028 (Veränderung zu 2027)**

- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 127'000 Franken

2029 (Veränderung zu 2028)

- keine relevanten Veränderungen

2030 (Veränderung zu 2029)

- keine relevanten Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Die Fachapplikation Juris 4 im Stadtrichteramt steht am Ende der Lebensdauer. Der Support und die Wartung werden durch den Hersteller nur noch bis Ende 2028 unterstützt. Gleichzeitig treten voraussichtlich im Jahr 2028 Vorgaben im Bundesrecht in Kraft, wonach der Rechtsverkehr unter den Justizbehörden nur noch elektronisch erfolgen wird. Papierakten werden abgelöst und die digitale Aktenführung wird obligatorisch. Mit der Beschaffung des Nachfolgesystems werden diverse Arbeitsschritte, welche aktuell noch manuell erfolgen, automatisiert und digitalisiert und die gesetzlichen Vorgaben eingehalten.

Im Zusammenhang mit der Digitalisierung werden die bestehenden Prozesse des Stadtrichteramts evaluiert und kontinuierlich angepasst. Mögliche Synergien innerhalb der Stadtverwaltung werden identifiziert und geprüft.

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Leistungen

- Beurteilen der zur Anzeige gebrachten Fälle aus dem Bereich des Übertretungsstrafrechts des Bundes (Allgemeines Strafrecht, Strassenverkehr, Betäubungsmittel, öffentliches Transportwesen usw.), des Kantons Zürich (Meldewesen, Gastwirtschaftswesen, Lebensmittelpolizei usw.) und der Stadt Winterthur (Allgemeine Polizeiverordnung, Benützung des öffentlichen Grundes usw.) allenfalls nach Durchführung eines Vorverfahrens
- Durchführung von Strafuntersuchungen in Einsprachefällen
- Auskünfte an Beteiligte im Rahmen hängiger Verfahren einschliesslich Einschätzung der Chancen und Risiken bei Weiterführung des Verfahrens

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'974'624	3'510'406	3'985'085
Erlös	4'645'458	4'442'000	5'027'085
Nettokosten	-670'834	-931'594	-1'042'000
Kostendeckungsgrad in %	117	127	126

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	2273/317	460/180	2230/240

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Verzeigungsfälle			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	630	450	2'200
▪ Neueingänge	17'171	15'100	17'000
▪ Strafbefehle	13'937	13'550	15'170
▪ Sonstige Erledigungen	1'591	1'540	1'800
▪ Pendenzen Ende Jahr	2'273	460	2'230
Einsprachen			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	174	140	180
▪ Neue Einsprachen	339	450	400
▪ Rückzüge	65	150	150
▪ geänderte Strafbefehle	22	100	50
▪ Aufhebungen	81	120	100
▪ Überweisung an Bezirksgericht	3	5	5
▪ Sonstige Erledigungen	25	35	35
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	317	180	240
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht			
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	2	2	5
▪ Freisprüche	0	2	0
▪ Erledigte Rechtshilfegesuche	0	3	3

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen, Vereinigungen

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Stadtpolizei (420)

Auftrag

- Sicherheitspolizeidienst und Mitwirkung beim Kriminalpolizeidienst
- Verkehrspolizeidienst
- Verwaltungspolizeidienst

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bund unter anderem:

- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) vom 21. Dezember 1937
- Strassenverkehrsgesetz (SVG) vom 19. Dezember 1958
- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO) vom 5. Oktober 2007
- Konkordat der KKJPD über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen vom 15. November 2007

Kanton unter anderem:

- Polizeiorganisationsgesetz (POG) vom 29. November 2004
- Gewaltschutzgesetz (GSG) vom 19. Juni 2006
- Polizeigesetz (PolG) vom 23. April 2007
- Verordnung über die kriminalpolizeiliche Aufgabenteilung vom 1. Januar 2006

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Sicherheitskonzept der Stadt Winterthur vom 6. September 2018
- Allgemeine Polizeiverordnung der Stadt Winterthur vom 26. April 2004
- Organisations- und Dienstreglement der Stadtpolizei Winterthur (Polizeireglement) vom 22. Dezember 2010
- Dienstkleiderreglement Polizeikorps vom 22. Dezember 2010
- Verordnung betreffend die Ausnahmegewilligungen zur signalisierten Strassenverkehrsvorschriften vom 22. Juni 1988
- Verordnung über das gebührenpflichtige Parkieren auf öffentlichem Grund (VgP) vom 1. Mai 2023
- Vollzugsverordnung über das gebührenpflichtige Parkieren auf öffentlichem Grund vom 01. Juni 2024
- Vorschriften über das unbeschränkte Parkieren in blauen Zonen (PBZ) vom 26. September 2021
- Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund (Nachtparkierverordnung, NPV) vom 26. September 2021
- Vorschriften über die Benützung des öffentlichen Grundes zu Sonderzwecken vom 8. Juni 1979
- Winterthurer Marktordnung vom 12. Oktober 1983
- Vollzugsvorschriften zur Gesetzgebung über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholischen Getränken vom 4. April 1990
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) vom 10. Juli 2006
- Gemeinderechtliches Ordnungsbussenverfahren vom 30. September 2009

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Anjan Sartory

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	282.39	283.29	276.10	270.79	269.66	267.84
2 Vereidigte Mitarbeitende						
▪ Personalbestand Total vereidigte Polizeiangehörige	217	235	230	230	232	232
▪ Anzahl Einwohner/innen pro vereidigte Polizeiangehörige	566	532	539	543	544	550
▪ Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	32	>35	>35	>35	>35	>35
▪ Männeranteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	68	<65	<65	<65	<65	<65
▪ Teilzeitarbeit* in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei	24	>22	>22	>22	>22	>22
3 Kundenorientierung						
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit durch Befragung** <i>Messgrösse:</i>						
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in %	85	N/A	N/A	80	N/A	N/A
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung <i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während vier Wochen pro Jahr <i>Messgrösse:</i>						
▪ Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten	94	90	90	90	90	90
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin zu Sicherheitsfragen und zu Bewilligungen durch Befragung** <i>Messgrösse:</i>						
▪ Zufriedenheitsgrad Sicherheitsfragen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	80	N/A	N/A	85	N/A	N/A
▪ Zufriedenheitsgrad verwaltungspolizeiliche Bewilligungen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	95	N/A	N/A	85	N/A	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
4 Polizeiliche Sicherheit						
1. Ein hoher Anteil sichtbarer Präsenz dient der Prävention und raschen Intervention <i>Messung / Bewertung:</i> Messung der Frontstunden*** in % der Gesamtarbeitszeit <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei	38	40	40	40	40	40
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei/Bike Police	64	60	60	60	60	60
2. Verstösse und Störungen im öffentlichen Raum auf heutigem Niveau halten. Brennpunkte-Entwicklung auf heutigem Niveau halten. <i>Messung / Bewertung:</i> Entwicklung der Brennpunkte**** gemäss Sicherheitskonzept <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anzahl Brennpunkte	4	4	4	4	4	4

* Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling Stadt Winterthur)

** Die Sicherheitsbefragung wird alle drei Jahre durch eine externe Fachstelle im Auftrag der Stadtpolizei durchgeführt.

*** Frontstunden: Arbeitsstunden ausserhalb des Polizeigebäudes

**** Ein Brennpunkt gilt als solcher, wenn sich Reklamationen der Bevölkerung gleichaussagend wiederholen (mind. 3 x pro Woche) oder immer an denselben Wochentagen (Wochenende) auftreten, sich Delikte am selben Ort dauernd wiederholen (mind. 3 ähnliche Delikte pro Woche) oder sich am selben Ort ein Personenkreis aufhält, der sich negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl auswirkt (mehr als 5 Personen mind. dreimal pro Woche).

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	34'666'365	35'510'543	34'303'480	33'890'307	34'057'310	34'223'784

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	36'474'633	70	37'936'201	72	37'840'000	73	37'574'000	37'574'000	37'574'000
Sachkosten	4'473'844	9	4'000'000	8	3'965'000	8	3'935'000	3'935'000	4'185'000
Informatikkosten	3'185'484	6	3'115'000	6	3'080'000	6	3'080'000	3'080'000	3'080'000
Beiträge an Dritte	50'945	0	35'000	0	35'000	0	35'000	35'000	35'000
Residualkosten	13'261	0	11'201	0	10'828	0	10'828	10'828	10'828
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'447'678	12	6'390'317	12	5'414'670	10	5'547'498	5'714'501	5'880'974
Mietkosten	225'529	0	177'000	0	190'000	0	190'000	190'000	190'000
Übrige Kosten	1'258'808	2	1'263'670	2	1'226'628	2	1'226'630	1'226'630	1'226'630
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>52'130'182</i>	<i>100</i>	<i>52'928'389</i>	<i>100</i>	<i>51'762'127</i>	<i>100</i>	<i>51'598'955</i>	<i>51'765'958</i>	<i>52'182'431</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Kosten	52'130'182	100	52'928'389	100	51'762'127	100	51'598'954	51'765'957	52'182'431
Verkäufe	71'831	0	85'000	0	85'000	0	85'000	85'000	85'000
Gebühren	16'702'070	32	16'696'000	32	16'740'000	32	16'990'000	16'990'000	17'240'000
Übrige externe Erlöse	63	0	5'000	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	689'854	1	631'846	1	633'647	1	633'648	633'648	633'648
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>17'463'817</i>	<i>34</i>	<i>17'417'846</i>	<i>33</i>	<i>17'458'647</i>	<i>34</i>	<i>17'708'648</i>	<i>17'708'648</i>	<i>17'958'648</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Erlöse	17'463'817	34	17'417'846	33	17'458'647	34	17'708'647	17'708'647	17'958'647
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	34'666'365	66	35'510'543	67	34'303'480	66	33'890'307	34'057'310	34'223'784
Kostendeckungsgrad in %	34	0	33	0	34	0	34	34	34

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	240.90	266.69	260.19
▪ Auszubildende	22.03	33.67	32.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Stadtpolizei ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 6.5 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von +1.50 Stellen in folgenden Bereichen:

+ 1.00 Stellen im Bereich häusliche Gewalt aufgrund steigender Fallzahlen zur Verhinderung schwerer Straftaten, zum Schutz von Betroffenen sowie zur Sicherstellung der qualitativ anspruchsvollen Fallbearbeitung.

+ 0.50 aus Stellenverschiebung aufgrund der organisatorischen Neuordnung der städtischen Krisenführungsorganisation. Die bisher bei Schutz & Intervention Winterthur angesiedelte Fachstelle Stadtführungsstab Winterthur wird aufgehoben und die entsprechenden Aufgaben werden der Stadtpolizei übertragen. Durch die Integration in das Lagezentrum der Stadtpolizei können Synergien genutzt und Aufgaben effizienter wahrgenommen werden, weshalb bei der Stadtpolizei lediglich ein Aufbau von + 0.50 Stellen erforderlich ist.

Stellenabbau:

Aufgrund des Abstiegs des FC Winterthur werden 8.00 Stellen abgebaut, die im Zusammenhang mit dem höheren Sicherheits- und Organisationsbedarf bei Spielen des FC Winterthur geschaffen worden waren. Ein Teil der damit verbundenen Aufgaben entfällt, während andere Aufgaben weiterhin wahrgenommen werden müssen. Vom Abbau entfallen 1.00 Stelle auf Zivilstellen in den Bereichen Logistik, Administration und Rechtsdienst sowie 7.00 Polizeistellen in den Bereichen Sicherheit (5.00), Ermittlungen (1.00) und Verwaltungspolizei (1.00).

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Nettokosten der Produktgruppe Stadtpolizei sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 1,2 Millionen Franken.

Hauptursache dafür sind tiefere Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Polizeigebäude. Nachdem in den vergangenen Jahren aufgrund der Aufteilung und Neuzuweisung der Anlagen in die korrekten Anlagekategorien höhere Abschreibungen anfielen, sind einzelne Anlagekategorien inzwischen vollständig abgeschrieben, was zu einer entsprechenden Entlastung führt. Weiter ist der Abstieg des FC Winterthur berücksichtigt.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Personalkosten

Im Vergleich zum Budget 2026 sinken die Personalkosten um rund 96'000 Franken. Hauptursachen dafür sind der Abbau von acht Vollzeitstellen aufgrund des Abstiegs des FC Winterthur, wovon zwei Stellen auch finanzwirksam sind, sowie tiefere Ausbildungskosten infolge des Wegfalls der temporären Erhöhung der Anzahl Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten und der damit verbundenen Personalwerbung. Zudem wird einmalig ein Abbau der Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals budgetiert. Demgegenüber steht die Ausfinanzierung von vier Vollzeitstellen. Insgesamt bleiben damit 10 Vollzeitstellen nicht ausfinanziert. Zusätzlich erfolgt ein Stellenaufbau im Bereich häusliche Gewalt sowie ein Transfer von 0.50 Stellen der Fachstelle Stadtführungsstab von Schutz & Intervention Winterthur zur Stadtpolizei (siehe Erläuterungen zu den Personalinformationen).

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen sinken gegenüber dem Budget 2026 deutlich. Nachdem in den vergangenen Jahren aufgrund der Aufteilung und Neuuzuweisung der Anlagen des Polizeigebäudes in die korrekten Anlagekategorien höhere Abschreibungen anfielen, sind einzelne Anlagekategorien inzwischen vollständig abgeschrieben. Dadurch reduzieren sich die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen um rund 976'000 Franken.

Begründung FAP

2028 (Veränderung zu 2027)

- Reduktion Ausbildungskosten Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 576'000 Franken
- Einsparung Personalkosten aufgrund Investitionsprojekt KEP-Anbindung: - 40'000 Franken
- Wegfall einmaliger Abbau von Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals: + 350'000 Franken
- Wegfall der einmaligen Kosten für technische Standortumsetzungen bei Geschwindigkeitsmessanlagen: - 30'000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 133'000 Franken
- Mehreinnahmen im fließenden Verkehr aufgrund einer zusätzlichen Geschwindigkeitsmessanlage: + 250'000 Franken

2029 (Veränderung zu 2028)

- Reduktion Ausbildungskosten Polizeiaspirantinnen und -aspiranten: - 250'000 Franken
- Personalkosten gemäss Stellenaufbauplan: + 250'000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 167'000 Franken

2030 (Veränderung zu 2029)

- Erhöhung Unterhalt für neues Polizeigebäude: + 200'000 Franken
- Erhöhung Unterhalt und Betrieb Geschwindigkeitsmessanlagen: + 50'000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 166'000 Franken
- Mehreinnahmen im fließenden Verkehr aufgrund der Digitalisierung und Automatisierung der Geschwindigkeitsmessanlagen: + 250'000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

2027

- Ersatz des Sprachsystems für die Einsatzzentrale
- Ersatz Maschinenpistolen
- Ausarbeitung und Festlegung Strategie Sicherheit
- Anbindung und zentrale Logistik kantonsübergreifende Einheitsuniform Polizei
- Weiterentwicklung der Prozessorganisation und der Geschäftssteuerung Stadtpolizei
- Revision der allgemeinen Polizeiverordnung und des Polizeireglements

Folgejahre

- Ablösung der Rapportierungslösung Polis in Zusammenarbeit mit der Kantonpolizei Zürich (POLIS Zukunft)
- Ablösung Polycom und Projektphase MSK (Mobiles Sicherheitskommunikationssystem)
- Ersatz des Einsatzplanungstools E3
- Digitalisierung des Kontrollsystems fließender Verkehr
- Weiterentwicklung der neuen Betriebs- und Führungskultur und Massnahmen zum Personalerhalt
- Einführung des Personalentwicklungs- und Ausbildungskonzepts

Produkt 1 Öffentliche Sicherheit

Leistungen

- Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung
- Prävention
- Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten
- Personen- und Sachfahndung
- Einsatz bei Grossanlässen
- Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs
- Bearbeitung von Rechtshilfesuchen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	46'034'647	46'211'470	46'450'075
Erlös	10'957'177	10'082'213	10'512'009
Nettokosten	35'077'470	36'129'257	35'938'066
Kostendeckungsgrad in %	24	22	23

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Interventionszeiten < 10' in %	94	90	90
Anteil Frontstunden der Sicherheitspolizei in %	38	40	40
Anteil Frontstunden der Quartierpolizei/Bike Police in %	64	60	60

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung			
▪ Anzahl gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'518	1'625	1'600
▪ Anzahl Einsätze aufgrund eingegangener Alarme dieser Anlagen	454	450	450
Prävention			
▪ Gewaltschutz: Anzahl neuer Fälle im Berichtsjahr*	77	70	80
▪ Gewaltschutz: Anzahl total penderter Fälle*	83	120	85
▪ Anzahl Lektionen an Schulen durch die Jugendpolizei	108	120	120
▪ Anzahl geleisteter Lektionen (Verkehrsinstruktion)**	1'445	1'400	1'450
▪ Anzahl Medieninformationen	190	200	200
▪ Anzahl polizeilicher Präventionskampagnen	17	18	18
Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten / Personen- und Sachfahndung			
▪ Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	936	790	1'000
▪ Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	370	310	400
▪ Anzahl Interventionen bei Ruhestörungen	779	800	800
▪ Anzahl Verhaftungen Total	541	600	600
▪ Anzahl erstellter Rapporte und Berichte, inkl. Befragungen	16'329	16'250	16'250
Einsatz bei Grossanlässen			
▪ Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen***	7'392	11'000	1'000
▪ Anzahl Spontanereignisse und Demos mit polizeilicher Präsenz	10	10	10
Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs			
▪ Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Personenstunden	1'043	1'250	1'250
▪ Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	13	13	13
▪ Anzahl erfasster Rotlichtübertretungen Total	14'649	7'500	11'000
▪ Gesamtstunden Kontrolle des ruhenden Verkehrs	5'698	5'500	5'700
▪ Anzahl Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr	39'678	37'000	38'750
Bearbeitung von Rechtshilfesuchen			
▪ Anzahl der eingegangenen Rechtshilfeersuchen	3'523	6'000	5'000

* Die Leistungsmengen im Bereich Gewaltschutz wurden von ehemals "Anzahl Ansprachen durch Gewaltschutz" auf neu "Anzahl neuer Fälle im Berichtsjahr" und "Anzahl total penderter Fälle" angepasst.

** Die Leistungsmenge für die Verkehrsinstruktion wurde von "Anzahl unterrichteter Schulklassen" auf "Anzahl geleisteter Lektionen" angepasst.

*** Als Sportveranstaltung gelten Veranstaltungen mit sportlichem Hintergrund, die mit einem polizeilichen Zusatzaufgebot begleitet werden. (Begleitung durch Szenenkenner oder eine Doppelpatrouille Verkehrspolizei werden nicht gemessen, diese gelten als Grundversorgung)

Produkt 2 Bewilligungen

Leistungen

- Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art
- Begleitung von Bewilligungsersuchenden im Bewilligungsprozess
- Marktwesen und Bewirtschaftung des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren
- Inkasso und administrative Abwicklungen des Bussenwesens

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	6'095'535	6'716'919	5'312'052
Erlös	6'506'640	7'335'633	6'946'638
Nettokosten	-411'104	-618'714	-1'634'586
Kostendeckungsgrad in %	107	109	131

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden in %	95	90	90
Bewilligungserteilung innert drei Arbeitstagen bei Standardbewilligungen der Verwaltungspolizei in %	98	98	98

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art			
▪ Anzahl Gesuche im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	2'967	3'000	3'000
▪ Anzahl Bewilligungen im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	2'954	3'000	3'000
▪ Anzahl beantragter Grossveranstaltungen*	53	20	20
▪ Anzahl bewilligter Grossveranstaltungen*	53	20	20
▪ Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	114	120	120
▪ Anzahl Gesuche für saisonale Strassencafés	128	120	120
▪ Anzahl bewilligte saisonale Strassencafés	128	120	120
▪ Anzahl polizeilich kontrollierter Gastwirtschaften	90	90	90
▪ Anzahl Lärmmessungen	3	2	2
▪ Anzahl herausgegebener Bewilligungen Ausnahmetransporte	146	100	120
▪ Anzahl erteilte Standplatzbewilligungen**	125	110	120
▪ Anzahl beantragter Waffenerwerbsscheine	382	325	360
▪ Anzahl erteilte Waffenerwerbscheine	327	285	310
Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren			
▪ Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze auf öffentlichem Grund	469****	470	578
▪ Anzahl herausgegebener Parkbewilligungen***	23'761	32'000	24'000

* Grossveranstaltung: mehr als 1'000 Teilnehmende

** Anpassung im Zusammenhang mit der neuen kantonalen Taxiverordnung

*** Bis 2021 wurden physisch ausgestellte Parkkarten ausgewertet. Seit der Umstellung auf das Parking-Portal kann nun eine Jahreskarte auch monatlich gelöst werden. Dies wird rege genutzt und hat dementsprechend die Anzahl herausgegebener Zonen-Parkkarten erhöht.

Parkieren Winterthur (425)

Auftrag

Betrieb von Parkhäusern, Parkgaragen, Parkplätzen und Velostationen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Beschluss des Stadtparlaments vom 22. Mai 1967 zur Errichtung einer besonderen Unternehmung "Parkplätze und Parkhäuser" beim Polizeiamt
- Beschluss des Stadtrats vom 26. September 1986 zur Weiterführung der bisherigen "Unternehmung Parkplätze und Parkhäuser" nach neuem Rechnungsmodell als Gemeindebetrieb "Parkhäuser und Parkplätze"
- Verordnung Parkieren Winterthur vom 29. November 2021
- Tarifordnung Parkieren Winterthur vom 10. Januar 2024

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Anjan Sartory

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Ertragsüberschuss	1'509'164	1'197'333	1'231'405	781'405	769'530	820'827
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	99	99	99	99	99	99
▪ Anzahl verkaufter Abo-Tage im Vergleich zu Abstellplätzen in kostenpflichtigen Velostationen in % **	77	61***	61	61	61	61
2 Kundenorientierung Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.
Die Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze sowie die kostenpflichtigen Velostationen werden von den Benutzerinnen und Benutzer als sicher und sauber beurteilt. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Reklamationen (Parkhäuser, Parkgaragen & Parkplätze)	9	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10
▪ Anzahl Reklamationen (Veloparkplätze)	8	< 10	< 10	< 10	< 10	< 10

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

** Verkaufte Tagespässe geteilt durch 365 + verkaufte Monatsabos geteilt durch 12 + verkaufte Jahresabos = Anzahl verkaufte Abotage geteilt durch Anzahl Veloabstellplätze in kostenpflichtigen Velostationen

*** Die Velostation Stellwerk wurde um 500 auf total rund 1'300 Abstellplätze erweitert. Die Kennzahl verschlechtert sich aufgrund der höheren Kapazität, da nicht von einer proportionalen Zunahme der Nutzung ausgegangen wird.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2025	in %	Soll 2026	in %	Soll 2027	in %	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	608'988	10	585'000	11	625'000	11	625'000	625'000	625'000
Sachkosten	571'331	10	600'000	11	600'000	11	600'000	600'000	600'000
Informatikkosten	71'329	1	57'000	1	60'000	1	60'000	60'000	60'000
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	41'166	1	41'457	1	41'426	1	41'426	41'426	41'426
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	211'970	4	183'388	3	164'018	3	164'018	175'893	574'596
Mietkosten	884'478	15	830'000	15	840'000	15	790'000	790'000	840'000
Übrige Kosten	3'385'613	57	3'102'229	56	3'133'791	56	2'198'791	718'791	791'791
Spezialfinanzierungen (Einlage)	150'916	3	120'010	2	123'405	2	78'405	76'530	54'827
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'925'792</i>	<i>100</i>	<i>5'519'084</i>	<i>100</i>	<i>5'587'640</i>	<i>100</i>	<i>4'557'640</i>	<i>3'087'640</i>	<i>3'587'640</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'925'792	100	5'519'084	100	5'587'640	100	4'557'640	3'087'640	3'587'640
Verkäufe	1'407	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'919'033	49	2'781'000	50	2'890'000	52	2'390'000	2'390'000	2'890'000
Übrige externe Erlöse	577'902	10	563'000	10	566'500	10	566'500	566'500	566'500
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	427'451	7	175'084	3	131'140	2	131'140	131'140	131'140
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	2'000'000	34	2'000'000	36	2'000'000	36	1'470'000	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'925'792</i>	<i>100</i>	<i>5'519'084</i>	<i>100</i>	<i>5'587'640</i>	<i>100</i>	<i>4'557'640</i>	<i>3'087'640</i>	<i>3'587'640</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'925'792	100	5'519'084	100	5'587'640	100	4'557'640	3'087'640	3'587'640
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	150'916	120'010	123'405
./. Entnahme aus Betriebsreserve	2'000'000	2'000'000	2'000'000
Ergebnis vor Reserveveränderung	1'849'084	1'879'990	1'876'595

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	5.40	5.30	5.30
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
Im Bereich Parkieren Winterthur ergibt sich keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Verglichen mit dem Budget 2026 steigt der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs Parkieren Winterthur um rund 34'000 Franken. Hauptursache dafür sind höhere Einnahmen beim Parkhaus Technikum. Demgegenüber stehen höhere Personalkosten sowie der Wegfall der internen Verzinsung auf der Betriebsreserve, was im Budget mit einem entsprechenden Einnahmerückgang berücksichtigt wurde. Gestützt auf die Verordnung "Parkieren Winterthur" (GGR-Nr. 2021.76) wird für das Jahr 2027 eine Entnahme aus der Betriebsreserve von 2 Millionen Franken budgetiert. Vom Ertragsüberschuss werden 90 % in den steuerfinanzierten Haushalt überführt und 10 % in die Betriebsreserve eingelegt.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Personalkosten**

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2026 um rund 40'000 Franken. Diese Mehraufwendungen sind trotz unverändertem Stellenplan im Wesentlichen auf die erfolgte Einreichungsüberprüfung zurückzuführen. Dabei wurden Anpassungen bei den Lohnklassen vorgenommen, was zu höheren Lohnkosten führt.

Gebühren

Aufgrund der positiven Entwicklung der angepassten Tarife in den Parkhäusern wird für das Budgetjahr 2027 mit weiteren Mehreinnahmen von 109'000 Franken gerechnet.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 44'000 Franken. Hauptursache dafür ist der Wegfall der Zinserträge auf der Betriebsreserve.

Begründung FAP**2028 (Veränderung zu 2027)**

- Reduktion Baurechtszins Parkhaus Technikum aufgrund von Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: - 50'000 Franken
- Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: - 500'000 Franken
- Reduktion der Entnahme aus der Betriebsreserve gemäss Art. 9 Abs. 3 der Verordnung Parkieren Winterthur: - 530'000 Franken

2029 (Veränderung zu 2028)

- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 12'000 Franken
- Wegfall der Entnahme aus der Betriebsreserve gemäss Art. 9 Abs. 3 der Verordnung Parkieren Winterthur: - 1'470'000 Franken

2030 (Veränderung zu 2029)

- Erhöhung Baurechtszins Parkhaus Technikum aufgrund Wegfall Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: + 50'000 Franken
- Wegfall Mindereinnahmen infolge Schliessung des Parkhauses Technikum: + 500'000 Franken
- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 399'000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Renovation Parkhaus Technikum
- Aufrüstung Parkhaus Technikum mit Elektroladestationen

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Leistungen

Für die Parkhäuser Technikum Nord, AXA-Winterthur, Theater und Museum Nord ("Glashaus"):

- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'326'976	1'322'016	1'284'350
Erlös	2'867'915	2'583'550	2'638'540
Nettokosten	-1'540'938	-1'261'534	-1'354'190
Kostendeckungsgrad in %	216	195	205

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Hohe Auslastung der Parkhäuser			
▪ Dauermieter in %	99	99	99
▪ Kurzzeitparkierer in %	29	35	35

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Dauermietplätze	223	225	225
Anzahl Kurzzeitparkplätze	392	392	392

Produkt 2 Parkgaragen

Leistungen

Für die Parkgaragen Neumarkt, Flüeli, Berufsbildungsschule und Unteres Bühl:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	173'374	152'147	200'292
Erlös	306'748	285'310	283'390
Nettokosten	-133'374	-133'163	-83'098
Kostendeckungsgrad in %	177	188	141

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Hohe Auslastung der Parkgaragen			
▪ Dauermieter in %	99	99	99

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130

Produkt 3 Parkplätze

Leistungen

Für die Parkplätze Kreuzstrasse, Adlerstrasse, Bleichestrasse, Sägeweg, Schlosstalbrücke, Friedhofstrasse, Grüzefeldstrasse, NOK Töss, Breiteplatz, Rosentalstrasse und Wasserwiesenstrasse:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	204'848	166'634	175'509
Erlös	305'750	229'595	237'100
Nettokosten	-100'902	-62'961	-61'591
Kostendeckungsgrad in %	149	138	135

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Hohe Auslastung der Parkplätze			
▪ Dauermieter in %	99	99	99

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Dauermietplätze	196	205	183
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	81

Produkt 4 Dienstleistungen

Leistungen

- Technischer Unterhalt und Reinigung von Parkhäusern, die von Dritten betrieben werden

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	176'468	152'044	172'663
Erlös	232'110	215'350	216'990
Nettokosten	-55'642	-63'305	-44'327
Kostendeckungsgrad in %	132	142	126

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kundenbewertung	gut	gut	gut

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Geleistete Arbeitsstunden	1'169	1'200	1'200

Produkt 5 Velostationen

Leistungen

Für die gebührenpflichtigen Velostationen Rudolfstrasse, Stellwerk, Gleis 3 und Esse:

- Betrieb und Unterhalt der Velostationen
- Verkauf von Tagespässen, Monats- und Jahresabonnements

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	534'962	528'910	523'421
Erlös	213'270	205'280	211'620
Nettokosten	321'692	323'630	311'801
Kostendeckungsgrad in %	40	39	40

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Systemausfälle (Velocity)	1	Max. 3x pro Jahr	Max. 3x pro Jahr

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Veloabstellplätze in gebührenpflichtigen Velostationen	1'638	2'132	2'132
Anzahl verkaufte Tagespässe	11'100	8'600	9'700
Anzahl verkaufte Monatsabonnements	685	720	700
Anzahl verkaufte Jahresabonnements	1'186	1'215	1'205

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Auftrag

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle registriert, verwaltet und bewirtschaftet die Daten der Einwohnerinnen und Einwohner Winterthurs als Grundlage für alle weiteren Verwaltungsbereiche. Sie erstellt Auszüge und Bestätigungen (u.a. Wohnsitzbestätigung und Handlungsfähigkeitszeugnis) und nimmt Gesuche für das Ausstellen von Schweizerischen Dokumenten (Identitätskarte) entgegen. Das Personenregister der Einwohnerkontrolle bildet die Grundlage aller auf die Einwohnerinnen und Einwohner bezogenen Verwaltungstätigkeiten der Gemeinde. Sie registriert, verwaltet und bewirtschaftet alle in Winterthur lebenden Hunde sowie überprüft die Haltevoraussetzungen. Das Führen des Stimmregisters, diverse Vorbereitungsaufgaben vor Wahlen und Abstimmungen und die Entgegennahme der brieflichen Stimmabgabe gehören auch zu ihren Hauptaufgaben. Sie ist die erste Anlaufstelle für die ausländische Bevölkerung und erledigt Aufgaben (u.a. Entgegennahme und Weiterleitung von Gesuchen für die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung, für die Verlängerung des Ausländerausweises und der Verpflichtungserklärung) für das Migrationsamt des Kantons Zürich.

Zivilstandsamt

Das Zivilstandsamt ist hauptsächlich für die Beurkundung des Personenstandes und für die Vorbereitung und Durchführung der staatlichen Trauungen zuständig. Die professionelle Beratung und Begleitung der Bevölkerung und der Bürger und Bürgerinnen (Heimatort) in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen zählen ebenfalls zu den Kernaufgaben. Das Zivilstandsamt beurkundet im Personenstandsregister Infostar natürliche Zivilstandsereignisse (Geburt, Todesfall), Erklärungen (u.a. Anerkennung, Namensklärung, Geschlechtsänderung), Gerichts- und Verwaltungsentscheide (u.a. Scheidungen, Einbürgerungen) sowie Auslandereignisse. In Form von Registerauszügen werden persönliche wie auch familiäre Verhältnisse bestätigt (Bekanntgabe von Personendaten). Das Zivilstandsamt Winterthur übernimmt als Amtssitz des Zivilstandskreises Winterthur die zivilstandsrechtlichen Aufgaben aller 19 Gemeinden des Bezirks Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft BV
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB (210)
- Eidgenössische Zivilstandsverordnung ZStV (211.112.2) / Weisungen EAZW
- Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen ZStGV (172.042.110)
- Bundesgesetz über den Datenschutz DSG (235.1)
- Bundesgesetz über die politischen Rechte BRP (161.1) / Verordnung über die politischen Rechte VPR (161.11)
- Ausweisgesetz AwG (143.1) / Verordnung VAwG
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIG (142.20)
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit VZAE (142.21)
- Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht BÜG (141.0)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht IPRG (291) / Haager Konferenz über internationales Privatrecht
- Registerharmonisierungsgesetz RHG (431.02) / Verordnung RHV (431.021) / Amtlicher Katalog der Merkmale
- u.v.m. (u.a. Verordnung Einreise- und Visumsverfahren, Verordnung über die Gebühren zum AuG, Tierseuchengesetz)

Stufe Kanton

- Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch (230)
- Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG (175.2)
- Gesetz über die Information und Datenschutz IDG (170.4) / Verordnung (170.41) / Datenschutzlexikon Einwohnerkontrolle
- Kantonale Zivilstandsverordnung ZVO (231.1)
- Kantonale Bestattungsverordnung BesV (818.61)
- Gesetz über das Bürgerrecht (141.1) / Kantonale Bürgerrechtsverordnung KBüV (141.11)
- Gesetz und Verordnung über die Information und den Datenschutz IDG (170.4)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister MERG (142.1) / Verordnung MERV (142.11)
- Gesetz über die politischen Rechte GPR (161) / Verordnung VPR (161.1)
- Kantonale Ausweisverordnung (143.2)
- RRB Aufgabenteilung Migrationsamt - Gemeinden im Ausländerrecht; Ausländerrechtliche Gebühren vom 7.12.2010
- Ausländerrechtliche Gebührenordnung (142.21)
- Weisungen Migrationsamt (Einwohnerkontrolle) / Weisungen Gemeindeamt (Zivilstandsamt)
- Gesetz und Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen Wahlgesetz (161)
- Hundegesetz (554.5) / Hundeverordnung HuV (554.51)

Stufe Verwaltungseinheit

- SRB-Nr. 2000-1742 Übernahme der Hälfte der Hundesteuer durch die Stadt beim Besuch eines Hundeeziehungskurses

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- SRB-Nr. 2000-1743 Genehmigung von Richtlinien für den Vollzug des Gesetzes über das Halten von Hunden
- SRB-Nr. 2002-1044 Zusammenschluss zu einem Zivilstandskreis mit Sitz in Winterthur
- SRB-Nr. 2002-1868 Vertrag über die Zusammenarbeit im Zivilstandswesen im Bezirk Winterthur
- SR.11.169-1 Online-Zugriffsberechtigungen und Auskünfte über Daten aus dem Einwohnerregister
- SR.17.895-2 Teilrevision der Verordnung über die Kanzlei- und Verwaltungsgebühren
- SR.19.338-1 Trauzimmer und Trauzeiten
- SR.19.354-1 Verordnung betreffend Sprachdienstleistung (mit Entschädigungstarif)
- SR.20.148-1 Zusätzliche Trauzimmer (Verlängerung Pilotprojekt) und Festlegung der Trauzeiten
- SR.21.478-1 Anpassung der Hundeabgabe; Teilrevision der Verordnung über die Kanzlei- und Verwaltungsgebühren
- SR.22.377-2 Neuerlass Vollzugsverordnung über die Wahlen und Abstimmungen und Inkraftsetzung der Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen samt Änderungen im Reglement über die Entschädigung an Behördenmitglieder
- SR.24.583-1 Teilrevision der Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen
- Verordnung über die Kanzlei und Verwaltungsgebühren 6.3-1
- Vollzugsverordnung über die Wahlen und Abstimmungen 1.7-1.1
- Verordnung betreffend Sprachdienstleistungen 1.4.1-3
- Vertrag über die Zusammenarbeit im Zivilstandswesen im Bezirk Winterthur

Verantwortliche Leitung

Daniel Bugada

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	18.92	18.07	19.24	17.90	17.53	17.33
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	70	71	69	70	71	71
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	11.42	9.95	11.66	11.57	11.47	11.33
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF	7.62	7.83	7.39	7.33	7.27	7.18
2 Kundenorientierung						
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden						
<i>Messgrössen</i>						
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	87	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	95	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Trauungen						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	98	90	90	90	90	90
Kurze Wartezeiten						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	68	85	85	85	85	85
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	83	85	85	85	85	85
3 Auftragserfüllung						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	4'993	5'157	4'836	4'836	4'836	4'836
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	2'218	1'888	2'225	2'225	2'225	2'225

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	2'322'403	2'270'114	2'390'000	2'239'790	2'214'580	2'214'370

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	3'551'745	46	3'556'613	45	3'610'000	47	3'610'000	3'610'000	3'610'000
Sachkosten	361'842	5	295'000	4	303'000	4	303'000	303'000	303'000
Informatikkosten	780'677	10	796'913	10	814'942	11	694'942	694'942	694'942
Beiträge an Dritte	2'199'398	28	2'288'995	29	2'086'429	27	2'086'219	2'086'009	2'085'800
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	56'206	1	52'759	1	15'835	0	15'625	15'415	15'205
Mietkosten	692'004	9	723'700	9	730'500	9	730'500	730'500	730'500
Übrige Kosten	163'427	2	146'629	2	151'218	2	151'218	151'218	151'218
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'805'299</i>	<i>100</i>	<i>7'860'609</i>	<i>100</i>	<i>7'711'924</i>	<i>100</i>	<i>7'591'504</i>	<i>7'591'085</i>	<i>7'590'665</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'805'299	100	7'860'609	100	7'711'924	100	7'591'504	7'591'085	7'590'665
Verkäufe	14'914	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	3'372'228	43	3'420'000	44	3'225'000	42	3'250'000	3'275'000	3'275'000
Übrige externe Erlöse	706'355	9	720'000	9	725'000	9	730'000	730'000	730'000
Beiträge von Dritten	1'383'499	18	1'440'495	18	1'361'924	18	1'361'714	1'361'504	1'361'295
Interne Erlöse	5'899	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'482'896</i>	<i>70</i>	<i>5'590'495</i>	<i>71</i>	<i>5'321'924</i>	<i>69</i>	<i>5'351'714</i>	<i>5'376'504</i>	<i>5'376'295</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'482'896	70	5'590'495	71	5'321'924	69	5'351'714	5'376'504	5'376'295
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'322'403	30	2'270'114	29	2'390'000	31	2'239'790	2'214'580	2'214'370
Kostendeckungsgrad in %	70	0	71	0	69	0	70	71	71

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	31.10	31.10	31.10
▪ Auszubildende	3.00	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	2.00	2.00

Seit der Ausbildungsperiode 2025/2026 werden aus Kapazitätsgründen nur noch zwei Lernende ausgebildet. Dabei wird grosser Wert auf die Qualität der Ausbildung gelegt, sodass eine gezielte Fokussierung erfolgt.

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Melde- und Zivilstandswesen ergibt sich gesamthaft keine Veränderung zum Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Nettokosten der Produktgruppe Melde- und Zivilstandswesen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2026 um rund 120'000 Franken. Einnahmeseitig sinkt das Budget vorwiegend aufgrund tiefer erwarteter Gebühreneinnahmen um rund 269'000 Franken. Auf der Kostenseite werden tiefere Aufwände von rund 149'000 Franken erwartet.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2026 um rund 53'000 Franken. Hauptursache dafür sind Lohnanpassungen von Mitarbeitenden in Anlaufklassen, die gemäss Heranführungsplan spätestens innert drei Jahren an die reguläre Lohnklasse herangeführt werden müssen. Da sich aktuell überdurchschnittlich viele Mitarbeitende in dieser Phase befinden, wirken sich diese Anpassungen entsprechend auf die Personalkosten aus.

Informatikkosten

Die Informatikkosten erhöhen sich gegenüber dem Budget 2026 um rund 18'000 Franken. Ursache dafür sind diverse geplante IT-Projekte bei der Einwohnerkontrolle.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 203'000 Franken. Sie umfassen im Wesentlichen die Kosten für die Ertragsanteile an Bund, Kanton und Gemeinden und korrelieren weitgehend mit den Gebühreneinnahmen. Aufgrund der tiefer erwarteten Gebühreneinnahmen reduzieren sich dementsprechend auch die erwähnten Ertragsanteile.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand**

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 37'000 Franken. Grund dafür ist das Abschreibungsende für das elektronische Geschäftsverwaltungssystem GEVER.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 195'000 Franken. Hauptursache ist ein erwarteter Rückgang der Einnahmen bei der Einwohnerkontrolle infolge der Einführung der biometrischen Identitätskarte beim kantonalen Passbüro.

Beiträgen von Dritten

Die Beiträge von Dritten sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 79'000 Franken. Dies aufgrund einer Transferbuchung, welche in der Höhe den Nettokosten des Produkts 2 - Zivilstandsamt entspricht. Da die Nettokosten des Zivilstandsamtes gegenüber dem Budget 2026 gesenkt wurden, sinken auch die Beiträge von Dritten.

Begründung FAP**2028 (Veränderung zu 2027)**

- Minderausgaben aufgrund des Wegfalls einmaliger Projektkosten, die 2027 anfallen: -120'000 Franken

2029 (Veränderung zu 2028)

- keine relevanten Veränderungen

2030 (Veränderung zu 2029)

- keine relevanten Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Im 2027 und in den Folgejahren stehen diverse städtische Projekte an: u.a. ECM Fabasoft (elektronische Aktenführung und Verwaltungsprozess), digitalisierter Posteingang und die Erweiterung der eServices (online Dienstleistungen). Zudem sind weitere Digitalisierungsvorhaben (z.B. Chatbot) oder Prozessoptimierungen (Robotic Process Automation RPA) angedacht.

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Leistungen

- Führen und Pflegen des Einwohnerregisters
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus dem Register, Erteilen von Auskünften und fachliche Beratung
- Entgegennahme des Antrages für die Schweizerische Identitätskarte
- Führen und Pflegen des Hunderegisters, Einzug der Hundesteuer und Überprüfung der Voraussetzungen
- Führen des Stimmregisters
- Zustellung der Stimmunterlagen, Entgegennahme der brieflichen und vorzeitigen Stimmabgabe
- Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung von Gesuchen im Zusammenhang mit der fremdenpolizeilichen Regelung des Aufenthalts ausländischer Personen an das Migrationsamt
- Beratung der ausländischen Wohnbevölkerung, Gebühreninkasso für Kanton
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Meldungen an andere Amtsstellen
- Versand von Mutationsmeldungen an andere Verwaltungseinheiten sowie an Bundes- und Kantonale Verwaltung
- Überprüfung der Unterschriften bei Initiativen und Referenden

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	4'418'691	4'334'619	4'318'076
Erlös	3'017'048	3'085'000	2'870'000
Nettokosten	1'401'644	1'249'619	1'448'076
Kostendeckungsgrad in %	68	71	66

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten (Nettoaufwand) pro Geschäftsfall in CHF	16.81	14.34	17.93
Geschäftsfälle Meldewesen pro Einwohner/in	0.20	0.20	0.20
Geschäftsfälle Migrationswesen pro Einwohner/in	0.11	0.11	0.11
Anzahl Reklamationen	4.00	< 10	< 10

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Zu-, Um- und Wegzüge (Meldewesen)	24'786	25'500	25'000
Auszüge und Bestätigungen aus dem Einwohnerregister	19'799	22'500	20'000
Zivilstandsamtliche Mutationen	7'037	7'700	7'100
Anträge für Schweizer Identitätskarte	4'755	4'800	830
Adressauskünfte	10'464	10'000	10'750
Wochenaufenthaltsgesuche	1'231	550	1'300
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche	0	5	3
Erteilungen ausländerrechtlicher Bewilligungen (Migrationswesen)	3'264	3'200	3'300
Verlängerungen ausländerrechtlicher Bewilligungen (Migrationswesen)	10'542	11'000	11'000
Neuanmeldungen Hundewesen	505	630	500
Mutationen Hundewesen	923	1'200	900
Gesuche um Reduktion u/o Erlass Hundesteuer	70	70	70
Total Geschäftsfälle	83'376	87'155	80'753
Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben (Entgegennahme, Rapportierung und Bereitstellung Wahlunterlagen für Wahlbüros)	112'214	120'000	130'000
Überprüfte Unterschriften (Initiativen, Referenden, städtische Vorstösse und Wahlvorschläge)	36'633	35'000	38'000
Anzahl Gesuche um Neubeurteilung Meldewesen (erstinstanzliches Rechtsmittel)	0	5	3
Kennzahlen			
Umfragerücklauf Zufriedenheit Einwohnerkontrolle	169	220	200
Bestätigte Neubeurteilungsentscheide Meldewesen durch Erstinstanz in %	N/A	> 90	> 90
Hundepopulation per Stichtag 31.12.	3'668	3'800	3'650

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Schalterkontakte	39'100	43'000	37'000
Anzahl Internetkontakte (eServices)	14'446	11'500	15'000

Produkt 2 Zivilstandsamt

Leistungen

- Führung des Personenstandsregisters (Infostar)
- Beurkundung aller Zivilstandsereignisse
- Beurkundung von Gerichts- und Verwaltungsentscheiden sowie Auslandereignissen
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern
- Erteilen von Auskünften und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie im Namensrecht
- Durchführung des Vorbereitungsverfahrens zur Eheschliessung und Vornahme von Trauungen
- Durchführung des Vorverfahrens und Beurkundung der eingetragenen Partnerschaften
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Amtliche Mitteilung an andere Amtsstellen
- Entgegennahme von Erklärungen: Kindesanerkennungen, Namensklärungen und Geschlechtsänderungen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'386'607	3'525'990	3'393'849
Erlös	2'465'848	2'505'495	2'451'924
Nettokosten	920'759	1'020'495	941'924
Kostendeckungsgrad in %	73	71	72

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis pro Geschäftsfall in CHF	49.50	60.46	48.44
Hauptgeschäftsfälle pro Vollzeitstelle	484	489	489
Fehlerquote in %	0.81%	< 1%	< 1%
Anzahl Reklamationen	2	< 10	< 10
Inspektionsergebnis Zivilstandsamt durch Gemeindeamt	erfüllt	keine Inspektion	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Kindesanerkennungen	430	470	450
Eheschliessungen	815	840	820
Ehevorbereitungsverfahren	831	840	840
Geburten (inkl. Findelkinder)	2'333	2'300	2'350
Erklärungen über die Änderung des eingetragenen Geschlechts	18	10	10
Namenserklärungen	137	150	140
Todesfälle (inkl. Tod unbekannter Personen)	1'533	1'550	1'550
Umwandlungen eingetragene Partnerschaften in Ehe	4	5	5
Total Hauptgeschäftsfälle (GAZ-Statistik «GFE Total»)	6'101	6'165	6'165
Geschäftsfall Person (Aufnahme von Personen ans Register)*	2'812	1'700	2'850
Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Auslandereignisse	2'147	1'500	2'100
Vorsorgeaufträge	12	10	10
Auszüge und Bestätigungen aus Infostar	14'585	12'000	14'600
Ausweise über den registrierten Familienstand, Familienscheine sowie Bestätigungen und Bescheinigungen	2'277	2'400	2'300
Familienforschungen	16	15	15
Total Geschäftsfälle (GAZ-Statistik «Total»)	27'950	23'790	28'040
Weitere Geschäftsfälle (Dienstleistungen)			
Gerichtliche Personalienfeststellungen von strittigen Angaben	4	5	5
Auszüge aus den Zivilstandsregistern ausserhalb Infostar	839	500	750

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kontrollanfragen, Randvermerke und Familienregisterergänzungen sowie Entgegennahme Fehlgeburten ohne Infostar-Eintrag	779	700	775
Verdachtsfälle auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	5	5	5
Befragungen bei Verdacht auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	1	1	1
Verweigerungen Ehe (Scheinehe)	0	0	0
Verfahren um Legalisierung des Aufenthaltes im Hinblick auf eine Heirat	7	5	5
Verweigerung der Fortsetzung des Ehevorbereitungsverfahrens in Bezug auf den rechtmässigen Aufenthalt	10	5	10
Anzahl Beschwerden an die kantonale Aufsichtsbehörde (erstinstanzliches Rechtsmittel)	2	2	2
Kennzahlen			
Umfragerücklauf Zufriedenheit Zivilstandsamt	86	100	100
Umfragerücklauf Zufriedenheit Trauungen	86	100	100
Bestätigte Beschwerdeentscheide durch Erstinstanz in %	N/A	> 90	> 90
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis	1'383'499	1'438'180	1'358'371
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 01.01. des Rechnungsjahres	181'670	183'648	183'862
Anzahl Schalterkontakte	6'608	6'000	6'600
Anzahl Internetkontakte (eServices)	3'412	3'000	3'500

* Neu werden in dieser Kennzahl auch die Gesuche um Aktenprüfung von strittigen Personendaten beim Gemeindeamt berücksichtigt.

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Auftrag

Schutz & Intervention Winterthur (SIW) ist eine modern ausgerüstete und leistungsfähige Blaulichtorganisation. Sie vereint Feuerwehr und Zivilschutz unter einem Dach und erbringt Leistungen in den Sparten Führung, Schutz, Rettung, Betreuung und Schadenbekämpfung. Wir leisten mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit und mit hoher Durchhaltefähigkeit einen raschen und wirkungsvollen Einsatz. Als Teil des Verbundsystems Bevölkerungsschutz haben wir deshalb für die gesamte Stadt Winterthur und die unserer Organisation mit einer Leistungsvereinbarung angeschlossenen Gemeinden und Organisationen eine hohe Verantwortung in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt und Region. Schutz & Intervention Winterthur ist jederzeit in der Lage, den Ersteinsatz bei allen üblicherweise zu erwartenden Schadenereignissen zu leisten und trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen.

Feuerwehr

Kern- und Hilfeleistungsaufgaben:

Zur Feuerwehr von Schutz & Intervention Winterthur zählen die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr. Die Berufsfeuerwehr arbeitet in drei Schichten rund um die Uhr – sie ist als Notfallorganisation Tag und Nacht einsatzbereit. Je nach Einsatz werden Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr (Orts- und Stützpunktfeuerwehr) zur Mitwirkung aufgeboten. Die Feuerwehr löscht nicht nur Brände. Sie beschützt Menschen, Tiere, Sachen und die Umwelt vor Schäden: etwa durch technische Hilfe bei Unfällen oder Unwettern, Chemie- und Ölwehreinsätze oder Erste-Hilfe. Die Feuerwehr leistet überdies Hilfe bei kantonalen und überkantonalen Sonder- oder Grossereignissen.

Dienstleistungen:

Die Feuerwehr kann für Dienstleistungen eingesetzt werden, wenn die Erfüllung der Kern- und Hilfeleistungsaufgaben gewährleistet ist. Einzelne Dienstleistungen können auch auf der Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) erbracht werden.

Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation erfüllt gemäss den Vorgaben der Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) vom 01.01.2024 insbesondere folgende Kernaufgaben:

- ZSO selbständig führen: Telefonkonferenz mit Einsatzleiter:innen (Berufs- und Milizkader gemischt)
- Führungsunterstützung in den Bereichen Lage, Kommunikation und Betrieb von Standorten (z.B. Führungsräume)
- Betreuung und Unterstützung von schutzsuchenden Personen, z.B. in Betreuungsstellen oder bei der Einrichtung von Sammelstellen
- Unterstützung von Pflegeinstitutionen durch einfache Betreuungs- und Laienpflegeaufgaben
- Unterstützung bei Elementarereignissen (z.B. Pumparbeiten, Sicherungsarbeiten)
- Einsatz in Trümmerlagen (z.B. Suchen, Retten, Absichern)
- Beim Erstellen von Hilfskonstruktionen unterstützen (provisorische Wiederherstellung von Infrastrukturen)
- Allgemeine subsidiäre Unterstützung (z.B. Verkehrslenkung, Hotline-Betrieb)

Spezialleistungen, wie der Betrieb von Notfalltreffpunkten (NTP), die Unterstützung bei polizeitaktischen Geländedurchsuchungen oder der Aufbau von planbaren Strassensperren, erfolgen gemäss kantonomer Vorgabe und im Rahmen der erweiterten Leistungsfähigkeit. Weitere gesetzliche Aufgaben umfassen die Durchführung von Ausbildungen und Wiederholungskursen. Dienstleistungen können erbracht werden, sofern die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben gewährleistet ist.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

Zivilschutz

- 520.1 Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) vom 4. Oktober 2002, § 12 Abs. 1 (Stand am 1. September 2023)
- 531 Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung vom 8. Oktober 1982, § 2 Abs. 1 (Stand am 1. Januar 2021)
- 520.11 Verordnung über den Zivilschutz vom 5. Dezember 2003, § 8 Abs. 1 (Stand am 1. Februar 2021)
- 520.12 Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung (Alarmierungsverordnung AV) 18. August 2010, §3 Abs. 1 (Stand 1. Januar 2021)
- 520.14 Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft (VEZG) vom 6. Juni 2008, §5 Abs. 2 (Stand am 1. Januar 2021)
- 520.112 Verordnung des VBS über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz (FGSV) vom 9. Dezember 2003, § 4 Abs. 1 (Stand am 1. Februar 2021)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- 531.11 Verordnung über die Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung vom 6. Juli 1983, § 3 Abs. 2 (Stand am 1. Januar 2021)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Durchführung von Sirentests vom 1. März 2004
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz betreffend Steuerung des Schutzraumbaus und Zuweisungsplanung vom 20. Dezember 2012 (in Kraft seit 1. Januar 2013)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die periodische Schutzraumkontrolle vom 01. Oktober 2012 (in Kraft seit 1. Januar 2013)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Verwendung der bestehenden Schutzanlagen vom 1. Oktober 2012
- Weisungen des Bundesamtes für Sozialversicherung betreffend die Bescheinigung der Dienstage gemäss Erwerbsersatzordnung (in Kraft seit 1. Januar 2012)
- Weisung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die vorzeitige Entlassung aus der Schutzdienstpflicht vom 1. April 2004

Feuerwehr

- 741.438 Verordnung des UVEK über Blaulichter und wechseltönige Zweiklanghörner
- Merkblatt zur Verwendung von Blaulicht und Wechselklanghorn (Bundesamt für Strassen, ASTRA) (in Kraft seit 7. Januar 2021)
- Richtlinie für Feuerwehruzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen der Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) (in Kraft seit 1. Januar 2015)
- Feuerwehrkonzept 2030. Beschluss der Regierungskonferenz der FKS vom 6. Mai 2022
- Richtlinie Beurteilung der Atemschuthtaglichkeit der FKS (in Kraft seit 7. März 2024)
- Leitfaden zur ärztlichen Untersuchung der FKS (in Kraft seit 7. März 2024)

Stufe Kanton**Zivilschutz**

- 520 Bevölkerungsschutzgesetz (BSG) vom 4. Februar 2008 (in Kraft seit 1. Juli 2008, Stand 1. Januar 2022)
- 522 Zivilschutzgesetz (ZSG) vom 19. März 2007 (in Kraft am 1. August 2007, Stand 1. Dezember 2013)
- 522.1 Kantonale Zivilschutzverordnung (KZV) vom 17. September 2008 (in Kraft seit 1. November 2008, Stand 1. Januar 2012)
- 523 Verordnung über geschützte zivile sanitätsdienstliche Anlagen (Basisspitäler) (in Kraft seit 8. August 1970, Stand 1. Januar 2015)
- Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) vom 15. November 2023 (gültig seit 1. Januar 2024), §2 und §6 Abs. 2 Zivilschutzgesetz (ZSG) sowie § 3 kantonale Zivilschutzverordnung (KZV)
- Weisung über den Vollzug der Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft im Kanton Zürich vom 18. Februar 2010

Feuerwehr

- 724.11 Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) vom 2. Juni 1991. Fassung vom 13. September 2010 (in Kraft seit 1. Januar 2011)
- 810.1 Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007. Fassung vom 1. Mai 2014 (in Kraft seit 1. Juli 2008)
- 861.1 Kantonales Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen vom 24. September 1978. Fassung vom 13. September 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2011)
- 862.1 Gesetz über die Gebäudeversicherung (GebVG) vom 2. März 1975. Fassung gemäss Gesetz vom 22. März 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2010)
- 861.12 Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB) vom 8. Dezember 2004 (in Kraft seit 1. Januar 2005)
- 711.11 Verordnung über den Gewässerschutz vom 22. Januar 1975. Fassung vom 12. Dezember 2007 (in Kraft seit 1. April 2008)
- 172.5 Verordnung über die strategische Führung und den Einsatz der kantonalen Führungsorganisation (KFOV) vom 22. Dezember 2010 (in Kraft seit 1. April 2011)
- 528.1 Kantonale Verordnung über den ABC-Schutz (ABCV) vom 28. Februar 2007 (in Kraft seit 1. April 2007)
- 861.2 Kantonale Verordnung über die Feuerwehr vom 22. April 2009. In Kraft seit 1. Juni 2009
- 861.21 Kantonale Verordnung über die Subventionen der Gebäudeversicherungsanstalt an den Brandschutz vom 18. September 1991 (in Kraft seit 1. Juni 2009)
- 861.211 Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen vom 14. September 2010 (in Kraft seit 1. Januar 2011)
- 700.5 Normalien über die Anforderungen an Zugänge (Zugangsnormalien) vom 9. Dezember 1987
- 861.31 Tarifordnung für die Aufwendungen der ABC-Wehr vom 8. Mai 2009 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 861.32 Tarifordnung für die Aufwendungen von Feuerwehreinsätzen bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden vom 16. November 2012 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 862.111 Geschäftsreglement für die Gebäudeversicherung vom 10. Dezember 1999. Fassung vom 30. April 2009 (in Kraft seit 31. Mai 2009)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Weisung der GVZ für die Rechnungsstellung bei Feuerwehreinsätzen vom 5. Juli 2011

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

Richtlinien und Vorschriften Schutz & Intervention Winterthur:

- Dienstreglement Schutz & Intervention Winterthur (DRSIW), SRS 5.3-2 vom 29. April 2020 (in Kraft seit: 1. Juli 2020)
- Gebührenordnung Schutz & Intervention Winterthur, SRS 5.3-3 vom 16. Dezember 2020 (in Kraft seit: 1. Februar 2021)
- Gebührenordnung für den baulichen Zivilschutz vom 23. Juni 2004

Leistungsvereinbarungen und Anschlussverträge

- Stadt Winterthur und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB betreffend Bezug von Leistungen bei der Berufs- und Stützpunktfeuerwehr Winterthur im Hinblick auf Ereignisse auf dem Schienennetz des SBB Betriebswehrstützpunktes Winterthur (SRB-Nr. 2007-1193) (in Kraft seit 18. November 2015)
- Vereinbarung (Anschlussvertrag) zwischen den politischen Gemeinden Seuzach und Winterthur über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation vom 10. Dezember 2003 (in Kraft am 1. Januar 2004)
- Leistungsvereinbarung über die Bildung eines Stützpunkt-Rettungsdetachement des Zivilschutzes zwischen dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ), Abteilung Zivilschutz und der Stadt Winterthur, Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (in Kraft seit 1. Juli 2001)
- Vereinbarung zwischen dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich sowie der Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Feuerwehr (für die Stützpunkte Zürich und Winterthur) betreffend Bewältigung ausserkantonaler B-Ereignisse in der Region Ostschweiz und dem Fürstentum Lichtenstein
- Stadt Winterthur und Bienenzüchterverein Winterthur (SRB-Nr. 2002-0436) (in Kraft seit 1. April 2002)

Verantwortliche Leitung

Tobias Janka

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit Bereich						
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	91.84	92.61	91.07	91.65	91.91	90.81
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	22	22	23	22	22	22
2 Angehörige Bereich						
2.1 Personalbestand Festangestellte SIW in Stelleneinheiten	65	70	69	69	69	69
2.1.1 Frauenanteil* in % aller Festangestellten SIW	12	15	15	15	15	15
2.1.2 Männeranteil in % aller Festangestellten SIW	87	85	85	85	85	85
2.1.3 Teilzeitbeschäftigte** in % aller Festangestellten SIW	14	15	15	15	15	15
2.2 Personalbestand/-Verhältnis Einsatzkräfte SIW	-	-	-	-	-	-
2.2.1 Personalbestand eidg. Dipl. Berufsfeuerwehrangehörige*** pro 1000 Einwohnende	0	0	0	0	0	0
2.2.2 Personalbestand Feuerwehrangehörige (Beruf und Miliz) für Stützpunktaufgaben****	76	73	73	73	73	73
2.2.3 Personalbestand Schutzdienstleistende***** (Miliz) pro 1000 Einwohnende	4	4	4	4	4	4
2.3 Verweildauer	-	-	-	-	-	-
2.3.1 Verweildauer aller Festangestellten SIW in Jahren	12	> 10	> 10	> 10	> 10	> 10
2.3.2 Verweildauer aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr in Jahren	7	> 7	> 7	> 7	> 7	> 7
2.4 Alle gemeldeten Berufsunfälle***** SIW in % der Festangestellten SIW	0	3	3	3	3	3
2.4.1 Davon Fälle mit Taggeld (Arbeitsausfall > 3 Tage) in % der Festangestellten SIW	0	1	1	1	1	1
3 Kundenorientierung						
3.1 Öffentliches Training, Tag der offenen Türe oder Messe für die breite Öffentlichkeit pro Jahr	1	1	1	1	1	1
3.2 Veranstaltung für ausgewählte Stakeholder (z.B. Politik, Partnerorganisationen etc.) pro Jahr	1	1	1	1	1	1
3.3 Führungen für Gruppen und Schulklassen pro Monat	2	1	1	1	1	1
4 Einsatzbereitschaft						
4.1 Einsatzbereitschaft SIW gesamt* in %	95	100	100	100	100	100
4.1.1 Einsatzbereitschaft Feuerwehr** in %	100	100	100	100	100	100
4.1.2 Einsatzbereitschaft Zivilschutz*** in %	91	100	100	100	100	100

Berechnungsgrundlagen:

* 2.1.1 Frauenanteil: Gesamtstädtisch auf Ende 2023 bei 64% (Quelle: Personalstatistik Stadt Winterthur).

** 2.1.3 Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89% oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling der Stadt Winterthur).

*** 2.2.1 Anteil Berufsfeuerwehrangehörige: Deutschschweizerischer Durchschnitt bei 0.42% (Quelle: Städtevereinigung Zürich, Basel, Bern, Luzern, St. Gallen).

**** 2.2.2 Anteil Angehörige Feuerwehr für Stützpunktaufgaben: Mindestens 73 ausgebildete (Quelle: Leistungsvereinbarung für Feuerwehr-Stützpunkte der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich).

***** 2.2.3 Anteil Milizangehörige Zivilschutz: Mindestens 576 Schutzdienstleistende (Quelle: Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) des Kantons Zürich, Grunddaten Personal).

***** 2.4 Anzahl gemeldete Berufsunfälle: Gesamtschweizerische jährliche Unfallhäufigkeit in der öffentlichen Verwaltung 4.4% (Quelle: Unfallquote der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit).

* 4.1 SIW: 50% Anteil Einsatzbereitschaft Feuerwehr und 50% Anteil Einsatzbereitschaft Zivilschutz (Quelle: Pt. 4.1.1 und Pt. 4.1.2).

** 4.1.1 Feuerwehr: 1/3 Anteil Personalbestand Einsatzkräfte Feuerwehr, 1/3 Anteil Erfüllung der Leistungsstandards Feuerwehr und 1/3 Anteil Erfüllung der Ausbildungsgefässe Feuerwehr (Quelle: Pt. 2.2.1, 2.2.2, Produkt 1 Feuerwehr, Leistungsstandards Feuerwehr und Leistungsmengen Feuerwehr).

*** 4.1.2 Zivilschutz: 1/3 Anteil Personalbestand Einsatzkräfte Zivilschutz, 1/3 Anteil Erfüllung der Leistungsstandards Zivilschutz und 1/3 Anteil Erfüllung der Dienstage Zivilschutz (Quelle: Pt. 2.2.3, Produkt 2 Zivilschutz, Leistungsstandards Zivilschutz und Leistungsmengen Zivilschutz).

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	11'274'355	11'609'625	11'315'153	11'471'045	11'608'014	11'603'533

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	10'332'818	72	10'608'380	71	10'450'000	72	10'450'000	10'450'000	10'450'000
Sachkosten	1'808'936	13	1'765'000	12	1'647'000	11	1'647'000	1'647'000	1'647'000
Informatikkosten	386'614	3	370'000	2	372'000	3	372'000	372'000	372'000
Beiträge an Dritte	451'599	3	684'200	5	740'000	5	740'000	740'000	740'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	743'548	5	781'173	5	756'236	5	912'129	1'049'097	1'044'616
Mietkosten	304'911	2	316'000	2	310'000	2	310'000	310'000	310'000
Übrige Kosten	343'311	2	332'772	2	338'617	2	338'617	338'617	338'617
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>14'371'739</i>	<i>100</i>	<i>14'857'525</i>	<i>100</i>	<i>14'613'853</i>	<i>100</i>	<i>14'769'745</i>	<i>14'906'714</i>	<i>14'902'233</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	14'371'739	100	14'857'525	100	14'613'853	100	14'769'745	14'906'714	14'902'233
Verkäufe	9'460	0	15'000	0	15'000	0	15'000	15'000	15'000
Gebühren	1'198'314	8	1'315'000	9	1'342'000	9	1'342'000	1'342'000	1'342'000
Übrige externe Erlöse	24'934	0	30'000	0	30'000	0	30'000	30'000	30'000
Beiträge von Dritten	1'711'247	12	1'759'200	12	1'760'000	12	1'760'000	1'760'000	1'760'000
Interne Erlöse	153'428	1	128'700	1	151'700	1	151'700	151'700	151'700
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'097'383</i>	<i>22</i>	<i>3'247'900</i>	<i>22</i>	<i>3'298'700</i>	<i>23</i>	<i>3'298'700</i>	<i>3'298'700</i>	<i>3'298'700</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'097'383	22	3'247'900	22	3'298'700	23	3'298'700	3'298'700	3'298'700
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	11'274'355	78	11'609'625	78	11'315'153	77	11'471'045	11'608'014	11'603'533
Kostendeckungsgrad in %	22	0	22	0	23	0	22	22	22

Interne Erlöse: inkl. Entnahme aus dem Konto Schutzraumsatzbeiträge bei Amt für Militär und Zivilschutz AMZ.

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	65.00	70.60	69.60
▪ Auszubildende	6.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Schutz & Intervention Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 1.0 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.

Stellenabbau:

Es erfolgt ein Abbau von - 1.00 Stellen aufgrund der organisatorischen Neuordnung der städtischen Krisenführungsorganisation. Die bisher bei Schutz & Intervention Winterthur angesiedelte Fachstelle Stadtführungsstab Winterthur wird aufgehoben und die entsprechenden Aufgaben werden der Stadtpolizei übertragen.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Nettokosten der Produktgruppe Schutz & Intervention Winterthur reduzieren sich gegenüber dem Budget 2026 um rund 294'000 Franken. Durch den Transfer der Fachstelle Stadtführungsstab zur Stadtpolizei sinken die Personalkosten. Zudem führt die konsequente Umsetzung der Massnahmen aus dem Strategiepaket SIW 2030+ zu tieferen Sachkosten. Demgegenüber erhöhen sich die Beiträge an Dritte aufgrund der Angleichung des Budgets an den effektiv verrechneten städtischen Beitrag an den ärztlichen Notfalldienst.

Personalkosten

Die Personalkosten sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 158'000 Franken. Hauptverantwortlich für diese Reduktion ist der Transfer der Fachstelle Stadtführungsstab zur Stadtpolizei.

Sachkosten

Die Sachkosten sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 118'000 Franken. Hauptverantwortliche für diese Reduktion ist die konsequente Umsetzung der Massnahmen aus dem Strategiepaket SIW 2030+. So können beispielsweise durch die

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Zusammenlegung von Werkstätten, die Reduktion der Fahrzeugflotte sowie die Einführung von Pool-Lösungen im Bereich der Bekleidung, Anschaffungs- Unterhalts- und Mietkosten nachhaltig eingespart werden.

Beiträge an Dritte

Die Betriebskosten für das Ärztephon (ärztlicher Notfalldienst) werden gemäss Gesundheitsgesetz je zur Hälfte vom Kanton Zürich und den Gemeinden getragen. Der in den vergangenen Jahren durch den Kanton in Rechnung gestellte Betrag lag deutlich über dem bisher budgetierten Betrag von 175'000 Franken und wurde in den Jahresabschlüssen jeweils als exogener Faktor ausgewiesen. Mit der Erhöhung des Budgets um 55'000 Franken entspricht der budgetierte Betrag künftig den tatsächlichen Betriebskosten.

Begründung FAP

2028 (Veränderung zu 2027)

- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 156'000 Franken

2029 (Veränderung zu 2028)

- Veränderung kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: + 137'000 Franken

2030 (Veränderung zu 2029)

- keine relevanten Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

0. Gesetzliche Vorgaben

- Feuerwehrrkonzeption 2030, Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)
- Weiterentwicklungsprojekt Zivilschutz Kanton ZH 2022, Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ)

1. Strategische Ebene

- Bearbeitung Massnahmenpaket aus Gesamt-, Mobilitäts- und Einsatzstrategie SIW 2030+
- Überprüfung der Einsatzstrategie SIW 2030+

2. Operative Ebene

Infrastruktur:

- Umsetzung Sanierung Gebäudetechnik Hauptgebäude SIW, Zeughausstrasse 60
- Erstellung Betriebskonzept Feuerwehr und Zivilschutz
- Initialisieren von Sofortmassnahmen aus Zustands- und Potentialanalyse Fröschenweidstrasse 14

Fahrzeuge:

- Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug E20, Feuerwehr
- Ersatzbeschaffung Material- und Logistikfahrzeug E161, Zivilschutz
- Ersatzbeschaffung Pikettfahrzeug Einsatzleiter Feuerwehr E11, Feuerwehr
- Ersatzbeschaffung Kommissionsfahrzeug E116, Feuerwehr

Konzeptionen:

- Umsetzung Logistikkonzeption
- Umsetzung Weiterbildungskonzeption
- Umsetzung Führungsunterstützungskonzeption (Gemeinschaftsprojekt mit Rettungsdienst und Stadtpolizei)
- Umsetzung Konzeption Schutzbauten

Produkt 1 Feuerwehr

Leistungen

- Schutz von Leben, Gesundheit, Umwelt und Eigentum
- Minimierung von Schadenereignissen und Schäden

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	10'333'137	10'565'167	10'505'122
Erlös	2'132'545	2'152'490	2'181'269
Nettokosten	8'200'592	8'412'677	8'323'853
Kostendeckungsgrad in %	21	20	21

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
1 Leistungsstandards Feuerwehr			
1.1 Erfüllung des Schichtbestandes / Grundversorgung* in %	100	90	90
1.2 Einhaltung der Hilfsfristen in dichtbesiedeltem Gebiet** in %	89	80	80
1.3 Einhaltung der Hilfsfristen in dünn besiedeltem Gebiet*** in %	100	80	80
1.4 Erfüllung der Stützpunktaufgaben**** in %	90	80	80

Berechnungsgrundlagen:

- Abweichungen beim Schichtbestand (Pt. 1.1) sind nur aufgrund besonderer Bedingungen wie Paralleleinsätze und kurzfristige

Personalausfälle möglich. 90% = Erfahrungswert

- Abweichungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen (Pt. 1.2-1.4) sind gem. Art. 8 Abs. 3 jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

* 1.1 Grundversorgung: Mit 10 Angehörigen der Berufsfeuerwehr und zusätzlich 1 Pikett-Offizier bereit sein (Quelle: Einsatzkonzeption Feuerwehr).

** 1.2 Hilfsfristen in dichtbesiedeltem Gebiet: Mit mindestens 10 Angehörigen der Feuerwehr in 10 Minuten und mit 30 Angehörigen der Feuerwehr in 30 Minuten.

(Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 8, Abs. a).

*** 1.3 Hilfsfristen in dünn besiedeltem Gebiet: Mit mindestens 10 Angehörigen der Feuerwehr in 15 Minuten und mit 30 Angehörigen der Feuerwehr in 30 Minuten (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 8, Abs. b).

**** 1.4 Stützpunktaufgaben: Mit spezifischen Einsatzmitteln nach Vorgaben der GVZ, auch ausserhalb von Winterthur bspw. Öl-, Chemie-, und Strahlenwehr (Quelle: Leistungsvereinbarung für Feuerwehr-Stützpunkte der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich).

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
1 Ausbildungsgefässe Feuerwehr			
1.1 Alle jährlich durchgeführten Ausbildungsgefässe der Feuerwehr*	20	17	17
1.1.1 Davon jährlich durchgeführte Gefässe für Kader (exklusiv Mannschaft)**	6	4	4
1.1.2 Davon jährlich durchgeführte Gefässe innerhalb der Festigungsstufe (Kompetenzerhalt)***	10	10	10
1.1.3 Davon jährlich durchgeführte Gefässe innerhalb der Anwendungsstufe (Einsatzgenügen)****	3	3	3

Berechnungsgrundlagen:

* 1.1 Ausbildungsgefässe Feuerwehr: Standardmässig werden die Ausbildungsgefässe in Form von Abendübungen à 3 Stunden durchgeführt.

** 1.1.1 Kader: Für Kaderübungen eine Mindestdauer von 12 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

*** 1.1.2 Festigung: Für Einsatzzüge eine Mindestdauer von 30 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

**** 1.1.3 Anwendung: Für Spezialdienste eine Mindestdauer von 10 Stunden pro Jahr (Quelle: Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen des Kantons Zürich, § 13, Abs. 1).

Produkt 2 Zivilschutz

Leistungen

- Alarmierung der Bevölkerung
- Schutz und Betreuung der Bevölkerung sowie Unterstützung der Partnerorganisationen ab Stufe Grossereignis
- Bereitstellung und Werterhaltung der Schutzinfrastruktur

Leistungen

- Kulturgüterschutz
- Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	4'038'601	4'292'358	4'108'731
Erlös	964'838	1'095'410	1'117'431
Nettokosten	3'073'763	3'196'948	2'991'300
Kostendeckungsgrad in %	24	26	27

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
1 Leistungsstandards Zivilschutz			
1.1 Ständige Funktionsbereitschaft aller Sirenen* in %	100	100	100
1.2 Funktionsbereitschaft aller privaten und öffentlichen Schutzbauten** in %	100	100	100
1.3 Führungsbereitschaft des Bataillonskommandos (Telefonkonferenz)*** innert 30min in %	100	80	80
1.4 Einsatzbereitschaft mit Ersteinsatzmitteln (Kader, Führungsunterstützung)**** innert 2h in %	100	80	80

Berechnungsgrundlagen:

Abweichungen bei der Einhaltung der Hilfsfristen (Pt. 1.2-1.4) sind gem. Art. 8 Abs. 3 jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80% aller Einsätze einzuhalten. Abweichungen von den Leistungsvorgaben sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen wie Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze usw. zulässig.

* 1.1 Alarmierung: Das Zeichen „Allgemeiner Alarm“ eine Minute jährlich testen sowie ständige Bereitschaft sicherstellen (Quelle: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz).

** 1.2 Funktionsbereitschaft der Schutzbauten: ca. 800 Kontrollen jährlich (Quelle: § 2 und § 6 Abs. 2 des Zivilschutzgesetzes sowie auf § 3 der kantonalen Zivilschutzverordnung).

*** 1.3 Führungsbereitschaft: In jeder Situation sicherstellen, dass spätestens 30 Minuten nach Alarmierung Kontakt mit der anfordernden Stelle aufgenommen wird (Quelle: Pt. 2.1 der Kernleistungen des Zivilschutzes im Kanton Zürich).

**** 1.4 Einsatzbereitschaft Ersteinsatzmittel: Pro Einsatzort müssen zwischen 3-10 Zivilschutzangehörige als Ersteinsatzmittel spätestens zwei Stunden nach Auslösung des Aufgebots der Einsatzleitzentrale am Einrückungsort eintreffen (Quelle: Pt. 3.1 ff. der Kernleistungen des Zivilschutzes im Kanton Zürich).

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
1 Dienstage Zivilschutz			
1.1 Alle jährlich durchgeführten Dienstage *	2'536	3'000	3'000
1.1.1 Davon jährlich durchgeführte Dienstage für Kader (exklusiv Mannschaft) **	693	600	600
1.1.2 Davon jährlich durchgeführte Dienstage innerhalb der Festigungsstufe (Kompetenzerhalt) ***	1'425	1'500	1'500
1.1.3 Davon jährlich durchgeführte Dienstage innerhalb der Anwendungsstufe (Einsatzgenügen) ****	276	600	600
1.1.4 Davon jährlich durchgeführte Dienstage in Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft (z.B. Albanifest, Musikfestwochen etc.) *****	142	300	300

Berechnungsgrundlagen:

* 1.1 Total Dienstage: Schutzdienstpflichtige zu Wiederholungskursen à 3 – 21 Tagen aufbieten (Quelle: § 53, Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz).

** 1.1.1 Kader: 20% der Ausbildungszeit zu Gunsten der Kader (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

*** 1.1.2 Festigung: 50% der Ausbildungszeit zu Gunsten des Kompetenzerhalts (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

**** 1.1.3 Anwendung: 20% der Ausbildungszeit zu Gunsten des Einsatzgenügens (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

***** 1.1.4 Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft: 10% der Ausbildungszeit zu Gunsten der Gemeinschaft (Quelle: Interne Analyse / Gewichtung nach Gesetzesänderung BZG per 1.1.22 und Reduktion der Bestände um ca. 40%).

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Auftrag

- Vollzug der Luftreinhaltevorschriften in den Bereichen Gross- und Spezialfeuerungen, stationäre Verbrennungsmotoren, Industrie und Gewerbe sowie Landwirtschaft.
- Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen unter Einbezug weiterer Fachstellen.
- Immissionsüberwachung (Luftschadstoffe, Temperatur).
- Planung und Umsetzung von Projekten zur Klimaanpassung, zum Erreichen von Netto-Null sowie zum allgemeinen Umweltschutz.
- Steuerung und Koordination der Umsetzung und Weiterentwicklung von Klimamassnahmen sowie Steuerung und Koordination der Umweltstrategie.
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit über Massnahmen der Stadt Winterthur rund um das Thema Klima, Umwelt und Gesundheitsschutz Winterthur.
- Sicherstellung der betrieblichen Sicherheit und Arbeitssicherheit in der Stadtverwaltung Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01)
- Luftreinhalte-Verordnung (LRV, SR 814.318.142.1)
- Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV, SR 814.018)
- SMOG-Verordnung (LS 713.12)
- Besondere Bauverordnung I (BBV I, LS 700.21)
- Bauverfahrensverordnung (BVV, Anhang Ziffern 4.1-4.3, LS 700.6)
- Massnahmenplan Luftreinhaltung Kanton Zürich 2008 und dessen Teilrevision 2016
- Verordnung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung (VML, LS 713.11)
- RRB Nr. 66 vom 24. Januar 2024: Vollzugsanweisung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung der Stadt Winterthur (Genehmigung)
- Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV, SR 814.011)
- Einführungsverordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (EV UVP, LS 710.5)
- Gebührenverordnung zum Vollzug des Umweltrechts (GebV UR, LS 710.2)
- Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG, SR 814.310)
- Verordnung zum Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (Klimaschutz-Verordnung, KIV, SR 814.310.1)
- Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz, SR 641.71)
- Verordnung über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Verordnung, SR 641.711)
- Energiegesetz (EnG, SR 730.0)
- Energieverordnung des Bundes (EnV, SR 730.01)
- Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB, SR 172.056.1)
- Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB, SR 172.056.11)
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 102 a, Art. 106 a
- Energiegesetz des Kantons (EnerG)
- Energieverordnung (EnerV)
- Regierungsratsbeschluss Nr. 128/2022: Langfristige Klimastrategie
- Regierungsratsbeschluss Nr. 1319/2022: Leitbild Nachhaltige Ernährung und Massnahmen zur Umsetzung
- Regierungsratsbeschluss Nr. 295/2024: Strategie zur Kreislaufwirtschaft im Kanton Zürich
- Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS 6508)
- Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG)
- Verordnung über die Unfallverhütung (VUV)
- Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz (ArGV 1, SR 822.111)
- Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz (ArGV 3, SR 822.113)
- Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz (ArGV 5, SR 822.115)
- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Art. 57 Sicherheit (BV, SR 101) Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR, LS 172.14), § 14 Integrales Risikomanagement

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung (Organisationsverordnung Stadtverwaltung, OVS, SRS 1.4.1-1)
- Zuständigkeitsordnung für das Bauwesen (ZustO Bau, SRS 7.1.3-1.1)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Massnahmenplan Luftreinhaltung Winterthur 2023 (SR.23.839-1 und SR.23.839-2)
- Vollzugsverordnung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung der Stadt Winterthur (SRS 7.4-3)
- Umweltstrategie Stadt Winterthur (SR.16.543-1)
- Aktualisierung Umweltstrategie Stadt Winterthur (SR.21.274-1)
- Beschluss betreffend energie- und klimapolitische Ziele (SRS 7.4-1) gemäss Volksabstimmungen vom 25. November 2012 und 28. November 2021
- Revision räumlicher kommunaler Energieplan für die Wärmeversorgung (Parl.-Nr. 2022.65)
- Beitritt zum Verein Klimabündnis (SRB-Nr. 94-0104)
- Schaffhauser Memorandum der Schweizer Klimabündnis-Städte (SRB-Nr. 2002-0329)
- Schaffung einer Fachstelle für Umweltschutz (Stadtparlament, 1986)
- Konzept Umweltschutzorganisation (SR, 1986)
- Organisation Umwelt und Energie: Strategiepapier 2007-2010 (SRB-Nr. 2006-2309) und aktualisierte Strategie vom 17. Februar 2015
- Weiterführung «Energie- und Klimakonzept 2050»; Umsetzungsplanung (SR.21.139-1)
- Energie- und Klimakonzept – Detailplanung 2021 – 2028 (Massnahme F2.1A) (SR.22.797-1)
- Energie- und Klimakonzept – Detailplanung 2021 – 2028 (Massnahme F2.1B): Prozesse zum Controlling und Monitoring (SR.22.799-1)
- Konzept Betriebliche Sicherheit Stadtverwaltung Winterthur (KBSSW) (SR 16.344-1)
- Koordination und Steuerung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Stadtverwaltung Winterthur (SR.11.1274-1)
- «Anpassung der Stadt Winterthur an den Klimawandel» (SR.19.401-2)
- Aufbau und Betrieb eines Business Continuity Management (BCM) (SR.20.377-1)

Stufe Verwaltungseinheit

- Legislaturprogramm 2022-2026
- Leistungsvereinbarung
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Benjamin Huber

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	24.52	24.18	24.11	23.94	23.72	23.45
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	8	8	8	8	8	8
2 Vollzug und Kontrolle Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Wägungen von PM10-Filtern	4'086	3'500	4'000	4'000	4'000	4'000
▪ Beurteilte Emissions-Messberichte	106	60	90	90	90	90
▪ VOC-Bilanzen	3	3	3	3	3	3
3 Dienstleistungen Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre. <i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre) <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	4'452	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
▪ Anzahl Kampagnen / Aktionen	7	5	5	5	5	5
▪ Umweltbericht (alle 4 Jahre)	1	0	0	0	1	0
▪ Label Energiestadt 1)	0	0	1	0	0	0
▪ Zielerreichungsgrad Goldmedaille	0	0	1	0	0	0
Gesamttotal						

1) 2023 wurde das alle vier Jahre stattfindende Re-Audit der Energiestadt erfolgreich durchgeführt. Um den Goldstatus zu halten, müssen 75 % der Anforderungen erfüllt sein.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	3'011'135	3'031'231	2'996'497	2'996'497	2'996'497	2'996'497

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	2'093'936	64	2'131'935	65	2'130'000	65	2'130'000	2'130'000	2'130'000
Sachkosten	849'581	26	830'000	25	800'000	24	800'000	800'000	800'000
Informatikkosten	88'062	3	90'000	3	84'000	3	84'000	84'000	84'000
Beiträge an Dritte	27'000	1	27'000	1	27'000	1	27'000	27'000	27'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	151'895	5	159'000	5	160'000	5	160'000	160'000	160'000
Übrige Kosten	69'466	2	63'296	2	65'497	2	65'497	65'497	65'497
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'279'939</i>	<i>100</i>	<i>3'301'231</i>	<i>100</i>	<i>3'266'497</i>	<i>100</i>	<i>3'266'497</i>	<i>3'266'497</i>	<i>3'266'497</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'279'939	100	3'301'231	100	3'266'497	100	3'266'497	3'266'497	3'266'497
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'140	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	144'157	4	150'000	5	150'000	5	150'000	150'000	150'000
Interne Erlöse	122'507	4	120'000	4	120'000	4	120'000	120'000	120'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>268'805</i>	<i>8</i>	<i>270'000</i>	<i>8</i>	<i>270'000</i>	<i>8</i>	<i>270'000</i>	<i>270'000</i>	<i>270'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	268'805	8	270'000	8	270'000	8	270'000	270'000	270'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'011'135	92	3'031'231	92	2'996'497	92	2'996'497	2'996'497	2'996'497
Kostendeckungsgrad in %	8	0	8	0	8	0	8	8	8

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	13.20	13.45	13.45
▪ Auszubildende	1.00	0.80	0.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Sicherheit und Umwelt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung zum Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Nettokosten der Produktgruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz sinken gegenüber dem Budget 2026 um rund 35'000 Franken.

Sachkosten

Die Sachkosten sinken gegenüber dem Budget 2026 um 30'000 Franken, da die Fachstelle Klima aufgrund der neu geschaffenen Fachstelle Mobilitätsmanagement keine eigenen Mobilitätsprojekte vorsieht, mit Ausnahme des Bereichs Sensibilisierung.

Begründung FAP**2028 (Veränderung zu 2027)**

- keine relevanten Veränderungen

2029 (Veränderung zu 2028)

- keine relevanten Veränderungen

2030 (Veränderung zu 2029)

- keine relevanten Veränderungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Umsetzung und Koordination von Massnahmen des Energie- und Klimakonzepts zur Erreichung des Ziels Netto Null 2040
- Weiterentwicklung des Energie- und Klimakonzepts für die Periode ab 2029
- Begleitung und Beratung der Verwaltungsbereiche bei der Umsetzung der Richtlinie Nachhaltige Beschaffung
- Etablierung eines Innovationsnetzwerks zur Förderung der Kreislaufwirtschaft
- Erarbeitung eines Hitzeaktionsplan für die Stadt Winterthur
- Diverse Projekte: Klimatag, autofreie Sonntage im Quartier, Klimawoche, Klimabildung, Dachkommunikation, Ernährung, Mobilitätskampagne

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Leistungen

- Immissionsüberwachung und Betrieb Temperaturmessnetz
- Vollzug Luftreinhalte-Verordnung (LRV) und Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV)
- Koordination von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'163'018	1'144'337	1'118'548
Erlös	235'579	252'000	252'000
Nettokosten	927'439	892'337	866'548
Kostendeckungsgrad in %	20	22	23

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Wägungen von PM10-Filtern	4'086	4'000	4'000
Beurteilte Emissions-Messberichte	106	90	90
VOC-Bilanzen	3	3	3
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0

Produkt 2 Dienstleistungen

Leistungen

- Steuerung und Koordination der Klima- und Umweltstrategie der Stadt Winterthur
- Leitung der städtischen Querschnittsorganisation zu den Themen Klima-, Umwelt und Energie
- Monitoring, Controlling und Berichterstattung zu energie- und klimapolitischen Massnahmen
- Beratung der Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung und Politik bei Fragen zum Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'116'922	2'156'895	2'147'949
Erlös	33'226	18'000	18'000
Nettokosten	2'083'696	2'138'895	2'129'949
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	4'452	5'000	5'000
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	128'348	130'000	130'000
Label Energiestadt (Re-Audit 2027)	0	0	1
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal (alle 4 Jahre)	N/A	N/A	>75
▪ Energie- und Klimacontrolling (jährlich)	1	1	1
▪ Energie- und Klimamonitoring (alle 4 Jahre)	1	N/A	0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	14	15	15
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	17	15	15
Anzahl Kampagnen / Aktionen	7	5	5
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	1	0	0

Volksschule (510)

Auftrag

- Die Stadt Winterthur führt im Auftrag und entsprechend den Vorgaben des Kantons die Volksschule in der Stadt Winterthur.
- Die Volksschule ist integrativ ausgerichtet. Die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Schüler:innen steht im Mittelpunkt. Sie bereitet die Schüler:innen ihren Fähigkeiten entsprechend auf eine weiterführende Schule, Berufsausbildung oder weitere Anschlusslösung vor. Um ihren Auftrag zu erfüllen, arbeitet sie mit den Erziehungsberechtigten zusammen.
- Die Unterstützenden Dienste Schulsozialarbeit, Schulpsychologischer Dienst, schulärztlicher Dienst und Schulzahnarzt stehen bei Bedarf den Schüler:innen zur Verfügung. Weiter unterstützen sie die Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Schulbehörden in der Förderung der Schüler:innen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116 (LS 101)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Volksschulverordnung vom 28.06.2006 (LS 412.101) und die Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.07.2007 (LS 412.103)
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich (Lehrplan 21)
- Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007
- Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege (VSVZ) vom 15. November 1965
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27.11.2017 (LS 852.2)
- Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung vom 06.10.2021 (LS 412.106)

Stufe Stadt (Volk / Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 27.09.2021
- Verordnung über die Volksschule der Stadt Winterthur vom 29.08.2022
- Verordnung über die Schulzahnpflege der Stadt Winterthur vom 20. Januar 2014
- Beitragsreglement für die Schulzahnpflege vom 18. Juni 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Organisationsstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur vom 22.08.2022

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Chancengerechte Förderung der Schüler:innen Die Schüler:innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W) - Anteil (in %) Schüler:innen in der Regelklasse Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler:innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1) - A - B - C Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L) - Anteil (in %) schulpyschologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7) - Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe (3) - Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe (3) - Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) - Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	94	94	94	94	94	94
	30	30	30	30	30	30
	62	60	62	60	60	60
	78	75	78	75	75	75
	13	13	13	13	13	13
	717**	690*	690*	690*	690*	600*
	658**	690*	690*	690*	690*	600*
	77	50	50	50	50	50
	58	60	60	60	60	60
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler:innen Die Schüler:innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W) - Anteil (in %) Schüler:innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) - Anteil (in %) Schüler:innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) Schüler:innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L) - Anteil (in %) stattgefundene Lektionen Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation Vorhaben. (L) - Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	79	85	80	80	80	80
	84	85	85	85	85	85
	99	99	99	99	99	99
	94	95	95	95	95	95

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L)						
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4)	94	95	95	95	95	95
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen						
Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5)						
Zufriedenheit (in %) der						
▪ Erziehungsberechtigten	82	85	85	85	85	85
▪ Lehrpersonen	84	85	85	85	85	85
▪ Schüler:innen	82	85	85	85	85	85
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)						
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	88	85	85	85	85	85

* Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle

**Schulsozialarbeit

(W) Wirkung/ (L) Leistung

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Die Zahlen werden der Bildungsstatistik entnommen, sind aber nicht immer rechtzeitig erhältlich.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS (Certificate of Advanced Studies) Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik

(3) Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2024; 700). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe: 652 (Korrektur v. 598). Primarstufe: 718 (Korrektur v. 697). Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Verteilschlüssel erfolgt aufgrund diverser Belastungsfaktoren (aktuell 0.3-0.6 SSA pro Schule). 2026: Überprüfung und Anpassung auf SJ 2026/27 geplant, gemäss Annahme Bildungsstatistik 2025.

FAP 2027-2028:

Das Amt für Jugend und Berufsberatung empfiehlt in der Neuauflage des kantonalen Fachkonzeptes Schulsozialarbeit (2024) einen Stellenschlüssel von mind. 600 Schüler:innen auf eine Vollzeitstelle.

(4) Das Projekt kann auf Klassen- oder Schulhausebene durchgeführt werden. Das Projekt muss in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Winterthur, der Schulsozialarbeit oder im Rahmen des „Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen“ durchgeführt werden.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen, etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).

(7) Die schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	252'225'859	260'068'459	267'209'302	272'734'846	278'676'393	285'034'856

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	182'804'954	69	187'441'713	69	190'426'225	68	193'250'730	196'995'021	202'395'723
Sachkosten	27'808'423	11	30'528'287	11	31'911'661	11	32'680'976	33'378'512	33'837'639
Informatikkosten	3'986'279	2	4'070'878	1	3'920'634	1	3'907'374	3'907'134	3'908'134
Beiträge an Dritte	13'056'545	5	12'558'000	5	12'627'000	5	12'807'000	12'967'000	13'127'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	29'763'656	11	30'353'049	11	32'226'206	12	32'996'537	33'632'750	33'340'617
Mietkosten	3'175'226	1	4'259'336	2	3'610'360	1	3'991'693	4'558'360	5'058'360
Übrige Kosten	3'409'495	1	3'034'504	1	3'949'040	1	4'084'030	4'221'111	4'350'878
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>264'004'578</i>	<i>100</i>	<i>272'245'768</i>	<i>100</i>	<i>278'671'126</i>	<i>100</i>	<i>283'718'340</i>	<i>289'659'888</i>	<i>296'018'351</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Kosten	264'004'578	100	272'245'768	100	278'671'126	100	283'718'340	289'659'887	296'018'350
Verkäufe	0	0	200	0	100	0	100	100	100
Gebühren	3'849'280	1	3'644'310	1	3'681'567	1	3'617'567	3'617'567	3'617'567
Übrige externe Erlöse	1'555'091	1	4'120'929	2	965'685	0	551'285	551'285	551'285
Beiträge von Dritten	803'101	0	850'941	0	895'400	0	895'400	895'400	895'400
Interne Erlöse	5'571'246	2	3'560'929	1	5'919'072	2	5'919'142	5'919'142	5'919'142
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'778'719</i>	<i>4</i>	<i>12'177'309</i>	<i>4</i>	<i>11'461'824</i>	<i>4</i>	<i>10'983'494</i>	<i>10'983'494</i>	<i>10'983'494</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	11'778'719	4	12'177'309	4	11'461'824	4	10'983'494	10'983'494	10'983'494
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	252'225'859	96	260'068'459	96	267'209'302	96	272'734'846	278'676'393	285'034'856
Kostendeckungsgrad in %	4	0	4	0	4	0	4	4	4

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	307.40	286.02	294.24
▪ Auszubildende	3.00	8.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	3.00	3.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Volksschule ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 8.22 Stellen im Vergleich zum Budget 2026. Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 1.90 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.10 Stellen Kanzlei/Schulverwaltung: als interne Verschiebung von Funktion Mitarbeiter/in Schulverwaltung zur Funktion Leiter/in Administration Regelschüler/innen - 0.80 Liegenschaften KiGa (Optinutz): interne Verschiebung von Funktion Reinigung Optinutz zur Funktion Aufsicht Optinutz - 1.00 Stellen Hauswartungen: interne Verschiebung von Funktion Hauswart/in zur Funktion Hauswart/in mit Anlageverantwortung aufgrund Qualifikationsentwicklung Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 10.12 Stellen in folgenden Bereichen: + 1.66 Stellen Volksschule: 1.26 Aufbau Schulsekretariate als Fortsetzung schrittweiser Ressourcenaufbau zur Deckung erhöhter Administrationsbedarf aufgrund Wachstum Schulen gemäss Feststellung Federas-Bericht vom 04.03.2025, 0.40 Erhöhung Begleitpersonen Waldkindergarten für Eröffnung Waldkindergarten Lind gem. WSP-Beschluss vom 02.12.2025 + 1.58 Stellen Kanzlei/Schulverwaltung: 0.10 Leiter/in Kanzlei Schulpflege / SV aufgrund grösserer Führungsspanne, 0.48 Mitarbeiter/in Kanzlei Mehrbedarf gem. Bericht Federas vom 04.03.2025, 1.00 Neuschaffung Leitungsposition für neue Abt. "Schulverwaltung", die durch Zusammenführung aller Admin-Teams Schulverwaltung zum 01.08.2026 entsteht + 0.50 Stellen Schulsozialarbeit: gestiegene Anzahl Kinderschutzfälle macht Organisationsanpassung mit zusätzlicher Teamleitungsstelle erforderlich + 0.30 Stellen Therapie: 0.20 Stellenaufbau Abteilungsleitung wg. Teamvergrösserung, Zusatzaufgabe Verantwortung PICTS/TICTS und zusätzlicher Koordinations-/Schnittstellenaufgaben, 0.10 Aufbau Sachbearbeitung Admin. Pädagogik/Beratung wg. gesteigener Administrationsaufgaben u.a. in den Bereichen Schulbus, Anstellungen, Pupil, Begleitung Lernende

Erläuterungen zum Stellenplan

+ 0.25 Stellen Schulärztlicher Dienst: Neuschaffung Funktion Pflegefachfrau FH wegen höherer Komplexität Kinder- und Jugendgesundheit zur Prozessweiterentwicklung / Qualitätssicherung unter Berücksichtigung fachlicher und gesetzlicher Anforderungen

+ 0.70 Stellen Schulzahnärztlicher Dienst: 0.50 Aufbau Assistenz Zahnarzt/-ärztin als Ersatz Austritte nebenberufliche Zahnärzte, 0.20 Sekretariat wegen Neuausrichtung Subventionsmodell und höherem Administrationsaufwand durch gestiegene Behandlungszahlen

+ 1.00 Stellen Schulbauten: Aufbau 1.00 Projektleitung zur Umsetzung Sanierungsbedarf Heizungsanlagen aufgrund SRB 2025/416

+ 0.80 Stellen Liegenschaften KiGa (Optinutz): Aufbau Optinutz Aufsicht als interne Verschiebung VZE von Reinigung Optinutz um bei Grossveranstaltungen Pflichten von Sicherheitsbeauftragten / Feuerpolizei nachkommen zu können

+ 3.13 Stellen Hauswartungen: 0.34 Stellen Mehrbedarf zusätzlicher Reinigungsauftrag Swica-Gebäude mit 2'000 Arbeits- und Reinigungsstunden (Hauswartpartner/in), 1.79 Stellen Mehrbedarf Reinigung gemäss Flächenberechnung zusätzliche Reinigungsflächen SH Wyden und Mietobjekt Swica, 1.00 Stellen interne Verschiebung von Funktion Hauswart/in zu Hauswart/in mit Anlageverantwortung aufgrund Qualifikationsentwicklung

+ 0.20 Stellen Schulweghilfen: Erfüllung Anforderungen von u.a. Schulleitung und Elternräten

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Personalkosten

Die ausschlaggebende Abweichung zwischen Budget 2026 und Budget 2027, mit 3 Millionen Franken, wird bei den Löhnen der kantonal angestellten Lehrpersonen erwartet. Ursache dafür ist einerseits die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche die Bildung von mehr Klassen und mehr Lehrpersonal nach sich ziehen. Ergänzend wirkt in diesem Zusammenhang ein deutlich steigender Sozialindex. Folge davon ist, dass gemäss kantonomer Gesetzgebung mehr Vollzeitstellen, rund 7,25, eingesetzt werden, zu 80 Prozent finanziert durch die Gemeinde.

Zusätzlich zu den kantonal angestellten Lehrpersonen steigen auch die Kosten beim Personal für Deutsch als Zweitsprache. Der Schulzahnärztliche Dienst plant eine Stellenerhöhung, welche unter den Erläuterungen zum Stellenplan beschrieben ist. Kostendämpfend wirken die tiefer erwartete Anzahl Aufnahmeklassen, Personalkosten bei den Therapien und die Gegebenheit, dass ein Grossteil der Dolmetscherleistungen nicht mehr in der Kategorie Personalkosten enthalten ist und dafür in den Sachkosten.

Sachkosten

Mehrkosten entstehen für Transporte von Schülerinnen, Schüler und Klassen, wobei es sich in erster Linie um einen Preiseffekt handelt. Zudem erwarten wir einen gegenüber dem Budget 2026 höheren Dienstleistungs- respektive Warenbezug der Regelschulen von Einkauf und Logistik Winterthur. Ebenfalls gehen wir stadintern aufgrund Erfahrungswert aus 2025 von vergleichbaren Dolmetscherleistungen aus, was gegenüber den Annahmen im Budget 2026 eine Steigerung ist. Wie unter Personalkosten erwähnt galten Dolmetscherleistungen bisher als Personalkosten und werden nun als Sachkosten behandelt.

Informatikkosten

Im Budget 2026 waren 150'000 Franken für die Projektleitung seitens IDW für die Submission von neuen Geräten für die Schulen enthalten, was im Budget 2027 nicht mehr der Fall ist.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte erhöhen sich aufgrund steigender Beiträge an den Kanton für die Spitalschulung sowie beim Schulzahnärztlichen Dienst für subventionierte Leistungen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Abschreibungen und Zinsen steigen aufgrund abgeschlossener Erweiterungen oder Sanierungen, insbesondere der Erweiterung des Primarschulhauses Wyden. Weitere grössere, abgeschlossene Investitionsprojekte sind die Turnhalle Tössfeld und bei der Schule Hegi.

Mietkosten / übrige Kosten

Die ausgewiesene Senkung der Mietkosten in der Produktgruppe Volksschule ist Folge einer strukturellen Anpassung. Grund für diese Anpassung ist, dass im Rahmen des DSS-Projekts Arbeitswelten die Nutzung der verfügbaren Arbeitsplätze und -mittel im Superblock flexibilisiert wurde und eine effizientere Nutzung ermöglicht. Bislang wurden die Mietkosten direkt der Produktgruppe Volksschule belastet. Neu erfolgt die Belastung zunächst beim Departementsstab für das ganze Departement. Danach erfolgt die Verteilung der Kosten via interne Erlöse seitens Stab und übriger Kosten auf Seiten Produktgruppe Volksschule.

Gebühren

Die Schulzahnklinik rechnet mit leicht höheren Einnahmen.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Übrige externe Erlöse / interne Erlöse**

Bislang wurden die Mieteinnahmen von den Liegenschaften der städtischen Sonderschulen als externe Erlöse budgetiert, jedoch korrekterweise intern in Rechnung gestellt. Dieses korrekte Vorgehen wird nun auch im Budget umgesetzt wodurch die externen Erlöse sinken und die internen Erlöse steigen.

Beiträge von Dritten

Wir erwarten leicht höhere Beiträge vom Kanton für QUIMS-Schulen (Qualität in multikulturellen Schulen).

Begründung FAP**Personalkosten**

Für die Folgejahre wird von Mehrkosten ausgegangen, wenn auch das Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler weniger stark ist. Einerseits ist die erwartete Teuerung ein Grund. Andererseits und relevanter ist dabei der Aspekt, dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe weiterhin zunehmen und dass die Löhne auf der Sekundarstufe höher sind als auf der Primarstufe (inklusive Kindergarten). Im Jahr 2029 teilweise und im Jahr 2030 vollständig berücksichtigt sind die erwarteten Mehrkosten aufgrund der Anpassung des Berufsauftrags für das Lehrpersonal. Im Jahr 2030 ist die Anpassung des Schlüssels von 690 auf 600 Schülerinnen und Schüler pro Stelle Schulsozialarbeit enthalten.

Sachkosten / Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand / Mietkosten

Aufgrund des Mehrbedarfes an Schulfläche (Sekstufe) respektive anstehender Sanierungen bestehender Schulanlagen rechnen wir mit höheren damit einhergehenden Sachkosten (z.B. Machbarkeitsstudien), Mietkosten und Finanzierungskosten / Abschreibungen.

Beiträge an Dritte

Wir gehen von jährlich leicht steigenden Kosten für Transportleistungen, Schülerinnen und Schüler am Untergymnasium, dem Berufsinformationszentrum und für die Institutionen im Bereich Musik aus.

Übrige Kosten

Der Produktgruppe belastete höhere Kosten des Departementsstabs.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Evaluation und Überarbeitung des ICT-Modells für die Volksschulen (eduwin)
- Weiterführung verschiedener Grossprojekte zu den Themen "Umgang mit herausfordernden Schüler:innen und Schulsituationen", "Psychische Gesundheit"
- Implementierung und Umsetzung des Konzepts zur Ernährungsberatung beim Schulärztlichen Dienst
- Einführung Elektronische Schüler:innen-Akten beim Schulärztlichen Dienst
- Weiterentwicklung Schulzahnärztlicher Dienst - Langzeitprojekt, inkl. Liegenschaftensfragen, betriebliche Anpassungen, Angebotsausrichtung, usw...
- Teilnahme bei bzw. Aufnahme in "UNESCO Label für kinderfreundliche Gemeinden"
- ISR-Monitoring in einem Bildungsteam durch kantonales Volksschulamt (ISR = Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule)
- Zusammenführung der Abteilungen Schulverwaltung mit Abteilung Administration Sonderpädagogik
- Ingesamte Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen als Folge der neuen Gemeindeordnung um eine immer bessere Ausrichtung auf die äusseren Gegebenheiten (z.B. Bildungsteams statt Schulkreisen) zu erreichen
- Intensivierte Zusammenarbeiten zwischen allen Stakeholdern im Bereich Sonderpädagogik - gezielte, interdisziplinäre Zusammenarbeit um die hochkomplexen SuS-Fälle bearbeiten zu können
- Vorbereitungen für die neue Legislaturperiode der neuen Schulpflege

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für den Kindergarten und die Primarschule.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen, Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	183'607'576	191'737'752	195'255'499
Erlös	8'189'409	8'589'972	7'850'855
Nettokosten	175'418'167	183'147'780	187'404'645
Kostendeckungsgrad in %	4	4	4

Höhere Kosten für Lehrpersonal inkl. Therapien und DaZ sowie Teuerung. Höherer Gebäudeunterhalt und höherer Bedarf an Schulraum.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	13	13	13
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	49	45	45
Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	717**	690*	690*

* Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle

Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2024; 700). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe: 652 (Korrektur v. 598). Primarstufe: 718 (Korrektur v. 697). Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Verteilschlüssel erfolgt aufgrund diverser Belastungsfaktoren (aktuell 0.3-0.6 SSA pro Schule). 2026: Überprüfung und Anpassung auf SJ 2026/27 geplant, gemäss Annahme Bildungsstatistik 2025.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Schüler:innen im Kindergarten und Primarschule	9'746	9'956	9'647
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler:in	17'999	18'396	19'426
Durchschnittliche Klassengrösse	20.4	20.6	20.2
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	10	10	10
Anzahl Vollezeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	629.7	629.1	631.6
Anzahl Vollezeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
gesamt	151.1	161.1	159.4
davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	58.8	65.7	63.5
davon Integrative Förderung (IF)	48.5	48.8	48.7
davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0
davon Therapien	44.5	44.3	44.9
davon Begabtenförderung	2.3	2.3	2.3
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	931	1'023	931
Abklärungen/Beratungen	718	797	718
Beratungen	159	160	159
Kurzberatungen	53	66	53
Kosten pro Fall SPD			
Abklärungen/Beratungen	766	761	766
Beratungen	412	409	412
Kurzberatungen	58	58	58

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'306*	3'005**	3'306**
▪ Kosten pro Fall SSA	1'017**	1'085***	1'017***
▪ Anzahl Time-outs	2	10	5

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen oder dem Unterricht folgen zu können.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

*/**/***/Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle

Die Fallzahlen zeigen die gesamten Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen (2024: 3256 PS/Sek). Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Weitere SSA-Leistungen: Kinderschutz gemäss Handbuch Schule & Kinderschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogenen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung. 2025/26 WinSchool Projekt: Umstellung ggf. Auswirkung auf Anzahl Fälle und Auswertung der Fallzahlen.

Schulsozialarbeit: Kosten pro Fall

Rechnung/Anzahl Fälle=Kosten pro Fall. Aufgrund des «WinSchool Projektes 2025/26» kann eine Anpassung der def. SSA WOV-Indikatoren auf frühestens WOV 2028 erwartet werden. Gemäss BSKK Sitzung vom 25. Mai 2024.

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für die Sekundarstufe I.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	67'292'864	66'790'146	69'338'375
Erlös	994'016	1'016'693	1'002'334
Nettokosten	66'298'848	65'773'453	68'336'041
Kostendeckungsgrad in %	1	2	1

Höhere Kosten für Lehrpersonal inkl. Therapien und DaZ sowie Teuerung. Höherer Gebäudeunterhalt und höherer Bedarf an Schulraum.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation			
▪ Anteil (in%) Schulen, die mindestens einen vom Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	95	95
Anschlusslösungen			
▪ Anteil (in %) Schüler:innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	96	95	95
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	13	13	13
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	49	45	45
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	658**	690*	690*

*/** Schulsozialarbeit: Schüler:innen pro SSA-Stelle

Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2024; 700). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe: 652 (Korrektur v. 598). Primarstufe: 718 (Korrektur v. 697). Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Verteilschlüssel

erfolgt aufgrund diverser Belastungsfaktoren (aktuell 0.3-0.6 SSA pro Schule). 2026: Überprüfung und Anpassung auf SJ 2026/27 geplant, gemäss Annahme Bildungsstatistik 2025.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Schüler:innen in der Sekundarstufe I	2'896	2'896	3'020
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	22'893	22'712	22'628
Durchschnittliche Klassengrösse	20	18	19
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	*	5	*
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	10	5	7
Anzahl Vollzeitereinheiten für Sekundarstufe I	201.6	201.5	217.7
Anzahl Vollzeitereinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
▪ gesamt	17.7	15.5	17.5
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	6.5	2.9	6.0
▪ davon Integrative Förderung (IF)	9.7	9.7	9.5
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	1.4	2.9	2.0
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	1	2	2
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	213	312	213
▪ Abklärungen/Beratungen	130	185	130
▪ Beratungen	65	96	65
▪ Kurzberatungen	19	34	19
Kosten pro Fall SPD			
▪ Abklärungen/Beratungen	766	761	766
▪ Beratungen	412	409	412
▪ Kurzberatungen	58	58	58
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'306*	3005*	3306*
▪ Kosten pro Fall SSA	1'017**	1085**	1017**
▪ Anzahl Time-outs	0	0	0

Anzahl Vollzeitereinheiten für Sekundarstufe I: Wert gemäss kantonalen VZE Schuljahr 2025/26 (VZE-Tools, VZE gemäss Planung)

(1) Der Anteil Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen (Klein- und Aufnahmeklassen)

(2) Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle

*Die Fallzahlen zeigen die gesamten Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen (2024: 3256 PS/Sek). Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Weitere SSA-Leistungen: Kinderschutz gemäss Handbuch Schule & Kinderschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogenen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung. 2025/26 WinSchool Projekt: Umstellung ggf. Auswirkung auf Anzahl Fälle und Auswertung der Fallzahlen.

**Schulsozialarbeit: Kosten pro Fall

Rechnung/Anzahl Fälle=Kosten pro Fall. Aufgrund des «WinSchool Projektes 2025/26» kann eine Anpassung der def. SSA WOV-Indikatoren auf frühestens WOV 2028 erwartet werden. Gemäss BSKK Sitzung vom 25. Mai 2024.

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet ergänzende Angebote gemäss Volksschulgesetzes (§§ 15 – 18) wie die Aufgabenhilfe, die Musikalische Grundschule, die Beiträge an die Musikschulen, den freiwilligen Schulsport und den Blockflötenunterricht. Im Weiteren umfasst das Produkt die Leistungen des Schulzahnärztlichen Dienstes und des Schulärztlichen Dienstes (§§ 20 des Volksschulgesetzes).

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	13'104'138	13'717'870	14'077'251
Erlös	2'595'294	2'570'644	2'608'635
Nettokosten	10'508'844	11'147'226	11'468'616
Kostendeckungsgrad in %	20	19	19

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Leistungen der schulärztlichen (SAD) und schulzahnärztlichen Dienste (SZD) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben			
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler:innen	219	189	218
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler:innen	60	71	75
Den Schüler:innen steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung			
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	135	134	136

Nettokosten Schulzahnarzt berechnen sich aus den Kosten Zahnbehandlung, Kieferorthopädie, obligat. jährlicher Untersuchung und Prävention / Anzahl Untersuchungen ($2'399'435/11'000=218$).

Schulärztlicher Dienst (SAD): Nettokosten Schularzt berechnen sich aus Total Kosten schulärztlicher Dienst (958409 Franken) / Anzahl Primar- und Sekundarschüler (12771).

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	10'530	10'950	11'000
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	420'673	315'000	400'000
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'181	1'250	1'358
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	1'432	1'400	1'432

Schulärztlicher Dienst (SAD): Schwankungen bei den Impfungen und Untersuchungen sind zu erwarten.

Schulzahnärztlicher Dienst (SZD): Bei den obligatorischen Untersuchungen sind nebst den Klassenuntersuchungen auch die Gutscheine 3. Sek berücksichtigt.

Einkauf und Logistik Winterthur (520)

Auftrag

Einkauf und Logistik Winterthur ist ein departementsübergreifender Dienstleistungsbetrieb für die professionelle Beschaffung und Verteilung von Verbrauchs- und Investitionsgütern. Sie sichert damit der Stadtverwaltung eine wichtige Kernkompetenz in Bezug auf das Beschaffungswesen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Lehrmittelverordnung für die Volksschule vom 01. November 2014 (LS 412.14)
- Gesetz vom 01.10.2023 über den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 19. November 2019

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Stadtratsbeschluss (2003-0932) vom 21. Mai 2003 über die Richtlinien für das Beschaffungswesen
- Richtlinie Beschaffungswesen Soziale Nachhaltigkeit (Genehmigt mit SR.19.545-1 vom 10.07.2019)

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien für das Beschaffungswesen in der geleiteten Volksschule vom 31.08.2021
- Verhaltenskodex für Mitarbeitende von Einkauf & Logistik Winterthur vom 01.04.2018
- Service Level Einkauf & Logistik Winterthur vom 31.08.2021

Verantwortliche Leitung

Renzo Bolli

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrössen:</i> - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	99	100%	100	100	100	100
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> Zielerreichungsgrad in %	19	10%	10	10	10	10
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben. - Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort - Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin - Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	0.01%(Anzahl 2)	0.4%	0	0	0	0
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) - Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten <i>Messgrösse:</i> - Prozentualer Anteil Reduktion der CO2-Emissionen - Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	95.75%	95%	96	96	96	96
	100%	99%	100	100	100	100
	100%	90%	95	95	95	95
	120	116	116	116	116	116

2 Wirkung: Der Büromaterialmarkt ist sehr kompetitiv. Die Preisdifferenzen haben über die Jahre abgenommen bzw. sich angeglichen. Durch die aktuell stark volatilen Preise sind Differenzen nicht klar definierbar. Im Vordergrund steht die Versorgungssicherheit.

3 Qualität: Die Änderung von Absoluten Mengen auf %-Anteile ist ein Wunsch der BSKK vom 04.01.2021. Die Anzahl Reklamationen soll in Prozent der Anzahl Aufträge erhoben werden.

4 Ökologie: Die Reduktion der CO2-Emissionen ist abhängig vom Ersatz der älteren Fahrzeuge mit neuen energieeffizienteren Fahrzeugen.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	214'785	33'740	-138'172	158'843	109'788	110'734

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	1'107'028	14	1'101'356	14	1'305'479	16	1'300'479	1'300'479	1'300'479
Sachkosten	6'001'651	77	6'000'706	78	6'139'278	76	6'330'278	6'330'278	6'330'278
Informatikkosten	118'542	2	151'284	2	201'753	3	251'753	201'753	201'753
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	52'266	1	16'389	0	16'251	0	16'036	15'820	15'605
Mietkosten	282'545	4	260'000	3	260'000	3	260'000	260'000	260'000
Übrige Kosten	194'476	3	171'941	2	103'690	1	104'919	106'080	107'241
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'756'508</i>	<i>100</i>	<i>7'701'675</i>	<i>100</i>	<i>8'026'450</i>	<i>100</i>	<i>8'263'464</i>	<i>8'214'410</i>	<i>8'215'356</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'756'508	100	7'701'675	100	8'026'450	100	8'263'464	8'214'410	8'215'356
Verkäufe	1'599'422	21	1'900'000	25	1'789'035	22	1'729'035	1'729'035	1'729'035
Gebühren	7'188	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'935'113	77	5'767'936	75	6'375'587	79	6'375'587	6'375'587	6'375'587
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>7'541'724</i>	<i>97</i>	<i>7'667'936</i>	<i>100</i>	<i>8'164'622</i>	<i>102</i>	<i>8'104'622</i>	<i>8'104'622</i>	<i>8'104'622</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	7'541'724	97	7'667'936	100	8'164'622	102	8'104'622	8'104'622	8'104'622
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	214'785	3	33'740	0	-138'172	-2	158'843	109'788	110'734
Kostendeckungsgrad in %	97	0	100	0	102	0	98	99	99

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	9.60	9.50	10.50
▪ Auszubildende	3.00	3.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Einkauf und Logistik ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 1.00 Stellen in folgendem Bereich: + 1.00 Stellen Strategische Einkäufer/in / Submission zur Erfüllung Anforderung revidierter IVöB + Kostenreduktion externe Unterstützung

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die ELW weist für 2027 einen Nettoerlös von 138'000 Franken aus. Steigende Personalkosten werden ausgeglichen mit einer höheren Verkaufsmenge im Produkt 1 (Beschaffung und Verkauf) sowie über marginale Margenanpassungen.

Personalkosten

- Langzeitausfall Mitarbeiter und damit verbundene doppelte Ausgaben.
- gem. Erläuterung zum Stellenplan

Sachkosten

- Erhöhung aufgrund Marktvolatilität, Sicherstellung der Materialverfügbarkeit (Lagermaterial)

Erlöse

- Geplante Margenanpassung in P1 und P2, korrelierend zu den Ausgaben aufgrund der Zielwertvorgabe.

Begründung FAP

In den FAP-Jahren wird von einer gleichbleibenden Marge ausgegangen. Die Sachkosten reduzieren sich bei korrelierendem Erlös. Die Nettokosten werden leicht über Null ausgewiesen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Vernetzung mit anderen Gemeinden um die Beschaffung zu optimieren und Synergien zu nutzen.
- Verhandlungen mit strategischen Lieferanten zur Optimierung der Rahmenbedingungen und Prozessabläufe.
- Optimierung Lieferanten-/und Warengruppenmanagement
- Optimierung des Produktportfolios (Harmonisierung und Standardisierung, Innovationsmanagement)
- Optimierung der Prozessabläufe und Systeme (Submissionen, Ticketingsystem, Projektmanagementtool, Vertragsmanagement)
- Sukzessive Aus-/und Weiterbildung der Vorgesetzten und Mitarbeiter
- Umsetzung "Richtlinie Nachhaltige Beschaffung"
- Durchführung von Submissionen gem. revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019, kurz IVöB 2019

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Leistungen

- Sicherstellen der Versorgung von städtischen Verwaltungsstellen und Schulen mit den zur koordinierten Beschaffung zugeteilten Gebrauchs- und Verbrauchsgütern und den damit verbundenen Dienstleistungen.
- Beschaffung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung von Ökologie, Qualität, Bedarf und Lieferbereitschaft.
- Durch kosten-/ nutzenorientierte Beschaffung den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung leisten.
- Beschaffen und Auswerten der für den Bereich Materialwirtschaft wichtigen Informationen aus dem Beschaffungsmarkt.
- Führen und Aktualisieren einer umfassenden Lieferantendokumentation.
- Gesamtstädtische Bedarfserhebungen zur koordinierten Beschaffung von Agenden, Drucksachen.
- Bedarfserhebung bei den Schulen zur koordinierten Beschaffung von Turngeräten, Musikinstrumenten, Reinigungsmaschinen.
- Beschaffung von Geschäfts- und Individualdrucksachen für Verwaltungsstellen und Schulen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	6'296'488	5'873'684	6'292'544
Erlös	6'250'195	5'917'936	6'495'587
Nettokosten	46'294	-44'252	-203'043
Kostendeckungsgrad in %	99	101	103

Der Deckungsgrad bleibt im Vergleich zum Budget 2026 konstant. ELW erbringt als stadinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte und des Volumens des bezogenen Materials. Diese entwickeln sich synchron zueinander, Abweichungen werden über die Margen ausgeglichen.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert			
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'424	1'100	1'200
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.			
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	95
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	11.6	7.0	7.0

Die Sicherstellung der Materialverfügbarkeit / Lagerbestände mit hoher Reichweite hat bei unsicheren Marktverhältnissen (Kriegerische Auseinandersetzungen, Iran / Ukraine etc.) Priorität.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	260	315	200
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	74	70	75
Anzahl Bestellungen insgesamt	23'026	18'500	23'000
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	15'956	14'000	15'000
Anzahl Kundinnen und Kunden	612	580	600

geplante Reduktion der Bestellungen für Individualdrucksachen, durch Digitalisierung des Visitenkartenangebotes.

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Leistungen

- Produkteberatung bei grösseren Beschaffungsvorhaben für die städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Vermittlung von Lieferanten und Kontaktpersonen bei Beschaffungsvorhaben der städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen wie Beschaffungskommission, Erscheinungsbildkommission, Arbeitsgruppe Lehrmittel, Reinigungsmittel- und Maschinenprüfungskommission etc.
- Beratungen bezüglich städtischem Erscheinungsbild.
- Aufbereitung und Verteilung von Informationsmaterial für die städtischen Schulen.
- Vermietung von Ausstellungsmaterial an Schulen, Verwaltung und Private.
- Planung und Durchführung von Submissionen unter GATT/WTO für die gesamte Stadtverwaltung. Auch den Aussengemeinden wird diese Fachkompetenz zu gewinnbringenden Honoraren angeboten.
- Wahrnehmen von GU-Funktionen im Rahmen von Neu- und Umbauten in Bezug auf Beschaffung und Koordination.
- Planen von Kursen in den Bereichen Handarbeit und Werken.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'460'020	1'827'991	1'733'906
Erlös	1'291'529	1'750'000	1'669'035
Nettokosten	168'491	77'991	64'871
Kostendeckungsgrad in %	88	96	96

Der Ziel-Deckungsgrad bleibt bei 100%. ELW erbringt als stadtdinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte mit welchen ELW beauftragt wird.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000			
▪ für Druckaufträge	11	20	15
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	111	120	116

Anpassung der Zahlen an den Durchschnitt der historischen Daten.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	91	80	92

Sonderschulung (530)

Auftrag

- Die Sonderschulen bereiten Kinder und Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf, bzw. mit Behinderungen auf eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung oder angemessene Anschlusslösung vor. Die möglichst selbstständige Bewältigung des Alltags steht dabei im Mittelpunkt.
- Die Umsetzung richtet sich nach kantonalen und städtischen Vorgaben sowie nach Möglichkeit nach dem Lehrplan für die Zürcher Volksschule. Die Integrierte Sonderschulung in Regelklassen ist ein wichtiges Angebot der Sonderschulen. Ziel ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch heilpädagogische Unterstützung in Regelklassen integriert zu unterrichten.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.7.2007
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27. November 2017, sowie die Kinder- und Jugendheimverordnung vom 28. Oktober 2021

Stufe Stadt (Volk/ Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.11.1989
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3.5.2010

Stufe Schulpflege

- Reglement über die sonderpädagogischen Massnahmen in Winterthur vom 13. Mai 2008, Art. 19 bis Art. 21

Stufe Verwaltungseinheit

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule besuchen ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 2 4 2 2 2 2 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 1 5 5 4 4 4 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 7 7 6 7 7 7 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 4 13 10 11 10 12						
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 20 23 21 20 20 20 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 59 56 62 62 62 62						

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1)/(2) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	54'344'209	52'718'785	56'974'535	57'543'154	58'041'712	58'538'488

Die Fallzahl bei den separativen Sonderschulplatzierungen ist im Frühling 2026 deutlich höher als budgetiert. Wir erwarten deshalb auch für das Jahr 2027 eine deutlich höhere Fallzahl bei den separativen Sonderschulplatzierungen als im Soll 2026.

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	47'547'858	55	48'287'653	57	49'579'926	55	50'149'336	50'649'336	51'149'336
Sachkosten	8'061'993	9	8'259'605	10	8'951'400	10	8'941'400	8'951'400	8'941'400
Informatikkosten	604'434	1	632'833	1	397'159	0	397'159	397'159	397'159
Beiträge an Dritte	24'821'868	29	23'091'750	27	26'011'784	29	26'011'784	26'011'784	26'011'784
Residualkosten	500'641	1	523'043	1	594'692	1	594'692	594'692	594'692
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	300	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	2'861'750	3	3'071'009	4	2'946'997	3	2'946'997	2'946'997	2'946'997
Übrige Kosten	1'329'805	2	1'276'914	1	2'141'037	2	2'143'527	2'145'355	2'145'400
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>85'728'350</i>	<i>100</i>	<i>85'143'107</i>	<i>100</i>	<i>90'622'994</i>	<i>100</i>	<i>91'184'895</i>	<i>91'696'722</i>	<i>92'186'768</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	116'000	0	116'000	116'000	116'000
Total effektive Kosten	85'728'350	100	85'143'107	100	90'506'994	100	91'068'895	91'580'722	92'070'768
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'399'692	2	1'117'754	1	1'569'370	2	1'569'370	1'569'370	1'569'370
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	28'552'946	33	29'444'561	35	30'539'696	34	30'539'696	30'539'696	30'539'696
Interne Erlöse	1'431'503	2	1'862'007	2	1'539'393	2	1'532'675	1'545'945	1'539'214
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>31'384'141</i>	<i>37</i>	<i>32'424'322</i>	<i>38</i>	<i>33'648'459</i>	<i>37</i>	<i>33'641'741</i>	<i>33'655'011</i>	<i>33'648'280</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	116'000	0	116'000	116'000	116'000
Total effektive Erlöse	31'384'141	37	32'424'322	38	33'532'459	37	33'525'741	33'539'011	33'532'280
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	54'344'209	63	52'718'785	62	56'974'535	63	57'543'154	58'041'712	58'538'488
Kostendeckungsgrad in %	37	0	38	0	37	0	37	37	36

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	198.20	136.70	142.34
▪ Auszubildende	19.65	29.80	29.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Sonderschulung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 5.64 Stellen im Vergleich zum Budget 2026. Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 0.94 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.15 Stellen Administration Sonderschulung (SI): interne Verschiebung von Sachbearbeitung Pädagogik/Beratung zur Leitung - 0.79 Stellen KGS: 0.45 Aufhebung Leiter/in Betreuung KGS, 0.32 Stellen Mitarbeiter/in Betreuung KGS, 0.02 Stellen Koch/Köchin Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 6.58 Stellen in folgenden Bereichen: + 2.62 Stellen Michaelschule: 2.37 Stellen Betreuung wegen gestiegener Anzahl Schüler/innen und mehr Kinder mit besonderen Bedürfnissen, 0.25 Stellen Hauswirtschaft wegen Übernahme Schulwäsche von Bereich Hauswartung + 3.25 Stellen Maurerschule: Mehrbedarf Betreuung für die Öffnung einer weiteren Klasse um erhöhten Schulplatzbedarf abzudecken und für eine zusätzliche angebotene Ferienhortwoche + 0.20 Stellen KGS: Aufbau VZE Co-Leitung zur Abdeckung bisher nicht berücksichtigter kommunaler Aufgaben + 0.51 Zentrale Massnahmen (SI): 0.36 Aufbau VZE Fachleitung wegen höherem Beratungsbedarf und aufwendigerem Platzierungsprozess, 0.15 interne Verschiebung von Sachbearbeitung Pädagogik/Beratung zur Leitung Administration Sonderpädagogik

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die drei städtischen Sonderschulen steuern als Eigenwirtschaftsbetriebe netto ein Ergebnis von Null zur Produktgruppe bei. Aufgrund von Platzausbau erhöhen sich Kosten (v.a. Personal) und Erlöse (Beiträge von Dritten) gleichermassen. Die Nettokosten der Produktgruppe erhöhen sich um 4,25 Millionen Franken vor allem aufgrund einer deutlich höheren Anzahl separativer Sonderschulplatzierungen, 440 statt 397.

Personalkosten

Die Erhöhung der Personalkosten verteilt sich hälftig auf die städtischen Sonderschulen und auf die Sonderschulung in den Regelschulen. Im Vergleich zum Budget 2026 planen die Michael- und Maurerschule eine Erhöhung der Platzzahl. Für die zusätzlichen Plätze respektive Klassen wird zusätzliches Personal benötigt. In den Regelschulen sind die zusätzlichen Personalressourcen vor allem für die Stärkung der Regelklasse vorgesehen.

Sachkosten

Die Platzerhöhung der Sonderschulen führt auch zu mehr Sachkosten. Andererseits rechnet die Michaelschule aufgrund aktueller Erfahrung mit mehr Schülerinnen und Schüler, welche teilweise eine andere Institution besuchen, finanziert von der Michaelschule. Dies ist beispielsweise im Rahmen der Berufsfindung der Fall. Aufgrund des Fallwachstums bei den separativen Platzierungen gehen wir von steigenden Transportkosten im Umfang von 0,3 Millionen Franken aus.

Informatikkosten

Das Budget 2026 beinhaltet bei der Michael- und Maurerschule Mittel für die Anschaffung von Informatikmitteln. Diese Anschaffungen fallen im 2027 in deutlich geringerem Masse an.

Beiträge an Dritte

Die Mehrkosten sind weitgehend mengengetrieben und auf die zusätzlich budgetierten separativen Platzierungen in Sonderschulen zurückzuführen. Der Preiseffekt beträgt knapp 1000 Franken pro Platzierung.

Residualkosten

Aufgrund des höheren Kostenvolumens bei den Eigenwirtschaftsbetrieben und den höheren Kosten der gesamtstädtischen Leistungen steigen die verrechneten Residualkosten.

Mietkosten

Die ausgewiesene Senkung der Mietkosten in der Produktgruppe Sonderschulung ist Folge einer strukturellen Anpassung wie die Mietkosten des Superblocks verbucht werden. Bislang wurden die Mietkosten direkt der Produktgruppe Sonderschulung belastet. Ab 2027 erfolgt die Belastung zunächst beim Departementsstab für das ganze Departement und wird anschliessend auf die Produktgruppen umgelegt.

Übrige Kosten

Der budgetierte Gewinn der Michael- und Maurerschule steigt gegenüber dem Budget 2026. Dies führt zu einer höheren Einlage in die Spezialfinanzierung, die ein Teil der übrigen Kosten ist.

Gebühren

Die Verrechnung der Transportkosten für Schülerinnen und Schüler von auswärtigen Gemeinden ist im Soll 2026 in den Beiträgen von Dritten enthalten und im Soll 2027 unter Gebühren. Aus diesem Grund erscheinen die Gebühreneinnahmen im Soll 2027 höher, was auch der effektiven Verbuchung entspricht.

Beiträge von Dritten

Aufgrund der Platzerweiterungen der Sonderschulen sowie der Neuberechnung und Teuerungsanpassung der Pauschalentschädigungen durch den Kanton rechnen wir mit deutlich höheren Beiträgen. Für Integrierte Sonderschulungen in der Regelschule (ISR) rechnen wir mit leicht höheren Kantonsbeiträgen beim Produkt 4 Finanzierungen der Sonderschulplatzierungen.

Interne Erlöse

Der budgetierte Verlust der Kleingruppenschule sinkt. Dies führt zu einer tieferen Entnahme aus den Spezialfinanzierung, die ein Teil der internen Erlöse ist.

Begründung FAP

Leicht steigende Fallzahlen sind im FAP berücksichtigt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Einführung neuer Schüler:innen- und Schulsoftware in den Sonderschulen: Michaelschule und Maurerschule: Escola, KGS: Pupil
- Roll-out neuer Hardware in der Michaelschule und Maurerschule
- Etablierung neue Schulleitungsstruktur in der Michaelschule: Von der Gesamtleitung hin zur Co-Leitung
- Maurerschule: Evaluation des Angebots der Lernwohnung/Entlastungsinternat
- Vorbereitungen zur Wiedereinführung eines städtischen 15+-Angebots für Typus A-Sonderschüler:innen unter Leitung der KGS-Sek.-Schulleitung
- Platzausbau Michaelschule und KGS Primar und KGS Sekundar.
- Fortlaufende Überprüfung der Zusammenarbeitsgefässe zwischen Sonderschulen (als Eigenwirtschaftsbetrieb), städtischer Schulen und Verwaltungseinheiten, dem Stadtrat (als Trägerschaft) und dem kantonalen Volksschulamt (VSA).
- Erweiterungs- und Unterhaltsarbeiten in allen drei städtischen Sonderschulen an den Liegenschaften und Aussenräumen, inkl. Spielplätzen: ein erfolgreiches Gelingen ist aufgrund vieler Anspruchsgruppen seitens Stadt und Kanton sehr anspruchsvoll.

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Heilpädagogischen Schule (Michaelsschule HPS).

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	11'350'455	11'617'210	12'494'704
Erlös	11'350'455	11'617'210	12'494'704
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Kosten und Erlöse: Erhöhung aufgrund der Platzzahlerhöhung.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.			
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen	2	7	5
Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schüler:innen (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:			
▪ Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten	49/33/30	60/40/38	60/40/38
▪ Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten	62/22	56/28	65/30
▪ Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Kochen) erhalten	87/42/100/100	88/88/100/80	88/88/100/80
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung			
▪ Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen	34	43	47
▪ Anteil der SuS mit ASS, die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten	32	43	47
Angebote Plätze (Total)	122	125	130
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	88	89	91
Belegte Plätze (insgesamt)	121	125	130

Die Platzzahl der HPS wird mit Genehmigung des Volksschulamts ab Si. 2026/27 auf 130 erhöht.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Schule für Kinder mit cerebraler Lähmung, körperlicher Behinderung oder Mehrfachbehinderungen (Maurerschule CPS).

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	13'222'280	13'389'504	14'062'467
Erlös	13'222'280	13'389'504	14'062'467
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Kosten und Erlöse: Erhöhung aufgrund mehr beschulter Schülerinnen und Schüler.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.			
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	7	5	7
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	23	30	23
Angebote Plätze (Total)	91	94	97
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	60	65	66
Belegte Plätze (insgesamt)	92	94	97

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Kleingruppenschule (KGS) für verhaltensauffällige Jugendliche.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'733'488	4'583'467	4'129'704
Erlös	3'733'488	4'583'467	4'129'704
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.			
▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	1	0	0
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.			
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen	90	90	90
Angebote Plätze (Total)	42	56	54
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	36	45	40
Belegte Plätze (insgesamt)	42	56	54

Platzerweiterung von aktuell 42 Plätzen auf rund 54 Plätze.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Mittel für die städtischen Schüler- und Schülerinnen, welche an die HPS, CPS oder KGS gehen sowie die Mittel für sämtliche sonderschulischen Angebote der auswärtigen Sonderschulungen und weitere Dienstleistungen (Therapien, Einzelunterricht, Transporte).
- Das Produkt beinhaltet des Weiteren die Mittel für ISR und Ressourcen für die Regelschulen zur Stärkung der Integrationskraft.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	57'422'126	55'552'926	59'936'119
Erlös	3'077'918	2'834'142	2'961'584
Nettokosten	54'344'209	52'718'785	56'974'535
Kostendeckungsgrad in %	5	5	5

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Sonderschulquote	7.80	7.00	7.31
Kosten separative Sonderschulmassnahmen	29'405'211	27'771'686	31'251'240
Kosten integrative Sonderschulmassnahmen	24'938'998	24'947'098	25'729'770
Belegte Plätze (insgesamt)	1'014	932	971
davon integrierte Sonderschulung	595	535	531
davon externe Sonderschulung	403	387	425
davon Einzelschulung	15	10	15

Basis für Sonderschulquote Soll 2027: 13'276 Schülerinnen und Schüler (inkl. separativ Platzierte)

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen	50	55	50

Berufsbildung (540)

Auftrag

Die Produktgruppe Berufsbildung umfasst Profil. und die MSW.

Sie stellt ein ausgewogenes Angebot an Schulungsplätzen für das Berufsvorbereitungsjahr sicher. Sie engagiert sich in der Schnittstelle zwischen der obligatorischen Schulzeit und dem Eintritt in eine Berufsgrundausbildung. Sie bietet Lehrplätze in technischen, zukunftsorientierten Berufen an.

Die MSW ist eine Lehrwerkstätte mit Berufsfachschule. Sie bietet eine praxisorientierte und qualitativ hochwertige Ausbildung in technischen Berufen an und bereitet Jugendliche optimal auf eine Karriere in der Industrie oder ein Studium an einer Fachhochschule vor.

Profil. Berufsvorbereitung Winterthur richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene aus Winterthur und der Umgebung, die nach der Sekundarschule noch keine Anschlusslösung gefunden haben oder erst kürzlich aus dem Ausland zugezogen sind und Unterstützung beim Einstieg in eine weiterführende Ausbildung benötigen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

MSW

- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Regierungsratsbeschluss vom 01.02.2006; Beitragsberechtigung
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Ausbildungsreglemente

Profil.-Berufsvorbereitung Winterthur

- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Verordnung zum EG BBG vom 8. Juli 2009 (Änderung vom 30. April 2014 - Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung)
- Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung (VFin BBG) vom 24. November 2010
- Verordnung über die Zulassungsvoraussetzungen und die Abschlussbeurteilung der Berufsvorbereitungsjahre (ZABV) vom 13. Mai 2024
- Verordnung über die Anforderungen an Lehrpersonen in Berufsvorbereitungsjahren (ALBV) vom 16. Juni 2014
- Disziplinarreglement Berufsvorbereitungsjahr vom 5. März 2015
- Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung (MBVO) vom 7. April 1999
- Mittel- und Berufsschullehrervollzugsverordnung (MBVVO) vom 26. Mai 1999

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Schulordnung MSW vom 13. Juni 2005 (gegenwärtig in Überarbeitung)
- Personalstatut (PST) vom 12.04.1999
- Vollzugsverordnung für das Lehrpersonal und weitere schulische Funktionen (VVO Lehrpersonal) vom 13.07.2022
- Submissionsordnung

Stufe Verwaltungseinheit

- Reglement über den Erlass des Schulgeldes für den Besuch der Schule Profil. Berufsvorbereitung Winterthur vom 11.08.2015
- Reglement über die Schule für Berufsvorbereitung Winterthur vom 13.07.2022
- Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen an Angebote für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler der Schule Profil. Berufsvorbereitung Winterthur (Beitragsreglement Profil.) vom 29.03.2017
- Verordnung über Berufsbildungs- und Weiterbildungsangebote der Stadt Winterthur vom 27.06.2022

Verantwortliche Leitung

Steven Leung, Rektor Profil Berufsvorbereitungsjahr

Markus Hitz, Direktor msw

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots						
Produkt MSW						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	25'894	25'081	25'235	25'509	24'986	25'927
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	7'699	9'308	9'617	9'643	9'695	9'692
2 Angebot						
Produkt MSW						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	180	180	180	180	180	180
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	38	30	30	30	30	30
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450	450	450	450	450
3 Wirkungsorientierter Faktor						
Produkt MSW						
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.87	4.70	4.70	4.70	4.70	4.70
▪ Anzahl Schüler:innen, welche die BM1 besuchen (in %)	76	60	60	60	60	60
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	98	96	96	96	96	96

MSW:

In Folge Lohnmassnahmen der Lehrpersonen (Vorgaben Kt. ZH) und genereller Teuerung (Rohmaterial, Betriebskosten, Unterhalt...) steigen die Kosten pro Ausbildungsplatz an.

Anteil Winterthurer / Winterthurerinnen konstant bei +/- 30%.

BM1 Quote nur bedingt beeinflussbar, da sich viele Jugendliche entscheiden sich in erster Linie auf einen guten Lehrabschluss zu konzentrieren und die Doppelbelastung Berufslehre und BM scheuen. Die MSW unterstützt die BM Lernenden mit Beratung - Begleitung und Förderung, so dass die Drop Out Quote der BM1 tief ist. Wird der Anteil der Lernenden, welche die BM2 besuchen, kann ist ersichtlich, dass deutlich mehr als 80% der MSW Lernenden einen BM Abschluss anstreben. Die Aufnahme für die BM2 wird aktiv durch die MSW gefördert (Zusatz allgemeinbildender Unterricht).

Profil:

Für die Stadt Winterthur ist mit möglicherweise steigenden Kosten pro Ausbildungsplatz zu rechnen. Dies ist insbesondere auf die erwartete Zunahme der Schüler:innenzahlen im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) sowie auf einen rückläufigen Anteil von Schüler:innen aus Aussengemeinden im Vorkurs Deutsch Berufsvorbereitung im Rahmen der Integrationsagenda Zürich (IAZH) zurückzuführen. Die effektiven Kosten pro Ausbildungsplatz werden letztlich massgeblich durch die Schüler:innenzahlen in den Schuljahren 2026/27 und 2027/28, die Anzahl der geführten Klassen sowie das Verhältnis zwischen Winterthurer Schüler:innen und jenen aus Aussengemeinden beeinflusst.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	7'892'389	8'703'400	8'869'746	8'931'030	8'860'394	9'028'102

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	14'473'205	76	14'481'912	76	15'532'091	77	15'517'831	15'517'231	15'517'831
Sachkosten	1'995'153	10	2'239'530	12	1'936'305	10	1'918'305	1'918'305	1'906'305
Informatikkosten	380'423	2	389'673	2	446'851	2	416'351	411'851	411'851
Beiträge an Dritte	289'498	2	0	0	240'000	1	240'000	240'000	240'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'368'480	7	1'422'086	7	1'551'388	8	1'612'259	1'676'716	1'713'175
Mietkosten	223'895	1	184'543	1	204'845	1	261'900	261'900	261'900
Übrige Kosten	414'534	2	328'394	2	326'610	2	332'707	337'715	345'363
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'145'188</i>	<i>100</i>	<i>19'046'139</i>	<i>100</i>	<i>20'238'089</i>	<i>100</i>	<i>20'299'353</i>	<i>20'363'717</i>	<i>20'396'425</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'145'188	100	19'046'139	100	20'238'089	100	20'299'353	20'363'717	20'396'425
Verkäufe	639'623	3	655'000	3	660'361	3	660'361	660'361	660'361
Gebühren	1'343'830	7	1'083'246	6	1'189'346	6	1'189'346	1'324'346	1'189'346
Übrige externe Erlöse	160'776	1	197'533	1	203'076	1	203'076	203'076	203'076
Beiträge von Dritten	9'011'036	47	8'383'940	44	9'292'540	46	9'292'540	9'292'540	9'292'540
Interne Erlöse	97'535	1	23'020	0	23'020	0	23'000	23'000	23'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'252'800</i>	<i>59</i>	<i>10'342'739</i>	<i>54</i>	<i>11'368'343</i>	<i>56</i>	<i>11'368'323</i>	<i>11'503'323</i>	<i>11'368'323</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	11'252'800	59	10'342'739	54	11'368'343	56	11'368'323	11'503'323	11'368'323
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'892'389	41	8'703'400	46	8'869'746	44	8'931'030	8'860'394	9'028'102
Kostendeckungsgrad in %	59	0	54	0	56	0	56	56	56

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	19.10	18.66	18.66
▪ Auszubildende	171.00	184.00	181.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Berufsbildung ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2026.

MSW: Keine Erhöhung des Stellenplans

Profil.: Keine Erhöhung des Stellenplans

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Das Budget 2027 in der Produktgruppe Berufsbildung wird mit 166'000 Franken über dem Vorjahresbudget angesetzt (+1.9%). Während die MSW nur eine geringfügige Abweichung (+27'000) ausweist, wird im Profil mit leicht steigenden Nettokosten gegenüber Vorjahr gerechnet (+139'000). Wie die Vergangenheit gezeigt hat, ist aber eine genaue Prognose im Profil schwierig zu machen, da die beiden Faktoren Schüleranzahl sowie die Schülerzusammensetzung (aus Stadt Winterthur, aus anderen Gemeinden) einen grossen Einfluss haben und noch nicht bekannt sind.

Personalkosten

Steigende Personalkosten von 1'050'000 gegenüber dem Vorjahres-Budget entstehen schwergewichtig aufgrund einer höher erwarteten Anzahl an Schüler:innen (+ 2-3 Klassen) sowie zusätzlichen individuellen Begleit-Lektionen ziB (+ca. 100 pro Woche) im Profil. Diese Kosten werden ertragsseitig teilweise wieder kompensiert.

Sachkosten

Im Profil werden Schulgelderlasse im Umfang von 240'000 Franken neu unter Beiträgen an Dritte gebucht, was den Hauptanteil am Rückgang der Sachkosten ausmacht.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Informatikkosten**

Nebst leicht steigenden internen Kosten für die Mitarbeitenden werden im Profil für 2027 noch spezifische Kosten (Ersatz Schulsoftware Pupil, Lehreroffice) eingeplant.

Beiträge an Dritte

Schulgelderlasse im Umfang von 240'000 Franken werden neu unter Beiträge an Dritte gebucht. Vgl. hierzu den Kommentar bei Sachkosten.

Beiträge von Dritten

Die höher erwartete Anzahl an Schüler:innen im Profil führt zu höheren Einnahmen im Bereich der Schulgelder, Kantons- und Gemeindebeiträgen.

Begründung FAP

Es wird mit einer stabilen Entwicklung der Nettokosten in den Folgejahren 2028 - 2030 sowohl bei der MSW als auch im Profil gerechnet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Profil.:

- Flachdachsanierung Standort Wülflingen 2027
- Umsetzung Rahmenlehrplan Berufsvorbereitungsjahre Kanton Zürich ab Schuljahr 2027/2028
- Schulplatzgestaltung Grüze 2027/2028
- Miete einer Turnhalle am Standort Grüze ab Schuljahr 2027/28
- Heizungsersatz Standort Wülflingen zwischen 2029-2033

Produkt 1 MSW

Leistungen

- Ausbildung von Lernenden in folgenden Berufen:
 - Polymechaniker und Polymechanikerinnen in Theorie und Praxis
 - Automatischer und Automatischerinnen in Theorie und Praxis
 - Elektroniker und Elektronikerinnen in Theorie und Praxis
- Vermitteln von Lerninhalten die für den Eintritt in Bildungsinstitute des tertiären Bereichs von massgebender Bedeutung sind.
- Herstellung von Produkten mit möglichst grossem Lerninhalt und marktüblichem Ertrag.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	8'940'336	8'861'322	8'931'669
Erlös	4'512'314	4'346'707	4'389'406
Nettokosten	4'428'023	4'514'615	4'542'263
Kostendeckungsgrad in %	50	49	49

Staatsbeiträge konstant auf 3.5 Millionen Franken (LVB MBA-MSW bis 2029). Neue LVB 20229 - 2033 Verhandlung mit Kt. ZH / MBA sind eingeleitet.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Abschlusserfolgsquote in %	98.00	100.00	100.00
Lehrabbruchquote in %	5.30	3.00	3.00
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	52'837	49'230	49'620
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	25'894	25'081	25'235
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	477'000		632'000

Die Vollkosten bzw. die Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur steigen leicht. Dies muss hauptsächlich auf die steigenden Lohnkosten der Lehrpersonen zurückgeführt werden. Die Lohnkosten werden vom Kanton ZH, Grundlage MBVO / MBVVO festgelegt. Eine Kompensation durch den Betriebsaufwand ist nur begrenzt möglich, da die Lohnkosten der MSW über 75% der Gesamtkosten liegen, somit die Einsparung der Erhöhung mit den verbleibenden 25% des Betriebsaufwandes nur sehr schwierig möglich ist. Key Account Management bringt stabilen Umsatz / Ertrag. Folgende Modelle sind in der MSW etabliert: Flex- Modell (kurzfristigen Ausleihe LE) Kundenaufträge Produktion, verlängerte Werkbank, Produkte MSW.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Plätze	180	180	180
Anzahl Lernende	171	180	180
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	65	60	60

Durch Lehrabbrüche ist die Anzahl der LE immer unter dem Soll Bestand. Die Anzahl Lehrabbrüche ist im Branchenvergleich sehr tief, da die MSW eine enge Betreuung von den LE wahrnehmen kann.

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Leistungen

- Führen von Berufsvorbereitungsjahren
- Führen vom Vorkurs Deutsch
- Vermitteln von Lerninhalten, die für den Eintritt in eine weiterführende Grundausbildung von massgebender Bedeutung sind
- Beratung, Unterstützung und Coaching der Lernenden in der Berufswahl und Lehrstellensuche
- Durchführung von Veranstaltungen, die der Berufswahl und dem Zugang zu einer Lehrstelle dienen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	10'204'852	10'184'817	11'306'421
Erlös	6'740'486	5'996'032	6'978'937
Nettokosten	3'464'366	4'188'785	4'327'484
Kostendeckungsgrad in %	66	59	62

Die Nettokosten können aufgrund der höheren Schüler:innenzahlen und der damit verbundenen zusätzlichen Personalkosten ansteigen. Die effektive Entwicklung hängt jedoch letztlich von den tatsächlichen Schüler:innenzahlen der Schuljahre 2026/27 und 2027/28, der daraus resultierenden Anzahl Klassen, den entstehenden Kosten und Erträgen sowie vom Anteil der Schüler:innen aus Aussengemeinden und den Beiträgen der Integrationsagenda Zürich (IAZH) ab.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	14
Schulabbruchquote in %	8	8	8
Anschluss Erfolgsquote in % reguläre Klassen	99	96	96
Anschluss Erfolgsquote in % Sprache und Integration *1	98	85	85
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	25'385	26'802	27'577
Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	13'273	15'400	15'969

- Die Schulabbruchquote und die Anschluss Erfolgsquote soll durch verschiedene Präventionsmassnahmen konstant gehalten werden.
 - *1 Sowohl im Vorkurs Deutsch Berufsvorbereitung als Integrationsagenda-Zürich-Angebot (IAZH) als auch in den Integrationsklassen des öffentlichen Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) wird eine minimale Anschluss Erfolgsquote von 85 Prozent angestrebt.
 - Die Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz können leicht ansteigen, sofern die erwarteten Schüler:innenzahlen im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und im Vorkurs Deutsch Berufsvorbereitung eintritt und die geplante Kapazitätsauslastung erreicht wird. Massgebend dafür sind insbesondere zusätzliche Personalkosten sowie tiefere Erträge aus Beiträgen von Aussengemeinden im Vorkurs Deutsch Berufsvorbereitung.
 - Die Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz für Winterthurer Schüler:innen können gegenüber dem Budget 2026 ansteigen. Dies unter der Annahme, dass der relative Anteil gemeindeeigener Schüler:innen am budgetierten Gesamtbestand abnimmt.
- Die budgetierten Kosten pro Ausbildungsplatz basieren auf den erwarteten Schüler:innenzahlen der Schuljahre 2026/27 und 2027/28, der vorgesehenen Anzahl Klassen sowie der angenommenen Verteilung zwischen Winterthurer Schüler:innen und Schüler:innen aus Aussengemeinden. Abweichungen bei diesen Faktoren können die effektiven Kosten entsprechend beeinflussen.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450
Anzahl Schüler:innen (geplante Kapazität)	402	380	410
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	261	272	271
▪ davon Auswärtige	141	108	139

- Die geplante Kapazität basiert auf einer Durchschnittsberechnung der geschätzten Lernendenzahlen für die Schuljahre 2026/27 und 2027/28. Gegenüber dem Budget 2026 wird mit rund 30 zusätzlichen Schüler:innen gerechnet.
- Es wird von einem Anteil von 66 % Winterthurer Schüler:innen und 34 % von auswärtigen Gemeinden ausgegangen.

Familie und Betreuung (570)

Auftrag

- Kindertagesstätten und weitere Angebote für Kinder im Vorschulalter fördern die Kinder in ihrer Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten bedeutet namentlich für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien bessere Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn, zudem eine Entlastung der Schule.
- Das Kinder- und Jugendheim Oberi bietet Kindern und Jugendlichen mit einer oft schon bewegten Vergangenheit einen längerfristigen Lern- und Lebensplatz und eine sichere und fördernde Umgebung. Diese Kinder und Jugendlichen werden im Alltag begleitet und unterstützt, um ihre persönlichen Defizite aufzuarbeiten und ihre Ressourcen und Stärken weiterzuentwickeln auf dem Weg in ein selbstverantwortliches Leben.
- Bedarfsgerechte Tagesstrukturen runden das umfassende Bildungsangebot der Volksschule ab. Die schulergänzende Betreuung fördert die sozialen Kompetenzen, die Integration und bietet eine anregende Umgebung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Tagesschule dient der Entwicklung der Schule als Lern- und Lebensort.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Eidgenössische Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Pflegekinderverordnung, PAVO, SR 211.222.338)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) vom 27.11.2017 (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) vom 6.10.2021 (LS 852.21)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14.3.2011 (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung vom 7.12.2011 (LS 852.11)
- Verordnung über die Bewilligungen für Kindertagesstätten vom 27. Mai 2020 (V TaK, LS 852.14)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100) sowie Volksschulverordnung vom 28. Juni 2006 (LS 412.101)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 25. August 2014 (Kita-VO)
- Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 3. September 2014 (Kita-Reglement)
- Beschluss des Stadtparlaments vom 27. Juni 2022 zur Weisung 2022.17: "Rahmenkredit von jährlich wiederkehrend Fr. 750'000 für Angebote zur Frühen Förderung von Kindern im Vorschulalter aus sozial benachteiligten, belasteten Familien und für niederschwellige Elternbildung"
- Verordnung über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 27. April 1998
- Beitrags- und Betriebsreglement über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 23. Mai 2012

Verantwortliche Leitung

Cornelia Heinemann Segmüller

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) ■ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) ■ Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2)	83	80	80	80	80	80
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschwelligen Angeboten (L) ■ Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühen Förderung (3) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) ■ Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (4) ■ Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (5) ■ Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (6)	4	4	4	4	4	4
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung ■ Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2021, nächste Prüfung 2025) <i>Messgrösse:</i> ja / nein ■ Es besteht eine gültige Betriebsbewilligung durch das AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung) <i>Messgrösse:</i> ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Grundlage: sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Erstklasskindern.

(2) Anteil der Kinder, die in Spielgruppen mit Zweierleitung teilnahmen, die nach zwei Jahren Kindergarten regulär in die erste Klasse übertreten. (W) Nichtkognitive Fähigkeiten sind beispielsweise Selbstkontrolle, Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit oder Motivation.

Informationen zu den Beiträgen:

(3) Angebotsformen niederschwelliger Elternbildung, welche durch das DSS unterstützt werden: Familienzentrum, Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Spi+EL-Zeit (Elternbildung in Spielgruppen).

(4) Spielgruppen mit Zweierleitung: 10 Kinder pro Gruppe. Die Standorte sind auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch aufgeführt. Sie werden gezielt in belasteten Quartieren angeboten.(5) Anzahl durch die Stadt finanzierte Elki-Treffs (Veranstaltungen). An einem Standort findet während den 39 Schulwochen je 1 Elki-Treff pro Woche statt (insgesamt 7 Standorte). Trägerschaft ist der Verein FamilienStärken, www.familienstaerken.ch.(6) Das präventive Hausbesuchsprogramm schritt:weise wird ebenfalls vom Verein FamilienStärken www.familienstaerken.ch organisiert. Es dauert 1.5 Jahre.

(7) Das AJB erteilt gem. KJG eine unbefristete Betriebsbewilligung als Grundlage für eine Rahmenvereinbarung, welche Leistungen, Leistungsmengen, Entwicklungsschwerpunkte sowie Abgeltungs- und Controllingmodalitäten festhält. Diese wiederum wird ergänzt durch Jahreskontrakte mit dem jährlichen Fixtarif und dem Stellenplan.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	37'867'726	40'895'837	41'375'213	42'654'474	44'039'959	45'636'247

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	31'638'723	56	33'490'909	56	33'436'159	56	34'836'159	36'246'159	37'646'159
Sachkosten	6'539'884	12	6'928'187	12	7'366'387	12	7'441'674	7'486'805	7'693'828
Informatikkosten	1'089'675	2	1'009'631	2	1'096'700	2	1'046'700	1'046'700	1'046'700
Beiträge an Dritte	13'793'762	25	15'027'200	25	14'156'200	24	14'256'200	14'356'200	14'456'200
Residualkosten	95'802	0	91'651	0	89'123	0	89'123	89'123	89'123
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	517'177	1	651'497	1	692'025	1	767'136	796'457	808'125
Mietkosten	1'017'320	2	1'142'188	2	1'375'295	2	1'420'795	1'470'795	1'520'795
Übrige Kosten	1'494'168	3	1'287'723	2	1'506'801	3	1'536'690	1'563'395	1'596'556
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>56'186'511</i>	<i>100</i>	<i>59'628'986</i>	<i>100</i>	<i>59'718'691</i>	<i>100</i>	<i>61'394'476</i>	<i>63'055'633</i>	<i>64'857'486</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Kosten	56'126'511	100	59'568'986	100	59'658'691	100	61'334'476	62'995'633	64'797'486
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	13'452'086	24	13'894'000	23	13'402'000	22	13'802'000	14'102'000	14'302'000
Übrige externe Erlöse	15'116	0	14'216	0	14'216	0	14'216	14'216	14'216
Beiträge von Dritten	4'719'969	8	4'724'804	8	4'821'812	8	4'818'386	4'794'059	4'799'623
Interne Erlöse	131'614	0	100'130	0	105'450	0	105'400	105'400	105'400
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>18'318'785</i>	<i>33</i>	<i>18'733'149</i>	<i>31</i>	<i>18'343'478</i>	<i>31</i>	<i>18'740'003</i>	<i>19'015'675</i>	<i>19'221'239</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Erlöse	18'258'785	33	18'673'149	31	18'283'478	31	18'680'003	18'955'675	19'161'239
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	37'867'726	67	40'895'837	69	41'375'213	69	42'654'474	44'039'959	45'636'247
Kostendeckungsgrad in %	33	0	31	0	31	0	30	30	30

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	279.50	279.92	279.86
▪ Auszubildende	50.00	70.68	64.43
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Familie und Betreuung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von -0.06 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 0.36 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.36 Stellen SchuBe: Anpassung der Stellen gemäss erforderlichem Betreuungsschlüssel (abhängig von Kinderzahlen resp. Betreuungsstunden).
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 0.30 Stellen in folgenden Bereichen: + 0.30 Stellen Frühe Förderung: Abdeckung Begleitung höhere Anzahl von Kindern (+17% von 2023 bis 2025)

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Für das Budget 2027 rechnet Familie und Betreuung mit einer Erhöhung der Nettokosten um 479'000 Franken gegenüber dem Vorjahres-Budget.

Die Kosten der Schullergänzenden Betreuung erhöhen sich dabei um 1'096'000 Franken bei leicht abnehmenden Betreuungsstunden (-3% gegenüber der Erwartung vom Budget 26).

Ebenfalls mit leicht steigenden Kosten wird bei der Frühen Förderung (+80'000) sowie beim Kinder- und Jugendheim (+108'000) gerechnet. Demgegenüber stehen Einsparungen von 805'000 bei den Beiträgen an die Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien, die hauptsächlich aufgrund von tiefer erwarteten Subventionszahlungen resultieren.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Personalkosten**

Die leichte Abnahme der Personalkosten ist auf den Rückgang der erwarteten Betreuungsstunden in der Schulergänzenden Betreuung (im Vergleich zu Budget 26) zurückzuführen. Dass dabei die Personalkosten (-0.9%) weniger stark zurückgehen als die Betreuungsstunden, beruht auf leicht gestiegenen Durchschnittslöhnen sowie auf die weiterhin punktuell angesetzte Stärkung der Betreuungsqualität.

Sachkosten

Die Sachkosten wachsen mit 416'000 um 6%, wobei 343'000 bei diversen Faktoren der Schulergänzenden Betreuung zuzuordnen sind:

Dabei ist insbesondere der in den letzten Jahren vernachlässigte Unterhalt an Gebäuden und Gärten (+250'000) sowie Mehrkosten im Bereich der Verpflegung von 47'000 hervorzuheben.

Informatikkosten

Die Zunahme der Informatikkosten von 87'000 (8.6%) ist u.a. auf geplante Kleinvorhaben wie die Digitalisierung der Stundenabrechnung (30'000), die Einführung der Online-Anmeldung (20'000) sowie die Wartung des neu eingeführten Schube pro (20'000) zurückzuführen.

Beiträge an Dritte

Der substantielle Rückgang der erwarteten Subventionsbeiträge für Eltern mit Kindern in Kitas und Tagesfamilien führt zu einer Kostenreduktion von 871'000 (-5.8%).

Mietkosten

Im Sommer 2026 werden zwei Betreuungsstandorte eröffnet (Gotzenwil und Swica), was zu höheren Mietkosten in der Schulergänzenden Betreuung (+230'000) führt.

Bei der Frühen Förderung sind neu die Mietkosten der Spielgruppen in den Quartieranlagen abgebildet (+40'000).

Gebühren

Die Ertrags-Einbusse über 492'000 (-3.5%) geht mit dem erwarteten Rückgang der Betreuungsstunden (im Vergleich zu Budget 2026) in der Schulergänzenden Betreuung einher.

Begründung FAP

Für die schulergänzende Betreuung wird für die Folgejahre mit einem moderaten Wachstum der Betreuungsstunden von jährlich 2 bis 3% gerechnet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre**Frühe Förderung (P1):**

Im 2024/2025 wurde in Zusammenarbeit mit der PH St. Gallen eine Evaluation der Strategie der Frühen Förderung 2020 bis 2024 durchgeführt. Die Strategie 2026 bis 2029 soll im 2026 verabschiedet und die entsprechenden Massnahmen umgesetzt werden. In Ergänzung zur bisherigen Strategie soll die Zusammenarbeit im perinatalen Bereich und im Übergang zum Kindergarten gestärkt werden und ein Monitoring zur Früherkennung und Zielgruppenerreichung aufgesetzt werden. Die Einkommenslimite «Härtefall» soll evaluiert und bei Bedarf angepasst werden, damit armutsgefährdete Familien Zugang zu Kita-Angeboten haben.

Kinderbetreuung im Vorschulalter (P2):

Es ist ein leichter Rückgang der Kinderbetreuung im Vorschulalter zu beobachten und damit auch am Bedarf an subventionierten Plätzen zu verzeichnen. Nach Jahren von Kita-Eröffnungen sind im 2026 Kita-Schliessungen zu verzeichnen. Im 2027 soll das Tarif- resp. Subventionierungsmodell von Winterthur überprüft werden. Es werden Fachinputs für Kitas organisiert, um die Kitas in der Qualitätsentwicklung zu unterstützen.

Schulergänzende Betreuung (P4):

Per 1.2.2025 wurde der maximale Tagesansatz der schulergänzenden Betreuung von 92 Franken auf 105 Franken erhöht. Das Wachstum der Betreuungsstunden hat sich deutlich abgeschwächt, ob dies nur eine Folge der Tarifierhöhung ist oder auch z.B. wirtschaftliche Gründe hat, ist nicht geklärt. Um eine gezieltere Personalplanung pro Schuleinheit gewährleisten zu können, wurde ein Ressourcenmodell entwickelt und eingeführt, welches alle Rahmenbedingungen berücksichtigt (gesetzliche Vorgaben, Kinderzahlen, Alter der Kinder, Belastungsindex etc.). Im 2026 / 2027 wird das Tarif- resp. Subventionierungsmodell von Winterthur überprüft. Eine weitere Professionalisierung der Betreuung (Qualitätsentwicklung) und Weiterentwicklung der "freiwilligen Tagesschule" wird angestrebt und insbesondere auch die Zusammenarbeit von Schule und Betreuung weiter gestärkt.

Produkt 1 Frühe Förderung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die aufsuchende Sozialarbeit der Fachstelle Frühe Förderung. Sie macht Hausbesuche bei Eltern der Zielgruppe der Frühförderung, klärt den Förderbedarf ab und vermittelt Förderangebote (i.d.R. Besuch von Spielgruppen, Kitas und subventionierten Integrationsangeboten wie schrittweise oder Elki-Treffs).
- Zudem beinhaltet das Produkt Beiträge an private Trägerschaften, welche Angebote im Bereich der Frühen Förderung und der präventiven Elternbildung bereitstellen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'125'034	1'198'527	1'278'685
Erlös	94'326	64'000	64'000
Nettokosten	1'030'708	1'134'527	1'214'685
Kostendeckungsgrad in %	8	5	5

In den Kosten sind 50% für Aufsuchende Sozialarbeit zur Umsetzung des Auftrags der kantonalen Fachstelle Integration im Rahmen der IAZH (Integrationsagenda Zürich) enthalten. Sie werden refinanziert.

Bei der Frühen Förderung sind neu die Mietkosten der Spielgruppen in den Quartieranlagen abgebildet (+40 TCHF). Weiter werden aufgrund der Zunahme der Anzahl an betreuten Familien mehr Ressourcen für die aufsuchende Sozialarbeit benötigt (siehe Stellenplan).

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
▪ Anzahl Standorte Elki-Treffs	7	7	7
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	20	20	20
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schrittweise	38	48	48
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	191	100	160
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	84	100	100

Informationen finden sich auf www.fruehefoerderung-winterthur.ch, www.familienstaerken.ch und www.spielgruppen-winterthur.ch

- Elki-Treffs: organisiert durch den Verein FamilienStärken. Pro Standort finden 39 Treffs während den Schulwochen statt (Anzahl Treffs siehe Beschlussteil).
- Spielgruppen mit Zweierleitung: Organisiert durch die Spielgruppen-Trägerschaften mit Unterstützung der Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle. Finanzierung der zweiten Leiterin durch die Stadt.
- Hausbesuchsprogramm schrittweise: Organisiert durch den Verein FamilienStärken. Mitfinanzierung durch den Kanton seit 2022 (1/3 der Kosten pro Kind). Dadurch können maximal 48 Kinder aufgenommen werden.
- Anzahl vermittelte Kinder: Vermittlungen der Fachstelle Frühe Förderung. Aufgrund der Fachliteratur ist mit ca. 10% Familien zu rechnen, welche ihren Kindern keine genügend anregenden Aufwuchsbedingungen bieten können und damit zur Zielgruppe der Frühen Förderung gehören (in Winterthur ca. 120 Kinder pro Jahrgang bei rund 1200 Geburten, d.h. 480 Vorschulkinder).
- Präventive Elternbildung: Projekt Spi+El Zeit, Elternbildung während der Spielgruppe. 1 Kurs = 9 - 12 Lektionen. Es finden ca. 9 Kurse statt, angeboten durch den Verein Spi+El-Zeit, finanziert durch städtische Mittel.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	91	90	90
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	93	95	95

(1) Grundlage: Sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Kindern der 1. Klasse.

(2) Grundlage: Anteil der Kinder, die nach 2 Jahren Kindergarten regulär in die 1. Klasse übertreten.

Die aufgeführten Leistungsmengen betreffen die gesamte Anzahl aller entsprechenden Kinder. Die Zahl dient dem Vergleich zu den im Beschlussteil aufgeführten Kinder, welche ein Angebot der Frühen Förderung besuchten.

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Leistungen

- Administration und Kontrolle der städtischen Beiträge für die Kinderbetreuung in privaten Einrichtungen (Kindertagesstätten (Kitas) und Tagesfamilien) sowie die Unterstützung und Information der Betreuungseinrichtungen und der Eltern bei Bedarf.
- Gesetzlich vorgeschriebene Krippenaufsicht sowie Beratung in pädagogischen und betrieblichen Fragen.

Die Standorte und Trägerschaften der Kindertagesstätten finden sich auf <https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kinder-jugendliche-und-familien/kinderbetreuung>

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	13'627'097	14'712'952	13'907'775
Erlös	301'642	15'000	15'000
Nettokosten	13'325'455	14'697'952	13'892'775
Kostendeckungsgrad in %	2	0	0

Die Nachfrage nach subventionierten Betreuungsplätzen für Kinder im Vorschulalter hat sich abgeschwächt. Das Budget 2026 ist zu hoch angesetzt. Es wird von einem moderateren Wachstum von 1% ausgegangen.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
▪ Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas	163'858	185'000	170'000
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	58'878	60'000	60'000

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen			
▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF	7'508'714	7'561'750	7'580'000
▪ Kostendeckungsgrad in %	38	35	35
▪ Maximale städtischer Beitrag pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2)	92	92	92
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1)	1'081	1'400	1'100
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1)	69	70	70
▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas	76	74	75
▪ Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	8.82	8.00	8.50

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

(2) Gemäss Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich (Kita-Reglement) Art. 8.

Theoretische Berechnungen aufgrund mehrerer Parameter (städt. Beitrag pro Tag, Elternbeitrag pro Tag, Anzahl Betreuungstage pro Vertrag etc.)

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Betreuung von Kindern, die nicht in der Obhut der Eltern leben können, im Kinder- und Jugendheim Oberi. Sie besuchen i.d.R. die öffentliche Schule in Oberi, obwohl sie aufgrund ihrer persönlichen Situation starken Belastungen ausgesetzt sind. Das KJH Oberi erfüllt die kantonalen Qualitätsvorgaben und wird vom kant. Amt für Jugend und Berufsberatung und dem Bundesamt für Justiz beaufsichtigt. Es erhält aufgrund der Anerkennung Betriebsbeiträge des Kantons und des Bundesamtes für Justiz.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	4'692'745	4'822'020	5'027'207
Erlös	4'679'940	4'822'020	4'919'028
Nettokosten	12'805	0	108'178
Kostendeckungsgrad in %	100	100	98

Die Rechnung des Kinder- und Jugendheims Oberi (KJHO) wird durch das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich gem. seinen Vorgaben ausgeglichen. Nicht durch den Kanton finanzierte Kosten fallen an für die Ausbildung der Lernenden und für Langzeitkrankheiten im Rahmen des städt. Personalrechts.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.			
▪ Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.) (1 Platz = 360 Betreuungstage)	29	30	30
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.			
▪ Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	421	403	403

Mit dem neuen Kinder- und Jugendheimgesetz KJG (in Kraft ab 1.1.22) legt der Kanton für die Institution aufgrund des eingereichten Budgets im Jahreskontrakt einen individuellen Fixtarif fest. Dieser wird erst im Januar des Rechnungsjahres bekannt. Im Soll wird deshalb der Fixtarif des Jahres vor dem Budgetjahr eingetragen.

Der Kanton gleicht die Differenz der Betriebs- und Liegenschaftskosten aufgrund des Jahresabschlusses aus. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des Gesamtkostenmodells (60 % durch Gemeinden, 40 % durch Kanton). Der Kanton übernimmt keine Kosten für die Lernenden und für Langzeitkrankheiten. Die Kosten für die Lernenden werden budgetiert.

Produkt 4 Tagesstrukturen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche schulischen Betreuungsangebote gemäss Volksschulgesetz sowie die Ferienbetreuung. Die Standorte der Schulergänzenden Betreuung und weitere Informationen finden sich auf Schulergänzende Betreuung - Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	36'741'636	38'895'487	39'505'025
Erlös	13'242'878	13'832'130	13'345'450
Nettokosten	23'498'758	25'063'358	26'159'575
Kostendeckungsgrad in %	36	36	34

In den Nettokosten enthalten sind Fr. 1'320'000 für die Betreuung in den Sonderschulen. Diese werden seit 2020 der schulergänzenden Betreuung belastet.

Das starke Wachstum an Betreuungsstunden von 2022 bis 2024 wurde u.a. mit unqualifiziertem Personal aufgefangen. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (gemäss VGS mind. 50% ausgebildetes Personal) wurde hier nachjustiert, was zu höheren Personalkosten pro Betreuungsstunde führt. Weitere Kostentreiber sind die Eröffnung der zwei Standorte Swica und Gotzenwil mit zusätzlichen Miet- und Personalkosten wie auch die Zunahme der Informatikkosten. Mit der Überprüfung des heutigen Tarifmodells wird noch im 2026 gestartet. Zudem wird im 2026 ein Personalplanungstool eingeführt, mit welchem eine einheitliche und gezielte Budgetierung sowie Steuerung pro Schuleinheit sichergestellt werden kann.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Plätze			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	2'095	2'215	2'233
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	226	216	226
Anzahl betreute Schüler:innen (Stichtag 31.12.)	4'504	4'900	4'800
Anteil (in %) der betreuten Schüler:innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	46	50	50
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	8.88	8.96	9.68
▪ Anzahl Standorte	42	26	26

Anzahl Plätze: Nachmittagsplätze, fest zugeteilte Flächen. Die Anzahl Plätze über Mittag ist höher durch Mehrfachnutzung von Schulraum und Anmietung von weiteren Räumen.

Anzahl betreute Schüler/Schülerinnen: langfristige Wachstumsannahme 6% aufgrund der verschiedenen Parameter für die Raumprognose Betreuung.

Anzahl Betreuungsstunden: 2025: 2'488'000, Prognose 2026: 2'518'000 (+1.2), Prognose 2027: 2'566'000 (aktuelle Hochrechnung mit 1.5% Wachstum).

Berechnung durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde: Nettokosten abzüglich Kosten Betreuung Sonderschulen geteilt durch Anzahl Betreuungsstunden.

Anzahl Standorte: Neu werden Standorte entsprechend den Schuleinheiten gebildet. Ein Standort kann aus mehreren Betreuungen bestehen. Gemäss bisheriger Zählart bestehen mit der Eröffnung von Gotzenwil und Swica im August 2026 44 Standorte und im Soll 2027 ebenfalls 44 Standorte.

Sportamt (590)

Auftrag

Die Stadt Winterthur fördert den Sport im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Sie betreibt eine auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik.

Die Leitsätze der städtischen Sportpolitik

- Der Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung wird erhöht.
- Es wird ein gutes Angebot an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt geschaffen.
- Die Stadt stellt attraktive Sportanlagen bereit und sorgt für deren Unterhalt und intensive Nutzung.
- Speziell gefördert werden der obligatorische und der freiwillige Schulsport, der Jugendsport und Breitensport.
- Die Stadt würdigt die Leistungen der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler und leistet in Einzelfällen Unterstützung.
- Sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Volksschule werden speziell gefördert.
- Die Stadt setzt in der Sportförderung Prioritäten und unterstützt gezielt Projekte von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung.
- Die Sportentwicklung der Stadt Winterthur hat eine Ausstrahlung auf die Region Winterthur.
- Der Stellenwert und die Akzeptanz des Sports in der Stadt (-Politik) werden erhöht.
- Auf ökologische Anliegen wird beim Bau von Sportanlagen und bei der Durchführung von Sportanlässen Wert gelegt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011
- Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz (2000)
- NASAK (Nationales Sportanlagenkonzept)
- Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
- Kantonsverfassung vom 27.2.2005 Art. 121
- Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich vom 15.12.21
- KASAK (Kantonales Sportanlagen Konzept)
- Kantonales Nachwuchsförderungskonzept
- Volksschulgesetz (Schulsport) vom 7.2.2012 § 18

Stufe Stadt

- Leitbild zur Sportförderung in der Stadt Winterthur (2006)
- Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte vom 29.10.2007

Stufe Verwaltungseinheit

- Betriebsverträge mit Eulachhallen AG und Schwimmbadgenossenschaften
- Konzept Raum für Bewegung und Sport
- Führungsgrundsätze Sportamt (2012)

Verantwortliche Leitung

Dave Mischler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit						
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	122	130	130	140	157	158
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	28	23	22	20	19	19
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	39	34	32	30	28	29
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	300'000	350'000	350'000	350'000	350'000	350'000
2 Qualität						
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4) In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.	-	Befragung	Bericht	-	-	-
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	Bericht	-	-
▪ Freiwillige Schulsportangebote	-	-	-	-	Bericht	-
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	-	-	-	-	-	Bericht
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	-	-	-	-	-	-
▪ Energieverbrauch (5)	1'248'744	1'426'968	1'154'450	1'171'172	1'171'172	1'171'172
3 Kundenorientierung und Imagepflege						
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'514	17'000	17'000	17'000	17'000	17'000
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	353'473	360'000	360'000	360'000	360'000	360'000
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3) Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)	103'976	90'000	100'000	100'000	100'000	100'000
▪ Mädchen	2'407	2'200	2'400	2'400	2'400	2'400
▪ Knaben	4'108	3'800	4'000	4'000	4'000	4'000
4 Wirkungsziele						
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.						
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	erfüllt	erfüllt	-	-	-
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	erfüllt	erfüllt	-	-	-
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / -Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	-	erfüllt	erfüllt	-	-	-

(1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in Winterthur:

2026 Prognose 123'540

2027 Prognose 124'336

2028 Prognose 125'232

2029 Prognose 126'322

2030 Prognose 127'489

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2021 - 2025: 316'979 Eintritte (wobei 2021 mit Corona 203'751 Eintritte)

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2021 - 2025: 83'259 Eintritte (wobei 2021 mit Corona 60'644 Eintritte)

(4) Nationales Sportobservatorium letzte Erhebung 2019 mit Bericht 2020, nächste Erhebung 2026

(5) 5-Jahres-Durchschnitt 2021 - 2025: 1'109'784 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	15'001'327	16'334'790	16'199'274	17'516'096	19'826'730	20'147'250

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	5'893'814	29	5'996'936	28	6'182'287	30	6'178'287	6'182'287	6'178'287
Sachkosten	4'878'079	24	5'741'005	27	5'516'976	27	5'701'438	5'441'438	5'406'438
Informatikkosten	391'958	2	333'443	2	365'633	2	356'633	346'633	346'633
Beiträge an Dritte	1'526'581	8	1'698'107	8	1'125'000	5	1'925'000	3'625'000	3'625'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'851'451	34	6'776'199	32	6'770'346	33	7'081'705	8'048'611	8'470'402
Mietkosten	307'843	2	320'050	2	98'150	0	98'150	98'150	98'150
Übrige Kosten	372'337	2	360'793	2	666'017	3	680'017	693'246	706'474
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>20'222'062</i>	<i>100</i>	<i>21'226'533</i>	<i>100</i>	<i>20'724'409</i>	<i>100</i>	<i>22'021'231</i>	<i>24'435'365</i>	<i>24'831'385</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	20'222'062	100	21'226'533	100	20'724'409	100	22'021'231	24'435'365	24'831'385
Verkäufe	138'686	1	152'000	1	152'000	1	152'000	152'000	152'000
Gebühren	4'598'340	23	4'251'170	20	3'866'430	19	3'846'430	3'949'930	4'025'430
Übrige externe Erlöse	319'229	2	293'733	1	308'365	1	308'365	308'365	308'365
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	164'480	1	194'840	1	198'340	1	198'340	198'340	198'340
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'220'735</i>	<i>26</i>	<i>4'891'743</i>	<i>23</i>	<i>4'525'135</i>	<i>22</i>	<i>4'505'135</i>	<i>4'608'635</i>	<i>4'684'135</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'220'735	26	4'891'743	23	4'525'135	22	4'505'135	4'608'635	4'684'135
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	15'001'327	74	16'334'790	77	16'199'274	78	17'516'096	19'826'730	20'147'250
Kostendeckungsgrad in %	26	0	23	0	22	0	20	19	19

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	50.80	47.10	47.60
▪ Auszubildende	7.00	7.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Ausbildungsplätze: 2 KV-Lehrstellen Spitzensport, 3 Lehrstellen Fachleute Betriebsunterhalt (Rotation), 2 Praktikumsplätze (Administration, Sportanlagen)

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Sportamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.50 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 0.50 Stellen in folgendem Bereich: + 0.50 Stellen Sachbearbeiter/in Sportanlagen zur Entlastung Abt. Leitung Sportanlagen und Leitung Outdoor-Sportanlagen von steigendem Aufwand Administration durch Kontrollen Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz, Business Continuity Management, Sicherheitskonzepte, Aufbereitung Projektanträge oder Organisation Budgetrundgänge.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Das Sportamt weist für 2027 ein um 135'000 Franken leicht reduziertes Budget gegenüber dem Vorjahr aus (-0.8%). Der Anstieg der Personalkosten kann mit Einsparungen im Bereich der Sachkosten abgefangen werden.

- Personalkosten: Nebst dem Stellenaufbau (siehe Erläuterungen zum Stellenplan) führen Funktionsverschiebungen und Erhöhung von Bruttolöhnen (z.B. durch Neubesetzungen) zu Mehrkosten.
- Sachkosten: Reduktion des Liegenschaftenunterhalts in Zusammenhang mit Investitionsprojekten in Sammelpositionen.
- Beiträge an Dritte: Erhöhung Betriebsbeiträge an Schwimmbadgenossenschaften 2026 (4x25k)
Aufgrund einer Feststellung durch die Finanzkontrolle wurde der Einnahmeverzicht gegenüber den Eissportvereinen neu berechnet. Die Neuberechnung wirkt sich sowohl auf der Kosten- als auch Ertragsseite aus, bleibt in Summe jedoch kostenneutral (550k).

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

- Mietkosten: die Miete der Arbeitsplatzfläche im Superblock wird ab 2026 über die Umlagen des Departements abgewickelt.
- Gebühren: Der Reduktion durch die Umbuchung der Einnahmeverzichte der Eissportvereine (vgl. Beiträge an Dritte) stehen Mehreinnahmen durch mehr erwartete Besucher (Geiselweid und Eishalle) und höhere Parkplatzgebühren (Eishalle) von insgesamt 128'000 Franken gegenüber.

Begründung FAP

Ab 2028 sind die Betriebsbeiträge für die Schwimmhalle Win4 eingeplant: 2028 = 0.8 Mio., ab 2029 jährlich 2.5 Mio.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Entwicklung Sportpark Deutweg: Sportler / Sportlerinnen-Unterkünfte, Aussenraum Gutschick, usw.
- Begleitung WIN4 bei der nächsten Ausbau-Etappe: Bauprojekt Schwimmhalle inkl. Prüfung Wärmeverbund Eishalle
- Querung Grüze: Entwicklung und Realisierung einer Sportinfrastruktur als Zwischennutzung
- Projekt WintiWelle: Begleitung des Projekts WintiWelle (Flusswelle für die Surf- und Kajakcommunity in der Töss) im Zuge der Sanierung des Neumühlewehrs, resp. der neuen Eisenbahnbrücke aufgrund Mehrspur Zürich-Winterthur (Brüttener-Tunnel)
- Hallen- und Freibad Geiselweid: Erstellung Wasserabdeckung Olympiabecken, Planung Sanierung Naturpool, Ersatz Chlorganulat-Anlage, Sanierung der Duschen, Ultrafiltration
- Eissportanlage Deutweg: Ersatzbeschaffung Eisbearbeitungsmaschine; Planung grosszyklische Sanierung
- Stadion Schützenwiese: Realisierung Stirntribünen, Betriebs- und Garderobengebäude, Durchführung Architekturwettbewerb für übrige Bauten auf der Parzelle Schützenwiese
- Sportplatz Flüeli: Realisierung Bewegungspark
- Sportplatz Steinacker: Fertigstellung Kunstrasen, Umrüstung LED Beleuchtung, Instandsetzung
- Sportplatz Reitplatz: Planung und Erstellung Kunstrasen
- Leuchtathletik-Anlage Deutweg: Retopping Rundbahn im Hinblick auf SM 2028
- Eulachhalle 1: Klärung zukünftige Nutzungen und Verträge
- Bikestrecken Brühlberg: Planung und Realisierung offizieller Mountainbike-Pisten
- Weiterführen Active City - gratis Sportangebote im Park während 8 Wochen im Sommer
- Durchführen Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg
- Durchführen Pumptrack- und Streetfloorball-Tour auf Schulanlagen
- Unterstützung Unihockey U19 WM Frauen 2027
- Realisierung und Einführung neues Anmeldetool Schulsport
- Entwickeln und umsetzen von Inklusionsmassnahmen für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung
- Aktualisieren des Gebührenreglements für Schul- und Sportanlagen
- Entwickeln von Massnahmen aus Sportobservatorium 2026, Aktualisierung Sportleitbild

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt des Hallen- und Freibades Geiselweid, Shop und Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Wassersport.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	5'964'372	6'130'549	6'435'388
Erlös	2'464'606	2'442'258	2'492'200
Nettokosten	3'499'766	3'688'291	3'943'188
Kostendeckungsgrad in %	41	40	39

Kostensteigerung aufgrund höherer Abschreibungen (neuer Kleinkinderbereich, Abdeckung Olympiabecken)

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid			
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	9.90	10.25	10.95
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	190	220	220

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	335	335	335
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	353'473	360'000	360'000
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'055	1'075	1'075
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September) (2)	1'213	1'200	1'200
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr) (2)	819	850	850

(1) 5-J.-Durchschnitt 2021-2025: 316'979

(2) 5-J.-Durchschnitt 2021-2025: 1'127 Sommer; 707 Wintersaison

Produkt 2 Quartierbäder

Leistungen

- Beteiligung an vier Freibädern (Wülflingen, Wolfensberg, Oberwinterthur und Töss).
- Fachliche und finanzielle Unterstützung der Genossenschaften.
- Werterhalt der Bausubstanz.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'137'089	2'150'942	1'994'991
Erlös	2'626	4'000	2'000
Nettokosten	2'134'463	2'146'942	1'992'991
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Kosten: Minderkosten 2027 aufgrund auslaufender Abschreibung Sanierung Freibad Töss

Erlöse: Bei den Erlösen handelt es sich um Weiterverrechnungen an die Genossenschaften

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt			
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	5.47	5.78	6.18
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	16.01	14.09	14.08
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	10.63	9.33	5.53
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	5.17	5.30	5.36
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.85	2.15	2.15

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Erhaltung des Angebotes Anzahl Freibäder	4	4	4
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	249'073	260'000	260'000
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	84'773	85'000	85'000
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	53'124	60'000	60'000
Anzahl Eintritte Töss (4)	48'557	50'000	50'000
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	62'619	65'000	65'000

(1) 5-J.-Durchschnitt 2021-2025: 230'886 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2021-2025: 76'881 Eintritte Wülflingen

(3) 5-J.-Durchschnitt 2021-2025: 51'551 Eintritte Oberwinterthur

(4) 5-J.-Durchschnitt 2021-2025: 42'965 Eintritte Töss

(5) 5-J.-Durchschnitt 2021-2025: 59'489 Eintritte Wolfensberg

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Eissportanlage Deutweg, Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Eissport.
- Vermarktung der Eishalle.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'916'508	4'147'985	3'637'131
Erlös	1'618'818	1'491'600	1'030'080
Nettokosten	2'297'690	2'656'385	2'607'051
Kostendeckungsgrad in %	41	36	28

Rückgang Kosten und Erlöse aufgrund Neuberechnung Einnahmeverzichte Eissportvereine

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg			
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	22.10	29.52	26.07

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Angebot: Erhaltung des Angebotes Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	245	244	251
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	103'976	90'000	100'000
Anzahl Veranstaltungen	4	6	6
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'295	4'200	4'200
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'553	2'600	2'600

(1) 5-J.-Durchschnitt 2021-2025: 84'348 Eintritte

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Leichtathletikanlage Deutweg.
- Infrastruktur für Leichtathletik und polysportive Nutzung.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	772'110	772'975	916'503
Erlös	238'686	224'300	225'500
Nettokosten	533'424	548'675	691'003
Kostendeckungsgrad in %	31	29	25

Kostensteigerung aufgrund Start Machbarkeitsstudie Baubranche Bauernhaus und Investitionsfolgekosten Projekte Sportpark Deutweg (Beleuchtung Rundbahn, Beachvolleyball-Anlage, Betonsanierung Tribüne)

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg			
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'490	1'533	1'930

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Angebot: Erhaltung des Angebotes			
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg			
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	375	320	350
Anzahl Dauerbelegungen	73	80	80

Produkt 5 Fussballplätze

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der städtischen Fussballanlagen inkl. Fussballstadion Schützenwiese.
- Infrastruktur für den Fussballsport und polysportive Nutzung der Anlagen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	4'858'760	5'197'400	4'885'868
Erlös	399'016	283'210	313'196
Nettokosten	4'459'744	4'914'190	4'572'672
Kostendeckungsgrad in %	8	5	6

Kostensteigerung 25-26 aufgrund Umstellung auf ökologische Rasenpflege

Kostenreduktion 26-27 aufgrund Verschiebung Architekturwettbewerb Parzelle Schützenwiese

Erlöse 2025 zu hoch aufgrund Rückerstattung Abwassergebühren 2024

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen			
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	23'597	26'001	24'194

(1) Mannschaften Saison 25/26: 189; davon 4 Damen-, 20 Juniorinnen-, 134 Junioren-Teams plus 2 Teams FCW Inklusion

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Angebot: Erhaltung des Angebots			
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	134'396	140'796	128'996
Kunstrasenflächen in m2	38'400	32'000	43'800
Fussballstadion	1	1	1

Neuer Kunstrasen auf dem Sportplatz Steinacker per 2027 (Soll 2026 müsste gleich sein wie Ist 2025)

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Leistungen

- Beteiligung und Unterhalt der Sportinfrastruktur (Finnenbahnen, Vitaparcours, Reitsport, Tennisanlagen)
- Finanzielle und fachliche Unterstützung der Eulachhallen AG
- Angebote im Trendsportbereich
- Unterhalt Freizeitanlage Reitplatz
- Planung 2. Hallenbad

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	391'987	571'600	584'952
Erlös	109'007	94'375	110'159
Nettokosten	282'980	477'225	474'793
Kostendeckungsgrad in %	28	17	19

Mehrkosten per 2026 im Gärtnerischen Unterhalt (+90k inkl. Schulspielwiesen), Abschreibungen Eulachhalle (+50k), baulicher Unterhalt (+32k) 2027 Wegfall ausserordentlicher baulicher Unterhaltskosten; Mehrkosten aufgrund Umlagezuordnung auf Sportanlage Wallrüti

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	25'923	98'800	68'850

Sanierung Bodenheizung Sportanlage Wallrüti aus 2026 reduziert Unterhaltskosten 2027 wieder

Produkt 7 Sportförderung

Leistungen

- Auslastung, Vermietung und Vermarktung der Sportanlagen
- Vermietung der Schulräume, Singsäle, Turnhallen, Schulzimmer und Schulschwimmanlagen ausserhalb der Schulzeit. Ertrag budgetiert in den Liegenschaften der Produktgruppe Volksschule.
- Freiwilliger Schulsport
- Sportförderungsprojekte (Senioren-sport, Raum für Bewegung und Sport u.a.m.)
- Information und Beratung (Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung des Sportes)
- Unterstützung Vereinssport
- Ehrungen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'181'236	2'255'082	2'269'576
Erlös	387'977	352'000	352'000
Nettokosten	1'793'259	1'903'082	1'917'576
Kostendeckungsgrad in %	18	16	16

Kostenentwicklung 25-26: Erhöhung Jugendsportfördergelder + 50k

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe			
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'514	17'000	17'000
▪ davon Jahrespässe gesamt	8'800	8'500	8'800

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern			
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	300'000	350'000	350'000
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche			
▪ Mädchen	2'407	2'200	2'400
▪ Knaben	4'108	3'800	4'000
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur			
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	58'463	60'000	60'000
Übrige Daten			
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	50	50	52
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	95	98	98
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	43	40	40

ab Sommer 2026 zusätzlicher Bewegungsraum Kindergarten Pflanzschulstrasse und Sporthalle Sulzerallee (beides Mietobjekte)

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611)

Auftrag

Die KESB Winterthur-Andelfingen erfüllt seit 1.1.2013 sämtliche Aufgaben des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes für die Bezirke Winterthur und Andelfingen. Gemäss der interkommunalen Vereinbarung ist Winterthur Sitz der Behörde. Die Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts werden von den 38 Vertragsgemeinden an die Stadt Winterthur übertragen, die Kostenaufteilung zwischen den Trägergemeinden erfolgt nach deren Einwohnerzahl.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
 - Art. 264-269c (Adoption)
 - Art. 270-327c (Wirkung des Kindesverhältnisses)
 - Art. 360-456 (Erwachsenenschutz)
 - Art. 553 (Inventar)
- Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO)
 - Art. 52-61 (Verfahrensgrundsätze)
 - Art. 95-123 (Prozesskosten und unentgeltliche Rechtspflege)
- Bundesgesetz über Voraussetzung und Verfahren bei Sterilisation (Sterilisationsgesetz)
 - Art. 6-8 (Voraussetzungen und Verfahren)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht (IPRG)
 - Art. 85 (Vormundschaft, Erwachsenenschutz und andere Schutzmassnahmen)
- Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
 - Art. 52f (Anrechnung von Erziehungsgutschriften)
- Pflegekinderverordnung (PAVO)
 - Art. 4-11 (Familienpflege)
- Adoptionsverordnung
- Zivilstandsverordnung
 - Art. 50 (Mitteilung an die Kindesschutzbehörde)
- Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV)
- Einführungsgesetz zum ZGB (EG ZGB)
 - § 56a (allgemeine Zuständigkeit)
 - §§ 125-127 (Massnahmen zur Nachlasssicherung)
- Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)
- Haftungsgesetz
- Volksschulgesetz (VSG)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)
- Gewaltschutzgesetz (GSG)
 - § 15 (Informations- und Mitteilungspflichten)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG)
- Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften (ESBV)
- Verordnung des Obergerichts über die Gebühren, Kosten und Entschädigungen gemäss Anwaltsgesetz
- Gebührenempfehlungen der KESB-Präsidienvereinigung (KPV)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung und Vollzugsverordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Vertrag über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen

Stufe Behörde

- Geschäftsordnung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Winterthur-Andelfingen

Verantwortliche Leitung

ab 01.04.2026 Co-Präsidium Nicole Bisig und Adrian Gisler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)						
▪ Gesamtkosten pro Verfahren in CHF	889	899	954	954	954	954
▪ Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	847	853	905	905	905	905
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende (Fallführung)	732	650	650	650	650	650
▪ Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr	1'908	1'800	1'750	1'700	1'650	1'600

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl abgeschlossene plus laufende Verfahren

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl abgeschlossene plus laufende Verfahren.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	4'379'574	4'716'886	4'654'197	4'654'864	4'652'824	4'600'060

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	7'113'193	76	7'341'868	77	7'356'975	75	7'356'975	7'356'975	7'356'975
Sachkosten	1'092'442	12	995'566	10	1'164'006	12	1'364'006	1'364'006	1'364'006
Informatikkosten	445'365	5	505'429	5	571'947	6	571'947	571'947	571'947
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	45'738	0	46'930	0	53'543	1	52'824	52'104	0
Mietkosten	465'615	5	460'400	5	461'071	5	461'071	461'071	461'071
Übrige Kosten	208'269	2	179'417	2	183'003	2	184'389	183'069	182'409
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'370'622</i>	<i>100</i>	<i>9'529'610</i>	<i>100</i>	<i>9'790'545</i>	<i>100</i>	<i>9'991'212</i>	<i>9'989'173</i>	<i>9'936'408</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'370'622	100	9'529'610	100	9'790'545	100	9'991'212	9'989'173	9'936'408
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'524'717	16	1'088'400	11	1'450'000	15	1'650'000	1'650'000	1'650'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	3'457'784	37	3'719'613	39	3'681'110	38	3'681'110	3'681'110	3'681'110
Interne Erlöse	8'547	0	4'711	0	5'238	0	5'238	5'238	5'238
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'991'048</i>	<i>53</i>	<i>4'812'724</i>	<i>51</i>	<i>5'136'348</i>	<i>52</i>	<i>5'336'348</i>	<i>5'336'348</i>	<i>5'336'348</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'991'048	53	4'812'724	51	5'136'348	52	5'336'348	5'336'348	5'336'348
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'379'574	47	4'716'886	49	4'654'197	48	4'654'864	4'652'824	4'600'060
Kostendeckungsgrad in %	53	0	51	0	52	0	53	53	54

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	46.70	46.20	46.20
▪ Auszubildende	4.68	6.40	6.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	3.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe KESB ergibt sich gesamthaft keine Differenz im Vergleich zum Budget 2026.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit und Leistungserbringung

Die hohe Anzahl Verfahren im Erwachsenenschutzbereich im Jahr 2025/2026 ist insbesondere auf die revidierte eidgenössische Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) zurückzuführen, die am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist.

Dieser Sondereffekt ist inzwischen weitgehend ausgelaufen. Die höheren Verfahrenszahlen wirkten sich kostendämpfend auf die Kosten pro Verfahren aus, dieser Effekt entfällt nun wieder.

Auftragserfüllung

Angestrebt wird ein Richtwert von 650 Verfahren pro 100 %-Pensum in der Fallführung durch Fachmitarbeitende. Zudem soll die Anzahl der per Jahresende pendenten Verfahren bis 2030 schrittweise auf 1'600 reduziert werden.

Die Reduktion offener Verfahren stellt einen wesentlichen Beitrag zu einer effizienten Verfahrensbearbeitung dar. Davon profitieren insbesondere die betroffenen Personen, da Unsicherheiten verringert und Übergangsphasen verkürzt werden können. Gleichzeitig verbessert eine tiefere Anzahl pendenten Verfahren die Planbarkeit für die Mitarbeitenden und ermöglicht einen gezielten Einsatz ihrer Fachkompetenzen.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Nettokosten/Globalkredit****Personalkosten**

Zusammenfassend ergeben sich gegenüber dem Budget 2026 Mehraufwendungen aufgrund zu tief budgetierter Personalkosten bei den Fachmitarbeitenden sowie im Bereich Behördensekretariat. Weiter wurden höhere Entschädigungen für Ersatzmitglieder der Behörde im Budget 2027 berücksichtigt.

Sachkosten

Die Überschreitung von rund 150'000 Franken in den Sachkosten erklärt sich im Wesentlichen aus höheren Mandatsentschädigungen für Private Mandatspersonen (vollumfängliche Rückerstattung im Gebührenertrag).

Informatikkosten

Der Mehraufwand von rund 66'000 Franken resultiert hauptsächlich aus höheren Nutzungsgebühren für die neue Fachsoftware, die ab 2026 belastet werden.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen und Zinsen fallen für den Kredit zur Finanzierung des Projektes zur Ablösung der Fachsoftware an.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten enthalten im Wesentlichen die Umlagen für Unterstützungsleistungen durch den Stab und den Personaldienst des Departements.

Gebühren

Diese Position umfasst die Einnahmen aus Gebühren, die Rückforderungen im Zusammenhang mit zuvor gewährter unentgeltlicher Rechtspflege (Art. 123 ZPO) sowie die Rückerstattungen bevorschusster Mandatsentschädigungen privater Mandatspersonen.

Beiträge von Dritten

Die Einnahmen ergeben sich aus dem Anschlussvertrag. Die Anschlussgemeinden sowie die Stadt Winterthur als Sitzgemeinde beteiligen sich entsprechend ihrer Einwohnerzahl am Nettoverwaltungsaufwand. Die Kosten werden dabei im Verhältnis von rund 44:56 zwischen den Gemeinden und der Stadt Winterthur aufgeteilt.

Begründung FAP

Kalk. Abschreibungen/Zinsen: Wegfall Abschreibung für neue Fallsoftware AKlib ab 2030.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre**Projekte Folgejahre**

- Digitale Transformation: Weiterführung der Umstellung zu rein elektronischer Aktenführung und Digitalisierung der Prozesse. (Umsetzung Verwaltungsrechtspflegegesetz, Justitia 4.0, Fabasoft etc.).
- Lösungserarbeitung für langfristige Archivierung der physischen KESB Akten.
- Projekte Stadt Winterthur: BCM, ICT-Risk Management, Risikomanagementprozesse Versicherungsfachstelle.

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Leistungen

Erwachsenenschutz

- Aufgaben im Rahmen des Vorsorgeauftrags
- Aufgaben im Rahmen der Patientenverfügung
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung durch Ehegatten und eingetragene Partner/innen
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung bei medizinischen Massnahmen
- Aufgaben im Rahmen des Aufenthaltes Urteilsunfähiger in Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Erwachsenenschutzmassnahmen
- Aufgaben im Rahmen der Inventaraufnahme
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Mitwirkung bei der Mandatsführung (Zustimmung zu Handlungen und Rechtsgeschäften)
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen
- Anordnung von fürsorglicher Unterbringung

Kindesschutz

- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Kindeschutzmassnahmen
- Aufgaben betr. gemeinsame elterliche Sorge, Obhut, persönlicher Verkehr und Unterhalt (insb. bei nicht verheirateten Eltern)
- Aufgaben im Rahmen von Adoptionsverfahren
- Anordnung von Massnahmen zum Schutz des Kindesvermögens
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	9'370'622	9'529'610	9'790'545
Erlös	4'991'048	4'812'724	5'136'348
Nettokosten	4'379'574	4'716'886	4'654'197
Kostendeckungsgrad in %	53	51	52

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	36.49	39.28	38.56

Die für die Berechnung verwendeten Einwohnerzahlen stammen aus der Kantonalen Bevölkerungsstatistik per 31.12.2025. Basierend auf dem neuen Verteilschlüssel gemäss Anschlussvertrag 2018 sind die Kosten pro Einwohner für alle Gemeinden identisch.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Erwachsenenschutz			
Eröffnete Verfahren	5'193	5'000	4'900
Abgeschlossene Verfahren	5'416	5'200	5'000
Laufende Verfahren Ende Jahr	1'143	1'100	1'000
Errichtete Massnahmen	308	260	320
Aufgehobene Massnahmen	211	190	220
Laufende Massnahmen Ende Jahr	2'344	2'300	2'400
Kindesschutz			
Eröffnete Verfahren	3'144	3'600	3'600
Abgeschlossene Verfahren	3'215	3'600	3'550
Laufende Verfahren Ende Jahr	765	700	750
Errichtete Massnahmen	286	300	300
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	28	26	29
Aufgehobene Massnahmen	240	320	250
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	25	29	26
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'070	1'000	1'090

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Auftrag

- Erbringung von Sozialhilfeleistungen für Personen in persönlichen und/oder finanziellen Notlagen im Auftrag der Sozialhilfebehörde und Führung deren Geschäftsstelle. Dies beinhaltet auch finanzielle Leistungen und Unterbringung von der Stadt Winterthur zugewiesenen Asylsuchende und Flüchtlinge.
- Führung von Erwachsenenschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Ausrichtung von Zusatzleistungen zur AHV / IV, bestehend aus Ergänzungsleistungen des Bundes, kantonalen Beihilfen und Gemeindezuschüssen.
- Leistungsentscheid über Alimentenbevorschussung aufgrund der Anspruchsprüfung durch die zuständige kantonale Stelle sowie Abrechnung mit dieser.
- Führung der AHV-Zweigstelle.
- Erbringung von administrativen Leistungen im Zusammenhang mit den Gemeinden zugeordneten Aufgaben im Krankenkassenwesen (Nachmeldungen IPV, Zwangszuweisungen).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesverfassung (Art. 115 BV) (SR 101)
- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) (SR 210)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (SR 831.10)
- Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) (SR 837.2)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)

Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) (LS 232.3)

- Gesetz über Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (ZLV) (LS 831.31)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) (LS 852.21)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindezuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Sozialberatung [Antrag auf Löschung Indikator ab BU27] Falllast Stichtag pro 100% Stelle:						
▪ Alle Funktionen inkl. Führung	35	37	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl	69	69	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung	102	140	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht
2 Berufsbeistandschaft [Antrag auf Löschung Indikator ab BU27] ▪ Falllast Stichtag pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung	31	32	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht
3 Sozialversicherungen [Antrag auf Löschung Indikator ab BU27] ▪ Falllast Stichtag Zusatzleistungen pro 100% Stelle (Fallführende und ZL-Support)	177	160	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht	wird gelöscht
1 Produkt Sozialhilfe & 2 Produkt Asyl [Antrag auf neuen Indikator ab BU27] Falllast Durchschnitt Monatsend-Stichtag pro 100% Stelle:						
▪ Fallführende Langzeitabteilungen Sozialhilfe			69	69	69	69
▪ Fallführende Langzeitabteilungen Asyl			69	69	69	69
▪ Alle Funktionen inkl. Führung			35	35	35	35
3 Produkt Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst [Antrag auf neuen Indikator ab BU27] ▪ Falllast Stichtag per Jahresende pro 100% Stelle Fallführende (1)			70	70	70	70
▪ Falllast Stichtag per Jahresende pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung			31	30	30	30
4 Produkt Sozialversicherungen [Antrag auf neuen Indikator ab BU27] ▪ Falllast Stichtag per Jahresende pro 100% Fallführende ZL und ZL Support			280	250	250	250
▪ Falllast Stichtag per Jahresende Zusatzleistungen pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung (2)			160	140	140	140

(1) Falllast der Berufsbeistandschaft orientiert sich an den Empfehlungen der KOKES: 60 Fälle auf 100%

(2) Falllast der Sozialversicherungen orientiert sich an den Empfehlungen des Kantonalen Sozialamtes (KSA): 120 bis 144 Fälle auf 100%

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	34'013'729	36'606'697	36'098'722	36'559'630	38'471'081	38'834'038

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	25'360'780	65	27'077'098	67	27'191'521	67	27'625'750	27'955'750	28'285'750
Sachkosten	3'161'278	8	2'843'099	7	2'749'793	7	2'706'543	2'706'543	2'706'543
Informatikkosten	1'908'497	5	1'970'477	5	1'960'844	5	1'960'844	1'960'844	1'960'844
Beiträge an Dritte	239'041	1	326'000	1	236'000	1	236'000	236'000	236'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	143'666	0	260'336	1	188'956	0	231'856	1'553'266	1'584'918
Mietkosten	3'328'178	9	3'488'000	9	3'520'800	9	3'520'800	3'520'800	3'520'800
Übrige Kosten	4'704'303	12	4'740'190	12	5'030'119	12	5'058'713	5'111'347	5'096'206
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>38'845'742</i>	<i>100</i>	<i>40'705'200</i>	<i>100</i>	<i>40'878'033</i>	<i>100</i>	<i>41'340'507</i>	<i>43'044'550</i>	<i>43'391'061</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	38'845'742	100	40'705'200	100	40'878'033	100	41'340'507	43'044'550	43'391'061
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'094'754	5	1'208'000	3	2'016'130	5	2'017'695	1'810'287	1'793'841
Übrige externe Erlöse	15'227	0	7'000	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	2'653'788	7	2'861'000	7	2'738'000	7	2'738'000	2'738'000	2'738'000
Interne Erlöse	68'244	0	22'503	0	25'182	0	25'182	25'182	25'182
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'832'013</i>	<i>12</i>	<i>4'098'503</i>	<i>10</i>	<i>4'779'312</i>	<i>12</i>	<i>4'780'877</i>	<i>4'573'469</i>	<i>4'557'023</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'832'013	12	4'098'503	10	4'779'312	12	4'780'877	4'573'469	4'557'023
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	34'013'729	88	36'606'697	90	36'098'722	88	36'559'630	38'471'081	38'834'038
Kostendeckungsgrad in %	12	0	10	0	12	0	12	11	11

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	199.10	202.03	209.55
▪ Auszubildende	9.26	10.00	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	5.00	4.00	4.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Sozial- und Erwachsenenhilfe ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 7.52 Stellen im Vergleich zum Budget 2026. Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 7.52 Stellen: + 0.72 Stellen für Fallwachstum Sozialhilfe/Asyl + 1.00 Stellen für Sozialversicherungsfachstelle zur Geltendmachung von subsidiären Leistungsansprüchen (die Stelle trägt zu Minderaufwendungen bei den Zusatzleistungen bei und ist somit selbsttragend) + 0.80 Stellen Berufsbeistandschaft für zusätzliche Abteilungsleitung zur Reduktion der Grösse der Teams und dadurch Annäherung an die KOKES Empfehlungen + 1.80 Stellen Zusatzleistungen und Dienste SV für Fallwachstum + 2.00 Stellen Zusatzleistungen und Dienste SV zur Reduktion Falllast + 0.20 Stellen für Hauptabteilungsleitung Sozialversicherungen infolge höherer Mitarbeitendenzahl und damit einhergehender Zunahme an Arbeits- und Führungsvolumen + 1.00 Stellen für das Projekt Neues Fallführungssystem (befristet bis 31.12.2030; die Stelle wird als Eigenleistung in der Investitionsrechnung geführt)

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Parlamentarische Zielvorgaben

Sozialhilfe

Die parlamentarischen Zielvorgaben werden per Budget 2027 an die neue Organisationsstruktur angepasst. Die Sollwerte für die Langzeitabteilungen werden neu separat für die Sozialhilfe und das Asyl ausgewiesen. Der Sollwert für die kaufmännische

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Fallführung entfällt. Die Sollwerte über alle Funktionen werden weiterhin gesamthaft für die Sozialhilfe und das Asyl ausgewiesen.

In der Sozialhilfe wird im Budget 2027 mit einem moderaten Fallwachstum von 0,2 % gegenüber Ist 2025 gerechnet.

Asyl

Die Zielvorgaben werden per Budget 2027 ebenfalls an die neue Organisationsstruktur angepasst. Die Sollwerte für die Langzeitabteilungen werden neu für die Sozialhilfe und das Asyl separat ausgewiesen. Die Sollwerte über alle Funktionen werden weiterhin gesamthaft für die Sozialhilfe und das Asyl ausgewiesen. Aufgrund der strukturellen Anpassung liegen keine Vergleichswerte aus den Vorjahren vor.

Berufsbeistandschaft

Die parlamentarische Zielvorgabe für 2027 liegt bei Falllast 70 und ist damit 15 % über den KOKES-Empfehlungen von 60 aktiv geführten Fällen und deutlich höher als im Umfeld. Mit dem erwarteten Anstieg von rund 5 % steigt die Falllast weiter.

Sozialversicherungen

Für das Budget 2027 wird weiterhin von einem Fallwachstum von rund 3 % ausgegangen. Mit den zusätzlichen Stellen für das Jahr 2027 kann die hohe Falllast reduziert werden, mit dem Ziel, sich den Falllastempfehlung des Kantonalen Sozialamts anzunähern.

Nettokosten / Globalkredit**Personalkosten**

Aufgrund zusätzlicher Stellen zur Bewältigung der steigenden Fallzahlen in der Sozialhilfe, der Asylsozialhilfe, der Berufsbeistandschaft sowie bei den Sozialversicherungen steigt der Personalaufwand um rund 114'000 Franken.

Sachkosten

Die Sachkosten sinken leicht um 93'000 Franken. Hauptgrund sind diverse Einsparungen sowie geringere Anschaffungskosten.

Informatikkosten

Die Informatikkosten bewegen sich insgesamt auf dem Niveau des Budgets 2026. Während die Ausgaben für IT-Dienstleistungen Dritter gegenüber dem Budget sinken, steigen die Verrechnungen der IDW-Leistungen sowie die KLIB-Lizenzkosten leicht an.

Beiträge an Dritte

Unter den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Einkommensverwaltung gemäss SHG in der Sozialhilfe ausgewiesen. Die Position ist ergebnisneutral.

Kalk. Abschreibungen / Zinsen

Die Abschreibungen setzen sich im Wesentlichen aus der Amortisation diverser Weiterentwicklungen der Fallführungssoftware in den vergangenen fünf Jahren sowie der Inneneinrichtung der Büroräumlichkeiten an der Schützenstrasse zusammen und sinken gegenüber Budget um rund 71'000 Franken.

Mietkosten

Die Mietkosten erhöhen sich um rund 33'000 Franken, insbesondere infolge höherer Nebenkosten.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten beinhalten insbesondere die Umlagen für die Fallrevision, die Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde sowie die Bereichsleitung und das Departementssekretariat. Gegenüber dem Vorjahr steigen diese um rund 290'000 Franken. Hauptgrund dafür ist ein neuer Verteilschlüssel bei den Umlagen innerhalb der Sozialen Dienste. Dieser berücksichtigt unter anderem, dass im Bereich Sozialversicherungen Personal in die Bereichsleitung überführt wurde und die entsprechenden Kosten nun über die Umlagen weiterverrechnet werden.

Erträge

Die Erträge steigen um 680'000 Franken. Wesentlicher Grund dafür sind höhere Rückerstattungen aus ausstehenden Gebühren bei Mandatsentschädigung im Bereich der Erwachsenenschutzmassnahmen. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2025 zeigen, dass durch optimierte Arbeitsprozesse höhere Rückforderungen möglich sind.

Begründung FAP**2028: + 461'000 Franken (vs. Budget 2027)**

Aufgrund steigender Fallzahlen werden in den Bereichen Sozialhilfe, Berufsbeistandschaft und Sozialversicherungen zusätzliche Stellen zur Bewältigung der Arbeitslast budgetiert, was zu einem Anstieg der Personalkosten um rund 400'000 Franken führt.

2029: + 1,91 Millionen Franken (vs. Budget 2028)

Für 2029 wird von einer ähnlichen Entwicklung wie im Vorjahr ausgegangen. Im Bereich Asyl werden aufgrund des erwarteten Rückgangs der Personenzahlen Stellen reduziert. Insgesamt steigen die Kosten gegenüber 2028 dennoch um rund 600'000 Franken an. Zusätzlich fallen erstmals Abschreibungen für die neue Fallführungssoftware in Höhe von rund 1,3 Millionen Franken an.

2030: + 363'000 Franken (vs. Budget 2029)

Für 2030 wird von einer ähnlichen Entwicklung wie im Vorjahr ausgegangen, weshalb die Nettokosten um 363'000 Franken steigen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Der Fokus liegt insbesondere auf der Weiterentwicklung der digitalen Prozesse, der Vorbereitung der neuen Fallführungssoftware sowie der Umsetzung organisatorischer und strategischer Weiterentwicklungen.

Nachfolgelösung der Fallführungssoftware KLIBnet

Ausschreibung und Beschaffung einer neuen Fallführungssoftware für die Sozialhilfe, das Asyl und die Berufsbeistandschaft.

Bildungsstrategie

Umsetzung von verschiedenen Massnahmen im Rahmen der Bildungsstrategie.

Digitaler Posteingang

Aufgrund der städtischen Digitalisierung der Post beginnend ab Mitte 2027 müssen die internen Prozesse der Sozialen Dienste angepasst werden. Für die Verarbeitung der Post der Klient:innen sowie deren Überführung in die Fallführungssoftware sind spezifische Lösungen in allen Hauptabteilungen erforderlich.

Online Plattform für Zusatzleistungen

Die Winterthurer Bevölkerung erhält die Möglichkeit, sich über eine neue Online Plattform für Zusatzleistungen anzumelden oder bei bestehendem Leistungsbezug Unterlagen einzureichen.

Anpassung an ELG

Die Anpassungen des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen im Bereich der Betreuung zu Hause werden – analog zur kantonalen Gesetzesanpassung 2025 – voraussichtlich auf 2028, allenfalls auf Anfang 2029 umgesetzt.

Produkt 1 Sozialhilfe

Leistungen

- Klärung des Leistungsanspruchs und Beratung von Klient:innen in persönlichen und finanziellen Notlagen, Vermittlung von Hilfeleistungen.
- Persönliche und wirtschaftliche Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz und Richtlinien der Sozialhilfebehörde. Dies beinhaltet insbesondere Sicherung der Existenz, Förderung der wirtschaftlichen und persönlichen Selbstständigkeit sowie Gewährleistung der sozialen und beruflichen Integration.
- Unterbringung sowie persönliche und wirtschaftliche Hilfe für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Winterthur bzw. einer Vertragsgemeinde fallen.
- Bearbeitung und Bewilligung von Gesuchen um Alimentenbevorschussungen sowie –inkasso (via kant. Jugendsekretariat).
- Abrechnung mit kostenpflichtigen Gemeinwesen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Bearbeitung von zugewiesenen Aufgaben im Krankenkassenwesen.
- Führung der Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde.

Aufbauorganisation / Fallbearbeitungsprozess

- Neu aufgenommene Sozialhilfefälle werden während bis zu sechs Monaten in der Zentralen Anlaufstelle ZAS geführt. Können sie in dieser Zeit nicht wieder abgelöst werden, werden sie in den Langzeitabteilungen der Hauptabteilungen Sozialhilfe und Asyl weitergeführt. Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer und Schutzsuchende (S) werden von Anfang an Hauptabteilung Asyl geführt, wo notwendig führt die Zentrale Anlaufstelle eine Anspruchsprüfung durch.
- Reguläre Sozialhilfefälle (ohne Flüchtlinge) nach Sozialhilfegesetz werden in der Hauptabteilung Sozialhilfe geführt.
- Die Fachstelle junge Erwachsene FJE ist nicht fallführend, sondern unterstützt die Fallführung und die Klient:innen der Sozialhilfe und des Asyls intensiv mit ihrer jeweiligen Fachausrichtung bei der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.
- Sozialversicherungsfachstelle: Unterstützung der Sozialhilfe, des Asyls und der Berufsbeistandschaft bei der Geltendmachung von Sozialversicherungsleistungen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	24'236'258	25'071'228	13'354'173
Erlös	2'365'614	2'547'857	2'232'239
Nettokosten	21'870'644	22'523'371	11'121'934
Kostendeckungsgrad in %	10	10	17

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	21	25	15
Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige)	26%	30%	20%
Fluktuationsrate Sozialarbeitende Sozialhilfe (Langzeitabteilungen und ZAS)	13.2%	10-15%	10-15%

Das Ist 2025 sowie das Soll 2026 umfassen sämtliche Fälle der Sozialhilfe (inklusive Flüchtlinge) sowie der Asylsozialhilfe. Ab Budget 2027 werden im Produkt 1 die Sozialhilfefälle ohne Flüchtlinge separat ausgewiesen. Die Zielwerte für den Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogrammen sowie für die Ablösequote bei jungen Erwachsenen liegen bei dieser Zielgruppe tiefer, da ein grosser Teil der betroffenen Personen aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht oder nur teilweise arbeitsfähig ist.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Gesamte Hauptabteilung Sozialhilfe			
Unterstützungsfälle Sozialhilfe inkl. Beratung und Krankenkasse (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	4'059	4'400	2'231
Unterstützungsfälle Sozialhilfe inkl. Beratung und Krankenkasse (kumuliert)	5'358	5'720	2'945
Unterstützungsfälle Junge Erwachsene Sozialhilfe (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	604	600	332
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG)	298	286	164
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Sozialhilfefälle	5.56%	5%	5%

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Zentrale Anlaufstelle (ZAS) Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin	6 Arbeitstage	10 Arbeitstage	10 Arbeitstage
Langzeit Fallführung (Langzeitabteilungen) Sozialhilfe Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	3'550	3'900	1'952
Sozialversicherungsfachstelle (SVF) Anzahl Fallaufnahmen Anzahl Fallabschlüsse	347 370	400 380	400 380

Ab Budget 2027 werden im Produkt 1 ausschliesslich die die Leistungsmengen für Sozialhilfebeziehende ohne Flüchtlinge ausgewiesen. Das Ist 2025 und Soll 2026 zeigen hingegen noch die Werte der gesamten Sozialhilfe inklusive Flüchtlinge und der Asylsozialhilfe.

Produkt 2 Asyl

Leistungen

- Klärung des Leistungsanspruchs und Beratung von Klienten in persönlichen und finanziellen Notlagen, Vermittlung von Hilfeleistungen.
- Persönliche und wirtschaftliche Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz und Richtlinien der Sozialhilfebehörde an Flüchtlinge. Dies beinhaltet insbesondere Sicherung der Existenz, Förderung der wirtschaftlichen und persönlichen Selbstständigkeit sowie Gewährleistung der sozialen und beruflichen Integration.
- Unterbringung sowie persönliche und wirtschaftliche Hilfe für Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer und Schutzsuchende (S), die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Winterthur bzw. einer Vertragsgemeinde fallen.
- Bearbeitung und Bewilligung von Gesuchen um Alimentenbevorschussungen sowie –inkasso (via kant. Jugendsekretariat).
- Abrechnung mit kostenpflichtigen Gemeinwesen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Bearbeitung von zugewiesenen Aufgaben im Krankenkassenwesen.

Aufbauorganisation / Fallbearbeitungsprozess

- Neu aufgenommene Sozialhilfefälle werden während bis zu sechs Monaten in der Zentralen Anlaufstelle ZAS geführt. Können sie in dieser Zeit nicht wieder abgelöst werden, werden sie in den Langzeitabteilungen der Hauptabteilungen Sozialhilfe und Asyl weitergeführt. Die im Rahmen des Kontingents zugewiesenen Asylsuchende, Personen mit Schutzstatus S und vorläufig aufgenommene Ausländer werden von Anfang an in der Hauptabteilung Asyl geführt, wo notwendig führt die Zentrale Anlaufstelle eine Anspruchsprüfung durch.
- Flüchtlinge nach Sozialhilfegesetz sowie Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer, Schutzsuchende nach Asylfürsorgeverordnung werden in der Hauptabteilung Asyl geführt.
- Die Fachstelle junge Erwachsene FJE ist nicht fallführend, sondern unterstützt die Fallführung und die Klient:innen der Sozialhilfe und des Asyls intensiv mit ihrer jeweiligen Fachausrichtung bei der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.
- Sozialversicherungsfachstelle: Unterstützung der Sozialhilfe, des Asyls und der Berufsbeistandschaft bei der Geltendmachung von Sozialversicherungsleistungen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten			11'294'176
Erlös			237'315
Nettokosten			11'056'861
Kostendeckungsgrad in %			2

Ab Budget 2027 wird die Sozialhilfe für Flüchtlinge sowie Asylsozialhilfe im Produkt 2 ausgewiesen. Das Ist 2025 sowie das Soll 2026 sind hingegen noch im Produkt 1 enthalten.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle			30
Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige) Asyl			30%
Fluktuationsrate Sozialarbeitende Langzeitabteilungen Asyl			10-15%

Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige): Anz. Fallabschlüsse / Anz. Fälle (kumuliert)

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Gesamte Hauptabteilung Asyl			
Anzahl Zuweisungen			300
Erfüllungsquote Asylkontingent (Stichtag 31.12.)			95%
Unterstützungsfälle Asyl inkl. Beratung und Krankenkasse (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)			1'901
Unterstützungsfälle Asyl inkl. Beratung und Krankenkasse (kumuliert)			2'509
Unterstützungsfälle Junge Erwachsene Asyl (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)			283
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG und § 18 Afv)			140
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Fälle Asyl			5%
Langzeit Fallführung (Langzeitabteilungen) Asyl			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)			1'662

Ab Budget 2027 wird die Sozialhilfe für Flüchtlinge sowie Asylsozialhilfe im Produkt 2 ausgewiesen. Das Ist 2025 sowie das Soll 2026 sind hingegen noch im Produkt 1 enthalten.

Produkt 3 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Leistungen

- Konkretisierung und Umsetzung der Mandate der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) (Pflichtklientenschaft).
- Beratung und Begleitung oder Vertretung der Klient:innen in allen Lebensbereichen, insb. Finanzen, Wohnen, Arbeit/Beschäftigung, soziales Umfeld und Gesundheit.
- Wahrung von Interessen der Klient:innen aufgrund der Vertretungsaufgaben, insb. Geltendmachen von Ansprüchen sowie Finanz- und Vermögensverwaltung (Stellvertretendes Handeln).
- Durchführung der persönlichen Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz für Fälle ohne wirtschaftliche Sozialhilfe.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	8'945'598	9'944'058	10'056'952
Erlös	2'110'094	1'212'075	1'991'862
Nettokosten	6'835'504	8'731'982	8'065'090
Kostendeckungsgrad in %	24	12	20

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Falllast pro 100% Stelle:			
▪ Alle Funktionen inkl. Führung kumuliert (geführt)	36	32	36
▪ Berufsbeistände kumuliert (geführt)	77	80	85
Funktionsmix in % (Berufsbeistände / Administration / Führung & Stab)	45/44/11	43/45/12	44/44/20

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Fälle Monatsstichtag (aktive Fälle):			
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'352	1'450	1'568
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	68	80	90
▪ Fälle Intake SHG	12	16	20
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'432	1'546	1'678
Fälle kumuliert (geführte Fälle):			
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'524	1'605	1'685
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	86	100	100
▪ Fälle Intake SHG, nicht übernommen	50	55	55
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'660	1'760	1'840
Mandate nach ZGB:			
▪ Fallaufnahmen	192	170	200
▪ Fallabschlüsse	139	130	130

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Fälle nach SHG inkl. KJG:			
▪ Fallaufnahmen	18	25	20
▪ Fallabschlüsse	20	25	20
▪ Fallabschlüsse Intake, nicht übernommen	37	30	35
Altersgruppen (Stichtag 31.12.):			
18 - 25 Jahre	181	170	200
26 - 65 Jahre	948	1'000	1'000
66 - 85 Jahre	273	320	300
85+ Jahre	51	60	60

Produkt 4 Sozialversicherungen

Leistungen

- Durchführung der Zusatzleistungen gemäss Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (ELG), dem Zusatzleistungsgesetz (ZLG) und der Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindegeldzuschüssen für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Durchführung der Überbrückungsleistungen gemäss Bundesgesetz betr. Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Abrechnung mit kantonalen Stellen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Durchführung von Zwangszuweisungen von Versicherten gemäss KVG.
- AHV-Zweigstelle: Information über alle wichtigen Fragen rund um die Alters-, Hinterlassenen- & Invalidenversicherung und Durchführung der entsprechenden Anmeldeverfahren.

Die Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose werden für die Stadt Winterthur und zwei Bezirksgemeinden durchgeführt. Mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung (Vertrag). Den Vertragsgemeinden werden die Vollkosten verrechnet.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	5'663'886	5'689'914	6'172'732
Erlös	356'305	338'571	317'896
Nettokosten	5'307'581	5'351'344	5'854'836
Kostendeckungsgrad in %	6	6	5

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Prozentsatz der verfügbaren Fälle nach Anmeldung: Innert 3 Monaten / 4-6 Monaten / mehr als 6 Monaten	70/24/6	80/15/5	80/15/5
Bearbeitungsdauer Mittelwert und Median bei Neuanmeldungen ZL in Tagen	70/72	70/60	70/65

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Fälle Zusatzleistungen (Mittelwert Monatsstichtage):			
▪ Winterthur	4'712	4'950	5'160
▪ Vertragsgemeinden	39	40	40
Anzahl Neu-/Wiederanmeldungen pro Jahr			990
Anzahl verfügbare Neuanmeldungen ZL	803	830	850
Anzahl positive Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	653	705	680
Anzahl negative Verfügungen bei Neuanmeldungen ZL	150	125	180
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	474	550	550

Individuelle Unterstützung (622)

Auftrag

- Finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Familien zur Verhinderung von Bedürftigkeit und finanziellen Notlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.
- Die "Individuelle Unterstützung" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe geführt, dahintersteht aber keine Verwaltungseinheit im herkömmlichen Sinn. Die Verwaltungskosten sind in der Produktgruppe 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) abgebildet.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) (SR 837.2)
- Verordnung über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLV) (SR 837.21)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
- Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) (LS 832.01)
- Verordnung zum EG KVG (VEG KVG) (LS 832.1)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)
- Gesetz über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Zusatzleistungsgesetz, ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (ZLV) (LS 831.31)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV) (LS 852.11)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) (LS 852.21)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR / Behörden)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindegzuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden) [Antrag auf Mutation ab BU27:] 1 Fallzahlen/-prognosen (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)						
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG [Antrag auf Mutation ab BU27:] Sozialhilfe (ohne Flüchtlinge) (1)	3'988	4'288	2'314	2'342	2'375	2'408
Sozialhilfe für Flüchtlinge (1) [Antrag auf neuen Indikator ab BU27]			750	750	7'50	750
Asylfürsorge [Antrag auf Mutation ab BU27:] Asylsozialhilfe (1)	1'262	1'332	1'000	900	700	500
Zusatzleistungen zur AHV/IV (2)	5'596	5'780	5'925	6'050	6'180	6'180
Alimentenbevorschussung (3)	550	520	530	530	530	530
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe) (1)	20	25	25	25	25	25
Überbrückungsleistungen (2)	15	21	21	22	22	22

(1) Die Fallzahlen für IST 2025 und BU 2026 wurden kumuliert ausgewiesen, ab BU 2027 erfolgt die Darstellung nach Monatsend-Stichtag, wodurch die Fallzahlen tiefer ausfallen.

(2) Jahresend Stichtag

(3) kumulierte Fallzahlen, Quelle AJB

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	57'022'484	101'039'982	107'932'582	108'051'197	109'102'957	110'099'558

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	882'147	0	1'032'555	0	986'213	0	986'213	986'213	986'213
Sachkosten	30'800'705	9	24'544'049	7	11'610'187	3	10'736'923	10'898'922	11'073'205
Informatikkosten	24'935	0	15'600	0	28'729	0	28'729	28'729	28'729
Beiträge an Dritte	302'812'206	90	303'413'218	92	341'303'487	96	340'298'175	342'948'190	344'024'543
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	504'987	0	520'651	0	5'171	0	171'551	169'448	167'345
Mietkosten	1'182'341	0	1'687'930	1	1'178'680	0	1'178'680	1'178'680	1'178'680
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>336'207'322</i>	<i>100</i>	<i>331'214'004</i>	<i>100</i>	<i>355'112'467</i>	<i>100</i>	<i>353'400'271</i>	<i>356'210'182</i>	<i>357'458'715</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	336'207'322	100	331'214'004	100	355'112'467	100	353'400'271	356'210'182	357'458'715
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'953'452	1	2'056'872	1	1'668'000	0	1'668'000	1'668'000	1'668'000
Übrige externe Erlöse	3'018'909	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	274'212'477	82	228'117'149	69	245'511'886	69	243'681'074	245'439'226	245'691'158
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>279'184'837</i>	<i>83</i>	<i>230'174'021</i>	<i>69</i>	<i>247'179'885</i>	<i>70</i>	<i>245'349'074</i>	<i>247'107'226</i>	<i>247'359'158</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	279'184'837	83	230'174'021	69	247'179'885	70	245'349'074	247'107'226	247'359'158
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	57'022'484	17	101'039'982	31	107'932'582	30	108'051'197	109'102'957	110'099'558
Kostendeckungsgrad in %	83	0	69	0	70	0	69	69	69

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Fallprognosen dienen als Anhaltspunkt für die erwartete Entwicklung in den einzelnen sozialen Sicherungssystemen. Die effektive Fallzahl kann jedoch nicht gesteuert werden und bleibt der wesentliche Treiber für die Kostenentwicklung.

- In der Sozialhilfe wird 2027 aufgrund des Bevölkerungswachstums mit einem moderaten Anstieg der Fallzahlen gerechnet.
- In der Asylsozialhilfe bestehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Schutzstatus sowie der Finanzierung durch Bund und Kanton.
- Der demographische Wandel sowie das Erreichen des Rentenalters durch die Babyboomer-Generation führen weiterhin zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Zusatzleistungen. Zudem zeigt sich bei den jungen Erwachsenen eine steigende Tendenz bei den Anmeldungen für IV-Renten. Insgesamt wird weiterhin von einem jährlichen Fallwachstum von 3 % ausgegangen.
- Bei der Alimentenhilfe, den Prämienübernahmen sowie den Überbrückungsleistungen bleiben die Fallbestände weiterhin stabil.

Nettokosten

Produkt 1 Sozialhilfe gem. SHG

Ab dem Jahr 2027 wird die gesamte Sozialhilfe in die Bereiche "Sozialhilfe ohne Flüchtlinge" (Produkt 1) und "Sozialhilfe für Flüchtlinge" (Produkt 2) aufgeteilt. Die Budgetierung erfolgt entsprechend erstmals getrennt. Die Nettokosten in der Sozialhilfe sinken im Vergleich zum Budget 2026. Dafür gibt es hauptsächlich zwei Gründe: zum einen aufgrund der erstmalig getrennten Budgetierung und zum anderen diente als Basis für das neue Budget die Rechnung 2025, die deutlich tiefer als erwartet ausfiel. Das Budget 2027 basiert zudem auf folgenden Annahmen:

- Fallentwicklung: Aufgrund der Entwicklung der vergangenen Jahre wird im Jahr 2027 mit einem leichten Anstieg der Fallzahlen gerechnet. Gegenüber dem Budget 2026 beträgt das Fallwachstum 0,2 % (gegenüber der Rechnung 2025 + 1,8 %).
- Kostenentwicklung: Wesentliche Einflussfaktoren sind neben dem Bevölkerungswachstum die Teuerung, die Entwicklung der Wohnkosten sowie die Kostenentwicklung in der medizinischen Grundversorgung. In der materiellen Grundsicherung ist ein Teuerungsausgleich von 0,5 % berücksichtigt. Für die Wohnkosten wird mit einem Anstieg von 0,4 % gerechnet, insbesondere aufgrund steigender Nebenkosten. Für die medizinische Grundversorgung wird ein Kostenwachstum von 0,5 % angenommen.
- Einnahmen: Diese ergeben sich aus dem Erwerbseinkommen, den übrigen Einnahmen (Sozialversicherungsleistungen

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

usw.) sowie den Rückerstattungen durch Behörden (Weiterverrechnung an den Kanton). Gegenüber Budget 2026 wird mit höheren Erwerbseinkommen wie auch mit höheren übrigen Einnahmen gerechnet. Bei den Rückerstattungen von Behörden wird aufgrund höherer Gesamtkosten ebenfalls mit einer Zunahme der Einnahmen gerechnet. Es zeigt sich aber, dass der Anteil der Personen mit Weiterverrechnung in der Tendenz abnimmt.

Produkt 2 Sozialhilfe gem. SHG für Flüchtlinge

Ab dem Jahr 2027 wird die gesamte Sozialhilfe in die Bereiche "Sozialhilfe ohne Flüchtlinge" und "Sozialhilfe für Flüchtlinge" aufgeteilt. Die Budgetierung erfolgt entsprechend erstmals getrennt. Für beide Bereiche wurden dieselben Annahmen als Berechnungsgrundlage verwendet (siehe oben Fall-, Kosten- und Einnahmenentwicklung).

Insgesamt liegen die Bruttokosten der beiden Produkte 700'000 Franken über dem Budget 2026.

Produkt 3 Asylsozialhilfe

Die Nettokosten in der Asylsozialhilfe steigen im Vergleich zum Budget 2026 um rund 1,3 Millionen Franken. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Anzahl Personen: Insgesamt wird mit 1'481 Personen gerechnet, davon 980 Personen mit Schutzstatus S.
- Der Ansatz der Nettokosten pro Person/Monat wurde den Erkenntnissen aus der Rechnung 2025 angepasst.
- Das Kostendach seitens des Kantons für die Integration (IAZH) im Asyl wird auf 4,7 Millionen Franken gesenkt. Es wird davon ausgegangen, dass ungedeckte Kosten im Bereich IAZH entstehen.
- Status S (Schutzsuchende ohne Aufenthaltsbewilligung): Für die Förderung von Personen mit Schutzstatus S, die sich weniger als 5 Jahre in der Schweiz aufhalten, werden ab 2027 auch maximale Kostenbeteiligungen (kommunale Kostendächer) pro Gemeinde eingeführt. Die konkreten Beiträge können erst kommuniziert werden, wenn die Finanzierungsmodalitäten auf kantonaler Ebene geklärt sind.

Produkt 4 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Nettokosten in den Zusatzleistungen zur AHV/IV nehmen im Vergleich zum Budget 2026 um rund 4,9 Millionen Franken zu. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Basis für die Budgetierung ist die Rechnung 2025.
- Aufgrund des demografischen Wandels sowie der steigenden Anzahl Rentenbeziehender wird weiterhin mit einem anhaltenden Fallwachstum gerechnet.
- Die Kosten pro Kopf steigen entsprechend gegenüber 2025 und es wird mit einer Rückerstattungsquote vom Kanton von rund 68 % gerechnet.

Produkt 5 Alimentenbevorschussung

Die Alimentenbevorschussung bewegt sich weiterhin auf einem konstanten Niveau.

Produkt 6 Krankenkassenwesen

Bei den Prämienübernahmen für Sozialhilfe- und Asylfürsorgeempfangende werden Aufwand und Ertrag in gleichem Umfang erhöht.

Produkt 7 Überbrückungsleistungen

Es ist weiterhin von einem sehr geringen Fallbestand auszugehen. Finanziert werden diese Kosten zu 100 % vom Bund.

Begründung FAP**2028: + 119'000 Franken (vs. Budget 2027)**

- Sozialhilfe ohne Flüchtlinge: + 1,67 Millionen Franken
 Sozialhilfe für Flüchtlinge: + 99'000 Franken
 Es wird mit einem Fallwachstum von 1,2 %, einem Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 0,5 % (Annahme gemäss LIK), einem Anstieg der Wohnkosten um 0,5 % sowie höheren Gesundheitskosten von 0,5 % gerechnet. Unsicherheiten bestehen insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen der weltpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung auf den Arbeitsmarkt sowie möglicher Auswirkungen einer Aufhebung des Schutzstatus S.
- Asylsozialhilfe: - 2,44 Millionen Franken
 Aufgrund der aktuellen Entwicklung wird weiterhin mit rückläufigen Asylzahlen gerechnet. Dadurch sinken die Nettokosten gegenüber dem Budget 2027. Zusätzlich reduzieren sich die Verpflegungskosten in den Kollektivunterkünften infolge des Projekts «Selbstverpflegung Asyl» um 800'000 Franken.

Begründung FAP

- Zusatzleistungen zur AHV/IV: + 790'000 Franken
Bei den Wohnfällen wird insbesondere im IV-Bereich mit einem Fallwachstum von 1,3 % gerechnet. Die Heimfälle gehen leicht zurück. Die daraus resultierenden Minderaufwendungen werden jedoch durch höhere Kosten pro Heimfall kompensiert. Insgesamt bleiben die Kosten im Heimbereich stabil, während die Ausgaben für Wohnfälle aufgrund steigender Fallzahlen zunehmen.

2029: + 1,1 Millionen Franken (vs. Budget 2028)

- Sozialhilfe ohne Flüchtlinge: + 855'000 Franken
Sozialhilfe für Flüchtlinge: + 110'000 Franken
Für 2029 wird mit einem Fallwachstum von 1,4 %, einem Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 0,5 %, einem Anstieg der Wohnkosten um 0,5 % sowie höheren Gesundheitskosten von 0,5 % gerechnet.
- Asylsozialhilfe: - 1,17 Millionen Franken
Aufgrund des prognostizierten weiteren Rückgangs der Asylzahlen sinken die Nettokosten erneut.
- Zusatzleistungen zur AHV/IV: + 1,2 Millionen Franken
Im AHV-Bereich wird bei den Wohnfällen mit einem weiteren Fallwachstum von 1,6 % gerechnet. Sowohl die Heimfälle als auch die Beihilfen nehmen aufgrund des allgemeinen Fallwachstums leicht zu. Zusätzlich steigen die Kosten für Wohn- und Heimfälle infolge einer Zunahme von Zusatzleistungsfällen mit geringem Vermögen.

2030: + 1,0 Millionen Franken (vs. Budget 2029)

- Sozialhilfe ohne Flüchtlinge: + 898'000 Franken
Sozialhilfe für Flüchtlinge: + 114'000 Franken
Für 2030 wird erneut mit einem Fallwachstum von 1,4 %, einem Teuerungsausgleich im Grundbedarf von 0,5 %, steigenden Wohnkosten sowie höheren Gesundheitskosten gerechnet.
- Asylsozialhilfe: - 1,24 Millionen Franken
Für den Asylbereich gelten dieselben Annahmen wie für 2029.
- Zusatzleistungen zur AHV/IV: + 1,23 Millionen Franken
Bei den Wohnfällen wird mit einem weiteren Fallwachstum von 2,5 % im AHV-Bereich und 2,7 % im IV-Bereich gerechnet. Die Heimfälle sowie die Beihilfen steigen aufgrund des allgemeinen Fallwachstums weiter an. Zusätzlich erhöhen sich die Kosten für Wohn- und Heimfälle infolge der zunehmenden Anzahl Zusatzleistungsfälle mit geringem Vermögen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Die Massnahmen und Projekte sind in der Produktgruppe 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) beschrieben.

Produkt 1 Sozialhilfe

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Bezüger:innen von Sozialhilfe im Auftrag der Sozialhilfebehörde. Ausgenommen von Flüchtlingen (Ausweiskategorie B und F).

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	122'971'595	120'981'224	85'993'625
Erlös	106'805'569	68'811'022	39'323'637
Nettokosten	16'166'026	52'170'202	46'669'988
Kostendeckungsgrad in %	87	57	46

Ab Budget 2027 werden im Produkt 1 ausschliesslich die Sozialhilfefälle ohne Flüchtlinge ausgewiesen. Die Werte des Ist 2025 sowie des Solls 2026 beziehen sich hingegen noch auf sämtliche Sozialhilfefälle inklusive Flüchtlinge.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Fallaufnahmen	1'000	1'000	868
Fallabschlüsse	982	950	831
Anzahl Personen kumuliert	6'647	6'709	4'625
Bezugsdauer in Monate (Durchschnitt der Fälle)	59	58	59
Bezugsdauer in Monate (Median der Fälle)	37	35	37
Gesamtkosten			
▪ Materielle Grundsicherung	45'149'481	46'412'000	29'656'899
▪ Wohnkosten	34'573'563	35'116'000	23'108'863
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	14'683'880	13'992'000	13'311'262
▪ Medizinische Grundversorgung	6'766'908	7'211'000	4'635'344
▪ Programmkosten	7'646'482	6'354'000	7'819'410
▪ Übriger Aufwand	6'633'184	6'397'000	5'082'067
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	115'453'497	115'481'000	83'613'845.00
▪ Erwerbseinkommen	-10'373'585	-10'290'000	-5'733'236
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-32'460'423	-30'226'000	-17'940'113
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-25'651'045	-23'795'000	-14'176'730
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG	46'968'445	51'170'000	45'763'766
Fallkosten pro Fallmonat			
Netto Fallkosten Klient	1'907	1'932	2'074
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-674	-613	-491
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt	1'233	1'319	1'583
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat	423	434	434
Netto Fallkosten Stadt Total	1'656	1'753	2'017
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge	1'324'496	1'000'000	896'022

Ab Budget 2027 werden im Produkt 1 ausschliesslich die Sozialhilfefälle ohne Flüchtlinge ausgewiesen. Die Werte des Ist 2025 sowie des Solls 2026 beziehen sich hingegen noch auf sämtliche Sozialhilfefälle inklusive Flüchtlinge.

Produkt 2 Sozialhilfe für Flüchtlinge

Leistungen

- Finanzielle Leistungen in Form von Sozialhilfe an Flüchtlinge (Ausweis B- und F-Flüchtling) im Auftrag der Sozialhilfebehörde.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten			39'604'596
Erlös			33'411'216
Nettokosten			6'193'380
Kostendeckungsgrad in %			84

Ab Budget 2027 werden im Produkt 2 die Sozialhilfefälle für Flüchtlinge ausgewiesen. Die Werte des Ist 2025 sowie des Solls 2026 sind hingegen noch im Produkt 1 enthalten.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Fallaufnahmen			137
Fallabschlüsse			129
Anzahl Personen kumuliert			2'117
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)			59
Bezugsdauer (Median der Fälle)			37
Gesamtkosten			
▪ Materielle Grundsicherung			17'738'356
▪ Wohnkosten			12'332'228
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten			3'188'738
▪ Medizinische Grundversorgung			2'318'278
▪ Programmkosten			1'680'590
▪ Übriger Aufwand			1'917'933
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe			39'176'122
▪ Erwerbseinkommen			-5'060'872
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)			-15'836'189
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)			-12'514'156
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG für Flüchtlinge			5'764'906
Fallkosten pro Fallmonat			
Netto Fallkosten Klient			1'819
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)			-1'245
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt			574
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat			434
Netto Fallkosten Stadt Total			1'008
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge			428'474

Ab Budget 2027 werden im Produkt 2 die Sozialhilfefälle für Flüchtlinge ausgewiesen. Die Werte des Ist 2025 sowie des Solls 2026 sind hingegen noch im Produkt 1 enthalten.

Produkt 3 Asylsozialhilfe

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Schutzsuchende im Rahmen der Asylfürsorgeverordnung.
- Kosten für die Unterbringung von vom Kanton zugewiesenen Asylsuchenden und Schutzsuchenden.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	44'241'503	44'794'475	49'943'469
Erlös	38'205'480	36'773'370	40'605'369
Nettokosten	6'036'022	8'021'104	9'338'100
Kostendeckungsgrad in %	86	82	81

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Fallaufnahmen			300
Fallabschlüsse			240
Anzahl Personen kumuliert			1'750
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)			30
Bezugsdauer (Median der Fälle)			30
Gesamtkosten Asylsozialhilfe			
▪ Materielle Grundsicherung			10'200'287
▪ Wohnkosten			8'923'157
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten			1'257'780
▪ Medizinische Grundversorgung			7'151'971
▪ Programmkosten			1'081'428
▪ Übriger Aufwand			905'185
Aufwand Asylsozialhilfe			29'519'807
▪ Erwerbseinkommen			-2'000'000
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)			-1'015'000
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)			-17'204'568
Nettokosten Asylsozialhilfe			9'300'239
Stadt Winterthur (Monatsschnitt)			
▪ Anz. Personen Status N/Nothilfe	114	75	135
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre Aufenthalt CH	152	145	192
▪ Anz. Personen Status F (VAA) über 7 Jahre Aufenthalt CH	202	235	174
▪ Anz. Personen Schutzstatus S	957	940	980
Nettokosten nach Status Asylsozialhilfe			
▪ Status N/Nothilfe	997'906	681'500	841'077
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	487'820	499'000	1'365'332
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	2'712'766	3'685'400	2'421'103
▪ Schutzstatus S	3'442'892	3'153'300	4'672'727
Netto Fallkosten pro Monat (Leistungen) Stadt			
▪ Status N/Nothilfe	729	757	519
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	267	287	593
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	1'119	1'307	1'160
▪ Schutzstatus S	300	280	397
Integrationsagenda Kanton Zürich			
▪ Kostendach von Kanton (Fachstelle Integration) brutto	6'683'592	5'854'005*	4'678'520
▪ Nettokosten zulasten der Gemeinde	0	0	0
Vertragsgemeinden			
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden	100	100	100

Ab Budget 2027 werden im Produkt 3 neu die gleichen Kennzahlen wie im Produkt 1 und 2 abgebildet und somit der Detailgrad erhöht. Die Werte sind ab 2027 verfügbar.

*2026 werden nach wie vor Programmkosten für Personen mit Status S, die Programme aus dem Angebotskatalog IAZH besuchen, durch den Kanton refinanziert.

Produkt 4 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Leistungen

- Ergänzungs- und Zusatzleistungen sowie Gemeindegzuschüsse für AHV- und IV-Rentner.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	135'649'318	130'874'305	142'260'777
Erlös	102'883'415	92'325'629	98'829'663
Nettokosten	32'765'904	38'548'676	43'431'114
Kostendeckungsgrad in %	76	71	69

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Total Fälle Stadt Winterthur (Mittelwert Monatsstichtage)	4'712	4'950	4'871
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	613	640	623
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	1'956	2'070	2'105
▪ Invalide im Heim	426	440	426
▪ Invalide im Privathaushalt	1'717	1'800	1'717
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF			
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	53'802	65'500	56'295
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	19'019	13'500	13'244
▪ Invalide im Heim	51'253	49'100	50'429
▪ Invalide im Privathaushalt	20'488	15'300	16'689
Anzahl Fälle Gemeindegzuschüsse (Mittelwert Monatsstichtage)	2'509	2'300	2'600
Gemeindegzuschüsse in CHF (netto)	3'085'419	2'589'000	3'177'104

Produkt 5 Alimentenbevorschussung

Leistungen

- Finanzielle Leistungen zur Bevorschussung von Alimenten.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'114'299	3'000'000	3'000'000
Erlös	971'483	700'000	700'000
Nettokosten	2'142'816	2'300'000	2'300'000
Kostendeckungsgrad in %	31	23	23

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Fallaufnahmen	93	80	80
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	643	620	620

Produkt 6 Krankenkassenwesen

Leistungen

- Krankenkassenbeiträge, die im Rahmen der Sozialhilfe und der Asylsozialhilfe (und beschränkt der Zusatzleistungen) übernommen werden.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	30'056'390	31'314'000	34'060'000
Erlös	30'144'675	31'314'000	34'060'000
Nettokosten	-88'285	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	1'503'296	20'000	20'000
Prämienübernahmen Sozialhilfe	28'140'867	30'630'000	17'935'863
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	85'000	85'000	85'000
Prämienübernahmen Asylsozialhilfe			10'992'948

Produkt 7 Überbrückungsleistungen

Leistungen

- Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose, nach dem 60. Altersjahr.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	174'216	250'000	250'000
Erlös	174'216	250'000	250'000
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Fallaufnahmen	12	14	15
Anzahl Fallabschlüsse	11	16	16

Prävention und Suchthilfe (623)

Auftrag

- Konzeption und Durchführung von Präventionsangeboten zur Stärkung eines angemessenen Umgangs mit abhängig machenden Substanzen und Verhaltensweisen.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung und Unterstützung von Jugendlichen mit gefährdetem Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsausbildung.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um Gewalt, Extremismus und Radikalisierung für die Bevölkerung und für Multiplikatoren.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung, Behandlung und Therapie suchtgefährdeter und suchtkranker Personen in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur.
- Verhinderung von Obdachlosigkeit durch Unterstützung bei Mietkonflikten, bei der Wohnungssuche und durch Bereitstellung von Übergangswohnraum.
- Erhalt des selbstständigen Wohnens von suchtabhängigen und psychisch kranken Menschen durch Begleitung im eigenen Wohnraum.
- Führung einer niederschweligen Anlaufstelle für suchtmittelabhängige und psychisch kranke Menschen.
- Führung von spezifischen Angeboten für Kinder und Jugendliche aus suchtbelastetem Umfeld oder mit problematischem Substanzgebrauch.

Alle Aufträge ausser diejenigen zur Verhinderung der Obdachlosigkeit, Jumpin Jugendberatung und der Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention werden für Stadt und Bezirk Winterthur angeboten; mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10) und Verordnungen
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe (BetmG) (SR 812.121) und Verordnung
- Tarmed
- Institutionsbewilligung des Bundesamts für Gesundheit (BAG) (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Arztbewilligung des BAG (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe (SHG) (LS 851.1) und Verordnung
- Kantonales Gesetz über das Gesundheitswesen (GesG) (LS 810.1)
- Kantonale Verordnung über Leistungen und Gebühren der kantonalen Spitäler (Taxordnung)
- Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 11.11.1971 (Ikarus und Substitution)
- Bewilligung für Betäubungsmittel, Krankenanstalt der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Psychiatriekonzept
- Kantonales Suchtpräventionskonzept
- Versorgungsmodell Integrierte Psychiatrie Winterthur (ipw)
- Vertrag zwischen Santésuisse Zürich Schaffhausen und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)
- Vertrag zwischen der Einkaufsgemeinschaft HSK und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Volksabstimmung vom 17. Mai 1992 zum Drogenkonzept (Begleitetes Wohnen)
- Volksabstimmung vom 25.06.1995 Teilnahme am Versuch zur heroingestützten Behandlung (Ikarus)
- Beschluss des Stadtparlaments vom 20.03.1991 (Drogenanlaufstelle)
- Beschluss des Stadtparlaments 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- Beschluss des Stadtparlaments 2003/085 (jump und jumpina)
- SRB 1970/1366 (Drogenberatungsstelle)
- SRB vom Januar 1990 (Notwohnungen)
- SRB 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- SR.22.892-2 (Verabschiedung der Suchtpolitik 2023 bis 2027)

Stufe Verwaltungseinheit

- Verträge mit ipw
- Leistungsverträge mit den Bezirksgemeinden betreffend Suchtprävention, Suchtberatung/-behandlung, Anlaufstelle

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Produkt: Prävention Kurze Wartezeiten erhöhen die Wirksamkeit von Jumpin Jugendberatung <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeiten bis zur Aufnahme in Tagen	16	20	20	20	20	20
2 Produkt: Wohnen und Tagesstruktur [Antrag auf Mutation ab BU27:] 2 Produkt: Betreuung und Wohnen Die Falllast zeigt sowohl die Arbeitsbelastung als auch den Bedarf an Wohncoaching und Übergangswohnraum auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Falllast Wohncoaching: - Anzahl Fälle pro 100%-Stelle (Stichtag) Falllast Übergangswohnraum: - Anzahl verwaltete Wohnobjekte pro 100%-Stelle (Stichtag) Mit kurzen Wartezeiten des Begleiteten Wohnens werden sucht- und psychisch kranke Personen in gefährdeten Wohnverhältnissen rasch und wirksam stabilisiert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Wartezeit begleitetes Wohnen in Tagen	218	150	150	150	150	150
	206	200	200	200	200	200
	25	45	45	45	45	45
3 Produkt: Beratung und Behandlung Die Refinanzierung des Angebotes ist sichergestellt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Suchtberatung/-behandlung: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle - Zebra: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle Mit kurzen Wartezeiten erhalten Personen mit einer Suchtproblematik eine schnelle und bedarfsgerechte Beratung und Behandlung. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: - Wartezeiten Suchtberatung / -behandlung - Wartezeiten Zebra	1'323	1'125	1'125	1'125	1'125	1'125
	993	1'125	1'125	1'125	1'125	1'125
	22	40	40	40	40	40
	118	30	30	30	30	30

Wartezeit begleitetes Wohnen: Zeit von Erstgespräch bis Eintritt in ein begleitetes Wohnangebot der Stadt Winterthur

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	7'740'137	8'510'305	8'196'745	7'603'720	7'618'847	7'567'680

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	8'329'912	51	8'748'298	52	8'719'226	51	8'198'856	8'198'356	8'198'356
Sachkosten	5'369'033	33	5'585'839	33	5'642'742	33	5'642'992	5'642'992	5'651'992
Informatikkosten	524'396	3	497'434	3	515'793	3	515'543	515'543	515'543
Beiträge an Dritte	523'645	3	487'000	3	565'250	3	565'250	565'250	565'250
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	122'843	1	131'178	1	129'835	1	66'807	84'184	28'644
Mietkosten	729'264	4	666'296	4	803'000	5	803'000	803'000	803'000
Übrige Kosten	868'014	5	938'146	6	717'211	4	720'584	736'834	732'208
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>16'467'107</i>	<i>101</i>	<i>17'054'191</i>	<i>101</i>	<i>17'093'057</i>	<i>100</i>	<i>16'513'032</i>	<i>16'546'159</i>	<i>16'494'992</i>
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	172'596	1	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	16'294'511	100	16'881'595	100	17'093'057	100	16'513'032	16'546'159	16'494'992
Verkäufe	22'872	0	20'000	0	20'000	0	20'000	20'000	20'000
Gebühren	7'554'065	46	7'412'290	44	7'904'860	46	7'904'860	7'904'860	7'904'860
Übrige externe Erlöse	61'663	0	2'100	0	1'740	0	1'740	1'740	1'740
Beiträge von Dritten	899'729	6	930'000	6	962'000	6	975'000	993'000	993'000
Interne Erlöse	188'642	1	179'496	1	7'712	0	7'712	7'712	7'712
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'726'970</i>	<i>54</i>	<i>8'543'886</i>	<i>51</i>	<i>8'896'312</i>	<i>52</i>	<i>8'909'312</i>	<i>8'927'312</i>	<i>8'927'312</i>
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	172'596	1	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'554'374	52	8'371'290	50	8'896'312	52	8'909'312	8'927'312	8'927'312
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'740'137	48	8'510'305	50	8'196'745	48	7'603'720	7'618'847	7'567'680
Kostendeckungsgrad in %	52	0	50	0	52	0	54	54	54

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	59.60	61.65	61.85
▪ Auszubildende	3.24	4.20	4.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	2.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Prävention und Suchthilfe ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.20 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 0.20 Stellen: +0.20 Stellen für Pflege/Drogenabgabestelle infolge konstanter Mehrzeiten in den letzten Jahren
Weiterführung um 1 Jahr von befristeten 5.20 Stellen Betreuerinnen, für den Betrieb der Kollektivunterkünfte im Asylbereich.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Parlamentarische Zielvorgaben

Die parlamentarischen Zielvorgaben bleiben gegenüber den Soll-Werten 2026 unverändert und orientieren sich grösstenteils an den Ergebnissen der Rechnung 2025.

Die Fallbelastung in der Wohnhilfe bleibt weiterhin hoch. Aufgrund der anhaltenden hohen Nachfrage nach Beratung infolge der tiefen Leerstandsquote sowie der weiterhin hohen Zuweisungen im Asylbereich ist auch künftig nicht mit einer Entlastung zu rechnen.

Nettokosten / Globalkredit

Personalkosten

Die Personalkosten fallen leicht tiefer aus, da vermehrt jüngere Mitarbeitende angestellt wurden als im Vorjahresbudget angenommen.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Sachkosten**

Die Sachkosten liegen um rund 57'000 Franken höher. Der grösste Anstieg ist auf zusätzliche Bewirtschaftungsdienstleistungen für die neuen Liegenschaften im Zusammenhang mit Housing First-Angeboten zurückzuführen.

Informatikkosten

Die Informatikkosten erhöhen sich geringfügig um rund 18'000 Franken. Der leichte Anstieg steht im Zusammenhang mit allgemeinen Betriebs- und Systemaufwendungen.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte erhöhen sich um rund 78'000 Franken. Gründe dafür sind die höher budgetierten Arztkosten sowie die aufgrund der erwarteten Mehreinnahmen ansteigende Verwaltungspauschale gemäss Leistungsvereinbarung mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur (ipw).

Kalk. Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand

Die kalkulatorischen Abschreibungen verbleiben auf dem Niveau der Vorjahre. Ab 2028 wird mit einem Rückgang gerechnet, da das Projekt «Neuer Standort DAS» bis dahin vollständig abgeschrieben ist.

Mietkosten

Die Mietkosten erhöhen sich infolge des zusätzlichen Mietaufwandes für die neue Liegenschaft für schwervermittelbare Einzelpersonen mit Mehrfachproblematik um 137'000 Franken.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten beinhalten die Umlagen der Bereichsleitung sowie des Departementsekretariats. Aufgrund einer angepassten Umlagenlogik fallen diese rund 221'000 Franken geringer aus.

Erlöse

Die Erlöse erhöhen sich um rund 352'000 Franken. Dies ist einerseits auf die neue Leistungsvereinbarung mit den Bezirksgemeinden zurückzuführen, welche ab 2027 für das gesamte Angebot der Prävention und Suchthilfe (mit Ausnahme der Wohnhilfe) in Kraft tritt, andererseits auf höhere Mieteinnahmen aus den zusätzlichen Liegenschaften. Zudem fallen die Einnahmen seitens der Integrierten Psychiatrie (ipw) höher aus, nachdem diese im Vorjahr zu tief budgetiert worden waren.

Begründung FAP**2028: -593'000 Franken (vs. Budget 2027)**

Aufgrund des angenommenen Rückgangs der Asylzahlen wird ab 2028 mit einem tieferen Personalaufwand gerechnet. Zudem entfällt ab diesem Zeitpunkt die Abschreibung für das Projekt «Neuer Standort DAS».

2029: +15'000 Franken (vs. Budget 2028)

Gegenüber 2028 werden keine wesentlichen Veränderungen erwartet. Die Erträge steigen geringfügig an, da die etappenweise Erhöhung der Gemeindebeiträge im Jahr 2029 abgeschlossen sein wird.

2030: -51'000 Franken (vs. Budget 2029)

Für 2030 wird insgesamt von einer stabilen Entwicklung ausgegangen. Gleichzeitig entfällt die Abschreibung für das Projekt «Zentralisierung Prävention und Suchthilfe».

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Im Jahr 2027 stehen bei Prävention und Suchthilfe verschiedene strategische und betriebliche Weiterentwicklungen an. Neben der Weiterführung bestehender Massnahmen werden auch Grundlagen für die zukünftige Ausrichtung des Bereichs geschaffen.

- Die Massnahmen der Suchtpolitik 2023–2027 werden weiter umgesetzt.
- Parallel dazu erfolgt die Erarbeitung der Suchtpolitik 2028–2032.
- Das Pilotprojekt «Housing First» wird im Jahr 2027 evaluiert.
- Überprüfung der Angebote im Suchtbereich aufgrund von Konsum im öffentlichen Raum, Alterung sowie herausfordernder Verhaltensweisen der Klient:innen.
- Im Hinblick auf die Schliessung der Unterkunft Adlerstrasse im 2028 mit 214 Plätzen werden zusätzliche Unterbringungskapazitäten für Asylsuchende gesucht.

Produkt 1 Prävention

Leistungen

Suchtprävention

Die Suchtpräventionsstelle ist für die Suchtprävention in der Stadt Winterthur und in den Bezirksgemeinden zuständig. Sie arbeitet eng mit Bezugspersonen und Institutionen zusammen und ist Teil des kantonalen Netzwerkes der «Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich». Im Zentrum steht die Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Suchtmitteln und abhängig machenden Verhaltensweisen. Dazu gehört ein kompetenter Umgang mit Risiken und die Stärkung von Lebenskompetenzen und Schutzfaktoren. Sie führt Kurzberatungen, Bildungsveranstaltungen sowie Frühinterventionskurse durch und unterstützt Schulen und Organisationen bei der Umsetzung präventiver Massnahmen.

Programme Jumpin Jugendberatung

Die Beratungsangebote der Jumpin Jugendberatung richten sich an Mädchen und Jungen zwischen 13 und 18 Jahren mit persönlichen, sozialen oder schulischen Schwierigkeiten. Durch eine individuelle und engmaschige Begleitung und dem Einbezug des sozialen Netzwerkes werden die Jugendlichen bei der Suche nach einer Lehrstelle oder Anschlusslösung unterstützt und vorzeitige Ausschulungen verhindert.

Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention

Die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention FSEG richtet sich an die Winterthurer Bevölkerung sowie an Fachleute aus Schule, Berufsbildung, Jugend- und Sozialarbeit. Sie bietet Hilfestellungen rund um Gewaltprävention, Extremismus und Radikalisierung. Wichtige Ziele sind die Früherkennung von möglicher Radikalisierung, die Beratung des Umfeldes und gezielte Interventionen bei Extremismus und Gewaltbereitschaft.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	2'003'123	2'018'253	1'922'393
Erlös	414'248	345'908	376'190
Nettokosten	1'588'875	1'672'345	1'546'204
Kostendeckungsgrad in %	21	17	20

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Auslastung Jumpin Jugendberatung	100%	100%	100%

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Suchtpräventionsstelle			
Anzahl durch die Suchtprävention erreichte Personen pro Jahr:	3'185	2'000	2'000
▪ Stadt Winterthur	2'218	1'330	1'330
▪ Bezirksgemeinden	967	670	670
Anzahl Aktivitäten pro Jahr	221	200	200
▪ Elterninfoanlässe	29	15	15
▪ Kurzberatungen	98	110	110
▪ Kurzinterventionen	38	31	31
▪ Frühinterventionskurse	33	4	4
▪ Veranstaltungen und Workshops für Multiplikatoren	44	30	30
▪ Prozessbegleitungen (Schulen, Organisationen)	9	10	10
Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention			
Anzahl durchgeführte			
▪ Veranstaltungen (Wissensvermittlung/Prävention)	41	30	30
▪ Beratungen	58	45	45
Jumpin Jugendberatung			
Anzahl Plätze Jumpin Jugendberatung	48	48	48
Anzahl Teilnehmende (kumuliert)	119	110	110
Anzahl Austritte	55	55	55
▪ davon mit Anschlusslösung	51	44	44
Durchschnittliche Begleitdauer bei Austritt (in Tagen)	329	270	270

*ab 2024 nur noch ein Team

Produkt 2 Betreuung und Wohnen

Leistungen

Wohnhilfe

- Beratung bei Mietkonflikten mit dem Ziel bestehenden Wohnraum zu erhalten.
- Unterstützung und Beratung bei der Suche von eigenem Wohnraum.
- Verhinderung von unzumutbaren Wohnverhältnissen für Mieterinnen und Mieter mit wenig Chancen auf dem Wohnungsmarkt.
- Vermietung und Vermittlung von zeitlich befristetem Übergangswohnraum an Familien und Einzelpersonen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit.
- Bereitstellung von Wohnraum für die Erstunterbringung im Asylbereich (N und VAA)
- Unterstützung der Sozialberatung durch Wohnfähigkeitsabklärungen und der Kontrolle der Wohnungssuche bei Klient:innen in Mietverhältnissen mit Übernorm-Mietzinsen.
- Förderung der individuellen Wohn- und Sozialkompetenz, Wohntraining.
- Bedarfsgerechte, individuell ausgestaltete Wohnbegleitung für sucht- und psychisch kranke Menschen mit dem Ziel, deren Wohnfähigkeit zu erhalten und teure stationäre Unterbringungen zu verhindern.

Anlaufstelle (DAS)

- Führen eines betreuten Aufenthaltsortes für suchtmittelabhängige und psychisch kranke Menschen zur Verhinderung von Verwahrlosung und Vereinsamung sowie einer offenen Alkohol- bzw. Drogenszene. Die DAS bietet unter anderem Infektionsprophylaxe (Spritzentausch), individuelle Beratung und Triage, Krisenintervention und eine Tagesstruktur.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	9'664'273	10'187'162	10'351'518
Erlös	4'540'928	4'585'999	4'841'031
Nettokosten	5'123'345	5'601'162	5'510'487
Kostendeckungsgrad in %	47	45	47

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Verweildauer im befristeten Übergangswohnraum (Median)	1.5 Jahre	3 Jahre	1.5 Jahre
Anzahl Ablösungen aus dem Übergangswohnraum (Mietverhältnisse)	78	80	80
Leerstand in % des Bruttomietaufwandes	4%	8%	8%
Auslastung Begleitetes Wohnen	112%	100%	100%

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Wohnintakefälle (Unterstützung bei Wohnerhalt/Wohnungssuche)			
Laufende Wohnintakefälle (Stichtag)	346	220	220
Anzahl Fallabschlüsse durch			
▪ Kontaktabbruch	283	280	280
▪ Erhalt des bestehenden Mietverhältnisses	37	50	50
▪ eine eigene Anschlusslösung	202	140	140
▪ davon in Winterthur	149	115	115
▪ davon ausserhalb Winterthur	53	25	25
▪ Eintritt in eine betreute Wohnform	12	10	10
▪ Vermietung von städtischem Übergangswohnraum	48	50	50
Übergangswohnraum			
Anzahl laufende Mietverhältnisse (Stichtag)	506	600	600
davon			
▪ mit Status Befristet (Stichtag)	121	200	200
▪ mit Status Langfristig (Stichtag)	385	400	400
Anzahl Bewohnende (Stichtag)	1'242	1'100	1'250
▪ davon Minderjährige	332	350	350
Anzahl Notunterbringungen	54	50	50
Begleitetes Wohnen			
Anzahl Plätze Begleitetes Wohnen	65	65	65
Plätze pro 100%-Stelle	21	21	21
Anzahl Austritte	10	20	20

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Durchschnittliche Dauer der Begleitung (Median)	5.4 Jahre	3.5 Jahre	3.5 Jahre
Die Anlaufstelle (DAS)			
Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag	103	95	105

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Leistungen

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW

- Beratungen und psychiatrische, psychotherapeutische Behandlungen von Jugendlichen und Erwachsenen mit risikoreichem Substanzkonsum oder verhaltensbezogenen Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol, illegale Substanzen, Medikamente, Spiel- und Onlinesucht) sowie deren Bezugspersonen.
- Methadon- und heroingestützte Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer chronifizierten Heroinabhängigkeit.
- Behandlung von Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern.

Die Angebote werden in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur geführt.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	4'791'227	4'848'777	4'819'146
Erlös	3'763'309	3'611'980	3'679'091
Nettokosten	1'027'917	1'236'797	1'140'054
Kostendeckungsgrad in %	79	74	76

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Integrierte Suchthilfe Winterthur			
Anzahl behandelte Personen	672	590	590
▪ davon Alkohol	220	220	220
▪ davon Cannabis, Kokain, Verhaltenssüchte etc.	174	110	110
▪ davon im Methadonprogramm*	209	200	200
▪ davon im Heroinprogramm	69	60	60
Anzahl Eintritte			
▪ davon Alkohol	90	60	60
▪ davon Cannabis, Kokain und Verhaltenssüchte etc.	111	50	50
▪ davon Methadonprogramm*	39	30	30
▪ davon Heroinprogramm	10	3	3
Therapieangebot für Kinder aus suchtblasteten Familien (Zebra)			
Anzahl behandelte Kinder/Jugendliche	55	60	60
Anzahl Eintritte	19	20	20

*Opioid-Agonisten-Therapie (OAT)

Arbeitsintegration (624)

Auftrag

Die Arbeitsintegration Winterthur erbringt

- im Auftrag der Stadt Winterthur: Massnahmen zur beruflichen Integration für Personen, die Sozialhilfe und Asylsozialhilfe beziehen.
- im Auftrag des kantonalen Amtes für Arbeit: Massnahmen für Stellensuchende zur Qualifizierung und zur raschen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz (AVIG Art. 1a Abs. 2, Art. 7 Abs. 1a, Art. 59 – Art. 64) und Verordnung (AVIV Art. 1) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und Insolvenzentschädigung.
- Kreisschreiben des Staatssekretariates für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen (AVIG Praxis des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen).
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebot für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Arbeit (AFA)
- Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VInt Art. 2, Art. 17a, Art. 18), gestützt auf das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG Art. 53, Art. 55, Art. 57).
- Leistungen gemäss Vorgaben Fachstelle Integration: Berufliche Förderung der vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge (IAZH akkreditierte Programme)
- Kantonales Einführungsgesetz zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (EG AVIG Art. 8).
- Sozialhilfegesetz (SHG Art. 3a und 3b) des Kantons Zürich und Asylfürsorgeverordnung (AfV Art. 2c).
- Richtlinien des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SFBI).
- Rechtliche Grundlagen des kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamtes.
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebote für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Arbeit, Fortsetzung Leistungsbezug PvB, Fortsetzung Leistungsbezug Semo.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Auftrag der Stimmbürger/innen der Stadt Winterthur zur Durchführung arbeitsmarktlicher Massnahmen für Erwerbslose gemäss Volksabstimmung im Jahre 1989.

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarungen.

Verantwortliche Leitung

Doris Egloff

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i> - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche						
	88	100	99	100	100	100
	88	94	94	96	96	96
	82	97	98	99	99	99
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt						
	20	20	20	20	20	20
	90	90	90	90	90	90
	51	50	50	50	50	50

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	1'783'879	558'426	509'915	510'874	523'306	491'754

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	8'948'701	71	9'472'799	69	9'402'147	70	9'402'147	9'402'147	9'402'147
Sachkosten	882'833	7	853'658	6	948'644	7	948'644	948'644	948'644
Informatikkosten	596'416	5	601'280	4	625'696	5	625'696	625'696	625'696
Beiträge an Dritte	0	0	145'819	1	0	0	0	0	0
Residualkosten	159'966	1	172'387	1	181'000	1	181'000	181'000	181'000
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	193'036	1	171'467	1	169'263	167'059	139'855
Mietkosten	1'492'419	12	1'523'000	11	1'521'527	11	1'521'527	1'521'527	1'521'527
Übrige Kosten	461'421	4	729'539	5	662'069	5	665'232	679'869	675'520
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>12'541'755</i>	<i>100</i>	<i>13'691'518</i>	<i>100</i>	<i>13'512'551</i>	<i>100</i>	<i>13'513'510</i>	<i>13'525'942</i>	<i>13'494'389</i>
Verrechnungen innerhalb PG	20'214	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	12'521'541	100	13'691'518	100	13'512'551	100	13'513'510	13'525'942	13'494'389
Verkäufe	104'422	1	113'000	1	114'300	1	114'300	114'300	114'300
Gebühren	674'970	5	725'000	5	780'820	6	780'820	780'820	780'820
Übrige externe Erlöse	967	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	8'484'860	68	10'532'798	77	10'513'890	78	10'513'890	10'513'890	10'513'890
Interne Erlöse	1'492'658	12	1'762'294	13	1'593'626	12	1'593'626	1'593'626	1'593'626
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'757'877</i>	<i>86</i>	<i>13'133'092</i>	<i>96</i>	<i>13'002'636</i>	<i>96</i>	<i>13'002'636</i>	<i>13'002'636</i>	<i>13'002'636</i>
Verrechnungen innerhalb PG	20'214	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	10'737'663	86	13'133'092	96	13'002'636	96	13'002'636	13'002'636	13'002'636
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'783'879	14	558'426	4	509'915	4	510'874	523'306	491'754
Kostendeckungsgrad in %	86	0	96	0	96	0	96	96	96

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	62.60	65.14	64.79
▪ Auszubildende	2.19	6.20	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Arbeitsintegration ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 0.35 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 1.30 Stellen: + 0.20 Stellen für Digitale Bildung, die budgetneutral ist (befristet bis 31.12.2029) + 1.10 Stellen für AFA Programm Transit Gastro (refinanziert)
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von -1.65 Stellen: - 1.65 Stellen in AFA Programm infolge Schliessung Programm Transit Express (auf Anordnung AFA)

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Parlamentarische Zielvorgaben****Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene**

Alle Programme in diesem Produkt werden durch das Amt für Arbeit (AFA) des Kantons Zürich refinanziert. Mit Ausnahme vom «Abklärungsmonat Praxis CHECK» sind sämtliche Programme objektfianziert.

Produkt 2 Berufliche Integration von Sozialhilfe Beziehenden

Die Programme werden im Auftrag der städtischen Sozialhilfe durchgeführt und richten sich an Sozialhilfebeziehende sowie - im Fall der IAZH-akkreditierten Programmen - an Flüchtlinge. Die Plätze werden zudem umliegenden Gemeinden angeboten, wodurch das Auslastungsrisiko reduziert werden kann. Die Kosten werden über die Programm- und Produkteinnahmen

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

refinanziert. Die Grundabklärung wird als objektfinanzierte Einheit geführt und entsprechend dem effektiven Aufwand der Sozialhilfe weiterverrechnet.

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Die Motivationssemester «Transit EP» und «Transit GP» werden durch das Amt für Arbeit (AFA) refinanziert. Die beiden weiteren Programme «Trampolin» und «TransFer» werden durch die zuweisenden Stellen finanziert. Das Programm «Transit Express» wird ab 2027 infolge eines entsprechenden Entscheids des AFA nicht mehr angeboten.

Nettokosten / Globalkredit**Personalaufwand**

Der Personalaufwand sinkt gegenüber dem Budget 2026 um rund 71'000 Franken. Dem Mehraufwand infolge der Erhöhung der Jahresplätze im Programm «Transit EP/GP» stehen Minderaufwendungen aufgrund der Schliessung des Programms «Transit Express» sowie tiefere durchschnittliche Personalkosten infolge der Verjüngung des Personals gegenüber.

Sachkosten

Der gesamte Sach- und Betriebsaufwand erhöht sich um rund 95'000 Franken. Die Veränderung ist auf eine Verschiebung der Aufwendungen für Reinigungsmaterial und Strom aus den internen Umlagen in den Sachaufwand zurückzuführen.

Informatikkosten

Die Informatikkosten erhöhen sich geringfügig um rund 24'000 Franken.

Beiträge an Dritte

Im Budget 2026 irrtümlicherweise budgetierte Beiträge an Dritte entfallen im Budget 2027.

Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen und Zinsen liegen rund 22'000 Franken unter Budget 2026. Grund dafür ist die Aktualisierung von zwei Projekten.

Mietkosten

Die Mietkosten verbleiben auf dem Niveau des Vorjahresbudgets.

Übrige Kosten

In den übrigen Kosten reduzieren sich die Umlagen insgesamt um 67'000 Franken. Dies ist auf einen veränderten Umlageschlüssel seitens Bereichsleitung zurückzuführen.

Erlöse

Im Vergleich zum Budget 2026 wird insgesamt mit rund 130'000 Franken weniger Einnahmen gerechnet.

Die Gebühren fallen netto um 56'000 Franken höher aus, insbesondere aufgrund nicht budgetierter Dienstleistungen beim Praxiseinsatz Plus. Demgegenüber stehen tiefere Erträge infolge eingestellter Dienstleistungen beim Training Erwachsene.

Die Beiträge von Dritten reduzieren sich um rund 119'000 Franken. Das Programm Trampolin hat nicht mehr im gleichen Ausmass refinanzierte Plätze. Nachdem das Programm neu konzipiert wurde, der Bedarf seitens zuweisender Stellen gross ist und die Auslastung zugenommen hat, wird hier ein Schwerpunkt gesetzt und deshalb der fehlende Betrag über das Globalbudget der AIW finanziert (rund 100'000 Franken).

Die Preisanpassung bei der Verrechnung der Programmkosten führt zu Mehrerträgen von rund 151'000 Franken. Gleichzeitig bewirken die Schliessung des Programms Transit Express sowie Veränderungen bei weiteren kantonal finanzierten Programmen Mindererträge von rund 170'000 Franken.

Die internen Erlöse fallen um rund 169'000 Franken tiefer aus. Ursache dafür ist insbesondere der geringere Aufwand in der Grundabklärung infolge der neuen Kostenverteilung innerhalb des Programms Abklärung.

Begründung FAP

Für die FAP-Jahre 2028 bis 2030 werden gegenüber dem Budget 2027 keine wesentlichen Veränderungen erwartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Im Jahr 2027 liegt der Fokus insbesondere auf der Weiterentwicklung bestehender Angebote sowie auf der Sicherstellung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Organisationsstruktur.

Training Erwachsene

Der Pilotversuch wird in ein reguläres Programm überführt. Damit verbunden ist eine inhaltliche Weiterentwicklung mit dem Ziel, die Auslastung sowie das wirtschaftliche Ergebnis zu verbessern und die Teilnehmende nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Reakkreditierung der IAZH-Programme

Sämtliche IAZH-akkreditierten Programme werden im Rahmen des ordentlichen Verfahrens reakkreditiert.

IAZH-Akkreditierung Programm «Trampolin»

Für das Programm «Trampolin» wird ebenfalls eine IAZH-Akkreditierung angestrebt.

Projekt zukünftige Organisations- und Führungsstruktur der AIW

Die zukünftige Organisations- und Führungsstruktur der AIW wird evaluiert und weiterentwickelt. Ziel ist die Schaffung und dann Umsetzung einer Organisations- und Führungsstruktur, welche eine langfristig erfolgreiche Auftragserfüllung sicherstellt.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Leistungen

- Die Teilnehmenden führen an externen Einsatzplätzen oder in begleiteten Gruppen berufsnähe Tätigkeiten aus, welche ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten entsprechen. Sie erhalten und verbessern damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit.
- Im qualifizierenden, individuellen Coaching sowie im Kleingruppen-Coaching werden Arbeitserfahrungen und Arbeitsverhalten reflektiert sowie die intensive Stellensuche begleitet.
- Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Einsatzes eine Bescheinigung, die über die geleisteten Tätigkeiten im Sinne einer Einsatzbestätigung Auskunft gibt.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'785'802	2'127'077	2'212'500
Erlös	1'575'839	2'116'887	2'199'021
Nettokosten	209'964	10'191	13'479
Kostendeckungsgrad in %	88	100	99

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Programmkosten pro Teilnehmertag	101.00	102.00	93.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	34	40	35

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produktverkauf)

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)			
▪ Einzeleinsatzplätze	34	30*	30
▪ JobCoaching Plus	*	20***	20
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	12	14	15
Total	46	64	65

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Leistungen

- **Grundabklärung**
Die Grundabklärung wird als Dienstleistung für die Sozialhilfe und Asylsozialhilfe der Stadt Winterthur erbracht. Die Grundabklärung soll als Ausgangspunkt für die Arbeitsintegration von Personen in der Sozialhilfe und in der Asylsozialhilfe dienen und damit Grundlage für einen möglichst durchgängigen, auf den individuellen Bedarf abgestimmten, Arbeitsintegrationsprozess sein. Auf der Basis der Abklärungsergebnisse wird ein Bericht mit Empfehlungen für den weiteren Integrationsprozess verfasst.
- **Trainingsarbeitsplätze**
Trainingsarbeitsplätze bieten ein arbeitsmarktnahes Umfeld. Die Sozialhilfebeziehende steigern ihre Arbeits- und Leistungsfähigkeit, erweitern ihre Fachkenntnisse und entwickeln berufliche Perspektiven. Neben der individuellen Begleitung können sie von verschiedenen Kursangeboten profitieren.
- **Programme für vorläufig Aufgenommene und Geflüchtete**
Mit den durch die Fachstelle Integration akkreditierten Programme (Jobcoaching, interner Einsatz, externer Einsatz) fördert die Arbeitsintegration Winterthur vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzeleinsatzplätze), individueller Beratung, IKT-Kursen und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration.
- **Das Programm Praxiseinsatz Plus (Einzeleinsatzplätze in der Wirtschaft und in der Stadtverwaltung) zielen auf die langfristige Arbeitsintegration von arbeitsfähigen Sozialhilfe Beziehenden mit Arbeitsmarkthemmnissen.**

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	5'911'283	6'556'262	6'507'553
Erlös	5'225'585	6'171'822	6'102'379
Nettokosten	685'699	384'440	405'174
Kostendeckungsgrad in %	88	94	94

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Programmkosten pro Teilnehmertag	73.00	59.00	59.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	21	25	20

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf).

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Überbrückung und Abklärung			
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen	316	312	312
Grundabklärung/Praxisassessment Flüchtlinge			
Praxiseinsatz Plus (Anzahl Teilnehmende)			
▪ Phase 1: Aufnahme & Abklärung	47	50	36
▪ Phase 2: Coaching & Akquise	43	45	36
▪ Phase 3: Praktikumsbegleitung	51	45	41
▪ Phase 4: Nachbegleitung	14	12	0
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)			
▪ Asyl, Flüchtlinge*	78	69	76
▪ Aufbautraining, Beschäftigung**	30	37	30
Einsatzstunden Praxiseinsatz Plus für die Stadtverwaltung			
▪ Städt. Alterszentren	25'650	15'000	20'000
▪ Stadtgrün	2'190	4'000	4'000
▪ Tiefbauamt	2'190	3'000	3'000
▪ Diverse	12'036	10'000	10'000

* Int. Einsatz Arbeitsmarkt - Plus & IB Arbeitsmarkt & TransFer int. Einsatz

** Training Arbeitsmarkt - Plus

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Leistungen

Motivationssemester und Integrationsprogramme

- Die Teilnehmenden werden in einer arbeitsmarktnahen Lern- und Arbeitsumgebung zur passenden Berufsausbildung geführt.
- Ihre arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen werden erfasst, erhalten und gefördert, damit der Übertritt in die Berufsausbildung gelingt und Lehrabbrüche vermieden werden.
- Erhalt von schulischem Grundwissen, Förderung von persönlichen und sozialen Schlüsselqualifikationen, individuelles, begleitetes Lernen.
- Förderung und Begleitung der psychosozialen Entwicklung; berufsgruppenspezifisches Bewerbungscoaching und Lehrstellensuche.
- Gemäss der durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditierten Programme fördert die Integrationsbegleitung Berufsbildung (TransFer) die Vorbereitung und den Einstieg in die Berufsbildung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen.

Unterstützung von gefährdeten Jugendlichen

- Trampolin fördert in praktischen Arbeitsfeldern Schlüsselqualifikationen, welche von der Arbeits- und Ausbildungswelt eingefordert werden.
- Trampolin bietet auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Tagesstrukturen für Jugendliche.

Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden

- Transit Express unterstützt Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie Lernende, die trotz bester Voraussetzungen noch keine Lehrstelle gefunden haben, während maximal drei Monaten bei der Suche von (Fortsetzungs-) Lehrstellen.

Unterstützung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Geflüchteten

- Mit den durch die kantonale Fachstelle Integration akkreditierten Programmen (Jobcoaching, interner Einsatz, externer Einsatz) fördert die Arbeitsintegration Winterthur junge vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzeleinsatzplätze), individueller Beratung, IKT-Kursen und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen die Anforderungen einer Berufslehre kennen, sammeln erste Berufserfahrung in einer spezifischen Branche und erhalten eine Referenz.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	4'844'670	5'008'179	4'792'498
Erlös	3'956'454	4'844'384	4'701'236
Nettokosten	888'217	163'795	91'262
Kostendeckungsgrad in %	82	97	98

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	218.00	118.00	118.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	234.00	155.00	155.00

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf)

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)			
▪ Transit Gruppen- und Einzelplätze	21	40	65*
▪ Integrationsbegleitung TransFer	33	30	30
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung			
▪ Trampolin	13	24	25
Total	84	129	120

*Zusammenschluss EP/GP => 20+45 Plätze

Das Transit Express wird ab 2027 nicht mehr angeboten (AFA-Entscheid). Ist 2025: 7 Plätze; BU26: 15 Plätze

Spitex (638)

Auftrag

Die Spitex-Dienste der Stadt Winterthur erbringen ambulante Pflegeleistungen und unterstützen im hauswirtschaftlichen und betreuenden Bereich Personen, die wegen körperlicher oder psychischer Krankheit, Mutterschaft, Unfall oder einer Behinderung nicht in der Lage sind, ihren Haushalt selbständig zu führen (nichtpflegerische Spitexleistungen). Im Rahmen ihres Informations- und Koordinationsauftrags sind die städtischen Spitex-Dienste zudem Anlaufstelle für Auskünfte über die Leistungen im ambulanten Pflegebereich und vermitteln bei Bedarf Einsätze privater Leistungserbringer.

Mit den ambulanten Leistungen sollen die Selbständigkeit und Autonomie von unterstützungsbedürftigen Personen erhalten und gefördert und Heimaufenthalte vermieden, hinausgezögert und/oder verkürzt werden.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Spitexdienste vom 21.1.2008 (Stadtparlament 2007/097)
- Masterplan Pflegeversorgung

Stufe Verwaltungseinheit

- Angebotsstrategie Alter und Pflege

Verantwortliche Leitung

Danijel Kljajic

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messgrösse:</i> ■ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	103	100	100	100	100	100
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden <i>Messgrösse:</i> ■ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit ■ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	59 79	60 78	60 78	60 78	60 78	60 78

Berechnung Effizienz Soll: Inklusive Teamleitungen (ohne Auszubildende, Kundenadministration und Leitung).

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2025	in %	Soll 2026	in %	Soll 2027	in %	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	17'834'989	78	17'651'477	78	19'065'671	79	19'065'671	19'065'671	19'065'671
Sachkosten	1'044'096	5	1'124'422	5	1'723'607	7	1'729'607	1'740'607	1'750'607
Informatikkosten	714'972	3	756'424	3	886'912	4	846'912	846'912	846'912
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	102'859	0	100'330	0	101'362	0	101'362	101'362	101'362
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	12'966	0	12'457	0	12'407	0	0	0	0
Mietkosten	546'881	2	502'108	2	532'428	2	532'428	532'428	532'428
Übrige Kosten	1'886'144	8	1'828'282	8	1'447'057	6	1'447'606	1'444'219	1'432'261
Spezialfinanzierungen (Einlage)	604'516	3	524'267	2	357'644	1	415'503	415'890	427'847
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'747'423</i>	<i>100</i>	<i>22'499'766</i>	<i>100</i>	<i>24'127'089</i>	<i>100</i>	<i>24'139'089</i>	<i>24'147'089</i>	<i>24'157'089</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	22'747'423	100	22'499'766	100	24'127'089	100	24'139'089	24'147'089	24'157'089
Verkäufe	372'313	2	320'000	1	400'000	2	412'000	420'000	430'000
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	10'507'711	46	9'956'703	44	10'869'440	45	10'869'440	10'869'440	10'869'440
Übrige externe Erlöse	2'479	0	0	0	2'520	0	2'520	2'520	2'520
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	11'795'314	52	12'182'163	54	12'847'268	53	12'847'268	12'847'268	12'847'268
Pflegefinanzierung	69'605	0	40'900	0	7'861	0	7'861	7'861	7'861
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>22'747'423</i>	<i>100</i>	<i>22'499'766</i>	<i>100</i>	<i>24'127'089</i>	<i>100</i>	<i>24'139'089</i>	<i>24'147'089</i>	<i>24'157'089</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	22'747'423	100	22'499'766	100	24'127'089	100	24'139'089	24'147'089	24'157'089
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	604'516	524'267	357'644
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-604'516	-524'267	-357'644

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	154.20	146.05	166.39
▪ Auszubildende	17.81	22.00	20.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Ausbildungsverhältnisse sind inkl. Studierende erfasst

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Spitex ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 20.34 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 20.74 Stellen: + 3.20 Stellen Haushilfe aufgrund höheren Leistungsstunden und dem damit einhergehenden höheren Personalbedarf + 17.54 Stellen Pflegepersonal aufgrund höheren Leistungsstunden und dem damit einhergehenden höheren Personalbedarf

Erläuterungen zum Stellenplan
Stellenreduktion bzw. Verschiebungen: Es erfolgt eine Reduktion von -0.40 Stellen: - 0.40 Stellen Verschiebung zu Leitung AZ (PG Alterszentren)

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung**

Die Finanzierung der Spitex erfolgt gemäss Pflegegesetz über die Finanzierer Krankenkasse, Klient:in sowie die Gemeinde. Die Kostendeckung für die Kostenträger Pflege und Haushilfe werden mittels standardisierter Kostenrechnungen jährlich ermittelt. Es wird mit einem Kostendeckungsgrad von 100% budgetiert.

Effizienz

Die Effizienz der Organisation wird über die Produktivität, d. h. dem Anteil der verrechneten Stunden zum Total der Stunden, gemessen. Die ausgewiesene Produktivität rechnet sich als Durchschnittswert über alle Mitarbeitenden, welche verrechenbare Leistungen erbringen (inklusive Teamleitungen, ohne Mitarbeitende in Ausbildung). Die Zielvorgabe für die Produktivität in der Pflege liegt mit 60 % auf einem branchenüblichen Wert. Der Sollwert für die Produktivität in der Hauswirtschaft ist generell höher, da die Einsätze länger dauern und der administrative Aufwand geringer gehalten wird als in der Pflege.

Pflegeinitiative

Alle geplanten Massnahmen konnten bis und mit 2026 umgesetzt werden und fliessen so in die einzelnen Budget-Positionen 2027 ein.

Nettokosten / Globalkredit**Personalkosten**

Aufgrund des Anstieges um 14'499 Leistungsstunden, erhöht sich der Personalbedarf und somit die Kosten um rund 1,4 Millionen Franken im Vergleich zum Budget 2026.

Sachkosten

Das Budget steigt um rund 599'000 Franken. Davon sind rund 459'000 Franken der angepassten Verrechnungsmethodik zuzuschreiben (siehe übrige Kosten). Des Weiteren erhöhen sich die Kosten für die Reinigung der Berufskleidung um rund 55'000 Franken. Aufgrund der geplanten Mehrleistungen wird mehr medizinisches Material in Höhe von rund 50'000 Franken benötigt, wobei der Erlös in den Verkäufen abgebildet wird. Weitere Kosten in Höhe von rund 110'000 Franken fallen für die Reinigung sowie Instandhaltung der Büroräumlichkeiten, Parkbewilligungen und Kleiderentschädigungen an. Kosteneinsparungen in Höhe von rund 75'000 Franken sind bei der Anschaffung von Fahrzeugen vorgesehen.

Informatikkosten

Im Informatikaufwand wird aufgrund der zunehmenden Nutzung mobiler Geräte und Softwarelizenzen sowie einem höheren Stellenetat mit einem Kostenanstieg von rund 130'000 Franken gerechnet.

Residualkosten

Die Residualkosten sind ein Kostenbeitrag an die städtischen Querschnittsfunktionen (Personalamt, Finanzamt, Stadtkanzlei etc.) und werden der Spitex als Eigenwirtschaftsbetrieb belastet.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Das Budget für Abschreibungen und Zinsen liegt auf Vorjahresniveau.

Mietkosten

In dieser Position sind sowohl Mieten für Räumlichkeiten als auch Mieten für Velos enthalten. Die Mietkosten liegen rund 30'000 Franken über dem Vorjahresbudget. Die Abweichung ist auf ein zu tief angesetztes Budget 2026 zurückzuführen.

Übrige Kosten

Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Finanzen und Dienste, und Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departements Sekretariats werden an die Alterszentren und Spitex verrechnet. Aufgrund der angepassten Verrechnungsmethodik reduzieren sich die Kosten um rund 459'000 Franken (siehe Sachkosten). Gleichzeitig entstehen in den Bereichen Personal, Finanzen sowie Departements Sekretariat Mehrkosten von rund 78'000 Franken. Insgesamt sinken die Kosten gegenüber dem Budget 2026 um rund 381'000 Franken.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Spezialfinanzierungen**

Es wird mit einer Einlage von rund 358'000 Franken geplant. Es ist das Ziel, über die nächsten Jahre eine Schwankungsreserve in der Höhe von rund 20 Prozent des Gesamtaufwandes aufzubauen.

Verkäufe

Die geplanten Verkäufe 2027 liegen aufgrund der Mehrleistungen rund 80'000 Franken über dem Vorjahr.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Es wird mit einer steigenden Nachfrage an städtischen Spitex-Leistungen gerechnet. Die Einnahmen aus Gebühren steigen im Budget 2027 um rund 913'000 Franken, da von einer Steigerung um 14'499 zu verrechnenden Stunden ausgegangen wird.

Übrige externe Erlöse

Aus der Vermietung von Büroräumlichkeiten sowie einem Parkplatz ergeben sich rund 3'000 Franken externe Erlöse im Budget 2027.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Gemeindebeiträge steigen im Vergleich zum Vorjahr um rund 665'000 Franken. Die Pflege trägt mit rund 757'000 Franken vollumfänglich zum Anstieg bei, während sich in der Hauswirtschaft die Gemeindebeiträge um rund 92'000 Franken verringern.

Begründung FAP

- Grundsätzlich wird im Zeitraum 2028-2030 das bestehende Leistungsangebot beibehalten, wobei kleinere Anpassungen aufgrund der Marktbedürfnisse erfolgen können. Diese Änderungen dürften jedoch keine wesentliche Veränderung der Gesamtfinanzsituationen nach sich ziehen.
- Für die kommenden Jahre wird in der städtischen Spitex mit einer konstanten Nachfrage der Leistungsstunden gerechnet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Das Projekt «Mobilität Spitex» wird im Jahr 2027 weitergeführt. Nachdem sich Alter und Pflege bisher intensiv mit verschiedenen Fahrzeugen sowie der Testphase beschäftigt hat, liegt der Fokus nun auf der Entwicklung der neuen Mobilitätsstrategie im Betriebsalltag. Die Erkenntnisse aus den Testphasen fliessen dabei in die zukünftigen Lösungen ein.
- Das Angebot der Psychiatrie-Spitex wird im Jahr 2027 evaluiert und bei Bedarf weiterentwickelt. Ziel ist es, den steigenden Bedarf an psychiatrischer Pflege bedarfsgerecht abzudecken sowie die Qualität weiterhin zu sichern.
- Trotz der umgesetzten Massnahmen der Pflegeinitiative ist es wichtig, die politischen Entwicklungen und etwaige mögliche Vorgaben zu verfolgen und diese einzuhalten. Weiterhin ist es wichtig in Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeitergewinnung und -erhalt zu investieren, um dem zunehmenden Fachkräftemangel im Gesundheitswesen zu begegnen.

Produkt 1 Pflege

Leistungen

Den Leistungen der Spitex Pflege liegt eine ärztliche Verordnung zugrunde. Sie lassen sich in drei Leistungsgruppe mit unterschiedlichen Tarifen unterteilen:

- Abklärung, Beratung und Koordination (KLV A): Abklärung des Pflegebedarfs und des Umfelds der Klientinnen und Klienten, Planung der notwendigen Massnahmen, Beratung von Klientinnen und Klienten sowie gegebenenfalls der pflegenden Angehörigen, Koordination der Massnahmen und Treffen von Vorkehrungen bei komplexen und instabilen Pflegesituationen
- Untersuchung und Behandlung (KLV B): Messung von Vitalzeichen, Entnahme von Untersuchungsmaterial zu Laborzwecken sowie diverse pflegerische Massnahmen
- Grundpflege (KLV C): Hilfestellungen bei der Grundpflege, welche von der betroffenen Person nicht mehr selber ausgeführt werden können. Dazu gehören z.B. Hilfe bei der Mund- und Körperpflege, beim An- und Auskleiden, beim Essen und Trinken sowie Massnahmen zur Verhütung oder Behebung von behandlungsbedingten Schädigungen der Haut

Die Spitex Pflege leistet in Akut- und Krisensituationen schnelle Hilfe. Mit Pikett- und Nachtdienst wird eine 24 Stunden Präsenz an 365 Tagen im Jahr gewährleistet.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	18'265'942	17'975'769	19'742'163
Erlös	18'878'293	18'223'522	19'895'169
Nettokosten	-612'351	-247'753	-153'007
Kostendeckungsgrad in %	103	101	101

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:			
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	158	165	161
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	153	158	155
▪ KLV C: Grundpflege	135	140	137

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2026: KLV A CHF 159 / KLV B CHF 155 / KLV C CHF 147

Der Anstieg der Vollkosten ist vollumfänglich durch Lohnmassnahmen aufgrund von Teuerung begründet.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'921	1'928	1'960
Anzahl Leistungsstunden	125'301	118'551	131'540
Anzahl Einsätze	283'069	269'535	297'222

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Leistungen

Die Unterstützung im Haushalt ist oft unabdingbare Voraussetzung für die Aufrechterhaltung einer möglichst weitgehenden Eigenständigkeit und ein Verbleiben im privaten Umfeld. Im Zentrum stehen das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten.

Alle Dienstleistungen der Haushilfe werden nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ erbracht. Wichtige Zielsetzungen sind Prävention und Früherkennung von gesundheitlichen Problemen, sozialer Desintegration sowie die Entlastung von Angehörigen und Vermeiden oder Verzögern von Heimeintritten.

Die Dienstleistungen umfassen:

- Einfache Haushaltführung im Anschluss an einen Spitalaufenthalt aufgrund eines Unfalls oder nach einer Geburt
- Haushalthilfe in komplexen, instabilen gesundheitlichen Situationen (z.B. im Rahmen von Palliative Care oder im Rahmen einer onkologischen oder psychiatrischen Behandlung)
- Übernahme der gesamten Haushaltführung in Krisensituationen
- Aktivierung, Anleitung und Unterstützung, um den Verbleib im privaten Wohnumfeld zu ermöglichen, die Selbständigkeit zu erhalten und/oder Angehörige zu entlasten

Die Leistungen der Haushilfe werden den Klientinnen und Klienten gemäss der geltenden Taxordnung in Rechnung gestellt.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'876'965	3'999'731	4'027'282
Erlös	3'869'129	4'276'244	4'231'920
Nettokosten	7'835	-276'514	-204'637
Kostendeckungsgrad in %	100	107	105

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand der Hauswirtschaft in Prozent	55	54	57
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	81	80	83

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'559	1'449	1'575
Anzahl Leistungsstunden	48'034	47'000	48'510
Anzahl Einsätze	50'056	45'385	50'557

Alterszentren (640)

Auftrag

Die Alters- und Pflegeheime des Bereichs Alter und Pflege bieten in Alters- und / oder Tageszentren ein Zuhause mit nach Bedarf abgestuften Dienstleistungen in Betreuung, Begleitung und Pflege für Erwachsene, in der Regel betagte Menschen. Daneben werden diverse Dienstleistungen aus Hotellerie und / oder ärztlich / therapeutischen Bereichen für Dritte erbracht.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Masterplan Pflegeversorgung
- Altersstrategie 2026 - Gut altern in Winterthur

Stufe Verwaltungseinheit

- Angebots- und Immobilienstrategie Alter und Pflege

Verantwortliche Leitung

Danijel Kljajic

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Kostendeckungsgrad Pflege KVG in %	98	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Betreuung in %	100	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Pension in %	100	100	100	100	100	100
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	632	621	632	612	605	605
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	592	582	592	572	565	565
▪ Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag	510	501	509	490	483	483
▪ Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung)	45	45	46	45	45	45
▪ Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	37	36	37	37	37	37
Temporäre Angebote	40	39	40	40	40	40
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett	25	24	25	25	25	25
▪ Tageszentrum	15	15	15	15	15	15
Angebot Langzeit nach Zimmergrössen:	503	508	507	504	480	480
▪ 1-Bettzimmer	416	436	420	422	397	397
▪ 2-Bettzimmer	86	71	86	81	82	82
▪ Andere	1	1	1	1	1	1
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrössen:</i> Auslastung in %						
▪ Langzeitpflege und -betreuung	95.3	96.9	96.9	96.9	96.9	96.9
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP)	82.8	83.0	83.0	83.0	83.0	83.0
▪ Tageszentrum / Ferienbetten	75	80	78	78	78	78

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2025	in %	Soll 2026	in %	Soll 2027	in %	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	60'777'892	64	62'131'923	68	62'777'193	65	61'388'891	60'948'283	60'948'281
Sachkosten	14'617'900	15	15'811'213	17	17'236'145	18	15'873'938	15'986'743	15'761'743
Informatikkosten	2'810'570	3	2'780'664	3	2'873'137	3	2'873'137	2'873'137	2'873'137
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	828'362	1	854'705	1	883'866	1	883'866	883'866	883'866
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	4'588'187	5	4'851'740	5	4'639'203	5	4'857'167	5'191'357	5'621'543
Mietkosten	719'806	1	743'960	1	738'610	1	738'610	738'610	738'610
Übrige Kosten	4'056'259	4	3'806'449	4	4'632'981	5	4'635'121	4'624'017	4'585'981
Spezialfinanzierungen (Einlage)	7'656'465	8	1'635'926	2	3'101'778	3	2'701'568	1'774'272	1'634'316
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>96'055'440</i>	<i>101</i>	<i>92'616'581</i>	<i>101</i>	<i>96'882'912</i>	<i>101</i>	<i>93'952'297</i>	<i>93'020'285</i>	<i>93'047'477</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'084'276	1	921'264	1	1'022'346	1	1'022'346	1'022'346	1'022'346
Total effektive Kosten	94'971'164	100	91'695'316	100	95'860'566	100	92'929'951	91'997'939	92'025'131
Verkäufe	2'159'381	2	2'339'100	3	2'422'574	3	2'422'574	2'422'574	2'422'574
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	69'688'982	73	67'124'043	73	69'006'127	72	66'821'292	66'103'067	66'103'007
Übrige externe Erlöse	1'706'323	2	1'851'997	2	1'451'515	2	1'451'515	1'451'515	1'451'515
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	20'482'120	22	19'318'805	21	21'333'938	22	20'543'428	20'289'653	20'289'653
Pflegefinanzierung									
Interne Erlöse	2'018'634	2	1'982'636	2	2'668'758	3	2'713'488	2'753'476	2'780'728
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>96'055'440</i>	<i>101</i>	<i>92'616'581</i>	<i>101</i>	<i>96'882'912</i>	<i>101</i>	<i>93'952'297</i>	<i>93'020'285</i>	<i>93'047'477</i>
Verrechnungen innerhalb PG	1'084'276	1	921'264	1	1'022'346	1	1'022'346	1'022'346	1'022'346
Total effektive Erlöse	94'971'164	100	91'695'316	100	95'860'566	100	92'929'951	91'997'939	92'025'131
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	7'656'465	1'635'926	3'101'778
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-7'656'465	-1'635'926	-3'101'778

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	554.70	538.63	551.70
▪ Auszubildende	163.92	176.40	185.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	4.00	4.00

Auszubildende sind inkl. Praktikanten und Studierenden erfasst

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Alterszentren ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 13.07 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenaufbau bzw. Verschiebungen: Es erfolgt ein Aufbau von + 13.07 Stellen: + 11.57 Stellen Pflegepersonal aufgrund von zusätzlichen Betten und einer höheren Pflegeintensität + 0.30 Stellen in der Leitung AZ (Gebäudemanagement), Verschiebung von Spitex (PG 638) + 0.30 Stellen in der Hotellerie aufgrund von Bettenaufbau +0.50 Stellen Hauptabteilung Personal aufgrund Verzicht Nutzung externer Dienstleistungen

Erläuterungen zum Stellenplan
+0.30 Stellen Hauptabteilung Finanzen aufgrund von geplanten Mehrerträgen in den Abt. ärztlicher Dienst und Therapien +0.10 Stellen Hauptabteilung Bereichsleitung, Verschiebung von Spitex (PG 638)

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Finanzierung von Alterszentren erfolgt gemäss Pflegegesetz über die drei Kostenträger Pflege, Betreuung und Pension, wovon jeder 100% Kostendeckung erzielen soll. Die Ermittlung der Kostendeckung je Kostenträger basiert auf der jährlichen Kostenrechnung, welche nach Modell & Standards von Artiset erstellt wird. Mit regelmässiger Anpassung der Pflegetarife resp. Taxordnung auf die Erkenntnisse aus der jeweils letzten Kostenrechnung wird angestrebt, dass für jeden Kostenträger eine 100% Kostendeckung erzielt werden kann.

Angebot

Das Platzangebot für das Budgetjahr 2027 ist um 11 Plätze höher angesetzt als im Vorjahres-Budget, da die Umwandlung von einigen Mehrbett- zu Einzelzimmern nicht mehr vorgesehen ist.

Auslastung und Kapazität

In der Langzeitpflege und -betreuung wird mit einer Auslastung von 96.9 % budgetiert. Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2027 weiterhin eine robuste Nachfrage nach Langzeitbetten besteht. Bei der Akut- und Übergangspflege (AüP) wird weiterhin von einer guten Auslastung ausgegangen. Es handelt sich jedoch um ein Angebot mit dem Charakter einer Notfallstation und unterliegt damit grossen Schwankungen.

Pflegeinitiative

Alle geplanten Massnahmen konnten bis und mit 2026 umgesetzt werden und fliessen so in die einzelnen Budget-Positionen 2027 ein.

Personalkosten

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2026 um rund 645'000 Franken. Haupttreiber dafür sind die in den Personalinformationen erläuterten Stellenplanveränderungen. Die im Vorjahr zu hoch budgetierten PK-Beiträge wurden auf Budget 2027 korrigiert und wirken entsprechend dagegen.

Sachkosten

Die Sachkosten steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 1,4 Millionen Franken. Es handelt sich dabei mehrheitlich um gezielte und teilweise aufgeschobene Ersatz- bzw. Erneuerungsanschaffungen, weshalb in den Folgejahren wieder mit tieferen Ausgaben in diesem Bereich gerechnet wird. In diesem Budgetposten enthalten sind insbesondere Mehrkosten von rund 372'000 Franken für Anschaffungen von Betriebseinrichtungen, Geräten, Apparaten und Instrumenten in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Gastronomie. Diese Investitionen sind notwendig, um den Betrieb langfristig sicherzustellen und einen Investitionsstau zu vermeiden.

Weitere Kostensteigerungen betreffen Lebensmittel mit rund 303'000 Franken infolge höherer Einkaufspreise bei gleichzeitig steigenden Pensionstagen, die Hauswirtschaft mit rund 277'000 Franken aufgrund höherer Kosten für die Berufskleiderreinigung sowie rund 132'000 Franken höhere Debitorenverluste. Zusätzlich fallen rund 175'000 Franken Mehrkosten für Honorare externer Dienstleistungen, insbesondere Architektenleistungen im Zusammenhang mit der Immobilienstrategie, sowie rund 186'000 Franken höhere Aufwendungen für den Unterhalt von Gebäuden, Gartenanlagen, Apparaten und Gerätschaften an.

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen um rund 92'000 Franken vorwiegend aufgrund höherer Verrechnungen der IDW.

Residualkosten

Die Residualkosten sind ein Kostenbeitrag an die städtischen Querschnittsfunktionen (Personalamt, Finanzamt, Stadtkanzlei etc.) und werden den Alterszentren als Eigenwirtschaftsbetrieb belastet.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Das Budget für Abschreibungen und Zinsen liegt 213'000 Franken unter dem Vorjahresbudget und berücksichtigt das Ende der Abschreibungsdauer für die Immobilie des Alterszentrums Oberi.

Mietkosten

Die geplanten Mietkosten 2027 bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Übrige Kosten**

Die für den ganzen Bereich Alter und Pflege zuständigen Funktionen wie Personal, Finanzen und Dienste, Bereichsleitung sowie ein Anteil des Departements Sekretariats werden an die Alterszentren und Spitex verrechnet. Die Kosten steigen gegenüber dem Budget 2026 um rund 827'000 Franken. Dies hauptsächlich aufgrund der angepassten Verrechnungsmethodik (siehe interne Erlöse).

Spezialfinanzierung / Betriebsreserve

Es wird mit einer Einlage von rund 3,1 Millionen Franken geplant. Es ist das Ziel, über die nächsten Jahre eine Schwankungsreserve in der Höhe von rund 20 Prozent des Gesamtaufwandes aufzubauen.

Verkäufe

Die geplanten Verkäufe 2027 steigen um rund 83'000 Franken. Die Einnahmen aus Verkäufen im Pflegebetrieb und am Kiosk steigen um rund 210'000 Franken, wohingegen der Umsatz in den Restaurants gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 127'000 Franken tiefer angenommen wird.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die Einnahmen aus Gebühren steigen im Budget 2027 um rund 1,9 Millionen Franken. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Einnahmen aus Taxen gegenüber Bewohnenden und Krankenversicherungen zurückzuführen. Diese nehmen aufgrund der zusätzlichen Betten sowie der geplanten Zunahme der Pflegeintensität um rund 1'649'000 Franken zu. Zudem werden Mehrerträge von rund 241'000 Franken aus ärztlichen und therapeutischen Leistungen sowie zusätzliche Einnahmen von rund 119'000 Franken aus Nebenkosten und individuellen Serviceleistungen im Produkt 3 erwartet. Dem gegenüber stehen Mindererträge in Höhe von rund 127'000 Franken aus der Nutzung Palmstrasse 1 durch die Wohnhilfe der Stadt Winterthur.

Übrige externe Erlöse

Die geplanten Erlöse aus externen Quellen sinken um rund 400'000 Franken gegenüber der Vorjahresplanung, da das Mietobjekt Palmstrasse 1 an den Bereich Immobilien der Stadt Winterthur übergeben wurde.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Budgetposition verbessert sich um rund 2 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahresbudget. Die Zunahme resultiert mit rund 1,9 Millionen Franken aus der Erhöhung der Anzahl Betten und der steigenden Pflegeintensität aller Alterszentren sowie mit 130'000 Franken aus kantonalen Beiträgen im Rahmen der Ausbildungsinitiative der Pflegeinitiative.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse liegen rund 686'000 Franken höher als im Budget 2026. Dies hauptsächlich aufgrund der angepassten Verrechnungsmethodik welche auch höhere übrige Kosten verursacht (siehe übrige Kosten).

Begründung FAP

- Grundsätzlich wird im Zeitraum 2028-2030 das bestehende Leistungsangebot beibehalten. Kleinere Anpassungen (Zimmerumwandlungen, Nutzung von Zusatzbauten) können aufgrund der Marktbedürfnisse kurzfristig erfolgen. Diese Änderungen werden in den kommenden Jahren zu Schwankungen im Platzangebot führen.
- Das erste grosse Bauprojekt aus der Immobilienstrategie ist der Erweiterungsneubau am Standort Adlergarten. Es wird mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2031 gerechnet. Dies wird zu weiteren Anpassungen im Platzangebot führen, da dann der Ersatzneubau bzw. die Gesamtsanierung des Alterszentrums Oberi starten wird.
- Im Rahmen des Projektes «Pflegeheimbettenplanung» erarbeitet der Kanton Zürich anhand der neuen Pflegeheimliste, welche voraussichtlich im Frühjahr 2028 in Kraft treten wird, die Grundlagen für eine bedarfsorientierte und qualitativ hochstehende Pflegeversorgung. Die Pflegeheimliste gibt vor, welche Pflegeheime zu Lasten der Grundversicherung abrechnen können.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Die gute Auslastung des Angebots Wohnen mit Service im Alterszentrum Brühlgut wird weiterhin angestrebt. Zur Optimierung des bestehenden Angebots dienen die Ergebnisse aus der Evaluation. In einem weiteren Schritt sind Möglichkeiten bzgl. einer Umsetzung an weiteren Standorten zu prüfen.
- Start der Umsetzung des Erweiterungsneubaus Alterszentrum Adlergarten nach Abschluss des Bewilligungsverfahrens sowie Jurierung im Rahmen des Auswahlverfahrens für den Ersatzneubau Alterszentrum Oberi.
- Trotz der umgesetzten Massnahmen der Pflegeinitiative ist es wichtig die politischen Entwicklungen und etwaige mögliche Vorgaben zu verfolgen um diese einzuhalten. Weiterhin ist es wichtig in Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeitergewinnung und -erhalt zu investieren, um dem zunehmenden Fachkräftemangel im Gesundheitswesen zu begegnen.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Leistungen

Alterszentren

- Das Leistungsangebot orientiert sich an der Nachfrage, unter Berücksichtigung der körperlichen, psychischen und sozialen Gegebenheiten der Leistungsbezüger. Autonomie und Eigenverantwortung der Bewohner wird in höchst möglichem Masse gewährleistet und respektiert.
- Das Angebot an Betreuung, Pflege, Therapieleistungen und Pensionsleistungen entspricht den individuellen Bedürfnissen der Bewohner. Die medizinische Versorgung wird durch das Heimarzt- oder im Hausarzt-konzept sichergestellt.
- Insgesamt stellt das Leistungsangebot eine angepasste Versorgung sicher vom Eintritt bis zum Austritt/Tod. Besonderen Wert wird auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben gelegt.
Wir arbeiten mit den Angehörigen zusammen und informieren und beraten sie in ihren Fragen rund um den Heimaufenthalt.
- Die Freiwilligenarbeit ist professionell organisiert und geleitet.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	83'485'100	86'176'645	88'946'290
Erlös	90'123'106	87'495'868	91'945'423
Nettokosten	-6'638'005	-1'319'223	-2'999'133
Kostendeckungsgrad in %	108	102	103

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.59	1.58	1.61
Durchschnittliche Pflegestufe			
▪ AZ Adlergarten	7.1	6.7	7.1
▪ AZ Neumarkt	4.5	3.8	4.6
▪ AZ Brühlgut	4.7	4.5	4.8
▪ AZ Oberi	6.7	6.6	6.6
▪ AZ Rosental	5.9	5.5	5.5
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege nach Qualifikation (Grade-Mix) im Durchschnitt des Berichtsjahres: Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal			
▪ AZ Adlergarten	35/32/33	36/34/30	36/34/30
▪ AZ Neumarkt	38/33/29	40/32/28	36/30/34
▪ AZ Brühlgut	31/33/36	32/34/34	32/34/34
▪ AZ Oberi	28/36/36	34/36/30	34/36/30
▪ AZ Rosental	24/43/33	28/40/32	28/40/32

Kant. Normkosten (inkl. MiGeL) pro Leistungsminute 2026: CHF 1.62

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Pflage tage	203'996	202'761	205'770
▪ davon Pflegestufe 0 (keine Pflege KVG)	0	750	0
▪ davon Pflegestufe 1-2	25'980	37'985	26'206
▪ davon Pflegestufe 3-12	178'016	164'026	179'564
Pflegeminuten	22'677'978	22'250'960	23'714'156
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	498	350	480

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Leistungen

- Wir bieten die Möglichkeit einer regelmässigen Betreuung im Tageszentrum für ein bis mehrere Tage oder Halbtage pro Woche mit dem Ziel der Aktivierung, gewährleisten einer Tagesstruktur und der Entlastung von Angehörigen.
- Eine begrenzte Anzahl von Ferienbetten stehen zur Verfügung, ebenso ist es möglich, mit definierten Rahmenbedingungen die Möglichkeit eines Temporäraufenthalts zu nutzen.
- Die Wohngruppe Akut – und Übergangspflege nimmt den Leistungsauftrag gemäss der speziellen Vorgaben des Gesundheitsgesetzes wahr.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'667'244	3'696'685	3'722'932
Erlös	4'012'627	3'764'088	3'839'884
Nettokosten	-345'383	-67'402	-116'952
Kostendeckungsgrad in %	109	102	103

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	7'726	7'198	7'198
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	2'812	2'950	2'950
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	11	15	12
Durchschnittliche Anzahl Klient/innen im Tageszentrum pro Tag	11	12	12

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Leistungen

Wohnen mit Service

- Vermietung von Alterswohnungen mit der Möglichkeit, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen (z.B. in den Bereichen Haushalt, Verpflegung, Betreuung). In der Miete ist ein Grundangebot enthalten, weitergehende Dienstleistungen sind frei wählbar und werden separat abgerechnet.

Vermietung von Liegenschaften/Räumlichkeiten

- Alterswohnungen ohne Dienstleistungen, Sitzungszimmer und Säle.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'246'631	1'107'324	1'111'913
Erlös	1'919'708	1'356'625	1'097'605
Nettokosten	-673'076	-249'301	14'307
Kostendeckungsgrad in %	154	123	99

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %	37	48	48
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %	N/A	50	50

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Wohnungen (alle)	108	112	95
Leerstandsquote in %	4	3	3
Wohnen mit Service			
▪ CHF Serviceleistungen	211'644	172'000	270'000
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF	1'960	1'535	2'100
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur	0	5	5
Ø Pflegestufe beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur	N/A	4.0	4.0

Nebst den Alterswohnungen vermietet Alter und Pflege auch Sozialwohnungen. Diese Wohnungen auf den Arealen der Standorte entsprechen heute noch nicht den Standards von Alterswohnungen.

Beiträge an Organisationen (651)

Auftrag

- Gewährleistung von bedarfsgerechten und aufeinander abgestimmten Angeboten im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich sowie transparente und effiziente Ausrichtung von Beiträgen an die leistungserbringenden Organisationen.
- Die Produktgruppe "Beiträge an Organisationen" ist beim Departementssekretariat des Departements Soziales angesiedelt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sozialhilfegesetz SHG (LS 851.1)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz SHV (LS 851.11)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, LS 852.1)
- Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) (LS 852.2)
- Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV, LS 852.11)
- Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, SR 832.112.31)
- Kantonales Pflegegesetz (LS 855.1)
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)
- Vorgaben und Weisungen der Gesundheitsdirektion betreffend Normdefizite u.a.

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verschiedene Beschlüsse des Stadtparlaments
- Verschiedene Beschlüsse des Stadtrates
- Kinder- und jugendpolitische Leitlinien und Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit
- Masterplan Pflegeversorgung
- Alternsplanung 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsaufträge mit privaten Trägerschaften
- Leistungsaufträge mit städtischen Betrieben Spitex und Alterszentren

Verantwortliche Leitung

Johanna Preisig

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Stadtparlament bewilligte Beiträge erhalten. <i>Messgrössen:</i> - Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. <i>Messgrösse:</i> - Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	100	100	100	100	100	100
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	89'431'198	88'811'327	96'410'916	100'550'716	103'783'216	107'210'516

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	19'208	0	28'000	0	29'000	0	29'000	29'000	29'000
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	89'034'175	99	88'347'500	99	95'949'400	99	100'092'200	103'324'700	106'752'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	60'172	0	53'000	0	55'000	0	55'000	55'000	55'000
Übrige Kosten	470'830	1	491'977	1	501'666	1	498'666	498'666	498'666
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>89'584'385</i>	<i>100</i>	<i>88'920'477</i>	<i>100</i>	<i>96'535'066</i>	<i>100</i>	<i>100'674'866</i>	<i>103'907'366</i>	<i>107'334'666</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	89'584'385	100	88'920'477	100	96'535'066	100	100'674'866	103'907'366	107'334'666
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	39'162	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	114'025	0	109'150	0	124'150	0	124'150	124'150	124'150
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>153'187</i>	<i>0</i>	<i>109'150</i>	<i>0</i>	<i>124'150</i>	<i>0</i>	<i>124'150</i>	<i>124'150</i>	<i>124'150</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	153'187	0	109'150	0	124'150	0	124'150	124'150	124'150
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	89'431'198	100	88'811'327	100	96'410'916	100	100'550'716	103'783'216	107'210'516
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Parlamentarische Zielvorgaben

Ziel ist die 100%-ige Erfüllung der Vorgaben. Bei den Pflegeinstitutionen mit Leistungsvereinbarung finden regelmässige Controlling-Gespräche statt, bei denen die Einhaltung der Vereinbarung überprüft und die Abgeltungsansätze für das kommende Jahr vereinbart werden.

Nettokosten / Globalkredit

Produkt 1 Jugend und Familie

Die Nettokosten steigen gegenüber Budget 2026 um rund 550'000 Franken. Die Beiträge gemäss kantonalem Kinder- und Jugendheim-/Jugendhilfegesetz erhöhen sich um rund 500'000 Franken. Ebenso wurde ein zusätzlicher Beitrag von 50'000 Franken für den Abenteuerspielplatz "PLATZ" budgetiert.

Produkt 2 Erwachsene

Die Nettokosten steigen im Umfang von 200'000 Franken. Dies ist auf einen neuen Beitrag im Rahmen der Bildungsstrategie (Arbeitsmarktstipendien) zurückzuführen.

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Die Nettokosten verändern sich nur unwesentlich gegenüber Budget 2026.

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Im Produkt 4 werden alle Gemeindebeiträge an die Pflegeversorgung zusammengefasst (Restfinanzierung Pflege). Im Vergleich zum Budget 2026 wird bei den Pflegekosten insgesamt mit einem Anstieg von rund 6,8 Millionen Franken gerechnet. In der ambulanten Pflegeversorgung wird mit Mehrkosten von rund 3,4 Millionen Franken gerechnet, in der stationären Pflegeversorgung mit Mehrkosten von ebenfalls rund 3,4 Millionen Franken.

Im ambulanten Bereich ist das Mengenwachstum Hauptgrund für den Anstieg, getrieben von einer zunehmenden Anzahl älterer Menschen und einem verstärkten Fokus auf den Grundsatz "ambulant vor stationär".

Im stationären Bereich bleibt der Bettenbedarf gemäss aktuellen Prognosen stabil, dafür steigt die Pflegeintensität. Diese Entwicklung wird auch für die Folgejahre prognostiziert.

Begründung FAP**2028: +4,1 Millionen Franken (vs. Budget 2027)**

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +123'000 Franken gemäss aktuellem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +106'000 Franken, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2028, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: +3,9 Millionen Franken

2029: +3,2 Millionen Franken (vs. Budget 2028)

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +123'000 Franken gemäss aktuellem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +132'000 Franken, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2029, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: +2,9 Millionen Franken

2030: +3,4 Millionen Franken (vs. Budget 2029)

- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG): +123'000 Franken gemäss aktuellem Trend
- Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG): +172'000 Franken, basierend auf Bevölkerungswachstum (Bevölkerungsprognose für 2030, Szenario mittel).
- Pflegefinanzierung: +3,1 Millionen Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Umsetzung Masterplan Pflegeversorgung gemäss laufend aktualisierter Planung.
Vorbereitung für die Zertifizierung mit dem Label "kinderfreundliche Gemeinde" der Unicef.

Produkt 1 Jugend und Familie

Leistungen

- Beiträge der Stadt Winterthur für Leistungen der ergänzenden Familienhilfe gemäss dem Kinder- und Jugendheimgesetz. Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (vgl. §§ 17 und 18 KJG).
- Beiträge der Stadt Winterthur für die Leistungen der kantonalen Jugendhilfestelle (z.B. Elternberatung, diverse Aufträge im Bereich des Kinderschutzes, vgl. §§ 15 bis 17 KJHG). Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (gemäss § 35 KJHG 40% der beim Kanton angefallenen Kosten).
- Beiträge an Organisationen, die Leistungen für die Zielgruppe Jugend und Familie erbringen. Im Vordergrund steht die ausser schulische und ausserfamiliäre Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Jugendarbeit.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	20'072'228	20'016'000	20'562'000
Erlös	0	0	0
Nettokosten	20'072'228	20'016'000	20'562'000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)	13'754'747	14'039'000	14'412'000
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	4'698'088	4'457'000	4'580'000
▪ Jugendhaus	400'000	400'000	400'000
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	308'000	308'000	308'000
▪ Offene Jugendarbeit	760'384	661'000	661'000
▪ Jugendinformation Winterthur	113'000	113'000	113'000
▪ Weitere Beiträge	46'724	38'000	88'000

Produkt 2 Erwachsene

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Sozialbereich Leistungen für die Zielgruppe Erwachsene erbringen. Im Vordergrund stehen hier Angebote zur Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'403'873	1'442'000	1'662'000
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1'403'873	1'442'000	1'662'000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Verein Läbesruum	873'749	902'000	902'000
Durchgangsheim Heilsarmee	80'000	80'000	80'000
Mobile Sozialarbeit (Subita)	168'000	168'000	168'000
Frauzentrale	80'000	80'000	80'000
Treffpunkt Vogelsang	60'000	60'000	60'000
Arbeitsmarktstipendien			200'000
Weitere Beiträge	142'124	152'000	172'000

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Gesundheits- und Sozialbereich diverse Leistungen vorwiegend für die Zielgruppe Alter erbringen (z.B. Sozialberatung, Treuhand, Besuchsdienste usw.). Die Kosten für die Pflegeleistungen werden im Produkt 4 abgebildet.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'640'309	1'831'977	1'839'666
Erlös	153'187	109'150	124'150
Nettokosten	1'487'122	1'722'827	1'715'516
Kostendeckungsgrad in %	9	6	7

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Pro Senectute Sozialberatung	884'334	1'048'000	1'050'000
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	356'805	382'000	377'500
Pro Infirmis	33'360	40'000	40'000
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	65'000	65'000	66'000
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	57'000	57'000	57'000
Weitere Beiträge	90'623	133'000	125'000

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Leistungen

Gestützt auf das kantonale Pflegegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen und Beiträge an die Kosten zu leisten sowie auch einen Teil der nichtpflegerischen hauswirtschaftlichen Leistungen zu übernehmen (Pflegefinanzierung).

- Beiträge an die Pflegekosten der privaten bzw. nichtstädtischen Institutionen
- Beiträge an die Pflegekosten der städtischen Institutionen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	66'467'975	65'630'500	72'471'400
Erlös	0	0	0
Nettokosten	66'467'975	65'630'500	72'471'400
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Ambulant			
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	25% / 75%	32% / 68%	20% / 80%
Stationär			
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	81% / 19%	81% / 19%	81% / 19%
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	46% / 54%	46% / 54%	46% / 54%

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)			
Private Leistungserbringer	12'133'797	11'278'000	13'907'400
Städtische Spitex Pflege	9'638'544	9'569'000	10'299'500
Städtische Spitex Haushilfe	2'110'822	2'570'000	2'573'800
Total	23'883'163	23'417'000	26'780'700
Pflegefinanzierung stationär (CHF)			
Private Leistungserbringer	22'536'486	22'538'200	24'786'400
Städtische Alterszentren	20'136'822	19'674'900	20'904'300
Total	42'673'308	42'213'100	45'690'700

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Ambulant: Einsatzstunden			
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	34'737	34'000	36'000
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	331'560	317'000	505'000
▪ Städtische Spitex Pflege	124'685	119'000	132'000
Total Pflege	490'982	470'000	673'000
▪ Städtische Spitex Haushilfe	47'969	47'000	49'000
Stationär: Pflegetage			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	45'774	45'000	47'000
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	193'544	200'000	213'000
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	211'801	209'000	215'920
Total	451'119	454'000	475'920
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittliche Pflegestufe, Skala 1-12)			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5.8	6.1	6.2
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	6.0	5.8	6.1
▪ Städtische Alterszentren	6.0	5.7	6.0

Stadtwerk Winterthur (710)

Auftrag

Stadtwerk Winterthur ist als stadteigenes Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Winterthur verpflichtet. Stadtwerk Winterthur erbringt Service Public-Dienste auf hohem Niveau und nimmt in liberalisierten, teilweise liberalisierten und geschlossenen Märkten seine Aufgabe als Grundversorger mit Energie (Elektrizität, Gas, Fernwärme), Wasser, Telekommunikations- und Energiedienstleistungen, der Abwasserreinigung und der thermischen Abfallverwertung effizient und zuverlässig wahr. Im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie positioniert sich Stadtwerk Winterthur als modernes, wandlungsfähiges und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen.

Stadtwerk Winterthur hat folgende Unternehmensziele zu verfolgen:

- Gewährleistung der Versorgungs- und Entsorgungssicherheit
- Wirtschaftlichkeit
- Umweltverträglichkeit
- Gewährleistung einer umweltgerechten Energieversorgung und Entsorgung
- Gewährleistung einer effizienten Energieproduktion und -nutzung
- Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien, Umwelt- und Abwärme soweit wirtschaftlich tragbar und ökologisch sinnvoll
- Nutzung neuer Technologien
- Verursachergerechte Energiepreise durch den Einbezug externer Kosten

Stadtwerk Winterthur

- versorgt Haushalte und die Wirtschaft der Stadt Winterthur mit Wasser, Elektrizität, Gas und Fernwärme.
- baut, betreibt und unterhält ein Glasfaser-Telekommunikationsnetz für die Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- reinigt das Abwasser der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden.
- entsorgt den Abfall der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden und verwertet die anfallende Energie.
- finanziert, baut und betreibt als Contractor Energieanlagen.
- bietet weitere mit den vorstehenden Aufgaben zusammenhängende und die energiepolitischen Zielsetzungen der Stadt unterstützende Leistungen wie den Klimafonds Stadtwerk Winterthur, das Gebäudeprogramm und die Energieberatung an.
- bietet seine Dienstleistungen weiteren Gemeinden und Körperschaften an zwecks Optimierung der Gesamtwirtschaftlichkeit, der Marktstellung oder zur langfristigen Zukunftssicherung.
- erbringt zugewiesene öffentliche Dienstleistungen wie an die Konzession gebundene Lieferung von Trinkwasser an Drittgemeinden, die in einem engen Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG)
- Gewässerschutzverordnung (GSchV)
- Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Stark- und Schwachstromanlagen (ELG)
- Bundesgesetz über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe (RLG)
- Rohrleitungsverordnung (RLV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz
- Verordnung über Sicherheitsvorschriften für Rohrleitungsanlagen
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Stromverteilungsgesetz (Strom VG)
- Stromversorgungsgesetz (Strom VV)
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG)
- Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV)
- Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschen (TBDV)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Hygieneverordnung (HyV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)
- Klärschlammverordnung
- Technische Verordnung über Abfälle (TVA)
- Verordnung über Abwassereinleitungen
- Verordnung über den Verkehr von Sonderabfällen
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Starkstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserverordnung in Notlagen (VTN)
- Abfallgesetz Kanton Zürich
- Bewilligung zur Annahme von Sonderabfällen
- Betriebsbewilligungen KVA und SVA
- EKAS Richtlinien
- Finanzhaushaltsgesetz
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden
- Submissionsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)
- Verordnung über die Abgabe von Wasser (VAW)
- Verordnung über die Abgabe von Gas
- Verordnung über die Fernwärmeversorgung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über das Energie-Contracting

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Martin Emmenegger, Direktor

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit						
1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Verhältnis der Summe der Spezialfinanzierungen in % zur Summe des Nettoanlagevermögens (alle Bereiche, ohne öffentliche Beleuchtung, aber inkl. Abwasserkanal).	78	73	73	69	64	60
1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwerts der 10 grössten CH Städte.	138	110	110	105	100	100
1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).	103	110	110	110	100	100
1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Tarif C3 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes).	104	110	110	110	100	100
1.5 Marktgerechte Gaspreise (Netz und Energie) für MFH mit 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Preis Typ IV (Preisüberwacher) in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte.	97	90	95	97	100	100
1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Verhältnis der Länge der jährlich stillgelegten Gasleitungen zur gesamten Gasnetzlänge in %.	0.47	0.50	1.00	0.50	1.00	1.00
1.7 Attraktive Wassertarife <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Preis in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte (Vorjahreswerte gemäss SVGW-Preisvergleich).	54	65	65	65	65	65
1.8 Attraktive Entsorgungstarife <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich Anlieferpreis Siedlungskehricht in % des Mittelwerts der zürcherischen KVA.	95	95	95	95	95	95

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
2 Versorgungssicherheit						
2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetzkabel) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Stromleitungslänge (ohne Hausanschlusskabel) in %.	1.4	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
2.2 Durchschnittliche jährliche Stromausfalldauer SAIDI (System Average Interruption Duration). Der Index wird aus der jährlichen ECom Sunshine-Regulierung entnommen, die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich SAIDI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».	59	70	70	70	70	70
2.3 Durchschnittliche Ausfallhäufigkeit SAIFI (System Average Interruption Frequency). Der Index wird aus der jährlichen ECom Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Vergleich SAIFI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».	114	90	90	90	90	90
2.4 Sicherstellung der Qualität des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Auf die gesamte Gasnetzlänge bezogene Anzahl jährlicher Gaslecks als Anzahl pro 100 km.	1	1	1	1	1	1
2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.	1.02	1.70	1.40	1.40	1.40	1.40
2.6 Verfügbarkeit des Telekomnetzes (FTTH) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Durchschnittliche Verfügbarkeitsdauer pro Endkunde in %.	99.98	99.95	99.95	99.95	99.95	99.95
2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.	0.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2.8 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der KVA <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Die Vorgaben des AWEL gemäss dem finanziellen Führungssystems (FFS) werden erfüllt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2.9 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der ARA <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Die Quartalskontrollen des AWEL zur Reinigungsleistung werden bestanden.	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden	bestanden

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
3 Ökologie						
3.1 Reduktion der betriebliche CO ₂ -Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Jährlicher CO ₂ -Ausstoss aus Betriebsgebäude und Treibstoffen in t CO ₂ (Heizung temperaturkorrigiert auf 3200 Heizgradtage).	156	151	136	131	116	101
3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Leistung der vom Förderprogramm Energie Winterthur jährlich geförderten PV-Anlagen in MWp.	10	8	8	8	8	8
3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anteil CO ₂ -freie Energiemenge in % zur gesamten Energiemenge.	96	92	93	94	95	96
3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Jährlich neu angeschlossene Leistung in MW.	9.199	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2025	in %	Soll 2026	in %	Soll 2027	in %
Personalkosten	51'362'185	14	52'345'609	17	53'982'255	16
Sachkosten	203'947'368	54	146'817'950	47	173'854'157	51
Informatikkosten	5'936'395	2	6'306'986	2	6'480'495	2
Beiträge an Dritte	3'249'097	1	4'524'000	1	4'727'500	1
Residualkosten	2'858'056	1	2'860'249	1	2'901'231	1
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	52'686'918	14	51'022'831	16	51'311'842	15
Mietkosten	478'682	0	339'512	0	464'372	0
Übrige Kosten	10'599'748	3	11'122'100	4	11'018'200	3
Spezialfinanzierungen (Einlage)	45'040'418	12	35'393'227	11	34'798'378	10
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>376'158'868</i>	<i>100</i>	<i>310'732'463</i>	<i>100</i>	<i>339'538'429</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	-1'553'385	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	377'712'253	100	310'732'463	100	339'538'429	100
Verkäufe	280'587'686	74	219'649'010	71	244'711'988	72
Gebühren / Entgelte	44'453'527	12	41'796'269	13	42'733'182	13
Übrige externe Erlöse	11'740'260	3	12'244'901	4	12'986'085	4
Beiträge von Dritten	4'255'060	1	4'607'140	1	4'609'740	1
Interne Erlöse	31'495'303	8	27'664'587	9	27'573'362	8
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	3'627'032	1	4'770'557	2	6'924'071	2
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>376'158'868</i>	<i>100</i>	<i>310'732'463</i>	<i>100</i>	<i>339'538'429</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	-1'553'385	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	377'712'253	100	310'732'463	100	339'538'429	100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	45'040'418	35'393'227	34'798'378
./. Entnahme aus Betriebsreserve	3'627'032	4'770'557	6'924'071
Ergebnis vor Reserveveränderung	-41'413'386	-30'622'670	-27'874'307

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	358.30	383.52	391.12
▪ Auszubildende	9.00	8.00	8.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Stadtwerk Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 7.60 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Detail Stellenreduktion: Es erfolgt eine Stellenreduktion von – 6.80 Stellen in folgenden Bereichen:
Direktion (D); - 0.50 Stellen - 0.10 Stellen Projektleiter:in DK (BG-Anpassung an Ist-Situation) - 0.40 Stellen jur. Fachmitarbeiter:in (Abbau, rückläufiges Projektvolumen)
Finanzen und Dienste (F); -1.00 Stellen - 1.00 Stellen Ableser:in (Abbau Wasser/Gas und Wärmeableser wg. Gasrückbau)
Vertrieb und Beschaffung (V); - 0.20 Stellen - 0.20 Stellen Sekretär:in (kein Bedarf)
Elektrizität und Telekom (E); - 2.00 Stellen

Erläuterungen zum Stellenplan
- 1.00 Stellen Zählermonteur:in (Ende Rollout Smart Meter) - 0.20 Stellen Projektleiter:in (Abbau wegen Kleinpensum) - 0.80 Stellen FaM Eichstelle mbA (Abbau, Schliessung Eichstelle) Wärme und Entsorgung (W); - 3.10 Stellen - 0.10 Stellen Projektleiter:in WE (Stellenzusammenführung) - 1.00 Stellen Kesselwart:in WK (Funktion nicht mehr notwendig) - 1.00 Stellen Klärwärter:in WA (Funktion nicht mehr notwendig) Detail Stellenaufbau: Es erfolgt ein Stellenaufbau von insgesamt + 14.40 Stellen in folgenden Bereichen: Direktion (D); + 0.40 Stellen + 0.40 Stellen Projektleiter/in DU (nach Pensionierung Vollzeitstelle) Finanzen und Dienste (F); + 5.20 + 2.00 Stellen Fachspezialist:in OT (Aufbau zentrale Virtualisierungsplattform) + 1.00 Stellen Applikationsmanager:in SAP (Aufwanderhöhung durch Flexibilisierung des Tarifsystems) + 1.00 Entwickler:in Digitales Business (Notwendigkeit durch städtische Digitalisierungsstrategie) + 0.20 Stellen Kfm Sachbearbeiter:in (BG-Anpassung an Ist-Situation) + 1.00 Stellen Kfm Sachbearbeiter:in (Mehraufwand; neue Tarifstrukturen und Datenmanagement) Elektrizität und Telecom (E); + 2.40 Stellen + 1.00 Stellen Sachbearbeiter:in EP (Mehraufwand wg. Änderung Eigentümerverhältnisse VEV-Hausanschlüsse) + 1.00 Stellen Fachspezialist:in EN (Mehraufwand wg. neuer Stromstation, Schutz- und Fernwerkersatz u.ä.) + 0.20 Stellen Netzelektriker:in EN (Aufbau Netzbetrieb Planung wg. Neuorganisation) + 0.20 Stellen Fachspezialist:in EN (Aufbau wg. Neuorganisation Netzbetrieb) Wärme und Entsorgung (W); + 6.40 Stellen + 1.0 Stellen Fachspezialist:in SiBe WK/WF (Wiederaktivierung) + 0.40 Stellen Werkdienst MA WK (Mehraufwand wg. Projekt) + 1.00 Stellen Werkdienst MA WK (12 Mt befristet wg. Mehraufwand im Projekt ErVel) + 0.80 Stellen Projektleiter:in WK (Mehraufwand im ErVel Projekt) + 0.20 Stellen Abteilungsleitung ARA (Mehraufwand wg. Projekt ARA) + 1.00 Stellen Leiter:in Instandhaltung WE (befristete Doppelbesetzung bis 30.04.2027 wg. Pensionierung) + 2.00 Stellen Instandhaltungs-MA WE (Mehraufwand in Wartung und Stellenverschiebung) Weiterführung befristeter Stellen: 1.00 Projektleiter:in WA (01.01.26-31.12.27; Übergangsphase aufgrund Pensionierung einer Schlüsselfunktion ARA-Ausbau. Wurde im Budget 2026 eingestellt). Die Kosten für die Stellen sind gebührenfinanziert.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Parlamentarische Zielvorgaben

1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur

Es gibt zwar zwischen 2026 und 2027 keine Budgetabweichung, jedoch steigt das Anlagevermögen aufgrund von Grossinvestitionen (Kehrichtverwertungsanlage, Kläranlage und Wärmenetzausbau) in den Folgejahren an. Gleichzeitig führen diese Investitionen mittelfristig zu niedrigeren Ergebnissen und damit niedrigeren Reserveneinlagen. Der Eigenfinanzierungsgrad sinkt in der Folge deutlich.

1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100'000 kWh/a

Es wird im Vergleich 2026 zu 2027 keine Veränderung erwartet, da aufgrund der in den letzten Jahren eingefahrenen negativen Ergebnisse im Stromverkauf Deckungsdifferenzen (Unterdeckung) als tarifierhöhende Komponente in die Tarife 2027 eingerechnet werden. Längerfristiges Ziel ist den Mittelwert der Vergleichsstädte zu erreichen und zu halten.

1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100'000 kWh/a

Die Kosten haben sich in den letzten Jahren nicht grundsätzlich verändert, dementsprechend wird sich die Position zu den Vergleichsstädten nicht relevant verändern. Der Budgetwert 2026 bleibt auch 2027 bestehen.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Längerfristiges Ziel ist den Mittelwert der Vergleichsstädte zu erreichen und zu halten.

1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100'000 kWh/a

Die Kosten haben sich in den letzten Jahren nicht grundsätzlich verändert, dementsprechend wird sich die Position zu den Vergleichsstädten nicht relevant verändern. Der Budgetwert 2026 bleibt auch 2027 bestehen.

Längerfristiges Ziel ist den Mittelwert der Vergleichsstädte zu erreichen und zu halten.

1.5 Marktgerechte Gaspreise für MFH mit 100'000 kWh/a

Preis Anpassungen der Gasversorger der Vergleichsstädte führen zu einer fortschreitenden Angleichung von Stadtwerk Winterthur an den Durchschnitt der Vergleichsstädte.

1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes

Gasleitungen können immer erst stillgelegt werden, wenn die letzten Kundinnen und Kunden auf einen anderen Energieträger gewechselt haben. Resultierend sind die Stilllegungsraten aktuell noch unter dem Zielband.

Im Jahr 2027 wird das Netz in Gotzenwil stillgelegt werden können. Das gibt im Vergleich zum Budget 2026 eine Steigerung. Gegen 2033 hin dürfte sich die Stilllegungsrate beschleunigen, weil dann an immer mehr Abschnitten der letzte Kunde/die letzte Kundin wegfällt.

2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes

Die mittlerweile seit gut 30 Jahren verbauten Leitungen sind - im Vergleich zu früher - von höherer Qualität, so dass die Ersatzrate moderat reduziert werden kann. Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt nun 70 und nicht mehr 60 Jahre.

2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (QWV und Fernwärme)

Beim Fernwärmenetz sind erst in den 40er und 50er-Jahren dieses Jahrhunderts Leitungserneuerungen notwendig. Bei den Quartierwärmeverbünden (QWV) ist - nach einem minimalen Ersatz einer kurzen Leitung mit mehr als 50 Jahren Nutzungsdauer im 2025 - auch kein weiterer Ersatz im Planungszeitraum notwendig.

3.1 Reduktion der betrieblichen CO₂-Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte)

Durch den laufenden Ersatz alter Fahrzeuge mit neuen Fahrzeugen mit geringerer CO₂-Belastung sinkt die Gesamtbelastung stetig. Ziel ist es im 2035 nahe an die Null zu kommen, was aber sehr anspruchsvoll ist.

3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme)

Ziel ist es den Anteil der CO₂-freien Energiemenge an der gesamten Energiemenge alljährlich um 1% zu steigern um 2034 dann 100% zu erreichen.

Nettokosten**Allgemein**

Im Jahr 2027 wird im Strom mit sinkenden Energiepreisen gerechnet. Die fortgesetzte Reduktion der Beschaffungskosten (bei rollierender Beschaffung über 3 Jahre) wird, wie auch im Jahr 2026, teilweise dazu genutzt die durch die vor einigen Jahren grossen Verwerfungen an den Energiebeschaffungsmärkten reduzierten finanziellen Reserven des Eigenwirtschaftsbetriebs Stromhandel wieder aufzubauen. Die Realisierung des KVA-Grossprojektes 'Erneuerung Verbrennungslinie 2' sowie der Ausbau der Kläranlage, der Ausbau der Wärmenetze und die Erfüllung der laufend zunehmenden Regulierungsanforderungen im Stromgeschäft stellen die grössten Herausforderungen des Jahres 2027 dar.

Wichtig ist die differenzierte finanzielle Betrachtung der verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe von Stadtwerk Winterthur. Jeder Eigenwirtschaftsbetrieb muss einen eigenen Rechnungskreis führen und Quersubventionen zwischen den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben sind rechtlich untersagt.

Stromhandel

Im Budget wird für das Jahr 2027 mit einer gewissen Stabilität an den Energiebeschaffungsmärkten geplant. Durch die gestaffelte Beschaffung über drei Jahre wird für 2027 mit sinkenden Beschaffungskosten gerechnet, die sich positiv auf die Stromtarife auswirken. Die hohen Beschaffungskosten der Vergangenheit waren jedoch nicht vollständig durch die damaligen Stromtarife abgedeckt. Die entstandenen Mehrkosten der Beschaffung (=negative Deckungsdifferenzen) werden in der Stromtarifikalkulation berücksichtigt und beeinflussen das Jahr 2027 noch stark. Es wird - so wie im ebenfalls von hohen negativen Deckungsdifferenzen beeinflussten Budget 2026 - mit einem Gewinn von 7,7 Millionen Franken gerechnet. Für die nächsten Jahre wird ein zunehmend geringer werdender Einfluss von Deckungsdifferenzen auf das Ergebnis erwartet, was zu einem -regulatorisch bedingten- nur leicht positiven Ergebnis in den Jahren 2029 und 2030 führen wird. Das Ziel ist es kostendeckend zu wirtschaften. Im Ist entstehende etwaige positive Deckungsdifferenzen (z.B. im 2028) werden ebenso über die Tarife weitergegeben (niedrigere Tarife).

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Gashandel**

Bei gleichbleibenden Tarifen wird aufgrund des fortschreitenden Nachfrageschwunds (v.a. durch die Substitution von Gasheizungen mit anderen Heizsystemen) mit einem Umsatzrückgang gerechnet. Die Beschaffungskosten erhöhen sich aufgrund höherer Zertifikatspreise, die sinkende Erdgaspreise überkompensieren.

Die Vergütung an den Steuerhaushalt wird von 5 Millionen Franken auf 6,6 Millionen Franken erhöht.

Das Resultat dieser Gemengelage ist ein um gut 1,8 Millionen schlechteres Ergebnis als im Budget des Vorjahres: Es wird 2027 mit einem negativen Ergebnis von 1,6 Millionen Franken gerechnet.

Verteilung Elektrizität

Das Stromnetz steht v.a. durch den unverändert starken Zubau von PV-Anlagen und Wärmepumpen und durch das Wachstum der Elektromobilität weiterhin vor grossen Herausforderungen, die unter anderem zu einer konstant hohen Investitionstätigkeit führen.

Das positive Ergebnis sinkt gegenüber dem Budget des Vorjahres aufgrund leicht sinkender Umsätze und einem etwas höheren Sachaufwand von 11,3 Millionen Franken auf 10,8 Millionen Franken. Der Regulator hat erneut den für die Tarifikalkulation anzuwendenden Zinssatz (WACC) reduziert, was sowohl umsatzreduzierend, wie auch ergebnisreduzierend wirkt. Die Vergütung an den Steuerhaushalt bleibt dabei unverändert bei 2 Millionen Franken.

Telekom

Der Glasfasermarkt ist weiterhin hart umkämpft, was sich in sinkenden Margen niederschlägt. Auch im 2027 wird mit einem weiteren Anstieg der Anzahl der Glasfaseranschlüsse gerechnet. Dieser Anstieg ist insbesondere auf zusätzliche Gebäude und Wohnungen zurückzuführen, die mit Glasfaseranschlüssen versehen werden. Ein wesentlicher Wachstumstreiber bleibt dabei die Erschliessung von Neubauten. Dennoch wird marktpreisbedingt mit einem leichten Umsatzrückgang gerechnet.

Trotz fortgesetztem, konsequenten Kostenmanagement wird im Budget 2027 mit leicht steigenden Kosten gegenüber dem Budget 2026 gerechnet. Durch notwendig gewordene Ersatzinvestitionen steigen Abschreibungen und Zinsen.

Insgesamt wird 2027 mit einem um 0,2 Millionen Franken unter dem Budget 2026 liegenden positiven Ergebnis von 0,1 Millionen Franken gerechnet.

Gasversorgung

Der fortschreitende Rückzug aus dem Gasgeschäft führt zu einem anhaltenden Umsatzrückgang der sich auch im Budget 2027 niederschlägt. Für 2027 wird mit einem Mengenrückgang von 11% gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet. Parallel dazu fallen die Zinserträge auf die Betriebsreserven vollständig weg und die erwarteten Ausgaben für den Unterhalt des Gasnetzes steigen aufgrund der Aufwendungen für Stilllegungen (Gotzenwil) leicht an. Vor diesem Hintergrund muss die budgetierte Vergütung an den Steuerhaushalt um 0,2 Millionen Franken auf 1,8 Millionen Franken reduziert werden (bleibt aber bei dem erlaubten Maximum von 30% des Umsatzes).

Der Verlust steigt um rund 0,6 Millionen Franken auf 1,2 Millionen Franken und wird über die hohe Reserve gedeckt.

Wasserversorgung

Es wird aufgrund der Problematik mit dem Pestizid Chlorothalonil eine um knapp 9% höhere verkaufte Wassermenge an Partnergemeinden erwartet. Die Absatzmenge in Winterthur wird auf Vorjahresniveau erwartet. Der Umsatz steigt deshalb leicht. Positiv aufs Ergebnis wirken auch geringere Betriebs- und Unterhaltskosten für die Anlagen und Netze der Wasserversorgung. Demgegenüber überkompensieren jedoch höhere Aufwände für Konzessionsgebühren des Kantons, stadtwerkinterne Leistungen sowie Abschreibungen und Zinsen die positiven Effekte und führen zu einem Rückgang des Ergebnisses um knapp 0,4 Millionen Franken auf 3,5 Millionen Franken.

Kehrichtverwertungsanlage (KVA)

Infolge höherer Verbrennungsmengen kann der Umsatz gesteigert werden. Die höhere Verbrennungsmenge führt allerdings auch zu höheren Belastungen im Sachaufwand. Zudem gibt es Preissteigerungen bei Transport, Verarbeitung und Entsorgung der Reststoffe. Höhere Abschreibungen und der Wegfall des Zinsertrages aus den Betriebsreserven (Verzinsung mit Null Prozentpunkten) lassen das positive Ergebnis um 1,6 Millionen Franken auf 0,3 Millionen Franken sinken.

Ab dem Jahr 2028 wird sich das Grossprojekt der Erneuerung der Verbrennungslinie 2 deutlich in der bis dahin konstant bleibende Kapazität niederschlagen und zu massiv niedrigeren Erträgen führen. Da die Kosten nicht im selben Ausmass gesenkt werden können, werden die Ergebnisse während der Bauphase deutlich negativ ausfallen.

Kläranlage/Siedlungsentwässerung

Das Betriebsergebnis stellt das gemeinsame Ergebnis der Kläranlage und der dem Department Bau und Mobilität unterstellten Siedlungsentwässerung dar.

Gegenüber dem Budget des Vorjahres wirkt sich eine zunehmende Menge von zu reinigendem Abwasser umsatzsteigernd aus. Dies wird allerdings durch einen um 0,6 Millionen Franken höheren Ausgleich der Siedlungsentwässerung überkompensiert. Höhere aktivierte Eigenleistungen aufgrund des Aus- und Umbaus der Kläranlage führen unter dem Strich

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

aber zu höheren Erträgen.

Unter Berücksichtigung der ab 2028 geplanten Grossinvestition wird der Sachaufwand für Betriebsanlagen tiefer erwartet als im Vorjahresbudget. Das positive Ergebnis wird um 0,9 Millionen Franken auf 4,4 Millionen Franken steigen.

Fernwärme

Im Budget 2026 wurde rückblickend ein zu optimistischer Umsatz geplant. Das Budget 2027 geht von deutlich unter dem Vorjahresbudget, aber markant über dem Ist 2025, liegenden Umsätzen aus. Negativ wirken sich zudem höhere Energieaufwendungen für Heisswasser der KVA und ein erhöhter Gasbezug (zur Deckung von Spitzenlasten und zur Vermeidung von möglichen Ausfällen) aus. Dämpfend wirken niedrigere Ausgaben für Heizöl. Aufgrund der bevorstehenden Erneuerung der Verbrennungslinie 2 der KVA in den Folgejahren und der damit verbundenen kostenintensiveren Energiebeschaffung wird im 2027 von einer Vergütung an den Steuerhaushalt abgesehen. Im Budget 2026 ist eine Vergütung von 1,5 Millionen Franken vorgesehen. Das positive Ergebnis verbessert sich dadurch um gut 0,5 Millionen Franken auf 1,9 Millionen Franken.

Energie-Contracting

Die Planungen und Kreditfreigaben für den Bau neuer Wärmenetze haben mehr Zeit in Anspruch genommen als erwartet. Der bereits für 2026 erhoffte grosse Kundenzuwachs bleibt aus diesem Grund vorerst noch aus. Der Umsatz gegenüber dem Budget 2026 entwickelt sich deshalb seitwärts. Im Vergleich zum Ist 2025 kann der Umsatz jedoch trotzdem merklich gesteigert werden, weil infolge der kontinuierlichen Investitionen der vergangenen Jahre in Heizzentralen und bestehenden Wärmenetze Neuanschlüsse ausgeführt werden.

Die höheren Kapital- und Personalkosten werden durch einen geringeren Energieaufwand Dritter sowie tiefere stadtwerkinterne Leistungen weitgehend kompensiert. Das für das Jahr 2026 budgetierte positive Ergebnis von 2,2 Millionen Franken wird für das Jahr 2027 auf vergleichbarem Niveau mit 2,1 Millionen Franken erwartet. Dadurch können die im Jahr 2026 erstmals abgebauten Betriebsvorschüsse nachhaltig in Betriebsreserven gewandelt werden. Auch in den Folgejahren wird mit positiven Ergebnissen in dieser Grössenordnung gerechnet.

Personalkosten

Bei den Personalkosten wird von einer Erhöhung um 3,1 % gegenüber dem Budget 2026 ausgegangen. Dies ist eine Folge des Stellenaufbaus um netto 7,60 Vollzeitstellen. Siehe hierzu die 'Erläuterungen zum Stellenplan'.

Sachkosten

Die Sachkosten werden hauptsächlich durch die Beschaffung von Energie (Strom und Gas) bestimmt. Trotz sinkender Beschaffungspreise steigen die Sachkosten gegenüber dem Budget 2026 um 27 Millionen Franken. Im Budget 2026 wurde der volatile Grosshandel mit Strom neutralisiert, weshalb die Sachkosten und die Verkäufe zu tief budgetiert waren. Dieser Effekt fällt nun weg, weshalb die Sachkosten und die Verkäufe gegenüber dem Budget 2026 steigen, obwohl die Beschaffungspreise sinken. Die Sachkosten des Budgets 2027 sind diesbezüglich mit denen des Ist 2025 zu vergleichen.

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen aufgrund der fortgesetzten Digitalisierung um 0,2 Millionen Franken.

Beiträge an Dritte / Beiträge von Dritten

Jeweils 4 Millionen Franken an Beiträgen im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur sind als Einnahmen (Abgabe an das Gemeinwesen, Einzug über die Energierechnungen) und als Ausgaben (Beiträge für energetische Sanierungen) eingeplant. In Summe ist die Ergebnisauswirkung neutral.

Im Rahmen des Mantelerlasses (Bundesgesetz zur sicheren Stromversorgung mit erneuerbaren Energien) werden zusätzliche Energieeinsparungen bei Kunden der Grundversorgung vorgeschrieben. Um diese Einsparungen zu erreichen sind Förderungen im Umfang von 597'500 Franken eingeplant.

Der Klimafonds, welcher eine zusätzliche freiwillige Abgabe der Haushalte abhängig von deren Stromverbrauch darstellt, zeichnet für 130'000 Franken verantwortlich.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Aufwendungen für 'Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand' steigen vor allem aufgrund höherer Zinsaufwendungen infolge des zunehmenden Investitionsvolumens und eines höheren Zinssatzes. Die Abschreibungen sinken trotz des erhöhten Investitionsvolumens leicht, da die Investitionen in die Grossprojekte noch nicht der Nutzung zugeführt werden können und daher noch keine Abschreibungen generieren. Mehrere Anlagen sind zudem bereits vollständig abgeschrieben.

Übrige Kosten

Der Hauptbestandteil der übrigen Kosten ist die finanzielle Vergütung von Stadtwerk Winterthur an den Steuerhaushalt. Diese Vergütung liegt mit 10,4 Millionen Franken ca. auf dem Niveau des Budgets 2026 mit 10,5 Millionen Franken.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Spezialfinanzierungen (Einlage)**

Entspricht der Summe der positiven Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur und der Summe der Einlagen in den Fonds des Förderprogramms Energie Winterthur sowie des Klimafonds.

Verkäufe

Die Verkäufe steigen v.a. aufgrund der Einbeziehung des Grosshandels mit Strom um 25,1 Millionen Franken. Ohne diesen technischen Effekt wären die Verkäufe um 14,9 Millionen Franken unter denen des Budget 2026.

Siehe hierzu auch die Kommentare zu den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben und den Kommentar unter Sachkosten betreffend Budgetierung des Volumens aus dem Grosshandel mit Strom.

Gebühren / Entgelte

Diese steigen gegenüber dem Budget 2026 um 0,9 Millionen Franken. Hauptverantwortlich hierfür sind die Umsatzsteigerungen der KVA durch eine höhere Menge verwerteten Kehrriechts.

Übrige externe Erlöse

Es handelt sich hierbei vor allem um aktivierte Eigenleistungen (insbesondere Stundenaufwand von Mitarbeitenden). Aufgrund des steigenden Investitionsvolumens steigen auch die aktivierten Eigenleistungen. Allein die Kläranlage zeichnet für eine Steigerung von fast 0,5 Millionen Franken verantwortlich.

Spezialfinanzierungen (Entnahme)

Dies sind zum grössten Teil die Entnahmen aus dem Fonds des Förderprogramms sowie des Klimafonds und im Umfang von 2,8 Millionen Franken die Summe der negativen Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur. Im 2027 werden für zwei Geschäftsfelder (von 10) negative Ergebnisse erwartet: Gashandel sowie Verteilung Gas.

Begründung FAP**Künftige Entwicklung**

In den Folgejahren werden aufgrund der getätigten Investitionen die Abschreibungen weiter ansteigen. Dies ist für einen sehr anlagenintensiven Bereich wie Stadtwerk Winterthur normal. Zusätzlich kommen weiterhin hohe Investitionen in Software hinzu, welche die Entwicklung in Richtung Smart City und Digitalisierung unterstützen und auch stark durch bundesrechtliche Vorgaben getrieben sind. Die Umsetzung der Energie- und Klimaziele 2050 erfordert einen vermehrten Mitteleinsatz und führt damit zu höheren Kosten auf allen Ebenen.

Die Vergütung an den Steuerhaushalt liegt in den Jahren 2028 bis 2030 - unverändert gegenüber 2027 - bei 10,4 Millionen Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Die beiden Grossprojekte (Erneuerung der Verbrennungslinie 2 der Kehrriechsverwertungsanlage und der Ausbau der Kläranlage) parallel mit den erhöhten Investitionen in das Stromnetz, das Wärmenetz und in die Wasserversorgung werden die grössten Herausforderungen darstellen.

Die Umsetzung des Energie- und Klimakonzeptes 2050 stellt weiterhin einen forcierten Schwerpunkt dar.

Öffentliche Beleuchtung (712)

Auftrag

Die Produktgruppe «Öffentliche Beleuchtung» erstellt, unterhält und betreibt die Beleuchtung der öffentlichen Strassen, Wege und Plätze auf dem Gemeindegebiet der Stadt Winterthur nach den anerkannten Leitsätzen der Schweizer Licht Gesellschaft (SLG).

Die Beleuchtung des öffentlichen Raums nimmt eine wichtige Funktion wahr bezüglich der Sicherheit der Bevölkerung. Zudem soll die charakteristische Stadtbeleuchtung mit einer innovativen Lichtgestaltung und unter Einbezug energetischer und lichttechnischer Aspekte nachts besser erlebbar gemacht werden. Die Öffentliche Beleuchtung erfüllt diese Aufgaben im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, Ökologie und gesellschaftlichen Anforderungen, insbesondere bezüglich Energieverbrauch, Technologie sowie Lichtverschmutzung. Für eine optimale Erfüllung dieser Aufgabe ist eine enge Zusammenarbeit mit anderen städtischen Stellen und Privaten unabdingbar.

Die Öffentliche Beleuchtung nimmt auch Zusatzaufgaben wahr, wie z. B. Planungs- und Koordinationsaufgaben im Rahmen von Stadtlicht Winterthur, Durchführung von Lichtberechnungen, Lichtmessungen etc. Sie bietet ihre Dienstleistungen gegen Verrechnung auch Dritten an.

Die Ziele der Öffentlichen Beleuchtung sind:

- Verbesserung des Sicherheitsempfindens in der Nacht
- Unterstützung der Sicherheit im Strassenverkehr
- Funktionelle Beleuchtung von öffentlichen Plätzen, Strassen und Wegen
- Mitwirkung bei ästhetisch besonders anspruchsvollen Beleuchtungen in Zusammenarbeit mit anderen städtischen oder privaten Stellen
- Der ökologisch und ökonomisch massvolle Einsatz von Energie und Licht
- Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Investitionen und Betrieb
- Beleuchtung auf dem aktuellen Stand der Technik halten
- Vermeidung der unerwünschten Lichtemission

Die Öffentliche Beleuchtung

- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- sorgt für eine bedarfsgerechte öffentliche Beflagung in der Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält Uhren auf öffentlichen Plätzen und an öffentlichen Gebäuden.
- bietet ihre Dienstleistungen gegen mindestens kostendeckende Verrechnung weiteren Gemeinden, Körperschaften und Privaten an, wie z.B. leuchttechnische Beratungen und Analysen des Energieverbrauchs, Beleuchtungsberechnungen, Lichtmessungen, Lichtsimulationen etc., welche in einem Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.
- nimmt die Anliegen im Zusammenhang mit Stadtlicht Winterthur wahr.
- kann allfällige gesetzeskonforme Anlagen oder Produkte an das Netz der Öffentlichen Beleuchtung anschliessen und verrechnen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen (EleG)
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Energieverordnung (EnV)
- Stromversorgungsgesetz (StromVG)
- Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Technischer Report Strassenbeleuchtung SN EN 13201-1-5
- SIA 491 Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum
- ESTI Weisung; Kontrolle und Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen für Strassen und öffentliche Plätze
- EKAS Richtlinien

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Martin Emmenegger

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte pro Jahr. <i>Messgrösse:</i> ▪ Jährliche Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte in %.	-13.5	-4.1	-3.9	-3.7	-3.6	-3.7

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	3'570'929	4'039'315	4'121'209	4'196'995	4'214'985	4'248'349

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	1'477'083	28	1'581'365	27	1'520'532	26	1'520'532	1'520'532	1'520'532
Sachkosten	2'648'891	50	3'017'211	52	3'170'949	53	3'177'223	3'184'583	3'184'675
Informatikkosten	76'597	1	77'499	1	77'857	1	77'857	77'857	77'857
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	1'041'967	20	1'066'625	19	1'178'139	20	1'247'652	1'263'282	1'296'555
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	12'400	0	14'000	0	13'400	0	13'400	13'400	13'400
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'256'939</i>	<i>100</i>	<i>5'756'699</i>	<i>100</i>	<i>5'960'878</i>	<i>100</i>	<i>6'036'664</i>	<i>6'059'654</i>	<i>6'093'018</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'256'939	100	5'756'699	100	5'960'878	100	6'036'664	6'059'654	6'093'018
Verkäufe	-38'212	-1	-68'000	-1	-74'000	-1	-74'000	-74'000	-74'000
Gebühren	330'472	6	250'354	4	250'000	4	250'000	255'000	255'000
Übrige externe Erlöse	803'617	15	1'004'100	17	1'027'500	17	1'027'500	1'027'500	1'027'500
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	590'132	11	530'931	9	636'169	11	636'169	636'169	636'169
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'686'010</i>	<i>32</i>	<i>1'717'385</i>	<i>30</i>	<i>1'839'669</i>	<i>31</i>	<i>1'839'669</i>	<i>1'844'669</i>	<i>1'844'669</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'686'010	32	1'717'385	30	1'839'669	31	1'839'669	1'844'669	1'844'669
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'570'929	68	4'039'315	70	4'121'209	69	4'196'995	4'214'985	4'248'349
Kostendeckungsgrad in %	32	0	30	0	31	0	30	30	30

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	10.80	13.00	13.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe öffentliche Beleuchtung ergibt sich keine Differenz im Vergleich zum Budget 2026.

Weiterführung befristeter Stellen:
Keine

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Parlamentarische Zielvorgaben**

Es ist bereits ein Grossteil der Leuchten auf LED-Technik umgebaut. Die Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte wird deshalb kleiner.

Nettokosten

Die Nettokosten steigen um rund 82'000 Franken auf 4'121'209 Franken.

Hauptverantwortlich für die Steigerung sind um rund 112'000 Franken höhere kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen infolge der konstant hohen Investitionstätigkeit (LED-Umrüstung) sowie um rund 154'000 Franken höhere Sachkosten (davon 88'000 Franken höhere externe Sachkosten und rund 66'000 Franken für höhere stadtinterne Sachkosten). Dämpfend wirken um rund 105'000 Franken niedrigere Aufwendungen für Strom (aufgrund niedrigerer Stromtarife aber auch aufgrund eines laufend sinkenden Stromverbrauchs durch die zunehmende LED-Technik), die Teil der internen Erlöse sind, um rund 61'000 Franken niedrigere Personalkosten sowie um rund 23'000 Franken höhere aktivierte Eigenleistungen (übrige externe Erlöse).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Der Bereich Öffentliche Beleuchtung modernisiert weiterhin seine Anlagen und rüstet die Beleuchtung schrittweise auf LED um. Dadurch kann der Energieverbrauch in der Zukunft weiter gesenkt werden. Im Jahr 2030 wird der Umbau auf LED-Technik abgeschlossen sein. Eine weitere Reduktion des Stromverbrauchs ist dann nur noch durch Optimierungen der Ansteuerung möglich.

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Leistungen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	5'256'939	5'756'699	5'960'878
Erlös	1'686'010	1'717'385	1'839'669
Nettokosten	3'570'929	4'039'315	4'121'209
Kostendeckungsgrad in %	32	30	31

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Entwicklung des Anteils von LED-Leuchten in der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Jährliche Zunahme der LED-Leuchten im Verhältnis zur Gesamtleuchtenanzahl. <i>Messgrösse:</i> ■ Jährliche Zunahme der LED-Leuchten in %.	9.2	7.2	6.3

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Stadtbus Winterthur (731)

Auftrag

Stadtbus erbringt die vom ZVV bestellten Angebots- und Marktleistungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs im Marktgebiet Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bundesamt für Verkehr (BAV)

- Diverse Konzessionen für regelmässige gewerbsmässige Personenbeförderung
- Eisenbahngesetz vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Personenbeförderung und die Zulassung als Strassentransportunternehmen vom 18.6.1993
- Bundesgesetz über die Trolleybusunternehmen vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Arbeit in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs (Arbeitszeitgesetz) vom 19.3.1993
- Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen vom 18.01.2011

Kanton Zürich / Zürcher Verkehrsverbund

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Zusammenarbeitsvertrag mit ZVV vom Juni 2018
- Aktueller Transportvertrag
- Finanzierung gemäss § 25 PVG (SRB-Nr. 2005-2693)
- Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr vom 14.12.1988
- Verordnung über das Fahrplanverfahren im Verkehrsverbund vom 15.10.1997
- Aktueller ZVV-Strategiebericht
- Grundsätze über die Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- SRB-Nr. 2003-2528 Investitionsverfahren zwischen der Stadt Winterthur und dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild
- Strategie
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung						
Fahrleistungserbringung in %						
Messgrösse:						
▪ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien						
Messgrösse:						
▪ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer	8.47	8.70	9.20	9.20	9.20	9.20
Verlustzeiten Stadtnetz						
Messgrössen:						
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden	331'693	346'000	349'000	358'000	367'000	376'000
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF	8'292'318	8'650'000	8'725'000	8'950'000	9'175'000	9'400'000
Produktivität Fahrdienst						
Messgrösse:						
▪ Krankheitsstunden pro MA	130	140	140	140	150	140
▪ Produktive Dienstplanstunden pro MA	1'675	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region						
Messgrösse:						
▪ Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %	66	70	70	70	70	70
2 Marktleistung						
Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste						
Messgrösse:						
▪ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer	81'690'000	75'475'000	84'265'000	85'265'000	86'165'000	87'065'000
▪ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste	32'100'000	33'400'000	34'100'000	34'500'000	34'800'000	35'200'000
Pünktlichkeitsgrad						
Messgrösse:						
▪ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien	88	94	94	94	94	96
Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung						
Messgrösse:						
▪ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	121'000	123'600	122'000	123'000	124'000	125'000
3 Kundenorientierung						
Kundengesamtzufriedenheit						
Messgrösse:						
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	80	75	78	78	78	78
4 Öffentlichkeitsarbeit						
Kommunikation						
Messgrösse:						
▪ Anzahl Medienmitteilungen	12	11	8	8	7	7
▪ Anzahl Medienanlässe	0	2	0	0	0	0
Image						
Messgrösse:						
▪ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	5:1	5:1	5:1	5:1	5:1	5:1

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
5 Mitarbeitende						
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit						
Messgrösse:						
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	68	57	58	59	59	59
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung						
Messgrösse:						
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	100	50	50	50	50	50
Lehrlingsausbildung						
Messgrösse						
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	5	4	6	6	6	6

Wirtschaftlichkeit, Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %: Keine aktualisierten Werte vom ZVV erhalten, daher Vorjahreswerte.

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2025	in %	Soll 2026	in %	Soll 2027	in %
Personalkosten	37'786'760	61	39'136'935	59	39'352'609	57
Sachkosten	11'222'126	18	14'114'566	21	16'381'949	24
Informatikkosten	651'315	1	838'529	1	824'064	1
Beiträge an Dritte	2'312'305	4	2'101'514	3	2'201'883	3
Residualkosten	160'000	0	160'000	0	160'000	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'021'233	13	9'596'297	15	10'179'537	15
Mietkosten	39'889	0	66'770	0	70'500	0
Übrige Kosten	90'000	0	90'000	0	90'000	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'951'669	3	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	62'235'299	100	66'104'612	100	69'260'542	100
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	62'235'299	100	66'104'612	100	69'260'542	100
Verkäufe	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	61'074'916	98	64'968'239	98	68'097'956	98
Übrige externe Erlöse	481'238	1	454'000	1	454'000	1
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	679'144	1	682'373	1	708'585	1
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	62'235'299	100	66'104'612	100	69'260'542	100
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	62'235'299	100	66'104'612	100	69'260'542	100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	1'951'669	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-1'951'669	0	0

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	330.20	338.09	341.14
▪ Auszubildende	5.00	4.00	6.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
In der Produktgruppe Stadtbus ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +3.05 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von -1.55 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.10 Stellen im Bereich Verkauf ZVV-Contact aufgrund Organisationsanpassung - 0.50 Stellen im Bereich Werkstatt, Berechnung aufgrund nicht mehr benötigten Doppelbesetzungen für Pensionierungen - 0.25 Stellen im Bereich Finanzen und Dienste aufgrund abgeschlossener Nachfolgeregelung - 0.70 Stellen im Bereich Fahrdienst gemäss Berechnung Angebotsplanung
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von +4.60 Stellen in folgenden Bereichen: + 0.25 Stellen im Bereich Leitung Stadtbus aufgrund Nachfolgeplanung bei Pensionierung + 0.25 Stellen im Bereich Baustellen-/Datenmanagement aufgrund Nachfolgeplanung bei Pensionierung + 2.00 Stellen im Bereich Teamleitung Betrieb aufgrund des Personalaufbaus im Fahrdienst in den vergangenen Jahren sowie Organisationsanpassungen + 0.30 Stellen im Bereich HR aufgrund des Aufbaus im Personalbestand von Stadtbus in den vergangenen Jahren + 0.40 Stellen im Bereich Direktion, notwendige Stelle juristische FachmitarbeiterIn

Erläuterungen zum Stellenplan
+ 0.40 Stellen im Bereich Marketing aufgrund des Ausbaus von Social Media und neuen Projekten + 1.00 Stelle im Bereich Fahrplanbearbeitung aufgrund Doppelbesetzung für Pensionierung Weiterführung befristete Stellen: Keine Die Kosten für die Stellen sind zu 100% im Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes enthalten.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Keine Abweichungen (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Begründung FAP

Keine Abweichungen (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Umsetzung aktuelle Angebotsstrategie weiterführen; Etappen planen und umsetzen
- Verfeinerung der neuen Angebotsstrategie auf den Zeitpunkt 2040/2060 mit Zielbild Tempo 30 und Modalsplit gemäss Richtplan
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung: Projekt sistiert bis sich Entwicklung des Gebiets abzeichnet
- Umsetzung Querung Grüze; Weitere Entwicklung planen, Umsetzung Bahnhof Grüze Nord anstreben
- Teil-Elektrifizierung Linien 7: Erfolgreiche Betriebsaufnahme; Abschlussarbeiten
- Kapazitätsengpässe und Fahrzeiten auf allen Linien überprüfen und entsprechende Massnahmen planen
- Ausbau Flotte der Trolleybusse Dynamic Charging planen
- Eliminierung und Ersatz aller Dieselsebusse bis 2035 planen
- Einsatz der künftigen Fahrzeuge auf allen Linien definieren, Submission Busse, Submission Ladeinfrastruktur
- Prüfen der Gefässgrössen und möglicher Einsatz von Doppelgelenkbussen auf der Linie 2 anstreben
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Bau
- Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs infolge Einführung von zahlreichen Tempo-30-Zonen
- Kundenzufriedenheit auf neuem hohen Umfrageniveau halten
- Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge ergänzen, insbesondere Abstellplätze für Angebotsausbau planen
- Digitalisierung vorantreiben

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Stadtgebiet gemäss Transportvertrag mit ZVV.
(Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).
- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	42'875'574	45'545'400	48'409'418
Erlös	42'875'574	45'545'400	48'409'418
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	425	10'000	2'500
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	99	100	99
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	81	80	80
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	86	82	82

MSQ: Messung Service Qualität des ZVV

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'733'990	4'780'000	4'975'000
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	317'900	324'000	341'400

DIVA: Fahrplanerstellungsoftware

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Regional- und Nachtnetz gem. Transportvertrag mit ZVV.
(Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).
- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	8'699'392	9'241'096	10'373'447
Erlös	8'699'392	9'241'096	10'373'447
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'353'990	1'360'000	1'372'000
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	63'300	64'000	64'300

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Leistungen

- Durchführung der Fahrplanverfahren und städtischen und regionalen Verkehrskonferenzen.
- Planen von Angebotserweiterungen und -veränderungen (Angebotsplanung).
- Bewerben des Linienangebotes im Marktgebiet (Produktemarketing).
- Durchführen von Marktbearbeitung und Promotion (Produktemarketing).
- Sicherstellen von aktuellen und vollständigen Fahrgastinformationen (Produktemarketing).
- Veranlassen einer aktiven Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (PR-Massnahmen).

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	4'971'081	4'620'548	4'840'942
Erlös	4'971'081	4'620'548	4'840'942
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	ab August	ab September	ab September

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	0	digital	digital
Fahrgäste Stadtnetz		30'000'000	30'500'000

Produkt 4 Nebenleistungen

Leistungen

Erzielen von Zusatzeinnahmen aus Geschäften die sich als "Nebenprodukt" der Hauptaufgabe von Stadtbus (Fahrleistungserbringung) ergeben. Hauptsächlich:

- Werbeeinnahmen Fahrzeuge
- Vermietung von Gebäuden
- Reparatureinnahmen aus Werkstattarbeiten
- Extrafahrten und Bahnersatz

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'242'770	1'320'157	1'383'126
Erlös	1'242'770	1'320'157	1'383'126
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	98	98	90
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	764'888	850'000	850'000

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	28	45	40
Anzahl verkaufte Dachlängsformat-Werbung pro Jahr	19	25	28
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	38	30	35
Anzahl verkaufte grossflächige Bemalungen pro Jahr	3	2	2

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Leistungen

- Betrieb und Instandhaltung der Infrastrukturanlagen an der Fahrstrecke, insbesondere Fahrleitungen und Haltestellen.
- Planung, Bau und Betrieb Ladeinfrastruktur Busse
- Planung, Bau und Betrieb ergänzende PVA

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'242'770	1'980'235	1'383'126
Erlös	1'242'770	1'980'235	1'383'126
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	-1	-1	-1
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	30.0	25.9	31.7
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	2.2	3.2	3.2
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	288	288	306
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	46	46	46

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Leistungen

Aufgaben, die Stadtbus gemäss separatem Auftrag für den Zürcher Verkehrsverbund ausführt. Hauptsächlich:

- Verkauf von Fahrausweisen (Verkaufsstellen, Fahrzeuge, Billettautomaten und Dritte)
- Instandhaltung, Unterhalt und Leerung der Billettautomaten
- Geldabrechnung und Statistikwesen der Fahrausweisverkäufe (Inkasso, Ablieferung und Statistikdaten)
- Umsetzung der Leistungsaufträge als Leadhouse im ZVV Gebiet

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'106'926	3'300'391	2'766'252
Erlös	3'106'926	3'300'391	2'766'252
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)			
▪ Billettautomaten	205	205	205
▪ Entwerter (stationär)	35	35	35
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	0	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2
▪ Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	28	27	30

Produkt 7 Anteil Pensionskassenstabilisierung

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	96'786	96'786	104'231
Erlös	96'786	96'786	104'231
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
-			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
-			

FinöV Stadt (732)

Auftrag

Finanzierung der Abgeltungen der Stadt Winterthur im Bereich des öffentlichen Verkehrs gemäss gesetzlicher Grundlage, Stadtparlaments- und Stadtratsbeschlüssen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Verkehrsverbund vom 14.12.1988

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Stadtratsbeschlüsse 20.223-1 und 19.873-1 zu den Leistungen an Stadtbus

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB) <i>Messgrössen:</i>						
▪ Kosten insgesamt	790'000	790'000	790'000	790'000	790'000	790'000
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	288	296	306	306	306	306
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit Haltestelleninfrastruktur <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl neue Buswartehallen	1	6	3	6	6	6
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt	75	74	74	74	74	74
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region	75	74	74	74	74	74

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	20'967'384	24'091'389	24'580'867	26'248'900	26'919'863	27'427'874

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'098'143	5	1'171'840	5	1'206'000	5	2'236'120	2'780'750	2'953'410
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	19'844'631	90	22'186'335	90	22'570'921	90	23'216'000	23'323'000	23'432'000
Residualkosten	959'621	4	1'019'069	4	1'098'791	4	1'098'791	1'098'791	1'098'791
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	41'766	0	48'145	0	41'355	0	43'689	72'522	298'873
Mietkosten	8'886	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Übrige Kosten	214'700	1	166'900	1	174'200	1	174'200	174'200	174'200
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'167'747</i>	<i>100</i>	<i>24'602'289</i>	<i>100</i>	<i>25'101'267</i>	<i>100</i>	<i>26'778'800</i>	<i>27'459'263</i>	<i>27'967'274</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	22'167'747	100	24'602'289	100	25'101'267	100	26'778'800	27'459'263	27'967'274
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	1'167'562	5	474'900	2	484'400	2	493'900	503'400	503'400
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	32'800	0	36'000	0	36'000	0	36'000	36'000	36'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'200'362</i>	<i>5</i>	<i>510'900</i>	<i>2</i>	<i>520'400</i>	<i>2</i>	<i>529'900</i>	<i>539'400</i>	<i>539'400</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'200'362	5	510'900	2	520'400	2	529'900	539'400	539'400
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	20'967'384	95	24'091'389	98	24'580'867	98	26'248'900	26'919'863	27'427'874
Kostendeckungsgrad in %	5	0	2	0	2	0	2	2	2

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Mehraufwand**

Wartehallenaufwand durch Dritte (Sachkosten) Fr. 19'200.-
 Beitrag an Kostendeckung des ZVV Fr. 411'000.-
 Residualkosten Fr. 79'700.-
 Beitrag an Departementssekretariat (übrige Kosten) Fr. 7'300.-

Minderaufwand

Finanzierungsanteil Bahninfrastrukturfonds FABI (Beiträge an Dritte) Fr. 26'800.-

Mehrertrag

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen (Gebühren / Entgelte) Fr. 9'500.-

Begründung FAP**Mehraufwand 2028, 2029, 2030 zu 2027**

Abschreibungen Buswartehallen Fr. 29'000.-, Fr. 39'000.-, Fr. 277'000.-
 Zinsen Wartehallen Fr. 12'000.-, Fr. 24'000.-, Fr. 42'000.-
 Beitrag an Kostendeckung des ZVV (Beiträge an Dritte) Fr. 405'000.-, Fr. 405'000.-, Fr. 405'000.-
 Finanzierungsanteil Bahninfrastrukturfonds FABI (Beiträge an Dritte) Fr. 88'000.-, Fr. 195'000.-, Fr. 304'000.-
 Zusatzkosten T30 ganzes Stadtgebiet (Sachkosten) Fr. 1'030'000.-, Fr. 1'574'000.-, Fr. 1'748'000.-

Mehrertrag 2028, 2029, 2030 zu 2027

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen (Gebühren / Entgelte) Fr. 9'500.-, Fr. 19'000.-, Fr. 19'000.-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Finanzierung steigende Kostenunterdeckung ZVV
- Finanzierung Gemeindebeitrag Bahninfrastrukturfonds Bund mit erwarteten Gesetzesanpassungen
- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen steigern
- Sauberkeit der Bushaltestellen verbessern, besonders auch im Regionalverkehr
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern
- Neuer Prozess für Anpassungen von Wartehallen im Gleichschritt mit den Strassensanierungen umsetzen
- Angebotsanpassungen ZVV finanzieren (Verlängerungen, Verdichtungen, Gefässgrössen)
- Finanzierung der Zusatzkosten aus T30 im Einzelfall klären
- Diverse Wendeschlaufen anpassen und planen, möglichst finanziert durch ZVV oder Verkehrsfonds
- Strategieumsetzung ZVV finanzieren (Elektrifizierung, Netzerweiterung)
- Digitalisierung vorantreiben
- Steigerung des Kostendeckungsgrades anstreben
- Ticketeinnahmen maximieren

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Leistungen

- Finanzielle Leistung gemäss Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und der Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	15'978'751	18'443'518	18'854'921
Erlös	683'305	0	0
Nettokosten	15'295'446	18'443'518	18'854'921
Kostendeckungsgrad in %	4	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	23'992'409	23'910'000	23'990'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.83	7.89	7.83

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Leistungen

- Gemeindeeigene Finanzierung diverser zusätzlicher Leistungen (Angebotserweiterungen, Studien, Buswartehallen etc.) welche nicht durch den ZVV finanziert werden.
- Verkauf von Werbung an Haltestellen zur Teilfinanzierung der Buswartehallen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'088'795	1'169'985	1'197'355
Erlös	484'257	474'900	484'400
Nettokosten	604'537	695'085	712'955
Kostendeckungsgrad in %	44	41	40

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	484'257	450'000	500'000
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Leistungen

- Interne Vergütungen der Stadt für Leistungen oder Aufwendungen von Stadtbus, die nicht durch das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes finanziert sind.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'234'321	1'245'969	1'332'991
Erlös	32'800	36'000	36'000
Nettokosten	1'201'521	1'209'969	1'296'991
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.			
Veränderung zu Vorjahr	79'453	0	0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	46	50	50
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:			
- Datenschutzstelle	13'917	15'000	14'000
- Ombudsstelle	23'867	25'000	25'000
- Stadtkanzlei	388'531	383'000	450'000
- Personalamt	305'626	358'000	401'000
- Finanzkontrolle	76'827	81'000	81'000
- Finanzamt	150'853	158'000	129'000
- Departementssekretariat	214'300	166'900	174'000

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Leistungen

- Gemeindebeitrag an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes gemäss § 31 a. des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr vom 6. März 1988.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'865'880	3'742'817	3'716'000
Erlös	0	0	0
Nettokosten	3'865'880	3'742'817	3'716'000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %	7.43	7.43	7.43

Stadtgrün Winterthur (770)

Auftrag

Stadtgrün Winterthur ist verantwortlich für die Entwicklung der Gartenstadt Winterthur. Dies beinhaltet die nachhaltige Entwicklung und Nutzung der städtischen Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet, des umgebenden Grüngürtels und des Walds. Stadtgrün Winterthur erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Freiraum-Entwicklungskonzepte und -projekte
- Bearbeitung von Baugesuchen bezüglich Umgebungsgestaltung, kommunale Gartendenkmalpflege, Beratungen
- Schutz und Entwicklung der Biodiversität, Fachstelle Ökologie (Naturschutz, Biodiversität, Biosicherheit), Pilzkontrolle
- Waldbewirtschaftung und -pflege, Energieholzversorgung, hoheitliche Aufgaben des kommunalen Forstdienstes, delegierte Aufgaben des kantonalen Forstdienstes (technische Forstverwaltung), Spezialholzerei in Garten- und Parkanlagen und an Verkehrswegen (auch an Dritte gegen Verrechnung), Schutz vor Naturgefahren
- Kommunale Aufgaben im Bereich Jagd und Fischerei
- Planung, Entwicklung und Pflege der städtischen Grün- und Freiräume, insbesondere der Parkanlagen, der Umgebung der städtischen Liegenschaften und des Verkehrsgrüns
- Pietätvolle Kremation und Bestattungen, Grab- und Friedhofpflege
- Betrieb des Wildparks Bruderhaus als Naherholungsziel, Vorbildbetrieb für Tierschutz und Umwellehrtort
- Umwelt- und Naturbildung mit eigenen Angeboten sowie Koordination der Angebote Dritter

Die Bevölkerung kennt und schätzt Stadtgrün Winterthur als ihren Partner für Lebensqualität in der Gartenstadt und zuverlässigen Anbieter hochwertiger Dienstleistungen und lokaler Produkte.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- ZGB und OR, insbesondere Werkeigentümerhaftung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz
- Eidg. Stoffverordnung
- Bundesgesetz über den Wald (WaG) und Verordnung über den Wald
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG)
- Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel mit Verordnung
- VUV Verordnung über die Unfallverhütung (Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten)

Stufe Kanton

- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich
- Strassengesetz des Kantons Zürich
- Gesundheitsgesetz des Kantons Zürich
- Kantonale Bestattungsverordnung
- Kantonales Waldgesetz und Kantonale Waldverordnung
- Gesetz über Jagd und Vogelschutz

Stufe Stadt

- Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen
- Grabmalverordnung
- Gebührentarif für die Friedhöfe
- Geschäftsreglement der Naturschutz- und Freiraumkommission
- Naturschutzkonzept
- Alleenkonzept

Verantwortliche Leitung

Beat Kunz

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostendeckungsgrad						
▪ Holz ab Wald in %	117	>100	>100	>100	>100	>100
Nettoergebnis, Nettokosten						
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	576.72	580.00	580.00	580.00	580.00	580.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	3.53	2.90	3.40	3.40	3.40	3.40
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	12.68	14.84	15.33	15.33	15.33	15.33
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	4.17	4.71	4.73	4.73	4.73	4.73
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	4.11	4.66	5.00	5.00	5.00	5.00
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	7.34	6.80	7.20	7.20	7.20	7.20
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	10.65	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
▪ Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung	554	571	563	563	563	563
2 Kundenorientierung						
Der Stadtgarten weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf. [Antrag auf Mutation Indikator ab BU27:] Der Stadtgarten erreicht auf Google eine durchschnittliche Kundenbewertung von mindestens vier von fünf Sternen.	4	4	4	4	4	4
3 Sicherheit						
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	254	<900	<900	<900	<900	<900
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	3	keine	keine	keine	keine	keine
4 Nachhaltigkeit						
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Audit geplant	Audit geplant
FSC Zertifizierung	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig	Label gültig
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	16	15	15	16	17	18
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche						
▪ Siedlungsgrün in %	46	47	47	47	47	47
▪ Friedhöfe in %	53	53	53	53	53	53
▪ Wald in %	12	14	14	14	14	14
Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel						
▪ Menge Wirkstoff nicht FIBL-zugelassene Pflanzenschutzmittel in kg/Jahr		5	2	2	2	1
Anzahl Ausbildungsplätze						
▪ Forstwart/in EFZ	3	3	3	3	3	3
▪ Gärtner/in EFZ	0	0	0	0	0	0
▪ Gärtner/in EBA	3	7	6	6	6	6
▪ Baumpfleger/in	0	0	0	0	0	0
Zeichner/in EFZ [Antrag auf neuen Indikator ab BU27]			2	2	2	2
▪ KV Rotationsplätze	1	1	1	1	1	1
▪ Praktika	2	3	2	2	2	2

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	14'687'669	15'355'082	16'274'530	16'644'145	16'857'924	17'230'588

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	14'418'047	52	15'101'460	51	15'364'508	51	15'659'833	15'683'623	15'737'573
Sachkosten	8'807'455	32	9'099'283	31	8'906'252	29	8'970'267	8'983'077	9'012'127
Informatikkosten	670'478	2	615'310	2	630'220	2	630'220	630'220	630'220
Beiträge an Dritte	43'652	0	37'000	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	3'350'469	12	4'063'269	14	4'612'603	15	4'812'879	4'990'058	5'279'722
Mietkosten	497'883	2	517'600	2	523'400	2	523'400	523'400	523'400
Übrige Kosten	97'631	0	114'082	0	117'462	0	117'463	117'464	117'464
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>27'885'616</i>	<i>100</i>	<i>29'548'004</i>	<i>100</i>	<i>30'191'446</i>	<i>100</i>	<i>30'751'062</i>	<i>30'964'842</i>	<i>31'337'506</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Kosten	27'885'616	100	29'548'005	100	30'191'446	100	30'751'061	30'964'840	31'337'505
Verkäufe	1'962'268	7	1'976'000	7	2'006'000	7	2'196'000	2'196'000	2'196'000
Gebühren / Entgelte	3'666'338	13	3'887'535	13	3'816'235	13	3'816'235	3'816'235	3'816'235
Übrige externe Erlöse	647'681	2	1'047'923	4	907'923	3	907'923	907'923	907'923
Beiträge von Dritten	288'722	1	250'958	1	278'458	1	278'458	278'458	278'458
Interne Erlöse	6'632'938	24	7'030'507	24	6'908'300	23	6'908'301	6'908'301	6'908'301
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>13'197'947</i>	<i>47</i>	<i>14'192'923</i>	<i>48</i>	<i>13'916'916</i>	<i>46</i>	<i>14'106'917</i>	<i>14'106'917</i>	<i>14'106'917</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	1	1	1
Total effektive Erlöse	13'197'948	47	14'192'923	48	13'916'916	46	14'106'916	14'106'916	14'106'916
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	14'687'669	53	15'355'082	52	16'274'530	54	16'644'145	16'857'924	17'230'588
Kostendeckungsgrad in %	47	0	48	0	46	0	46	46	45

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	121.10	128.76	130.74
▪ Auszubildende	8.00	12.00	12.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zum Stellenplan

In der Produktgruppe Stadtgrün Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.98 Stellen im Vergleich zum Budget 2026.

Detail Stellenreduktion:

Es erfolgt eine Stellenreduktion von – 4.42 Stellen in folgenden Bereichen:

Wald und Landschaft (WL): - 0.80 Stellen

- 0.80 Stellen Forstwart:in (Pensumsverschiebung zu Fachmitarbeiter:in Naturschutz)

Siedlungsgrün (SG): -3.40 Stellen

- 1.00 Stellen Gärtner:in Revier Ost (Pensumsverschiebung zur Stelle Quartierobergärtner:in)

- 1.00 Stellen Gartenarbeiter:in Revier Ost (Pensumsverschiebung zur Stelle Vorarbeiter:in Grüntechnik)

- 0.80 Stellen Gärtner:in Revier West (Pensumsverschiebung zur Stelle Fachspezialist:in Baumpflege und Abteilungsleiter:in Disposition)

- 0.60 Stellen Gärtner:in Friedhofbetrieb Team 1 (Pensumsverschiebung zur Stelle Hilfgärtner:in Friedhofbetrieb Team 1 und Gärtner:in Friedhofbetrieb Team 2)

Finanzen und Zentrale Dienste (FZD): - 0.20 Stellen

- 0.20 Stellen Sachbearbeiter:in Zentrale Dienste (Pensumsverschiebung zur Stelle Fachspezialist:in Bau und Prozesse)

Wildpark Bruderhaus: -0.02 Stellen

- 0.02 Stellen Tierpfleger:in (Abbau)

Detail Stellenaufbau:

Erläuterungen zum Stellenplan
Es erfolgt ein Aufbau von + 6.40 Stellen in den folgenden Bereichen: Forstbetrieb Nord: + 0.80 Stellen + 0.80 Stellen Fachmitarbeiter:in Naturschutz (Pensumsverschiebung von der Stelle Forstwart:in Forstrevier Nord) Siedlungsgrün (SG); + 5.40 Stellen + 1.00 Stellen Fachspezialist:in Gebäudebegrünung (Notwendige fachliche und personelle Ressource zur Umsetzung der städtischen Ziele in den Bereichen Klimaanpassung, Biodiversität und Gebäudebegrünung.) + 0.10 Stellen Abteilungsleiter:in Disposition (Pensumsverschiebung Gärtner:in Revier West) + 1.70 Stellen Fachspezialist:in Baumpflege (Pensumsverschiebung 0.70 Stellen von Gärtner:in Revier West; Notwendige personelle Verstärkung zur Sicherstellung von Pflege, Schutz und Verkehrssicherheit des städtischen Baumbestands unter steigenden klimatischen und betrieblichen Anforderungen.) + 1.00 Stellen Vorarbeiter:in Grüntechnik (Pensumsverschiebung Gartenarbeiter:in Revier Ost) + 1.00 Stellen Quartierobergärtner:in (Pensumsverschiebung von Stelle Gärtner:in Revier Ost) + 0.10 Stellen Hilfgärtner:in Friedhofbetrieb Team 1 (Pensumsverschiebung von Stelle Gärtner:in Friedhofbetrieb Team 1) + 0.50 Stellen Gärtner:in Friedhofbetrieb Team 2 (Pensumsverschiebung von Stelle Gärtner:in Friedhofbetrieb Team 1) Finanzen und Zentrale Dienste (FZD); + 0.20 Stellen + 0.20 Stellen Fachspezialist:in Bau und Prozesse (Pensumsverschiebung von Stelle Sachbearbeiter:in Zentrale Dienste) Weiterführung befristeter Stellen: Keine

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

1 Wirtschaftlichkeit

- Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: Unverändert gegenüber Soll 2026.
- Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Unverändert gegenüber Soll 2026.
- Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: Anpassung aufgrund der effektiven Kosten in 2025. Kosten pro Meter können aufgrund extremer Wetterereignisse (Starkregen, längere Trockenperioden, Stürme) von Jahr zu Jahr variieren.
- Öffentliche Grünanlagen in Fr./m²: Die Kosten erhöhen sich aufgrund der Umstellung auf biologische Pflege sowie der steigenden Nutzungsintensität (Verdichtung) der Grünanlagen. Als Folge resultiert ein insgesamt höherer Pflegeaufwand. Zudem wachsen als direkte Folge der Grünanlagenprojekte die Kapitalkosten für Abschreibungen und Zinsen.
- Schulanlagen in Fr./m²: Auf Niveau Soll 2026.
- Sportanlagen in Fr./m²: Die Kosten sind leicht höher gegenüber Soll 2026. Die biologische Pflege von Sportrasen und der Verzicht auf chemischen Pflanzenschutz führen zu einer Intensivierung der mechanischen Pflege und zu Mehrkosten beim Düngen. Ein weiterer Faktor ist der hohe Nutzungsdruck (Vereinsnutzung, Private), welcher zu intensiverem Pflege- und Unterhaltsaufwand führt.
- Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Die antizipierten Kosten für das Budget 2027 wurden aufgrund der effektiven Kosten aus 2025 angepasst.
- Kosten einer Kremation: Leicht unter Soll 2026. Die Kosten sind abhängig von der Anzahl Kremationen. Für das Budget 2027 rechnete man mit 3'100 Kremationen.

4 Nachhaltigkeit

- Zertifizierung Grünstadt Schweiz: Zertifizierung mit Silber Label in 2024. Der nächste Audit ist geplant für 2029/2030.
- FSC Audit hat 2024 stattgefunden. Für 2027 ist kein Audit geplant.
- Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Es sind Aktionen zu den Themen Amphibien, Haselmaus, Biodiversität und Freiwilligenarbeit (Neophyten, Aufwertungen) geplant. Führungen und Informationsanlässe zu Stadtnatur, Wald und Amphibienschutz.
- Prozentsatz Naturnah- und Extensiv-Flächen von der Gesamtfläche: Die kontinuierliche Umwandlung von Grünflächen in naturnahe und extensiv zu pflegende Flächen ist als fester Bestandteil in der Planung verankert.

Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel

- Menge Wirkstoff nicht FIBL-zugelassene Pflanzenschutzmittel in kg/Jahr: Im Grundsatz werden auf städtischen Grünflächen nur noch Mittel angewendet, welche auf der "Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau der Schweiz" des Forschungsinstitutes für biologischen Landbau (FiBL) aufgeführt sind. Ausnahmen bilden Einzelstockbehandlungen zur Bekämpfung des Japanischen Staudenknocherichs.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Finanzielle Entwicklung

- Personalkosten: Die Personalkosten steigen leicht gegenüber Soll 2026. Der Personalkostenplanung für 2027 umfasst zwei neue Stellen, die jeweils pro rata budgetiert sind. Es sind dies eine Fachstelle im Bereich Fassaden-/Gebäudesanierung, welche ab Mitte 2027 geplant ist sowie eine Fachperson Baumpflege, welche auf Ende 2027 eingeplant worden ist.
- Sachkosten: Sach- und Betriebsaufwendungen sinken leicht als Folge der tieferen Erlöse, welche auch tiefere Aufwendungen für Drittleistungen nach sich ziehen.
- Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Das erhöhte Investitionsvolumen an Grünraum- und Infrastrukturprojekten führt zu höheren Folgekosten für Abschreibungen und Zinsen.
- Verkäufe: Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach Stamm- und Industrieholz wird mit Erlösen gerechnet, die leicht über dem Soll für das Jahr 2026 liegen.
- Gebühren/Entgelte: Die tatsächlich erzielten Gebühreumsätze von 2025 führen zu einer leichten Korrektur der Prognose für 2027.
- Übrige externe Erlöse: Die Prognose für aktivierbare Eigenleistungen musste aufgrund der Vorjahreswerte und der vorhandenen Kapazitäten angepasst werden.
- Interne Erlöse: Der prognostizierte Umsatz mit Holzschnitzeln fällt für 2027 tiefer aus, da in der HHZ Sennhof ein zweiter Holzkessel eingebaut wird. Dies führt zu einem temporären Minderertrag in 2027, welcher ab 2028 wieder kompensiert wird (siehe Kompensation bei Verkäufen).
- Kostendeckungsgrad: Der Kostendeckungsgrad sinkt aufgrund stark ansteigender Kapitalkosten.

Begründung FAP

Personal- und Sachkosten:

- Delta aus pro rata Stellenaufbau: Fachspezialist Fassaden- und Gebäudebegrünung und Baumpflege.
- Unterhaltskosten neue Grünanlagen: Freizeitaltmend Lüchental (2028), Sulzerallee "Oase" (2028), Stadtrandpark Schützenweiher (2029), Merkurplatz (2030).
- Wachsender Baumbestand: 500 zusätzliche Bäume bis 2040, basierend auf dem stadträtlichen Gegenvorschlag zur Stadtklimainitiative. Pro zusätzlichen Baum muss mit Kosten von 300 Franken gerechnet werden. Bis 2040 ergeben sich somit jährlich wiederkehrende Kosten von 10'000 Franken.
- Zusätzliche Grünflächen durch Entsiegelung von Strassen und Plätzen: Der vom Volk angenommene parlamentarische Gegenvorschlag zur "Gute-Luft-Initiative" fordert die Umwandlung von 40'000 Quadratmetern befestigten Strassenraums in Grünflächen mit Bäumen bis 2033 und weiteren 40'000 Quadratmetern bis 2040.
- Biologische Pflege und Artenförderung: Biologische Düngung und Pflanzenschutz, differenzierte Grünflächenpflege, kleinteiliger Unterhalt aufgrund mehr Strukturen (Hindernisse wie Sträucher, Bäume, Flora und Fauna schonende Pflege, partielles Stehenlassen von Wiesenflächen und Absamen von Wildstuden, etc.).

Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen

- Das weiterhin hohe Investitionsvolumen führt zu einem weiteren Anstieg der Zins- und Abschreibungskosten (darunter grössere Projekte wie Freizeitaltmend Lüchental, Stadtrandpark Schützenweiher).

Verkäufe

- Holzschnitzelumsatz: Kompensation der temporären Mindererträge aus 2027.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Ersatzneubau Forstwerkhof
- Freizeitaltmend Lüchental
- Stadtrandpark Schützenweiher
- Quartierfriedhöfe Wülflingen und Töss: Sanierung Friedhofgebäude
- Friedhof Rosenberg: Sanierung sanitäre Einrichtungen und Aufbahrung
- Erhalt und Optimierung Logistik Werkhof Stadtgrün
- Wildpark Bruderhaus (grösstenteils fremdfinanzierte Projekte): Sanierung Wildschwein- und Hirschgehege, Nerzanlage, Sanierung Wisentanlage und Stallgebäude
- ERP Bestattungen
- Friedhof Seen, Terrain- und Untergrundanpassungen
- Friedhof Rosenberg, Ertüchtigung Urnenhain II
- Erweiterung Gemeinschaftsgrab Birkenhain FH Rosenberg
- Stadtrandparkpilot Oberseen

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Leistungen

- Ökologie und Freiraumplanung
- Objektplanung Investitionsrechnung
- Baubewilligungen (Umgebungsgestaltung)
- Ökologie, Naturschutz
- Beratung und Umweltbildung, Pilzkontrolle
- Freiraumentwicklung, Bauleitung GIS

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'653'648	1'711'167	1'664'971
Erlös	129'287	89'100	89'100
Nettokosten	1'524'360	1'622'067	1'575'871
Kostendeckungsgrad in %	8	5	5

Kosten: Das verdichtete Bauen führt zu einem anhaltend hohen Aufwand aufgrund der kontinuierlich hohen Anzahl an Baugesuchen sowie Beratungs- und Begleitmandaten in der Landschaftsarchitektur. Zudem fordert der Wandel im urbanen Raum Massnahmen an der städtischen Infrastruktur: Bedingt durch das Bevölkerungswachstum, interdisziplinäre Projekte und den Klimawandel müssen Grünanlagen und Spielplätze saniert, aufgewertet und gezielt um Kälteinseln ergänzt werden. Dennoch sinken die Sachkosten gegenüber Soll 2026 leicht, da wir von tieferen Aufwendungen für Drittleistungen ausgehen.

Erlöse: Gleichbleibend aufgrund von Projekteigenleistungen.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	308'940	320'000	320'000
Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF	728'928	730'000	730'000
Nettoaufwand Ökologie in CHF	484'695	480'000	490'000

Nettoaufwand Baubewilligungen: Aufgrund der weiterhin hohen Bauaktivität auf Niveau Soll 2026.

Nettoaufwand Freiraumplanung: Unverändert zu Soll 2026. Weiterhin viele Projekte und Begleitmandate im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung.

Nettoaufwand Ökologie: Sensibilisierung und Mitwirkung in Projektkontexten, Controlling, Beratung und Biosicherheit (Neobiota). Kosten marginal höher als der Budgetwert in 2026.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	1'045'272	1'045'000	1'045'000
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2	1'693'200	1'732'700	1'732'700

Naturschutzinventarflächen: Die Flächen des Naturschutzinventars weisen im Vergleich zum Soll 2026 keine Veränderungen auf.

Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag: Die gepflegten Ausgleichsflächen bewegen sich auf Niveau Soll 2026 (Daten aus der Vernetzungsprojekt-Datenbank des Kantons).

Produkt 2 Wald und Landschaft

Leistungen

- Biologische Produktion
- Holz ab Wald
- Brennholz ab Lager
- Schnitzel ab Lager
- Holzhandel / Holzvermittlung
- Holzartikel
- Dienstleistungen für Dritte
- Strassen- und Wegunterhalt
- Erholungsanlagen, Hütten und Kulturgüter
- Schutz vor Naturgefahren
- Ökologie, Naturschutzpflege
- Hoheitliche Aufgaben Forstpolizei, Bewilligungen
- Jagd und Fischerei

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	5'804'828	5'952'728	6'218'301
Erlös	4'254'483	4'035'258	3'909'758
Nettokosten	1'550'345	1'917'470	2'308'543
Kostendeckungsgrad in %	73	68	63

Nettokosten: Primär ansteigend aufgrund höherer Kapitalkosten (Ersatzneubau Forstwerkhof).

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	1'041'675	1'150'000	1'150'000
Umsatz Brennholz in CHF	196'132	200'000	200'000
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'827'387	1'679'000	1'575'000
Umsatz Dienstleistungen in CHF	434'467	350'000	400'000
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	749'698	660'000	660'000

Umsatz Stammholz und Industrieholz: Unverändert gegenüber Soll 2026. Der Holzmarkt bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau.

Kompensierung Minderumsatz Holzschnitzel im Umsatz mit Stamm- und Industrieholz.

Umsatz Brennholz: Entspricht dem Direktverkauf von Brennholz d.h. ohne vermitteltes Brennholz lang (Stamm- und Industrieholz). Prognose für Budget 2027 unverändert zu Soll 2026.

Umsatz Holzschnitzel: Stadtinterner Verkauf von Holzschnitzeln an die Heizzentralen des Energie-Contracting, basierend auf Absatzprognosen Stadtwerk. In 2027 wird in der Heizzentrale Sennhof ein zweiter Holzkessel eingebaut. Dies führt zu temporären Mindererträgen in 2027, welche aber ab 2028 wieder kompensiert werden.

Umsatz Dienstleistungen: Schätzung. Auftragslage nur schwer vorhersehbar.

Diverse Erlöse: Hauptsächlich abhängig von Aufträgen Naturschutz vom Kanton Zürich.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	8'182	8'000	8'000
Produktion Brennholz in Ster	729	960	800
Produktion Holzschnitzel in Sm3	21'574	23'000	21'000
Jungwaldpflege in ha	15	70	70
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	4'252	5'500	5'500

Produktion Stamm- und Industrieholz: Wir rechnen weiter mit einer stabilen Nachfrage auf dem Holzmarkt.

Produktion Brennholz: Leicht tiefere Produktion. Kleinere Nachfrage aufgrund höherer Brennholzlagerbestände bei den Endkunden. Zusätzlich Stabilisierung der Energiesituation.

Produktion Holzschnitzel: Aufgrund der tieferen Absatzprognose vom Stadtwerk ist das Produktionsziel für 2027 angepasst worden.

Jungwaldpflege: Gemäss Betriebsplan.

Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Wir rechnen mit Einsatz-Stunden auf Niveau Soll 2026.

Produkt 3 Siedlungsgrün

Leistungen

- Objektplanung Erfolgsrechnung
- Unterhalt öffentliche Grünanlagen
- Unterhalt Schulanlagen
- Unterhalt Immobilien Stadtverwaltung
- Unterhalt Verkehrsgrün überkommunal
- Unterhalt Verkehrsgrün kommunal
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	12'484'566	14'125'971	14'422'321
Erlös	5'051'340	6'199'020	6'013'491
Nettokosten	7'433'225	7'926'951	8'408'830
Kostendeckungsgrad in %	40	44	42

Kosten: Die Verdichtung nach innen führt zu einem höheren Nutzungsdruck auf die städtischen Grünflächen, was höhere Unterhaltskosten zur Folge hat. Die städtische Klimastrategie (wachsender Baumbestand und mehr Grünflächen zur Hitzeminderung) hat Projekte und daraus hervorgehende neu zu planende, zu bauende und zu pflegende Objekte zur Folge, welche höhere Abschreibungen nach sich ziehen.

Erlöse: Leicht unter Soll 2026. Die Prognose für aktivierbare Eigenleistungen musste aufgrund der Vorjahreswerte und der vorhandenen Kapazitäten angepasst werden.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	241	300	300
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	1	0	0

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	181'251	183'177	181'251
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	617'085	617'432	617'085
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	484'048	470'588	484'048
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	232'608	233'102	232'608
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	16'361	16'300	16'400

Pflegeflächen: Schätzung auf Basis Ist 2025

Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum: Inklusive Neupflanzungen

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Leistungen

- Bestattungen
- Kremationen
- Grabpflege Friedhöfe
- Anlagepflege Friedhöfe
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	7'072'322	6'833'620	6'985'535
Erlös	3'372'784	3'489'945	3'519'699
Nettokosten	3'699'538	3'343'676	3'465'836
Kostendeckungsgrad in %	48	51	50

Kosten: Anpassung Prognose für 2027 aufgrund höherer Sach- und Kapitalkosten.

Erlöse: Insgesamt rechnen wir mit Erlösen auf Niveau Soll 2026 und einem stagnierenden Trend beim Abschluss neuer Grabpflegeverträge.

Der Trend zu Gemeinschaftsgräbern und Mitnahme der Asche der Verstorbenen wird anhalten.

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'568	2'460	2'570
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	554	571	563

Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF: 2027 Schätzung basierend auf IST 2025.

Durchschnittliche Kosten einer Kremation: Stark abhängig von der Anzahl Kremationen. Die Kosten sind mit 3100 Kremationen gerechnet und sind marginal unter Soll 2026.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Bestattungen	708	710	710
Anzahl Kremationen	3'135	3'000	3'100
Anzahl Gräber mit Pflegeverträge für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) FH Rosenberg	2'940	2'800	2'800
▪ Davon Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber (nur FH Rosenberg)	80	90	90
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	1'646	1'650	1'650

Anzahl der Bestattungen: Bestattung auf Winterthurer Friedhöfen (ohne Bestattungen von Ortsansässigen, die sich auswärts bestatten lassen) 2027 unverändert zu Soll 2026.

Anzahl Kremationen: 2027 Schätzung basierend auf IST 2025.

Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Rosenberg. Total ca. 10'000 Gräber, davon ca. 2'800 durch Stadtgrün gepflegt (Grabauflösungen 2025 und 2026 berücksichtigt).

Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Keine Veränderung zu Soll 2026. Anhaltend hohe Nachfrage nach Privat- und Baumgräbern.

Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Quartiersfriedhöfe. Total 6'200 Gräber, davon 1'650 durch Stadtgrün gepflegt. Stagnierende Anzahl der Pflegeverträge, da je länger je mehr Gemeinschaftsgräber gewünscht werden.

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Leistungen

- Wildpark Bruderhaus

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	870'252	924'518	900'318
Erlös	390'053	379'600	384'868
Nettokosten	480'199	544'918	515'450
Kostendeckungsgrad in %	45	41	43

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Der Wildpark erreicht auf Google eine durchschnittliche Kundenbewertung von mindestens von fünf Sternen.	4	4	4

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Tiere per 31.12.	106	ca. 110	ca. 110
Anzahl Tierarten per 31.12.	11	11	10

Im EEP sind 2 Arten (Wisent, Przewalskipferd) und mit dem Nerz wären es 3 Arten. Im ESB ist 1 Art (Luchs)

EEP= europäisches Erhaltungszuchtprogramm; ESB= europäisches Zuchtbuch

10 Tierarten (Wolf, Mufflon, Bankivahühner, Przewalskipferde, Zauneidechsen, Ringelnatter, Rothirsch, Wisent, Luchs, Wildschwein (voraussichtlich ab 2028/2029 Nerz)) ohne Insekten wie Ameisen- und Bienenvölker, Muscheln, Fische.

Stadtparlament (805)

Auftrag

Die Produktgruppe Stadtparlament beinhaltet neben dem Parlament auch den Parlamentsdienst. Letzterer trägt die Verantwortung für die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten des Stadtparlaments, der Parlamentsleitung, der parlamentarischen Kommissionen sowie der Interfraktionellen Konferenz.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz

Stufe Stadt

- Gemeindeordnung
- Organisationsverordnung Stadtparlament

Verantwortliche Leitung

Marc Bernhard

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Auf parlamentarische Zielvorgaben für das Stadtparlament wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.						
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrösse:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrösse:</i> ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments <i>Messgrösse:</i> Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments auf der Webseite des Parlaments innert	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	1'521'397	1'788'410	1'748'439	1'663'714	1'663'714	1'663'714

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	921'096	61	1'025'130	57	1'010'212	58	1'010'212	1'010'212	1'010'212
Sachkosten	100'064	7	188'512	11	128'023	7	128'023	128'023	128'023
Informatikkosten	132'102	9	207'341	12	223'179	13	223'179	223'179	223'179
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	86'814	6	85'727	5	84'725	5	0	0	0
Mietkosten	281'322	18	281'700	16	302'300	17	302'300	302'300	302'300
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'521'397</i>	<i>100</i>	<i>1'788'410</i>	<i>100</i>	<i>1'748'439</i>	<i>100</i>	<i>1'663'714</i>	<i>1'663'714</i>	<i>1'663'714</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'521'397	100	1'788'410	100	1'748'439	100	1'663'714	1'663'714	1'663'714
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'521'397	100	1'788'410	100	1'748'439	100	1'663'714	1'663'714	1'663'714
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	2.60	2.60	2.60
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Keine Veränderung zum Vorjahr

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Gegenüber dem Budget 2026 wird eine Ergebnisverbesserung von 40'000 Franken erwartet.

Personalaufwand: Aufgrund voraussichtlich wegfallender Reservesitzungen resultieren etwas tiefere Sitzungsgelder für Parlamentsmitglieder und Entschädigungen für die Protokollführung.

Die Sachkosten sind aufgrund von tieferen Druck-/Publikationskosten und Honoraraufwendungen um 60'000 Franken geringer.

Bei den Informatikkosten werden aufgrund der Ablösung des Extranets höhere Projekt- und Lizenzkosten erwartet.

Die Nebenkosten für die Miete des Parlamentssaals an der Marktgasse 20 sind rund 20'000 Franken über dem Vorjahreswert. Der Hauptgrund sind neu abgeschlossene Wartungsverträge für die Saaltechnik (Abstimmungs- und Mikrofonanlage).

Begründung FAP

Geschäftsverwaltungssoftware wird 2027 letztmalig abgeschrieben (kein Aufwand mehr ab 2028)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Im Jahr 2026/27 wird die Erneuerung des parlamentarischen Extranets angegangen.

Produkt 1 Stadtparlament

Leistungen

Stadtparlament und Parlamentsdienst

- Erfüllung der Legislativaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch 60 nebenamtliche Mitglieder des Stadtparlaments.
- Der Parlamentsdienst ist die Stabsstelle des Stadtparlaments und ist verantwortlich für die Rechtsberatung sowie die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'521'397	1'788'410	1'748'439
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1'521'397	1'788'410	1'748'439
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Beim Stadtparlament wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach Artikel 18 Abs. 3. der Organisationsverordnung des Stadtparlaments.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Sitzungen des Stadtparlaments	22	29	27
Anzahl Kommissionssitzungen des Stadtparlaments	137	140	140

Finanzkontrolle (815)

Auftrag

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht der Stadt Winterthur. Sie unterstützt das Stadtparlament bei der Aufsicht über die Verwaltung und den Stadtrat bei seiner Dienstaufsicht. Sie ist fachlich unabhängig und selbständig. Ihre Prüfung umfasst die Ordnungsmässigkeit, die Rechtmässigkeit, die Wirtschaftlichkeit, die Zweckmässigkeit, die Sparsamkeit und die Wirksamkeit der Haushaltsführung.

Zu den Kernaufgaben der Finanzkontrolle gehören:

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltsführung der Organisationseinheiten (Produktgrupperevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons

Die Sonderaufgaben der Finanzkontrolle umfassen:

- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Stadtparlaments, des Stadtrates und der Departemente

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Prüfungsgrundlagen

- Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH)
- Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 (Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden (Gemeindeamt des Kantons Zürich)
- Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden ISSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden INTOSAI)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG) und Gemeindeverordnung (VGG)
- Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und Revisionsaufsichtsverordnung (RAV)
- Obligationenrecht (OR) (externe Revisionsmandate)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Stadt

- Verordnung über die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur vom 15.04.2013 (Stand 01.11.2025)
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur (Finanzhaushaltsverordnung) vom 31.10.2005 (Stand 01.01.2026)
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 08.12.2021 (Stand 01.05.2023)
- Gemeindeordnung vom 26.09.2021 (Stand 01.05.2026)
- Personalverordnung für die städtischen Aufsichtsstellen (PVO Aufsichtsstellen) vom 7.07.2025 (Stand 01.11.2025)

Verantwortliche Leitung

Patrik Jakob

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit						
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	100	100	100
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	6	6	6
Kostendeckungsgrad:						
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	934'147	1'035'254	1'051'499	1'051'499	1'051'499	1'051'499

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	1'365'478	90	1'441'781	89	1'452'428	89	1'452'428	1'452'428	1'452'428
Sachkosten	20'369	1	45'506	3	44'862	3	44'862	44'862	44'862
Informatikkosten	67'467	4	65'604	4	65'213	4	65'213	65'213	65'213
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	60'033	4	59'600	4	61'500	4	61'500	61'500	61'500
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'513'347</i>	<i>100</i>	<i>1'612'491</i>	<i>100</i>	<i>1'624'003</i>	<i>100</i>	<i>1'624'003</i>	<i>1'624'003</i>	<i>1'624'003</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'513'347	100	1'612'491	100	1'624'003	100	1'624'003	1'624'003	1'624'003
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	37'205	2	34'000	2	35'800	2	35'800	35'800	35'800
Übrige externe Erlöse	587	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	541'408	36	543'237	34	536'704	33	536'704	536'704	536'704
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>579'200</i>	<i>38</i>	<i>577'237</i>	<i>36</i>	<i>572'504</i>	<i>35</i>	<i>572'504</i>	<i>572'504</i>	<i>572'504</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	579'200	38	577'237	36	572'504	35	572'504	572'504	572'504
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	934'147	62	1'035'254	64	1'051'499	65	1'051'499	1'051'499	1'051'499
Kostendeckungsgrad in %	38	0	36	0	35	0	35	35	35

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	7.45	7.80	7.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
-

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Erlöse: Geringere Verrechnung von Residualkosten, welche nicht beeinflussbar sind

Begründung FAP

-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Umsetzung der Veränderungen in den Prüfungsstandards
- Etablierung und Einsatz von stochastischen Analysen in der Prüfung

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Leistungen

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltführung der Organisationseinheiten (Produktgrupperevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons
- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Stadtparlaments, des Stadtrates und der Departemente

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'512'760	1'612'491	1'624'003
Erlös	578'613	577'237	572'504
Nettokosten	934'147	1'035'254	1'051'499
Kostendeckungsgrad in %	38	36	35

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF			
▪ Erfolgsrechnung	2.045 Mia.		
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	241 Mio.		
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	13.8 Mio.		
▪ Bilanzsumme	3.260 Mia.		

Ombudsstelle (825)

Auftrag

Die Ombudsstelle als verwaltungsunabhängige Stelle prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen worden sind und die überwiegend von der Stadt finanziert werden, nach Recht und Billigkeit verfahren (Grundsätze der Gesetzmässigkeit, der Verhältnismässigkeit, der Fairness und des Handelns nach Treu und Glauben usw.).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Kanton

-

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Art. 64 der Gemeindeordnung
- Verordnung über die Ombudsstelle vom 23. Juni 2008
- Beschluss des Stadtparlaments über die Besoldung der Ombudsperson vom 27.10.08

Verantwortliche Leitung

Sabrina Gremli-Gafner

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle ist leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32	32	32	32	32	32
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle ist spezifische Kontaktstelle für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrössen:</i> ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	191 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage	150 30 < 2 Tage
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrössen:</i> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	Juni 2026 Mai / Juni 2026	Juni 2027 Mai / Juni 2027	Juni 2028 Mai / Juni 2028	Juni 2029 Mai / Juni 2029	Juni 2030 Mai / Juni 2030	Juni 2031 Mai / Juni 2031

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	251'633	259'995	266'910	266'910	266'910	266'910

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	318'949	83	319'635	81	325'746	81	325'746	325'746	325'746
Sachkosten	12'905	3	20'183	5	22'986	6	22'986	22'986	22'986
Informatikkosten	14'564	4	18'758	5	14'109	4	14'109	14'109	14'109
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	37'425	10	37'400	9	37'400	9	37'400	37'400	37'400
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>383'842</i>	<i>100</i>	<i>395'975</i>	<i>100</i>	<i>400'241</i>	<i>100</i>	<i>400'241</i>	<i>400'241</i>	<i>400'241</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	383'842	100	395'975	100	400'241	100	400'241	400'241	400'241
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	132'209	36	135'980	34	133'331	33	133'331	133'331	133'331
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>132'209</i>	<i>36</i>	<i>135'980</i>	<i>34</i>	<i>133'331</i>	<i>33</i>	<i>133'331</i>	<i>133'331</i>	<i>133'331</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	132'209	36	135'980	34	133'331	33	133'331	133'331	133'331
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	251'633	66	259'995	66	266'910	67	266'910	266'910	266'910
Kostendeckungsgrad in %	34	0	34	0	33	0	33	33	33

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	1.68	1.68	1.68
▪ Auszubildende	0.00	0.20	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Die Budgetwerte sind auf Vorjahresniveau.

Begründung FAP

Keine Veränderung zum Budget 2027

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Ombudsstelle

Leistungen

Gemäss der Verordnung über die städtische Ombudsstelle vom 23. Juni 2008.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	383'842	395'975	400'241
Erlös	132'209	135'980	133'331
Nettokosten	251'633	259'995	266'910
Kostendeckungsgrad in %	34	34	33

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	215	155	155

Datenschutzstelle (835)

Auftrag

Die Datenschutzstelle als verwaltungsunabhängige Aufsichtsstelle:

- prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind oder die im Auftrag Personendaten bearbeiten, das Datenschutzrecht einhalten.
- berät Behörden und Private in Fragen des Datenschutzes.
- informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit über Belange des Datenschutzes.
- überwacht die städtischen Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind in Bezug auf die Anwendung der Vorschriften über den Datenschutz.
- bietet Aus- und Weiterbildungen in Fragen des Datenschutzes an.
- beurteilt Erlasse und Projekte in Bezug auf Datenschutzfragen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Kanton

- Informations- und Datenschutzgesetz IDG vom 12. Februar 2007
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008
- RRB-Nr. 3304 vom 27. November 1996

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Verordnung über die/den Datenschutzbeauftragten der Stadt

Verantwortliche Leitung

Tobias Naef

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Zugänglichkeit Die Datenschutzstelle ist leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32	32	32	32	32	32
2 Kundenorientierung Die Datenschutzstelle ist spezifische Kontaktstelle für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrössen:</i> ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	263 50 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage	80 30 < 2 Tage
3 Leistungserbringung Die Datenschutzstelle erbringt ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrössen:</i> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt: ▪ Anzahl Audits (anlassfreie Kontrollen)	Juni 2026 Mai / Juni 2026 1	Juni 2027 Mai / Juni 2027 1	Juni 2028 Mai / Juni 2028 1	Juni 2029 Mai / Juni 2029 1	Juni 2030 Mai / Juni 2030 1	Juni 2031 Mai / Juni 2031 1

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	126'584	137'890	149'141	149'141	149'141	149'141

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	163'709	80	167'752	78	170'156	77	170'156	170'156	170'156
Sachkosten	17'764	9	25'602	12	28'205	13	28'205	28'205	28'205
Informatikkosten	8'740	4	9'377	4	10'091	5	10'091	10'091	10'091
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	13'462	7	13'500	6	13'500	6	13'500	13'500	13'500
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>203'675</i>	<i>100</i>	<i>216'231</i>	<i>100</i>	<i>221'952</i>	<i>100</i>	<i>221'952</i>	<i>221'952</i>	<i>221'952</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	203'675	100	216'231	100	221'952	100	221'952	221'952	221'952
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	77'092	38	78'341	36	72'811	33	72'811	72'811	72'811
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>77'092</i>	<i>38</i>	<i>78'341</i>	<i>36</i>	<i>72'811</i>	<i>33</i>	<i>72'811</i>	<i>72'811</i>	<i>72'811</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	77'092	38	78'341	36	72'811	33	72'811	72'811	72'811
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	126'584	62	137'890	64	149'141	67	149'141	149'141	149'141
Kostendeckungsgrad in %	38	0	36	0	33	0	33	33	33

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	0.80	0.80	0.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan
Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Das Budget 2027 liegt rund 11'000 Franken über dem Vorjahreswert.

Die Erträge (Umlageertrag von anderen Bereichen der Stadt) sind rund 6'000 Franken unter dem Vorjahreswert.

Alle anderen Kostenpositionen sind auf dem Niveau des Budget 2026.

Begründung FAP

Keine Veränderung zum Budget 2027

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Datenschutzstelle

Leistungen

Gemäss § 33 ff IDG.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	203'675	216'231	221'952
Erlös	77'092	78'341	72'811
Nettokosten	126'584	137'890	149'141
Kostendeckungsgrad in %	38	36	33

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Beschäftigungsgrad (in %)	80	80	80
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	108	70	70

Stadtrat (845)

Auftrag

Der Stadtrat trägt die Verantwortung für die politische Planung, Führung und Aufsicht der Verwaltung. Er ist verantwortlich für den Gemeindehaushalt und führt diesen nach den Grundsätzen der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung mit Globalbudgets. Zudem ist er zuständig für die Vorberatung aller Vorlagen sowie die Antragstellung zu Geschäften des Stadtparlaments.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich
- Gemeindegesetz
- Verwaltungsrechtspflegegesetz
- Gesetz über die Information und den Datenschutz

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnungen Stadtrat
- Organisationsverordnung Stadtparlament
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Organisation und die Aufgaben der Stadtverwaltung
- Personalstatut
- Verordnung über die Pensionskasse der Stadt Winterthur
- Leitlinien zur Regierungs- und Verwaltungskommunikation
- Richtlinie über die Beteiligungspolitik der Stadt Winterthur

Verantwortliche Leitung

Stadtpräsident

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Auf die Angabe parlamentarischer Zielvorgaben für den Stadtrat wird verzichtet.						

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	3'708'327	4'196'248	2'583'651	2'585'651	2'576'651	2'576'651

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	2'297'768	60	3'970'001	92	2'307'354	86	2'307'354	2'307'354	2'307'354
Sachkosten	475'357	13	168'410	4	216'860	8	218'860	209'860	209'860
Informatikkosten	2'124	0	437	0	437	0	437	437	437
Beiträge an Dritte	874'000	23	14'000	0	14'000	1	14'000	14'000	14'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	152'747	4	143'400	3	145'000	5	145'000	145'000	145'000
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'801'997</i>	<i>100</i>	<i>4'296'248</i>	<i>100</i>	<i>2'683'651</i>	<i>100</i>	<i>2'685'651</i>	<i>2'676'651</i>	<i>2'676'651</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'801'997	100	4'296'248	100	2'683'651	100	2'685'651	2'676'651	2'676'651
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	93'670	2	100'000	2	100'000	4	100'000	100'000	100'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>93'670</i>	<i>2</i>	<i>100'000</i>	<i>2</i>	<i>100'000</i>	<i>4</i>	<i>100'000</i>	<i>100'000</i>	<i>100'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	93'670	2	100'000	2	100'000	4	100'000	100'000	100'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'708'327	98	4'196'248	98	2'583'651	96	2'585'651	2'576'651	2'576'651
Kostendeckungsgrad in %	2	0	2	0	4	0	4	4	4

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	7.00	7.00	7.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Für 2026 wurden die einmaligen Kosten für Ruhegehalt und Überbrückungsrente für den ausscheidenden Stadtpräsident eingeplant.

Ohne diese Einmaleffekte steigen die Kosten der PG um rund 54'000 Franken zum Budget 2026.

Die Sachkosten für Jubiläen (von Vereinen und Geburtstage) und für den Behördenabend waren in 2026 zu tief geplant. Der Aufwand wurde aufgrund der IST-Kosten 2026 um 48'000 Franken höher budgetiert.

Begründung FAP

Im FAP 2029 und 2030 entfällt der Beitrag an die Initiativeplattform «Support and Recovery Platform» von rund 7'000 Franken gegenüber dem Budget 2027.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Stadtrat

Leistungen

Stadtrat

- Erfüllung der Exekutivaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch sieben vollamtliche Stadträte und Stadträtinnen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	3'801'997	4'296'248	2'683'651
Erlös	93'670	100'000	100'000
Nettokosten	3'708'327	4'196'248	2'583'651
Kostendeckungsgrad in %	2	2	4

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	40	40	40
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'204	1'500	1'300

Schulpflege (855)

Auftrag

Die Produktgruppe Schulpflege setzt die kantonalen und städtischen Vorgaben um. Sie legt die organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen für die Volksschule der Stadt Winterthur fest und ist für alle Schulangelegenheiten zuständig, welche nicht ausdrücklich einer anderen Behörde zugewiesen sind.

Die Volksschule ist integrativ ausgerichtet. Die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Schüler/innen steht im Mittelpunkt. Sie bereitet die Schüler/innen ihren Fähigkeiten entsprechend auf eine weiterführende Schule, Berufsausbildung oder weitere Anschlusslösung vor. Um ihren Auftrag zu erfüllen, arbeitet sie mit den Erziehungsberechtigten zusammen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Volksschulverordnung vom 28.06.2006 (LS 412.101) und die Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.07.2007 (LS 412.103)
- Kinder- und Jugendheimgesetz vom 27. November 2017, sowie die Kinder- und Jugendheimverordnung vom 28. Oktober 2021
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich (Lehrplan 21)
- Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007
- Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege (VSVZ) vom 15. November 1965
- Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung vom 06.10.2021 (LS 412.106)

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung vom 27.09.2021
- Verordnung über die Volksschule der Stadt Winterthur vom 29.08.2022
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3.5.2010

Stufe Verwaltungseinheit

- Organisationsstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur vom 09.07.2024
- Reglement über die Mitarbeiter/innenbeurteilung der Lehrpersonen in Winterthur 09.12.2014
- Finanzstatut für die Volksschule der Stadt Winterthur 09.07.2024
- Sonderpädagogikstatut der Stadt Winterthur 01.08.2018

Verantwortliche Leitung

Schulpflege

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Auf die Angabe parlamentarischer Zielvorgaben für die Schulpflege wird verzichtet.						

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	679'668	662'100	663'197	663'197	663'197	663'197

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	628'200	92	635'270	96	636'367	96	636'367	636'367	636'367
Sachkosten	26'167	4	1'000	0	1'000	0	1'000	1'000	1'000
Informatikkosten	25'281	4	25'830	4	25'830	4	25'830	25'830	25'830
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>679'668</i>	<i>100</i>	<i>662'100</i>	<i>100</i>	<i>663'197</i>	<i>100</i>	<i>663'197</i>	<i>663'197</i>	<i>663'197</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	679'668	100	662'100	100	663'197	100	663'197	663'197	663'197
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	679'668	100	662'100	100	663'197	100	663'197	663'197	663'197
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	3.00	3.00	3.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zum Stellenplan

Keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Das Budget 2027 liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Begründung FAP

Keine Veränderung zum Budget 2027

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Schulpflege

Leistungen

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	679'668	662'100	663'197
Erlös	0	0	0
Nettokosten	679'668	662'100	663'197
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Auf die Angabe operativer Ziele wird verzichtet.			

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Anzahl Sitzungen der Schulpflege	32	40	30
Anzahl Geschäfte	102	168	120

Stadtkanzlei (865)

Auftrag

Die Stadtkanzlei stellt die administrativen Kernfunktionen der exekutiven Tätigkeiten innerhalb der Stadt Winterthur sicher und führt das zentrale Sekretariat des Stadtrates. Sie unterstützt und berät den Stadtrat in juristischen, organisatorisch-administrativen und strategischen Fragen. Zudem koordiniert sie die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und ist verantwortlich für das Einbürgerungswesen sowie die Organisation von Wahlen und Abstimmungen. Zur Stadtkanzlei gehören im Weiteren die Kommunikationsabteilung und das Stadtarchiv.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich
- Gemeindegesetz
- Verwaltungsrechtspflegegesetz
- Gesetz über die Politischen Rechte
- Verordnung über die Politischen Rechte
- Gesetz über die Information und den Datenschutz
- Verordnung über die Information und den Datenschutz
- Bürgerrechtsverordnung

Stufe Stadt (Stadtparlament / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnungen Stadtrat
- Organisationsverordnung Stadtparlament
- Vollzugsverordnung zur Informationsverordnung
- Verordnung über das Bürgerrecht der Stadt Winterthur
- Verordnung betreffend die Organisation des Wahlbüros
- Städtisches Archivreglement
- Leitlinien zur Regierungs- und Verwaltungskommunikation

Verantwortliche Leitung

Ansgar Simon

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.						
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5
	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5	37.5
	35	35	35	35	35	35
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden		0.7	0.7	0.7	0.7	0.7

Globalkredit	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Nettokosten / Globalkredit	4'251'433	6'440'860	6'855'141	8'005'460	7'956'607	8'325'838

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2025	in%	Soll 2026	in%	Soll 2027	in%	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Personalkosten	3'411'149	49	3'848'421	43	4'236'544	44	4'036'544	4'036'544	4'136'544
Sachkosten	934'344	13	1'568'098	18	1'923'666	20	2'033'666	1'683'666	1'793'666
Informatikkosten	2'018'700	29	2'589'211	29	2'181'780	23	2'181'780	2'181'780	2'181'780
Beiträge an Dritte	0	0	78'000	1	160'000	2	0	0	80'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	32'758	0	252'206	3	501'305	5	1'899'150	2'200'297	2'279'528
Mietkosten	446'492	6	471'800	5	507'600	5	507'600	507'600	507'600
Übrige Kosten	118'278	2	143'964	2	159'118	2	161'591	161'591	161'591
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'961'721</i>	<i>100</i>	<i>8'951'700</i>	<i>100</i>	<i>9'670'012</i>	<i>100</i>	<i>10'820'331</i>	<i>10'771'478</i>	<i>11'140'709</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'961'721	100	8'951'700	100	9'670'012	100	10'820'331	10'771'478	11'140'709
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	335'000	5	230'000	3	230'000	2	230'000	230'000	230'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'375'288	34	2'280'840	25	2'584'871	27	2'584'871	2'584'871	2'584'871
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'710'288</i>	<i>39</i>	<i>2'510'840</i>	<i>28</i>	<i>2'814'871</i>	<i>29</i>	<i>2'814'871</i>	<i>2'814'871</i>	<i>2'814'871</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'710'288	39	2'510'840	28	2'814'871	29	2'814'871	2'814'871	2'814'871
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'251'433	61	6'440'860	72	6'855'141	71	8'005'460	7'956'607	8'325'838
Kostendeckungsgrad in %	39	0	28	0	29	0	26	26	25

Stellenplan	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	18.60	19.25	22.55
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Redaktionshinweis: Soll 2026 ist aufgrund für Rechnungsjahr 2026 gebundener Stelle auf 20.25 anzupassen

Erläuterungen zum Stellenplan
Es erfolgt ein Aufbau von + 2.30 Stellen in folgenden Bereichen: + 1.00 Stellen Prozessmanager/in, als Bestandteil der Digitalisierungsstrategie (mit Budget 2026 im FAP 2027 berücksichtigt) + 0.10 Stellen Leiter/in Kanzlei und Wahlen/Abstimmungen, Mehraufwand infolge des FIKO Entscheids, Wahlbüromitarbeitende über die Lohnbuchhaltung zu entschädigen + 0.10 Stellen Stabstelle Führungsunterstützung, Mehraufwand infolge des FIKO Entscheids, Wahlbüromitarbeitende über die Lohnbuchhaltung zu entschädigen + 0.20 Stellen FP Social Media / Digitalisierung, Betreuungsaufwand für die neu im Bereich angesiedelte Lehrstelle Mediamatik + 0.90 Stellen ECM-Betrieb, Betrieb von Fabasoft

Begründung Abweichung Budget 2026/2027

Gegenüber dem Vorjahr (Budget 2026) erhöht sich das Globalbudget um 414'000 Franken.

Gegenüber dem FAP 2027 sind die Aufwendungen aber um 393'000 Franken tiefer. Die Budgetvorgabe des Stadtrats konnte damit eingehalten werden.

Personalkosten

+ 100'000 Franken für die Entschädigung der Wahlbüromitglieder aufgrund der zwei Erneuerungswahlen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene

+ 300'000 Franken Lohnkosten für die beantragten Stellen (inklusive der mit Budget 2026 im FAP 2027 berücksichtigten Stelle)

Begründung Abweichung Budget 2026/2027**Sachkosten**

- + 50'000 Franken Studie Relaunch Intranet (Mitarbeitenden Kommunikation)
- + 80'000 Franken Machbarkeitsstudie Neubau Stadtarchiv
- + 200'000 Franken Digitalisierungshalbmillion gemäss SR.22.704-2 (von Fr. 300'000 auf regulären Betrag Fr. 500'000 erhöht)

Informatikskosten

Minderkosten von 330'000 Franken durch geringere interne IT-Verrechnungen aufgrund verschiedener Optimierungen.

Beiträge an Dritte

82'000 Franken Erhöhung Kostenbeitrag für den Wahlwerbeversand der Parteien für die zwei Erneuerungswahlen (kantonale und eidgenössischer Erneuerungswahlen).

Abschreibungen und Zinsen

- + 250'000 Franken höhere Abschreibungen und Zinsen (Relaunch Internet Portal und ERMS d.3)

Interne Erlöse

- + 300'000 Franken Residualkostenertrag

Begründung FAP

Sachkosten gegenüber 2027

- + 350'000 Franken Projektwettbewerb Stadtarchiv 2028; - 240'000 Franken in 2029; - 130'000 Franken in 2030

Abschreibungen und Zinsen gegenüber 2027 (Einführung ECM ab 2028 und Skalierung Umsetzung VRG ab 2029)

- + 1'400'000 Franken 2028; +1'720'000 Franken 2029; + 1'820'000 Franken 2030

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2027 und Folgejahre

- Projekt ECM (Projekt-Nr. 5017530): Das Produkt Fabasoft wird bis Ende 2028 in der ganzen Stadtverwaltung eingeführt. Das neue ECM dient als Basisinfrastruktur für die digitale Aktenführung und die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.
- Abklärungen Intranet-Relaunch (Mitarbeitenden-Kommunikation).
- Projekt VRG / VeVV: Am 30. Oktober 2023 hat der Kantonsrat die Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) beschlossen. Gleichzeitig wurden die neue Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen im Verwaltungsverfahren (VEVV) sowie Anpassungen in verschiedenen weiteren Verordnungen verabschiedet. Diese neuen Regeln treten am 1. Januar 2027 in Kraft. Ursprünglich war der 1. Januar 2026 vorgesehen gewesen. Dieser Termin wurde vom Regierungsrat verschoben.
- Projekt justitia.swiss: Die Plattform justitia.swiss ist die zukünftige Plattform für den elektronischen Rechtsverkehr in der Schweiz. Mit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) werden der elektronische Rechtsverkehr über die Plattform obligatorisch (voraussichtlich 2027/2028).
- Umsetzung Digitalisierungsstrategie: Unter Leitung der Stadtkanzlei wird in enger Zusammenarbeit mit der IDW und den Departementen die Digitalisierungsstrategie umgesetzt. Wesentliche Digitalisierungsvorhaben sind die Grossprojekte ECM sowie die Optimierung von städtischen E-Services.
- Projekt Stadtarchiv (Projekt-Nr. 5017500): Im Jahr 2027 soll eine Machbarkeitsstudie für den Neubau Stadtarchiv durchgeführt werden.
- Erneuerungswahlen 2027: Im Jahr 2027 finden die kantonalen und eidgenössischen Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2027-2031 statt (Kantons- und Regierungsratswahlen, Nationalrat und Ständerat). Zudem finden die Gesamterneuerungswahlen Friedensrichterinnen sowie Gesamterneuerungswahlen ev.ref. Kirchensynode des Kantons Zürich statt.

Produkt 1 Kanzleifunktionen

Leistungen

- Die Stadtkanzlei ist Stabsstelle für den Stadtrat (SR).
- Beinhaltet den Rechtskonsulenten des Stadtrates, die Kommunikation- und die Führungsunterstützung des SR.
- Organisation einer Vielzahl von Veranstaltungen des SR.
- Zuständig für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen sowie die Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen.

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	5'946'751	7'627'607	8'110'075
Erlös	2'702'291	2'500'653	2'804'586
Nettokosten	3'244'460	5'126'954	5'305'489
Kostendeckungsgrad in %	45	33	35

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Wahlen und Abstimmungen			
Anzahl Urnengänge pro Jahr	4	4 (5)	4
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	17	15	15
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	nein	Ja	Ja

Im Jahr 2027 finden die kantonalen und eidgenössischen Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2027-2031 statt (Kantons- und Regierungsratswahlen, Nationalrat und Ständerat). Zudem finden die Gesamterneuerungswahlen Friedensrichterinnen sowie Gesamterneuerungswahlen ev.ref. Kirchensynode des Kantons Zürich statt.

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Einbürgerungen			
▪ Anzahl gesuchstellende ausländische Personen	524	600	600
▪ Anzahl eingebürgerte ausländische Personen	461	500	500
▪ Anzahl gesuchstellende schweizerische Personen	25	30	30
▪ Anzahl ausgefertigte Erhebungsberichte für erleichterte Einbürgerungen	86	75	75
▪ Anzahl aus dem Stadtbürgerrecht entlassene Personen	2	10	10
Stadtkanzlei			
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	80	80	80
Informationsdienst			
▪ Anzahl Medienmitteilungen	239	235	235
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	23	50	50

Produkt 2 Stadtarchiv

Leistungen

Das dauernd bedeutsame Schriftgut (alle Arten von Daten und Dokumenten) der Stadt(Verwaltung) erfassen, sichten, sichern und für den administrativen Gebrauch und die historische Forschung erschliessen und vermitteln:

- Vorarchiv-Bereich: Registraturplanung, Beratung, Akzession, Bewertung
- Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung, Digitalisierung
- Ordnung, Erschliessung
- Benutzung und Vermittlung

Nettokosten	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Kosten	1'014'970	1'324'093	1'559'938
Erlös	7'997	10'188	10'285
Nettokosten	1'006'973	1'313'906	1'549'653
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1

Operative Ziele	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	3'250	3'700	3'700
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	1'840	2'800	2'800
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'030	1'380	1'380

Leistungsmengen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	25 / 70	36 / 60	36 / 60
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 766	0 / 800	0 / 800
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	37 / 398	130 / 450	130 / 450
Anzahl benutzter Archivalien	3'822	3'500	3'500
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	24 / 636	50 / 350	50 / 350
Führungen / Ausstellungen	4 / 1	8 / 1	8 / 1

Anhang

Kennzahlen

Kennzahlen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
Bevölkerung	122'758	125'349	124'239	125'151	126'295	127'773

melderechtliche Einwohnerzahl

Kontrolltabelle

Produktgruppen	Ist 2025	Soll 2026	Soll 2027
▪ Personalamt	4'818'027	4'866'124	4'786'118
▪ Stadtentwicklung	5'202'539	6'210'344	6'198'409
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	21'622'244	22'952'342	23'513'757
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	8'505'346	8'613'983	8'484'608
▪ Bibliotheken	8'141'042	8'085'101	8'272'898
▪ Rechtspflege	674'116	933'869	916'407
▪ Finanzamt	6'992'432	1'680'415	1'820'073
▪ Informatikdienste (IDW)	-132'406	644'970	1'805'074
▪ Steuerbezug	3'520'632	3'855'869	3'822'357
▪ Immobilien	-17'199'669	-137'021'459	55'764
▪ Städtische Allgemekosten/Erlöse	-26'659'004	-26'363'409	-29'101'919
▪ Steuern und Finanzausgleich	-781'828'803	-784'731'372	-817'844'383
▪ Tiefbau	26'316'791	28'049'951	30'897'659
▪ Entsorgung	0	0	0
▪ Geomatik- und Vermessungsamt	1'079'740	1'217'578	1'371'325
▪ Amt für Baubewilligungen	1'182'145	1'843'719	1'841'620
▪ Städtebau	10'673'112	11'323'516	12'243'086
▪ Stadtrichteramt	-670'834	-931'594	-1'042'000
▪ Stadtpolizei	34'666'365	35'510'543	34'303'480
▪ Betrieb Parkieren Winterthur	0	0	0
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'322'403	2'270'114	2'390'000
▪ Schutz und Intervention Winterthur	11'274'355	11'609'625	11'315'153
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	3'011'135	3'031'231	2'996'497
▪ Volksschule	252'225'859	260'068'459	267'209'302
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	214'785	33'740	-138'172
▪ Sonderschulung	54'344'209	52'718'785	56'974'535
▪ Berufsbildung	7'892'389	8'703'400	8'869'746
▪ Familie und Betreuung	37'867'726	40'895'837	41'375'213
▪ Sportamt	15'001'327	16'334'790	16'199'274
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4'379'574	4'716'886	4'654'197
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	34'013'729	36'606'697	36'098'722
▪ Individuelle Unterstützung	57'022'484	101'039'982	107'932'582
▪ Prävention und Suchthilfe	7'740'137	8'510'305	8'196'745
▪ Arbeitsintegration	1'783'879	558'426	509'915
▪ Spitex	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	89'431'198	88'811'327	96'410'916
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0
▪ Öffentliche Beleuchtung	3'570'929	4'039'315	4'121'209
▪ Stadtbuss Winterthur	0	0	0
▪ FinöV Stadt	20'967'384	24'091'389	24'580'867
▪ Stadtgrün	14'687'669	15'355'082	16'274'530
▪ Stadtparlament	1'521'397	1'788'410	1'748'439
▪ Finanzkontrolle	934'147	1'035'254	1'051'499
▪ Ombudsstelle	251'633	259'995	266'910
▪ Datenschutzstelle	126'584	137'890	149'141
▪ Stadtrat	3'708'327	4'196'248	2'583'651
▪ Schulpflege	679'668	662'100	663'197
▪ Stadtkanzlei	4'251'433	6'440'860	6'855'141
Total Stadt	-63'871'825	-119'343'363	11'633'542

Gliederung von Budget und Jahresrechnung

Personalamt (121)

- Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht
- Produkt 2 Zentrales Personalmanagement
- Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
- Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Stadtentwicklung (142)

- Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen
- Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung
- Produkt 3 Infrastruktur

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

- Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen
- Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

- Produkt 1 Naturmuseum
- Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum
- Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung
- Produkt 4 Unterhalt Bauten
- Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum
- Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Bibliotheken (160)

- Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek
- Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken
- Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Rechtspflege (170)

- Produkt 1 Stadttammann- und Betreibungsämter
- Produkt 2 Friedensrichteramts

Finanzamt (221)

- Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Informatikdienste (IDW) (222)

- Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte
- Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz
- Produkt 3 Kommunikation
- Produkt 4 Rechenzentrum
- Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Steuerbezug (233)

- Produkt 1 Steuern natürliche Personen
- Produkt 2 Steuern juristische Personen
- Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Immobilien (240)

- Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen
- Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen
- Produkt 3 Zentrale Dienste

Städtische Allgemeynkosten/Erlöse (263)

Steuern und Finanzausgleich (280)**Tiefbau (322)**

- Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination
- Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen
- Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes
- Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung
- Produkt 5 Winterdienst
- Produkt 6 Strassensignalisation
- Produkt 7 Gewässerunterhalt

Entsorgung (328)

- Produkt 1 Entwässerung
- Produkt 2 Abfallentsorgung
- Produkt 3 Deponie

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

- Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks
- Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Amt für Baubewilligungen (350)

- Produkt 1 Baurechtliche Entscheide
- Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)
- Produkt 3 Energie & Technik

Städtebau (360)

- Produkt 1 Raumentwicklung
- Produkt 2 Denkmalpflege
- Produkt 3 Stadtraum und Architektur
- Produkt 4 Hochbau

Stadtrichteramt (411)

- Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Stadtpolizei (420)

- Produkt 1 Öffentliche Sicherheit
- Produkt 2 Bewilligungen

Parkieren Winterthur (425)

- Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)
- Produkt 2 Parkgaragen
- Produkt 3 Parkplätze
- Produkt 4 Dienstleistungen
- Produkt 5 Velostationen

Melde- und Zivilstandswesen (460)

- Produkt 1 Einwohnerkontrolle
- Produkt 2 Zivilstandsamt

Schutz und Intervention Winterthur (470)

- Produkt 1 Feuerwehr
- Produkt 2 Zivilschutz

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

- Produkt 1 Vollzug und Kontrolle
- Produkt 2 Dienstleistungen

Volksschule (510)

- Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen
- Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen
- Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Einkauf und Logistik Winterthur (520)

- Produkt 1 Beschaffung und Verkauf
- Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Sonderschulung (530)

- Produkt 1 HPS (Michaelschule)
- Produkt 2 CPS (Maurerschule)
- Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)
- Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Berufsbildung (540)

- Produkt 1 MSW
- Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Familie und Betreuung (570)

- Produkt 1 Frühe Förderung
- Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien
- Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche
- Produkt 4 Tagesstrukturen

Sportamt (590)

- Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid
- Produkt 2 Quartierbäder
- Produkt 3 Eissportanlage Deutweg
- Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg
- Produkt 5 Fussballplätze
- Produkt 6 Übrige Sportanlagen
- Produkt 7 Sportförderung

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (611)

- Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

- Produkt 1 Sozialhilfe
- Produkt 2 Asyl
- Produkt 3 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG
- Produkt 4 Sozialversicherungen

Individuelle Unterstützung (622)

- Produkt 1 Sozialhilfe
- Produkt 2 Sozialhilfe für Flüchtlinge
- Produkt 3 Asylsozialhilfe
- Produkt 4 Zusatzleistungen zur AHV/IV
- Produkt 5 Alimentenbevorschussung
- Produkt 6 Krankenkassenwesen
- Produkt 7 Überbrückungsleistungen

Prävention und Suchthilfe (623)

- Produkt 1 Prävention
- Produkt 2 Betreuung und Wohnen
- Produkt 3 Therapie und Behandlung

Arbeitsintegration (624)

- Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene
- Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende
- Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Spitex (638)

- Produkt 1 Pflege
- Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Alterszentren (640)

- Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege
- Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)
- Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Beiträge an Organisationen (651)

- Produkt 1 Jugend und Familie
- Produkt 2 Erwachsene
- Produkt 3 Alter und Gesundheit
- Produkt 4 Pflegefinanzierung

Stadtwerk Winterthur (710)**Öffentliche Beleuchtung (712)**

- Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Stadtbus Winterthur (731)

- Produkt 1 Betrieb Stadtlinien
- Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien
- Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur
- Produkt 4 Nebenleistungen
- Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur
- Produkt 6 ZVV-Aufgaben
- Produkt 7 Anteil Pensionskassenstabilisierung

FinöV Stadt (732)

- Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund
- Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV
- Produkt 3 Leistungen an Stadtbus
- Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Stadtgrün Winterthur (770)

- Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung
- Produkt 2 Wald und Landschaft
- Produkt 3 Siedlungsgrün
- Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe
- Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Stadtparlament (805)

- Produkt 1 Stadtparlament

Finanzkontrolle (815)

- Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Ombudsstelle (825)

- Produkt 1 Ombudsstelle

Datenschutzstelle (835)

Produkt 1 Datenschutzstelle

Stadtrat (845)

Produkt 1 Stadtrat

Schulpflege (855)

Produkt 1 Schulpflege

Stadtkanzlei (865)

Produkt 1 Kanzleifunktionen

Produkt 2 Stadtarchiv